

**... ZURÜCKGEBLICKT.**

*Borken im Jahr*

**2022**



**BORKEN**  
KREISSTADT

# IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Borken  
Im Piepershagen 17 | 46325 Borken  
Telefon: 02861/939-0  
Fax: 02861/939-253  
E-Mail: [stadtpost@borken.de](mailto:stadtpost@borken.de)  
Internet: [www.borken.de](http://www.borken.de)  
Facebook: [www.facebook.com/BorkenStadtverwaltung](http://www.facebook.com/BorkenStadtverwaltung)  
Instagram: [www.instagram.com/stadtborken/](http://www.instagram.com/stadtborken/)  
Twitter: [www.twitter.com/StadtBorken](http://www.twitter.com/StadtBorken)  
YouTube: [www.youtube.com/StadtBorken](http://www.youtube.com/StadtBorken)



Redaktion: Redaktion: Franziska Wensing und Julia Lahann  
Stabsstelle Politik, Recht und Kommunikation - FA Kommunikation

Textbeiträge: Büro für Chancengleichheit  
Fachbereich Arbeit, Soziales und Wohnen  
Fachbereich Bauhof  
Fachbereich Bau- und Fördermittelmanagement  
Fachbereich Bürgerservice und Ordnung  
Fachbereich Finanzen und Controlling  
Fachbereich Gebäudeservice  
Fachbereich Hochbau  
Fachbereich Jugend, Familie, Schule und Sport  
Fachbereich Kultur, Weiterbildung und Städtepartnerschaften  
Fachbereich Informationstechnik  
Fachbereich Personal, Organisation und Zentrale Dienste  
Fachbereich Umwelt, Stadtplanung und Bauordnung  
Fachbereich Tiefbau und Abwasserbeseitigung  
Personalrat  
Stabsstelle Politik, Recht und Kommunikation  
Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Klimaschutz und Liegenschaften

Layout: DAS\_Werbe\_WERK GmbH & Co. KG  
Ahauser Straße 79, 46325 Borken

Druck: Stadt Borken  
Fachbereich Personal, Organisation und Zentrale Dienste

Fotonachweise: Stadt Borken und weitere (siehe Copyright-Angaben ©)

Herzlichen Dank allen Mitwirkenden für die Texte und Fotos im Jahresrückblick 2022!

© 2022, Stadt Borken, [www.borken.de](http://www.borken.de)



LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

2022 war ein ereignisreiches und auch ein herausforderndes Jahr! Vielleicht haben Sie wie ich den Eindruck, dass die Zeit in jedem Jahr schneller verrinnt. In den zwölf Monaten des vergangenen Jahres wurde viel bewegt und verändert. In diesem nun bereits achten Band der Reihe „... ZURÜCKGEBLICKT.“ wollen wir Ihnen wieder einen interessanten Jahresrückblick bieten.

Was so lange undenkbar schien, ist Anfang 2022 Realität geworden: Am 24. Februar marschierten russische Truppen in die Ukraine ein. Damit hat der russische Machthaber einen grausamen Krieg begonnen und so das Völkerrecht gebrochen. Seit diesem Tag hat sich viel verändert. Die Gewissheit, dass unser Leben in Freiheit, Sicherheit und Frieden hier in Europa etwas Selbstverständliches ist, gibt es so nicht mehr.

Zahlreiche ukrainische Bürgerinnen und Bürger verließen ihre Heimat und suchten Zuflucht im Westen – auch hier bei uns im Stadtgebiet. Die Solidarität der Borkenerinnen und Borkener war und ist weiterhin groß: Viele private Wohnungen und auch kurzfristig hergerichtete Sammelunterkünfte konnten schnell als Unterbringungsmöglichkeiten dienen. Zudem gab es

eine Friedensbekundung auf dem Borkener Marktplatz, Hilfstransporte in unsere, mit der Ukraine verbundene Partnerstadt Bolków in Polen, Fahrradspendenaktionen, Sprachkurse und Ukraine-Treffs im „Haus der Begegnung“.

Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine hat sich darüber hinaus stark auf die Energielage in Deutschland ausgewirkt. Ressourcen sparen war und ist immer noch das Gebot der Stunde. Es ist hier die große gemeinsame Aufgabe von Politik, Industrie, Unternehmen und privaten Haushalten die Verbräuche zu reduzieren. Je weniger Energie verbraucht wird, umso geringer sind die Mehrkosten für die Verbraucherinnen und Verbraucher – vom sowieso dringlichen Klimaschutz ganz abgesehen.

Apropos Klimaschutz: 2022 rückten Veranstaltungen wie das Stoppelfest, die Vier-Jahreszeiten-Klimaführungen und der Klimatag die Themen Nachhaltigkeit sowie Umwelt- und Klimaschutz wieder in den Fokus. Zudem durfte die Stadt Borken einen neuen Klimaschutzmanager in ihrem Team begrüßen. Darüber hinaus konnten zwischen der „Raesfelder Straße“ und dem „Sonnenbrink“ in Borken verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerstruktur und allgemeinen ökologischen Aufwertung am Döringbach vorgenommen werden.

## VORWORT

Auch die Feuerwehr Borken hatte 2022 wieder einiges zu tun: Einsätze beim Orkantief Zeynep oder der Bombenfund in der Borkener Innenstadt sind nur zwei Beispiele. Dank des großen Engagements der Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner verliefen die zahlreichen Einsätze im Stadtgebiet Borken alle reibungslos.

Kulturell zeigte sich die Kreisstadt auch wieder von ihrer besten Seite: Von verschiedenen Ausstellungen im FARB Forum Altes Rathaus Borken über Formate wie den „Stadttalk“ oder den „Kulturstammtisch“ bis hin zur Verleihung des Heimatpreises an den „Zirkus Wunderlich“ und das vielfältige Programm im 3ECK – für alle war etwas dabei.

In 2022 konnten auch große Erfolge gefeiert werden, denn wir haben ein Golddorf im Westmünsterland und das heißt: Marbeck. Unser Borkener Stadtteil hat im September 2022 die Jury des Landeswettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ überzeugt und mit vereinten Kräften von Vereinen, Bewohnerinnen und Bewohnern sowie weiteren Unterstützerinnen und Unterstützern die Goldplakette errungen. Herzlichen Glückwunsch!

Nicht zu vergessen ist natürlich auch die Landtagswahl am 15. Mai 2022. Insgesamt 19.565 Borkenerinnen und Borkener machten von ihrem Wahlrecht Gebrauch (19.314 gültige Stimmen). 8.074 Personen nutzen dabei die Möglichkeit der Briefwahl.

Und ganz besonders froh sind wir darüber, dass sich unsere Wirtschaft in Borken, die nach den Corona-Auswirkungen nun die Folgen der Energieknappheit mit erheblichen Preisverwerfungen an den Energiemärkten wie auch Materialengpässe zu bewältigen hat, weiterhin robust und stabil zeigt.

Was ansonsten noch im Stadtgebiet Borken los war? Das erfahren Sie auf den nächsten Seiten unseres Jahresrückblicks. Viel Spaß beim Lesen!

Ihre



Mechtild Schulze Hessing  
Bürgermeisterin



Ein besonderes Ereignis im Jahr 2022 ist auch der Besuch von NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst mit dem Eintrag ins 'Goldene Buch' der Stadt Borken.

# INHALTE

	VORWORT	
	Vorwort von Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing .....	3
1	STREIFLICHTER DURCH DAS JAHR 2022 .....	6
2	SCHWERPUNKTE DER STADT BORKEN	
2.1	Bauen .....	26
2.2	Bauplanungen .....	40
2.3	Chancengleichheit .....	55
2.4	Digitale Infrastruktur .....	67
2.5	Familie, Bildung und Sport .....	73
2.6	Kultur und Weiterbildung .....	103
2.7	Sicherheit und Ordnung .....	149
2.8	Soziales .....	163
2.9	Stadtarchiv .....	173
2.10	Stadtmarketing .....	185
2.11	Städtepartnerschaften .....	195
2.12	Tourismus .....	211
2.13	Umwelt .....	219
2.14	Wirtschaftsförderung und Klimaschutz .....	253
3	POLITIK UND RATHAUS .....	265
4	STADTGESCHICHTE .....	284

**19.01.2022**

**Antrittsbesuch von Polizeiwachleiter Höing**



Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing (li.) und Norbert Nießing (re.), Erster Beigeordneter und Kämmerer der Stadt Borken, begrüßen den Ersten Polizeihauptkommissar Reinhard Höing (Mitte) als neuen Leiter der Polizeiwache Borken am Borkener Rathaus

Erster Polizeihauptkommissar Reinhard Höing, wird mit Wirkung zum 1. Januar 2022 dauerhafter Leiter der Polizeiwache Borken, nachdem er bereits mehrere Monate kommissarischer Vertreter war. Zum Antrittsbesuch wird der Wachleiter von Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing und Norbert Nießing, erster Beigeordneter und Kämmerer der Stadt Borken, im Rathaus empfangen.

Gesprächsthema bei dem gemeinsamen Austausch ist unter anderem die gute behördenübergreifende Zusammenarbeit zwischen Stadt und Polizei. Ebenso angesprochen werden die Verkehrssituation und die Kriminalitätsentwicklung in der Kreisstadt sowie weitere aktuelle lokale Themen.

Die gute und vertrauensvolle Kooperation zwischen der Stadtverwaltung und der Polizei soll weiter ausgebaut werden. Reinhard Höing ist als Regionalverantwortlicher Ansprechpartner für die Kommunen. Zu seinem Verantwortungsbereich zählen Wachdienst und der Bezirksdienst für die Städte und Gemeinden Borken, Heiden, Raesfeld, Reken, Südlohn und Velen.

**29.01.2022**

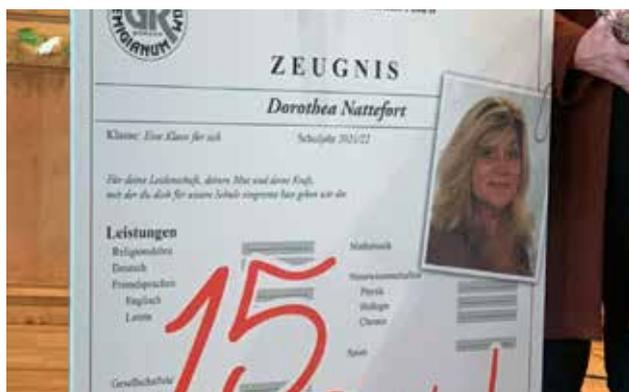
**Verabschiedung Schulleiterin Dorothea Nattefort**



Schulleiterin Dorothea Nattefort

Ende Januar 2022 wird Frau Dorothea Nattefort nach 13 Jahren als Schulleiterin am Gymnasium Remigianum in Borken in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing bedankt sich für ihr Engagement zur Weiterentwicklung des städtischen Gymnasiums nicht nur hinsichtlich pädagogischer Inhalte, sondern auch was die Organisation von G9 zu G8 und Rückkehr zu G9 anbelange.

In den vergangenen Jahren sei die „Kreidezeit“ im Gymnasium der digitalen Zeit gewichen und WLAN und Smartboards seien Standard geworden. Nach dem Bau der Mensa habe die Stadt massiv in die Sanierung des K-Traktes, der Jupp-Büning-Gasse und der Gymnastikhalle investiert. Auch die Herausforderungen der Pandemie habe die Schulgemeinschaft unter Leitung von Frau Nattefort bestmöglich gemeistert. Alle guten Wünsche der Bürgermeisterin, des Stadtrates und der Stadtverwaltung Borken begleiten Frau Nattefort in ihren neuen Lebensabschnitt.



**17.02.2022****Stromausfall in Borken und Gemen***Foto: unsplash*

Aufgrund eines heftigen Sturms kommt es am 17. Februar 2022 in den frühen Morgenstunden zu einem Stromausfall im Stadtgebiet von Borken, Gemen und Umgebung. Nachdem festgestellt wird, dass eine Eiche am Umspannwerk Heidener Straße umgestürzt und auf eine 110.000-Volt-Leitung gefallen ist, wird mit Hochdruck an der Behebung des Schadens gearbeitet. Als die 110 KV Leitung reaktiviert ist, können nach und nach alle betroffenen Stadtgebiete wieder mit Strom versorgt werden.

**17.02.2022****Unterrichtsausfall wegen Unwetterwarnung***Foto: unsplash*

Aufgrund angekündigter Unwetterereignisse mit schweren Sturm- sowie Orkanböen in den Hochlagen ordnet das Land Nordrhein-Westfalen einen landesweiten Unterrichtsausfall für den 17. Februar 2022, auch für die Schulen in Borken an. Bei Bedarf werden Schülerinnen und Schüler in den Schulgebäuden beaufsichtigt.

06.03.2022

**Friedenskundgebung in Borken**



Um ein Zeichen der Solidarität mit der Ukraine zu setzen, veranstaltet die Stadt Borken gemeinsam mit den Ratsfraktionen am 6. März 2022 eine Friedenskundgebung auf dem Borkener Marktplatz. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden das FARB Forum Altes Rathaus Borken und das Rathaus in blau und gelb, den Farben der ukrainischen Flagge angestrahlt. „Wir sind uns angesichts dieser humanitären Katastrophe unserer Verantwortung bewusst“, betont Schulze Hessian. „Die Friedenskundgebung ist ein Zeichen der Solidarität, das wir als Stadt Borken setzen wollen“, fügt sie hinzu.



09.04.2022

**Besuch von NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst**



Bürgermeisterin Mechthild Schulze Hessian begrüßt NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst am 9. April 2022 im historischen HI.-Geist-Saal im FARB Forum Altes Rathaus Borken. Ministerpräsident Wüst trägt sich in das Goldene Buch der Stadt Borken ein.



**06.05.2022****Neue Produktionshalle für Börger GmbH**

Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing (links) und Geschäftsführerin Anne Börger-Olthoff (rechts)

Zur Grundsteinlegung der neuen Produktionshalle findet Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing lobende und auch dankende Worte für das Unternehmen Börger GmbH, gratuliert herzlich zur Erweiterung am Stammsitz in Weseke und wünscht weiterhin weltweiten Erfolg. Eine Zeitkapsel mit einer aktuellen Tageszeitung, einer Börger-Chronologie, Münzen und anderen Zeitzeugnissen wird dabei hinterlegt.

**08.05.2022****100 Jahre St. Hubertus Rhedebrügge**

Vorne v. l.: Königspaar Felix Föcking und Andrea Elskamp, Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing und Präsident Jürgen Terhart (Copyright: Schützenverein St. Hubertus Rhedebrügge e. V)

Der Schützenverein St. Hubertus Rhedebrügge e. V. begeht am 8. Mai 2022 sein 100-jähriges Jubiläum mit einem feierlichen Sternmarsch von sechs Musikgruppen, vielen befreundeten Schützenvereinen aus Borken sowie der Umgebung und zahlreichen ehemaligen Schützenkönigsparen. Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing gratuliert bei herrlichem Sommerwetter herzlich zum gelungenen Jubelfest.

**13. Mai 2022**  
**Frühjahrskonzert im Vennehof**



Das verschobene Neujahrskonzert findet als Frühlingskonzert am 13. Mai 2022 in der Stadthalle Vennehof statt. Die festival:Philharmonie westfalen mit dem Dirigenten Michael Zlabinger und dem Violine-Solisten Josef Lendvay begeistern mit Walzerklängen das Borkener Publikum mit Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing.



**20.05.2022**  
**Einweihung Heimathaus Burlo / Borkenwirthe**



1. Vorsitzender Heimatverein Burlo-Borkenwirthe e. V.  
Werner Stenkamp

Anlässlich der offiziellen Einweihung des Heimathauses für Burlo und Borkenwirthe gratuliert Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing dem Verein und allen Beteiligten zur herausragenden Gemeinschaftsleistung. Mit außerordentlichem ehrenamtlichen Engagement, Tatkraft und der Unterstützung von Sponsoren und der Stadt Borken ist ein höchst sehenswertes Heimathaus mit weiteren Nebengebäuden entstanden.



**21. Mai 2022****Einweihung „Tapetenwechsel“***Foto: Lisa Kannenbrock*

Die offizielle Einweihung der Mehrgenerationenwohnanlage in Borken-Hovesath findet coronabedingt am 21. Mai 2022 mit einem Tag der offenen Tür statt. Der Investor Gebr. Brun GbR aus Heiden und Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing feiern mit den Vereinsmitgliedern von Tapetenwechsel Mehr-Generationen-Wohnen e. V. und zahlreichen Gästen das sowohl soziale als auch ökologische Gemeinschaftsprojekt.

Auf etwa 4.400 qm sind 30 Mietwohnungen errichtet  
 - drei Reihenhäuser für Familien mit drei Kindern und drei Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 27 Wohnungen  
 - Wohnraum für etwa 60 Personen verschiedenster Nationalitäten und jeden Alters. Es war ein langer Weg über Vereinsgründung, Grundstückssuche, Bauplanung bis zum Einzug der ersten Bewohnenden am 15. Juni 2021 und heutiger Vollbelegung.

Die Gebäude werden mit Erdwärme beheizt und verfügen über Photovoltaik; die Wohnungen sind barrierefrei mit Aufzug und erfüllen mit Grill-, Spiel- und Gemeinschaftsräumen nicht nur soziale, sondern auch ökologische Standards. „Ein echtes Leuchtturmprojekt für Borken“, so Bürgermeisterin Schulze Hessing am Tag der offiziellen Einweihung für diese neue Wohnform in Borken.

**22.05.2022****40 Jahre Vennehof Borken**

Der Vennehof in Borken feiert sein 40jähriges Jubiläum mit einem Tag der offenen Tür, einem breitgefächerten Programm mit vielen heimischen Kulturbeiträgen und einem Rundgang mit Blick hinter die Kulissen der Stadthalle. Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing dankt allen Mitwirkenden und ganz besonders dem Vennehof-Team für alle Aktionen rund um das Vennehof-Jubiläum.

22.05.2022

**Dart - und Billard-Standort der SG Borken**



1. Vorsitzender der SG Borken Wilhelm Terfort

Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing gratuliert der Sportgemeinschaft Borken e. V. zur offiziellen Eröffnung des Dart- und Billard-Standortes an der Hohen Oststraße in Borken. Was hier mit großem ehrenamtlichen Engagement, Unterstützung von Sponsoren und einem Zuschuss der Stadt Borken geschaffen worden ist, kann sich sehen lassen. Die Billard- und Dartsanlage ist top ausgestattet und lädt zum Spielen ein.



v. l.: 1. SG-Vorsitzender Wilhelm Terfort, Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing, 2. SSV-Vorsitzender Michael Feldhaus, 2. SG-Vorsitzender Hanjo Fooke



13.07.2022

**„Affrieter“**



Mitte Juli 2022 treffen sich die Borkener Heimatvereine aus Borken, Gemen, Weseke und Marbeck beim Heimatverein Burlo, um sich über den gemeinsamen „Affrieter“ auszutauschen. Die „Kalenderblätter“ in Plattdeutsch mit netten Anekdoten, Gedichten und Sprüchen gibt es seit 2019 an allen Heimathäusern, bei der Tourist-Info und im Rathaus der Stadt Borken und erfreuen sich großer Beliebtheit. Dank dieser originellen Idee und der Beteiligten aller Heimatvereine wird auf sowohl informative wie auch unterhaltsame Weise die plattdeutsche Sprache gepflegt.



**18.07.2022****St. Remigius Schützenfest Gemenwirthe**

v. l.: Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing, Schützenkönigin Annika Vehlken, Schützenkönig Christian Rensing, Propst Christoph Rensing

Bei herrlichem Sommerwetter wird das Schützenfest vom St. Remigius Schützenverein Gemenwirthe e. V. gefeiert. Propst Rensing und Bürgermeisterin Schulze Hessing fahren mit dem Königspaar Christian Rensing und Annika Vehlen in einer Kutsche zum Vogelschießen. Nach coronabedingt dreijähriger Amtszeit werden sie vom neuen Schützenkönigspaar Eric Grave und Carolin Elsweier abgelöst.

**15.07.2022****Sommerradtour nach Burlo**

Start am Rathaus in Borken



Erster Stopp am Knüstringbach



v. l.: Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing, Technischer Beigeordneter Jürgen Kuhlmann, Erster Beigeordneter Norbert Nießing, Ortsvorsteherin Maria Schulte vor der Astrid-Lindgren-Schule



Klostersee in Burlo



*Erster Beigeordneter Norbert Niessing an der ehemaligen Grenze zwischen Burlo und Oeding*



*Letzter Halt am Heimathaus Burlo-Borkenwithe:  
v. l.: Fachbereichsleiter Stephan Ohlmeier, Frank Koch vom Heimatverein Burlo-Borkenwithe e.V., Erster Beigeordneter Norbert Niessing, Techn. Beigeordneter Jürgen Kuhlmann, Ortsvorsteherin Maria Schulte, Bürgermeisterin Mechthild Schulze Hessing*

Eine etwa 13 Kilometer lange Radtour unternahmen Mitte Juli 2022 Bürgermeisterin Mechthild Schulze Hessing, Erster Beigeordneter Norbert Niessing, Technischer Beigeordneter Jürgen Kuhlmann sowie der Leiter vom Fachbereich Bau- und Fördermittelmanagement Stephan Ohlmeier gemeinsam mit der Ortsvorsteherin von Burlo Maria Schulte und regionalen Pressevertretenden bei angenehmen sommerlichen Temperaturen.

Vom Borkener Rathaus geht es zunächst in Richtung Borkenwithe, wo Techn. Beigeordneter Jürgen Kuhlmann am Knüstringbach im Bereich Weddingesch die ökologische Aufwertung des Gebiets erläutert. Dann führt die Tour zum „Engeland Esch“, wo es um die hier umgesetzte Geschwindigkeitsreduzierung und die Sanierung der naheliegenden Sporthalle geht. Nächster Stop ist der Klostersee in Burlo, wo aktuelle Maßnahmen und mögliche Nutzungskonzepte wie hinsichtlich des Rundwanderwegs thematisiert werden, und weiter zur Astrid-Lindgren-Schule, die sich nach der Erweiterung und Sanierung als moderner Schulkomplex präsentiert.

Anschließend führt die Tour zur Hedwigstraße, die nach einer „Gebietsanpassung“ von der Gemeinde Südlohn-Oeding zum Gebiet der Stadt Borken übergegangen ist. Außerdem wird zur aktuellen Entwicklung um die „Neue Mitte in Burlo“ über die Frist zur Bebauung der Brachflächen an der Borkener Straße bis 2024 informiert. Das Kloster Mariengarden ist der nächste Halt der Tour, wo die Stadt Borken vom Oblaten-Orden einige zum Schulbetrieb erforderliche Flächen und Gebäude des Gymnasiums Mariengarden und das Forum Mariengarden übernommen hat. Derzeit leben im Gästehaus Burlo direkt neben dem Schulgebäude viele ukrainische Geflüchtete. Das Endziel der Sommertour ist das Heimathaus Burlo-Borkenwithe. Nach einer kleinen Stärkung geht es zurück nach Borken.

**18.08.2022**

**Marbeck „Unser Dorf hat Zukunft“**



Im diesjährigen Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ bereist die Kommission am 18. August 2022 Marbeck. Morgens um 8 Uhr startet die 16-köpfige Jury mit Bürgermeisterin Mechthild Schulze Hessing und Ortsvorsteher Günter Stork zu einer Tour durch den Ort. Nach der Begrüßung wird die Besuchergruppe zu Fuß, mit Planwagen und Kutschen vorbei an vielen Stationen im Dorf geführt. Dabei präsentiert sich Marbeck in 120 Minuten von seiner allerbesten Seite. Dank hervorragender und minutiöser Planung verläuft der Marbecker Vortrag von der ersten bis zur letzten Minute „wie am Schnürchen“, was nicht zuletzt den unzähligen Helfenden, Teilnehmenden und einem großartigen Orga-Team zu verdanken ist. Das mit großer Spannung erwartete Ergebnis am 11. September 2022 lautet: Marbeck gewinnt Gold! Mit seiner begeisternden Aktion einer Gemeinschaft von starken Vereinen, Gruppen und Menschen hat Marbeck in einzigartiger Weise voll überzeugt und sich damit für das Finale 2023 in Berlin qualifiziert.



Besuchergruppe aus Marbeck mit Bürgermeisterin Mechthild Schulze Hessing (Mitte) bei der Siegerehrung zum Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ im Kreis Soest.



Die offizielle Preisverleihung an das Marbecker Team mit Ortsvorsteher Günter Stork (3. v. l.) und Fachbereichsleiter Martin Dahlhaus der Stadt Borken (5. v. l.) findet am 05. November 2022 durch Ministerin Gorrißen (rechts) in Bad Sassendorf statt.

**20./21.08.2022**

**350 Jahre Schützenverein St. Ludgeri Weseke**



Zum 350-jährigen Jubiläum des St. Ludgeri Schützenverein Weseke gratuliert Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing im Namen der Stadt Borken ganz herzlich. Vielen wird der wunderbare Sternmarsch bei herrlichem Festwetter mit zahlreichen befreundeten Musik- und Schützenvereinen und das anschließende Kaiserschießen am Samstag in besonderer Erinnerung bleiben.



**28.08.2022**

**St. Johanni Schützenfest**



Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing freut sich mit vielen Besucherinnen und Besuchern bei der Parade des St. Johanni Bürgerschützenverein Borken auf dem Marktplatz und auf der sogenannten ‚Heide‘ im Borkener Stadtpark, dass nach drei Jahren Corona-Pause endlich wieder traditionelles Schützenfest stattfinden kann.

**29.08.2022****Verabschiedung Dorothee Feller***NRW-Innenminister Herbert Reul**Regierungspräsident Andreas Bothe**Regierungspräsidentin Dorothee Feller*

Ende August 2022 wird Regierungspräsidentin Dorothee Feller feierlich und mit großem Dank verabschiedet. Innenminister Herbert Reul führt dabei ihren Nachfolger Regierungspräsident Andreas Bothe in das Amt ein. Viele Akteurinnen und Akteure aus dem ganzen Münsterland sowie Bürgermeisterinnen und Bürgermeister aus dem Kreis Borken sind zur Abschiedsfeier und Amtseinführung gekommen. Auch Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing wünscht Regierungspräsidentin Dorothee Feller alles Gute für ihr neues Amt als Schulministerin von Nordrhein-Westfalen.

*Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing  
und Regierungspräsidentin Dorothee Feller*

**31.08.2022**

**10 Jahre CARITAS-Altenpflegeschule**



Ende August 2022 feiert die CARITAS-Altenpflegeschule ihr 10-jähriges Jubiläum für den Standort Borken gemeinsam mit der Zeugnisübergabe an die frisch examinierten Altenpflegerinnen und Altenpfleger in der Stadthalle Vennehof.

Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing gratuliert der CARITAS Altenpflegeschule zum Jubiläum sowie allen Absolventen zum Examen. Sie würdigt die erfolgreiche Ausbildung in diesem für die Gesellschaft so bedeutenden Berufsfeld der Altenpflege und freut sich, dass die Schule seit 2015 im Duesberg-Forum in Borken ansässig ist.



**01.09.2022**

**Baumwollexpress X 80**



v. l.: RVM-Geschäftsführer RVM André Pieperjohanns, Bürgermeister Thomas Kerkhoff aus Bocholt, Frau Dr. Elke Bertke (Dezernentin Grafschaft Bentheim), Frau Dr. Elisabeth Schwenzow (Dezernentin Kreis Borken), Bürgermeister Jürgen Bernsmann aus Rhede, Bürgermeister Dr. Tom Tenostendarp aus Vreden, Bürgermeisterin Karola Voß aus Ahaus, Bürgermeister Werner Stöttke aus Südlohn, Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing aus Borken, Bürgermeister Rainer Doetkotte aus Gronau, Bürgermeister Dr. Volker Pannen aus Bad Bentheim Copyright: Stadt Gronau

Der Baumwollexpress X80 fährt ab 1. September 2022 von Bocholt über Rhede, Burlo, Oeding, Vreden, Alstätte und Gronau nach Bad Bentheim und ist ein höchst willkommenes ÖPNV-Angebot mit Bahnanbindung beispielsweise in Bad Bentheim zur Weiterfahrt direkt nach Berlin. Grund genug für Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing gemeinsam mit ihren Bürgermeisterkolleginnen und -kollegen, Frau Dr. Schwenzow vom Kreis Borken, Herrn Pieperjohanns vom RVM sowie Frau Middendorf-Kleymann der WVG an der Bushaltestelle in Burlo beim Start der Buslinie persönlich dabei zu sein.



v. l.: Frau Dr. Elke Bertke (Dezernentin Grafschaft Bentheim), André Pieperjohanns (Geschäftsführer RVM), Mechtild Schulze Hessing (Bürgermeisterin Borken), Jürgen Bernsmann (Bürgermeister Rhede), Dr. Tom Tenostendarp (Bürgermeister Vreden), Karola Voß (Bürgermeisterin Ahaus), Frau Dr. Elisabeth Schwenzow (Kreis Borken), Rainer Doetkotte (Bürgermeister Gronau), Thomas Kerkhoff (Bürgermeister Bocholt), Werner Stöttke (Bürgermeister Südlohn), Ira Middendorf-Kleymann (Marketing WVG) Copyright: Stadt Gronau

**03./04.09.2022****Borkener Stadtfest**

Das diesjährige Stadtfestwochenende lockt wieder viele große und kleine Besucherinnen und Besucher an. Die musizierenden Nager verbreiten Spaß und gute Laune auf dem Borkener Marktplatz. Der neue Borken-Bus wird von vielen so auch von Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing nach sehr gelungenem Umbau besichtigt. Gleichzeitig können in den Geschäften Einkäufe erledigt werden. Diese Kombination aus Stadtfest und Shoppen gefällt vielen, die diese Gelegenheit nutzen, um entspannt durch die Borkener Innenstadt und den Stadtpark zu bummeln.

**04.09.2022****Hook-Konzert Nachbarschaft Holzplatz Gemen**

Immer wieder sonntags lädt die Nachbarschaft Holzplatz Gemen zu ihrem beliebten Hookkonzert ein. Nach drei Jahren Corona-Pause bereits zum 18. Mal wird in diesem Jahr ein abwechslungsreiches Programm von Blasmusik über Jazz und Swing bis hin zu Party- und Stimmungsmusik geboten. Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing bedankt sich als Schirmherrin bei der Nachbarschaft Holzplatz Gemen für die gut organisierte und gelungene Veranstaltung.



*Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing (li.) und Ortsvorsteher Walter Schwane (3. v. re.) zu Besuch beim Hookfest der Nachbarschaft Holzplatz Gemen.*

**29.09.2022****Sprechstunde der Bürgermeisterin**

Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing lädt Bürgerinnen und Bürger am 29. September 2022 zur offenen Sprechstunde auf den Borkener Feierabendmarkt am Kirchplatz von St. Remigius ein, um einmal mehr persönliche Anliegen und Themen besprechen zu können.

**30.09.2022****Vernissage der Leiberg-Ausstellung im FARB**

v. l.: Vorsitzender Klaus Queckenstedt vom Kunstverein Borken - artline und mehr e. V und Künstler Helge Leiberg



„Umlagerte Träume“ ist der Titel der am 30. September 2022 eröffneten Ausstellung des Künstlers Helge Leiberg durch den Kunstverein Borken artline und mehr e. V. im FARB Forum Altes Rathaus Borken. Vorsitzender Klaus Queckenstedt und der Künstler selbst erläutern die beeindruckenden Ausstellungswerke. Anschließend malt Helge Leiberg zu Musik und Gesang via Overheadprojektor. Auch Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing verfolgt diese einmalige Performance sehr interessiert.



**30.09.2022****Mobilitätskonferenz Münsterland**

Ende September 2022 hat die Mobilitätskonferenz Münsterland in Münster ihren ersten Auftakt unter großer Beteiligung vieler Akteure. Die Landräte aus Warendorf, Coesfeld, Steinfurt sowie Landrat Dr. Kai Zwicker vom Kreis Borken stellen Projekte zur Mobilitätswende vor und Oberbürgermeister Lewe erläutert den Masterplan der Stadt Münster. Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing vertritt als Regionalratsvorsitzende die Sichtweise der Kommunen in der Podiumsdiskussion. Das Fazit der Konferenz ist, eine nachhaltige Mobilitätswende vernetzt und gemeinsam für das Münsterland auf den Weg zu bringen.

**15./16.10.2022****Messe Bauen und Wohnen der Borkener Zeitung**

*v. l.: Mathias Kass und Martin Dahlhaus der Stadt Borken und Markus Niehaus der Stadtwerke Borken*

Im Vennehof findet am 15./16. Oktober 2022 die Messe Bauen und Wohnen der Borkener Zeitung statt. Neben vielen Unternehmen rund ums Bauen, Modernisieren und Einrichten sind auch die Stadtwerke Borken und die Stadtverwaltung Borken vertreten, um über ökologische Baugebiete und Energieeinsparungen zu informieren.

**04.11.2022****Schulklassen der Jodocus Nünning im Rathaus**

56 Schülerinnen und Schüler der 6a und 6e der Jodocus Nünning Gesamtschule aus Borken besuchen im Rahmen des Wirtschafts- und Politikunterrichts das Borkener Rathaus. Dort erhalten sie unter anderem Einblicke in die Stadtgeschichte sowie die Aufgaben der Stadtverwaltung, der Bürgermeisterin (rechts: Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing) und des Stadtrates.

Was sind die Aufgaben einer Bürgermeisterin und des Stadtrates? Wie sieht das Wappen der Kreisstadt Borken aus? Wofür ist das Rathaus da? Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigen sich zwei Schulklassen der Jodocus Nünning Gesamtschule aus Borken, als sie am 4. November 2022 im Sitzungssaal des Borkener Rathauses zu Gast sind. An diesem Tag schauen sich die Schülerinnen und Schüler der 6. Jahrgangsstufe vieles vor Ort an, was sie derzeit im Wirtschafts- und Politikunterricht lernen. Bei ihrem Besuch im Rathaus erhalten die Sechstklässlerinnen und Sechstklässler einen Einblick in die Geschichte der Kreisstadt, in die Aufgaben der Stadtverwaltung und erfahren, wie Verwaltung und Politik zueinanderstehen. Dabei wird die Mikrofonanlage im Sitzungssaal eifrig von den Schülerinnen und Schülern für Fragen genutzt. Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing lässt es sich nicht nehmen, die Schülerinnen und Schüler der Klassen 6a und 6e persönlich zu begrüßen. Bei einem regen Austausch geht Borkens Bürgermeisterin auf die zahlreichen Fragen der jungen Besucherinnen und Besucher ein und beantwortet auch Persönliches wie beispielsweise nach der Dauer der längsten oder auch kürzesten Sitzung der Bürgermeisterin oder welches ihr Lieblingsfach in der Schule gewesen sei. Von Interesse ist ebenfalls, welche Themen derzeit in Verwaltung und in Politik in Borken behandelt werden. Borkens Bürgermeisterin und die Mitarbeiterinnen des Rathauses freuen sich über den Besuch der beiden Klassen nach den Einschränkungen aufgrund der Corona-Situation in den vergangenen zwei Jahren.

**13.11.2022****Volkstrauertag 2022**

Ehrenmal im Stadtpark Borken

Am Volkstrauertag wird der Opfer von Krieg, Terror und Gewalt gedacht, so auch am Ehrenmal im Stadtpark von Borken. Lisanne Röckinghausen und Johanna Schulze-Beikel, Schülerinnen vom Berufskolleg Borken, haben gemeinsam mit ihrer Lehrerin Kerstin Brandt dazu ein „ABC des Friedens“ vorbereitet und tragen ihre Gedanken zum Thema vor. Auch die Borkener Schützenvereine, die Sängervereinigung Borken, das Borkener Blasorchester und der Spielmannszug Borken begleiten die Veranstaltung und tragen zum würdevollen Gedenken dieses Trauertages bei.



v. l.: Lisanne Röckinghausen, Johanna Schulze-Beikel mit Lehrerin Kerstin Brandt

**5. Dezember 2022****Willkommen lieber Nikolaus!**

*Nikolausumzug in Borken mit Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing (links) Copyright: Borken Live*

Nach zwei Jahren Corona-Pause kommt der Nikolaus mit Knecht Ruprecht endlich wieder nach Borken und Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing heißt ihn mit vielen Kindern auf dem Borkener Marktplatz herzlich willkommen. Nach dem traditionellen Rundgang, der Ansprache der Bürgermeisterin und Gedichten von Kindern bekommen alle einen Stutenkerl. Dank dem Heimatverein Borken, der Borkener Feuerwehr, dem DRK Borken, Borkener Blasorchester e.V. und Spielmannszug Borken 1886 e.V., der Borkener Polizei und vielen, vielen Helfenden ist dieser traditionsreiche Umzug wieder einmal mit Bravour gelungen.

**21. Dezember 2022****Gold- und Silbermedaille**

*v. l.: Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing und Elke Südholt, Tanja Neuenhofer sowie Carsten F. Bacher vom Dragonboat-Club Borken*

Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing empfängt das Drachenboot-Duo Tanja Neuenhofer und Elke Südholt am 21. Dezember 2022 im Borkener Rathaus und gratuliert den erfolgreichen Sportlerinnen vom Dragonboat-Club Borken gemeinsam mit dem Vorsitzenden Carsten F. Bacher zur Gold- und Silbermedaille bei der Drachenboot-Weltmeisterschaft in Racice (Tschechien).

**22. Dezember 2022**

**Kirchenchor Cäcilia aus Borkenwithe im Rathaus**



Zwei Tage vor Weihnachten kommt der Kirchenchor Cäcilia aus Borkenwithe ins Borkener Rathaus und stimmt mit schönen Liedern auf die Festtage ein. Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing bedankt sich beim Chor für den Besuch und sein weihnachtliches Ständchen im Rathaus.





Borkener Aa am Kuhm

## FAHRRADSTRASSE „RAMSDORFER POSTWEG“



Die neue Fahrradstraße auf dem Ramsdorfer Postweg kann seit Herbst 2022 genutzt werden.

Unter dem Motto „Fietse first“ streben Rat und Stadtverwaltung eine Stärkung des Radverkehrs im gesamten Stadtgebiet Borken an. Eine Hauptverkehrsachse für den Radverkehr bildet seit mehreren Jahren der Ramsdorfer Postweg zwischen der Kreisstraße 57 „Landwehr“ und der Landesstraße 581 „Coesfelder Straße“. Um diese Achse noch sicherer zu gestalten, wird auf dem Ramsdorfer Postweg im Jahr 2022 eine neue Fahrradstraße entwickelt.

Wie bisher ist der „Ramsdorfer Postweg“ allein für den landwirtschaftlich geprägten Anliegerverkehr, nicht aber für den motorisierten Individualverkehr freigegeben. Auf der Fahrradstraße ist die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h begrenzt. Um die Verkehrssicherheit weiter zu erhöhen, baut die Stadt Borken den Knotenpunkt „Ramsdorfer Postweg/ Einsteinstraße“ zu Gunsten des Radverkehrs um und markiert die Fahrbahn an potenziellen Gefahrenstellen rot.

Zudem wird im Kreuzungsbereich auf der Fahrbahn ein neuer Deckenüberzug aufgebracht. Poller hinter der Zufahrt zur Straße „Auf dem Dievelt“ sollen verhindern, dass die neue Fahrradstraße vom motorisierten Individualverkehr in unzulässiger Weise als Abkürzung zwischen der Landwehr und der Coesfelder Straße genutzt wird.

Die Entwicklung der neuen Fahrradstraße und der Umbau des Knotenpunktes „Ramsdorfer Postweg/ Einsteinstraße“ verursacht Gesamtkosten in Höhe von rund 130.000 Euro. Aus den Förderrichtlinien Nahmobilität des Landes Nordrhein-Westfalen und dem Sonderprogramm „Stadt und Land“ des Bundes erhält die Stadt Borken Fördermittel in Höhe von fast 80.000 Euro. Im Herbst 2022 wird die neue Fahrradstraße offiziell eröffnet.

## BAU EINES FONTÄNENFELDES AUF DEM MARKTPLATZ



Im Rahmen des Klimatages der Stadt Borken am 24. September 2022 wird das neue Fontänenfeld auf dem Marktplatz offiziell eröffnet. Rund 100 Besucherinnen und Besucher kommen zur Eröffnung, um live dabei zu sein, wie die 22 beleuchtbaren Fontänen als neueste Attraktion in der Innenstadt erstmals sprudeln. Viele Kinder toben durch die Fontänen hindurch und haben ihren Spaß.

Mit dem Bau des Fontänenfeldes geht ein lang gehegter Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger sowie von Akteuren der Politik sowie Verwaltung in Erfüllung. Bereits seit langem wünschen sie sich eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf dem Borkener Marktplatz. Zugleich trägt das neue Fontänenfeld zur Verbesserung der Klimaresilienz der Stadt Borken bei. Die Integration des Elementes „Wasser“ in diesem hochfrequentierten zentralen Innenstadtbereich führt zu einem abkühlenden Einfluss auf das innenstädtische Klima. Wasserverwirbelungen und Verdunstung kühlen die Umgebungsluft und tragen zum Wohlbefinden aller bei.

Die Stadt Borken ist fest davon überzeugt, dass sich das Fontänenfeld dauerhaft als ein beliebter Spiel-, Treff- und Verweilpunkt für Bürgerinnen und Bürger etablieren wird. Zugleich wird das Element „Wasser“, insbesondere für Kinder und Jugendliche erlebbar. Um die Barrierefreiheit und Multifunktionalität des Marktplatzes zu erhalten, ist das Fontänenfeld bewusst ebenerdig gebaut worden.

Die Stadt Borken freut sich, dass der Marktplatz mit dem Fontänenfeld ein neues identitätsstiftendes architektonisches Highlight erhält. Das Fontänenfeld ist ein Gewinn für die Innenstadt!

Im Zusammenhang mit der Baumaßnahme schafft die Stadt Borken auch mobile Bäume, begrünte Sitzgelegenheiten und Blumentürme an. Ein begrünter Marktplatz mindert zum einen die Belastungen durch Hitze, Lärm und Luftverschmutzung und wirkt sich zum anderen positiv auf die Gesundheit der Bevölkerung aus. Auch die Fauna zieht ihren Nutzen aus den Bepflanzungen, indem Insekten neue Habitate finden. Die Wahrnehmung dieser Effekte führt zu einer Akzeptanzsteigerung weiterer Maßnahmen der Begrünung innerhalb des gesamten Stadtgebietes.

So gelingt es durch die Einbindung von „mobilem Grün“ unter Beibehaltung funktionaler Ansprüche, das Stadtklima zu optimieren, einen Temperaturanstieg abzumildern sowie die Klimaresilienz der Borkener Innenstadt und die Aufenthaltsqualität zu verbessern. Der Bau des Fontänenfeldes sowie die Anschaffung mobiler Bäume, begrünter Sitzgelegenheiten und Blumentürme verursachen Gesamtkosten in Höhe von rund 500.000 Euro. Das Land Nordrhein-Westfalen fördert die Gesamtmaßnahmen aus dem Sonderprogramm „Klimaresilienz in Kommunen“ im Rahmen der Corona-Hilfe des Landes mit 250.000 Euro. Die übrigen Kosten werden von der Stadt Borken getragen.

## SCHAFFUNG NEUER QUALITÄTEN IN DER BORKENER INNENSTADT



*Auf dem Marktplatz werden acht mobile Bäume aufgestellt.*

Politikakteure und Verwaltung der Stadt Borken haben sich gemeinsam zum Ziel gesetzt, die Borkener Innenstadt so weiterzuentwickeln, dass sie sich im interkommunalen Standortwettbewerb und gegenüber dem Online-Handel bestmöglich behaupten kann. Um dieses Ziel zu erreichen, wird es als unerlässlich angesehen, ein individuelles und familienfreundliches Einkaufserlebnis zu schaffen, welches mit hoher Aufenthaltsqualität einhergeht. Auch aus der Umgebung sollen die Menschen gerne in unsere Innenstadt kommen und sich wohlfühlen.

Erfreulicherweise unterstützt das Land Nordrhein-Westfalen die Stadt Borken mit Fördermitteln aus dem Sofortprogramm zur Stärkung unserer Zentren und Innenstädte im sechsstelligen Bereich bei der Entwicklung ihrer Innenstadt. Allein für die Schaffung von sogenannten „Innenstadtqualitäten“ werden vom Land Fördermittel in Höhe von 180.000 Euro bereitgestellt. Im laufenden Jahr 2022 wird die Umsetzung dieses Förderbausteins vorangetrieben.

### **Austausch von Möblierungselementen:**

Viele Mitbürgerinnen und Mitbürger empfinden die lilafarbenen Bänke in der Innenstadt als unbequem und nehmen diese als Fremdkörper wahr. Im Frühjahr 2023 sollen 24 dieser Bänke und neun Abfallbehälter gegen neue ausgetauscht werden, wie sie bereits an vielen Stellen in der Borkener Innenstadt zu finden sind. Der Austausch der Bänke trägt zu einer Corporate Identity der Innenstadt bei und verbessert wesentlich die Aufenthaltsqualität.

### **Schaffung von zusätzlichen Grünelementen:**

Entsprechendes gilt auch für die Schaffung von zusätzlichen Grünelementen. Ziel der Stadt Borken ist es, die Themen Klimaschutz, Förderung der öffentlichen Gesundheit und Innenstadtentwicklung miteinander zu verbinden und mobile Kübel anzuschaffen, die mit jahreszeitlichen heimischen, insektenfreundlichen und/oder trockenresistenten Pflanzen ausgestattet werden. Vorgesehen ist, diese Kübel primär an stark frequentierten Stellen im Innenstadtbereich zur Abgrenzung öffentlicher und privater Nutzungen aufzustellen.

### **Schaffung von Spielmöglichkeiten für Kinder:**

Zur Entwicklung eines familienfreundlichen Einkaufserlebnisses und Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt haben sich mehrere Gewerbetreibende an die Verwaltung gewandt und dafür ausgesprochen, zusätzliche Spielmöglichkeiten für Kinder zu schaffen. Die Stadt Borken begrüßt diesen Vorschlag und möchte ihn 2023 umsetzen. Vorgesehen ist, an der Ecke „Goldstraße / Kornmarkt / Johanniterstraße“ eine Federwippe aufzustellen und an der Ecke „Johanniterstraße / Walienstraße“ ein übergroßes „Vier-gewinnt-Spiel“ zu installieren. Die Schaffung weiterer Spielpunkte wird zurzeit noch geprüft.

### **Kunst im öffentlichen Raum:**

Zur Schaffung von Innenstadtqualitäten tragen ferner Kunstobjekte, Wallpaintings und StreetArt bei. Innerhalb der Stadtverwaltung wird Anfang 2022 die Idee geboren, die Kabelverzweiger und

Stromkästen im Innenstadtbereich mit „Hussen“ zu versehen. Die Hussen sollen aus einem wetterfesten und strapazierfähigen Material gefertigt und diebstahlsicher angebracht werden. Erste Umsetzungs- und Gestaltungsvorschläge sollen bis zum Frühjahr 2023 weiter verfeinert werden. Eine Umsetzung für das Projekt ist bis Ende 2023 vorgesehen.

#### **Anfertigung eines Stadtmodells:**

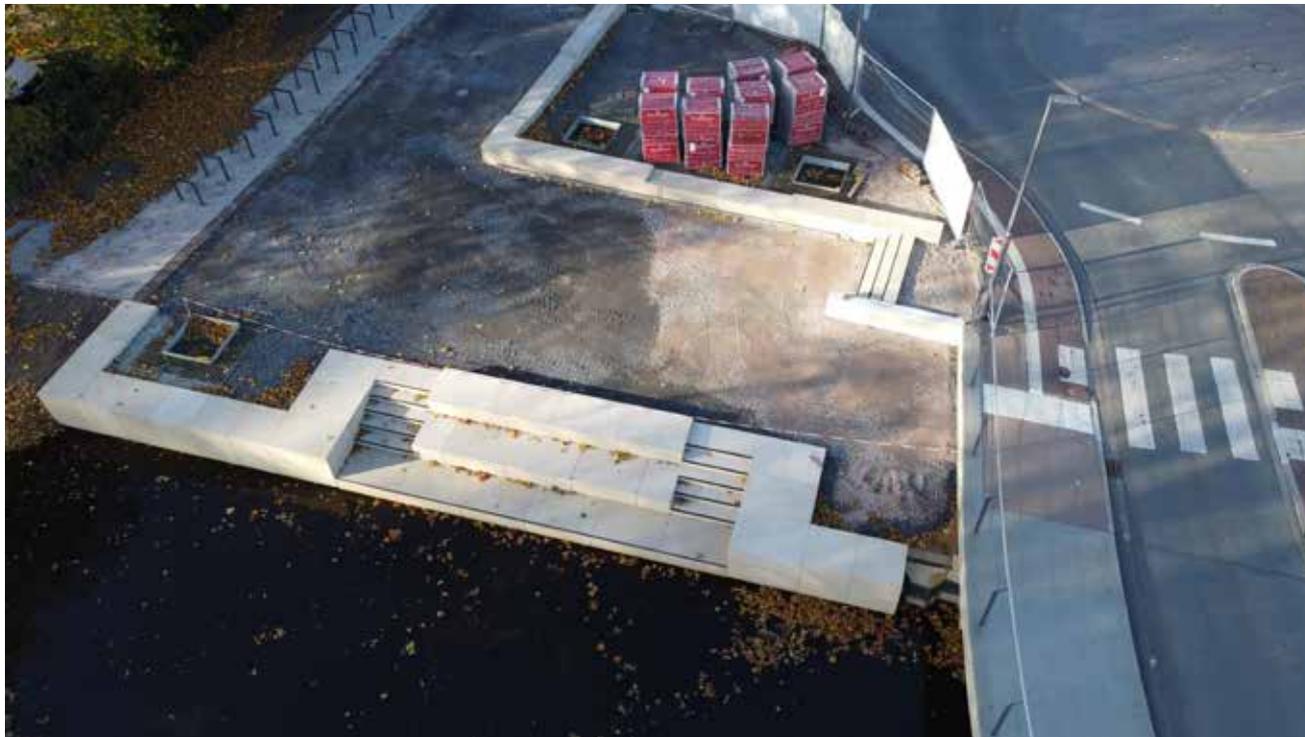
Mit Blick auf das 800-jährige Stadtjubiläum im Jahr 2026 strebt die Stadt Borken die Anfertigung eines Stadtmodells aus Gusseisen oder Bronze an. Bereits 2022 werden erste Überlegungen angestellt, wie ein solches Modell umgesetzt und finanziert werden könnte.

Die Stadt Borken ist überzeugt, dass die initiierten Maßnahmen zur Schaffung von „Innenstadtqualitäten“ die Attraktivität der Borkener Innenstadt verbessern werden. In Verbindung mit dem neuen Fontänenfeld sowie den mobilen Bäumen, begrünten Sitzgelegenheiten und Blumentürmen tragen die Grünelemente zugleich dazu bei, das Mikroklima zu verbessern und der Entstehung lokaler Wärmeinseln entgegenzuwirken.



*Mitarbeiter des Bauhofes der Stadt Borken errichten das neue City-Deck.*

## FORTSCHRITTE AUF DER BAUSTELLE MÜHLENAREAL



Aa-Terrassen Süd; Foto: Stadt Borken / LINDSCHULLTE

2022 schreiten die Arbeiten zur Neugestaltung des Mühlenareals weiter voran und viele einzelne Projektbausteine werden fertiggestellt sowie in Betrieb genommen. Die drei Wehrpfeiler werden betoniert und die Fischbauchklappen mit dazugehöriger Technik werden implementiert. Über Fischbauchklappen wird der Wasserdurchfluss und somit der Wasserspiegel in Stauanlagen schnell und genau geregelt. Nach letzten Programmierungsarbeiten geht die Wehranlage Ende November 2022 in den Automatikbetrieb.

Anfang August 2022 wird die zweite und letzte Brücke in diesem Bauprojekt mittels Autokran auf die vorhandenen Widerlager aufgesetzt. Es handelt sich hier wie schon bei der Brücke zum Stadtpark um eine Stahl-Holz-Konstruktion, diesmal mit circa 13 Meter Stützweite und einer Breite von 4,50 Meter zwischen den Geländern.

Anfang September 2022 folgt ein weiterer Meilenstein für das ambitionierte Bauprojekt. Die durch einen Umleitkanal geführte Borkener Aa wird zurück in das

alte Bett gebracht und somit auch über die neue Wehranlage und durch die Fischtreppe.

Mit Hilfe der Fischtreppe können Fische den Höhenunterschied vom Unter- zum Oberwasser von etwa 1,87 m in 23 aufeinander folgenden Becken parallel zur Wehranlage überwinden. Die Fischtreppe wird Ende September 2022 offiziell mit den Borkener Bürgerinnen und Bürgern, dem Verwaltungsvorstand der Stadt Borken, Politikerinnen und Politikern und den Projektbeteiligten offiziell eingeweiht.

Im August 2022 beginnen parallel die Arbeiten im südlichen Baufeld für das Aa-Glaxis, welches den Borkenerinnen und Borkenern sowie Gästen eine neue Aufenthaltsqualität am Wasser bieten soll. Durch eine Stufenanlage gelangt man bis hinunter zum Wasser, ferner werden die Platzflächen mit einer hochwertigen Pflasterung und Sitzmöblierungen aufgewertet. Die Stadt Borken geht davon aus, dass die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme im ersten Quartal 2023 erfolgen wird.



Mühlenbrücke; Foto: Stadt Borken / LINDSCHULLTE



Fuß-/Radfahrbrücke, Fischtreppe und Wehranlage; Foto: Stadt Borken / LINDSCHULLTE



Zukünftiges Aa-Glaci Nord; Foto: Stadt Borken / LINDSCHULLTE

## ERÖFFNUNG DES PENDLERPARKPLATZES AN DER HEIDENER STRASSE



Luftbild des neuen Pendlerparkplatzes an der Heidener Straße.

Um den Anteil des motorisierten Individualverkehrs zu reduzieren und einen Beitrag für mehr Klimaschutz zu leisten, entsteht an der Heidener Straße ein neuer Pendlerparkplatz. Anfang März 2021 beginnt Firma Haddick aus Borken mit dem Bau des Parkplatzes und einer neuen Linksabbiegespur.

Auf der Fläche werden 204 PKW-, sechs Behinderten- und acht Kraffradstellplätze errichtet. Um den wachsenden Anteil der emissionsarmen Elektromobilität zu unterstützen, stellt die Stadtwerke Borken/Westf. GmbH zusätzlich eine E-Ladesäule für zwei Fahrzeuge auf. Die vorhandene Infrastruktur lässt die Aufstellung von bis zu neun weiteren Säulen ohne größere bauliche Veränderungen zu. Für Personen, die mit dem Rad zum Pendlerparkplatz kommen, entsteht dort eine überdachte und mit einem Tor versehene Abstellanlage für mehr als 50 Fahrräder. In Schließfächern können die Nutzerinnen und Nutzer zum Beispiel die Akkus ihrer E-Fahrräder deponieren. Ganz generell wurde bereits bei der Planung des Parkplatzes auf eine ökologische Ausrichtung besonderen Wert gelegt. Vor diesem Hintergrund

werden beispielsweise die Stellplatzflächen nicht asphaltiert, sondern mit einem Rasenfugenpflaster versehen. Auf diese Weise kann Regenwasser auch künftig direkt im Boden versickern. Zusätzlich wird eine rund 250 Quadratmeter große Versickerungsmulde angelegt. Einen ökologischen Mehrwert schafft auch die Begrünung mit Kräuterrasen und die Anpflanzung von 50 heimischen Bäumen. Die zu Beginn gerodeten Sträucher, welche in den Sichtfeldern der Ausfahrt lagen, werden auf rund 3.000 Quadratmetern Fläche neu angepflanzt.

Damit der Parkplatz auch in der dunklen Jahreszeit genutzt wird und sich Nutzerinnen und Nutzer sicher fühlen, wird sowohl auf dem Parkplatz selbst als auch auf der Zuwegung eine Beleuchtung installiert. Um den Insekten- und Artenschutz zu berücksichtigen, werden nach unten gerichtete LED-Leuchtkörper (3.000 Kelvin) gewählt und je nach Tages- und Jahreszeiten gedimmt. Das Beleuchtungskonzept sieht zudem einen Dunkelraum entlang der Gehölzstrukturen vor.

Zur Optimierung der Anbindung wird eine überdachte Shuttle-Bushaltestelle errichtet, welche zunächst von einem Bussystem der Deutschen Glasfaser zu den Morgen- und Abendstunden angefahren wird. Aufgrund des zusätzlichen Pendler-Verkehrs ist die Anlegung einer Linksabbiegespur in der L 600 Heidener Straße erforderlich. Außerdem wird für die Radwegführung eine Querungshilfe realisiert. Diese Planung wird in Abstimmung mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW aufgestellt. Die Arbeiten an der Linksabbiegespur werden Ende 2021 ausgeführt.

Gemeinsam mit Vertretenden aus der Politik, von Straßen NRW, den Projektpartnern Stadtwerke Borken, Deutsche Glasfaser, ISW Ingenieur Sozietät und Haddick Projekt als ausführendes Bauunternehmen sowie mit zuständigen Mitarbeitenden der Stadt Borken eröffnet Bürgermeisterin Mechtild Schulze

Hessing am 16. Februar 2022 den fertiggestellten Pendlerparkplatz. Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing freut sich über die Errichtung der innenstadtnahen Parkplätze: „Der neue Pendlerparkplatz trägt dazu bei, Radverkehr in der Innenstadt zu fördern und eine Plattform für Fahrgemeinschaften zu schaffen, um damit auch aktiven Klimaschutz zu betreiben.“

Die Gesamtkosten für den Bau des Pendlerparkplatzes belaufen sich auf rund 1,3 Millionen Euro und werden in Höhe von rund 600.000 Euro durch das Programm des Landes Nordrhein-Westfalen für die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden, Gemeindeverbände und Kreise nach den Förderrichtlinien kommunaler Straßenbau gefördert. Die Förderung umfasst unter anderem den Mitfahrerparkplatz, die Beleuchtung und die Fahrradabstellanlage.



Mitte Februar 2022 wird der neue Pendlerparkplatz an der Heidener Straße eröffnet.

## GOLDDORF MARBECK



Gruppenfoto zur Bereisung des Landesentscheids, Foto: Arbeitskreis „Wir in Marbeck“

Mit dem Beschluss des DorflInnenEntwicklungs-Konzeptes für den Ortsteil Marbeck (DIEK Marbeck) fiel 2020 auch der Startschuss für die Umsetzung der dort enthaltenen Projekte. Die Dorfgemeinschaft in Marbeck hat dieses Konzept zum Anlass genommen, sich für den Dorfwettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ 2020 anzumelden, das von der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen ausgelobt wird. Aufgrund der Corona-Pandemie findet der Wettbewerb erst 2022 statt. Organisiert wird die Teilnahme vom Arbeitskreis „Wir in Marbeck“ mit Unterstützung der Fachabteilung Umwelt und Planung der Stadt Borken.

Als einziger Wettbewerber im Kreis Borken ist Marbeck direkt für den Bezirksentscheid qualifiziert. Erfreulicherweise erfolgt die Bereisung durch die Kommission am 12. Mai 2022 und damit zwei Tage vor dem Schützenfest in Marbeck. Bei bestem Wetter wird die Kommission am Bahnhof Marbeck empfangen und nach einführenden Worten geht es zu Fuß Richtung Heimathaus, vorbei an mit Fahnen winkenden Kindergartenkindern.

Dort angekommen präsentieren sich Brauchtumsgruppen wie ein Plattdeutsch-Kurs für Kinder, Spinnerinnen und die Tanzgruppe des Heimatvereins. Anschließend läuft die Gruppe vorbei am Wassertretbecken weiter zum Haus Engelrading, wo Schulkinder der Engelradingschule den Tross empfangen. Nach einer kurzen Geschichte über den heiligen Ludger wird die Bereisung in einem Planwagen fortgesetzt.

Erster Halt ist das für das Wochenende präparierte Schützenfestgelände, an der auch eine kurze Pause eingelegt wird. Die Fahrt führt danach weiter zum Jugendheim und zur Kirche St. Michael. Auf dem Weg wird erklärt, warum in Marbeck die Kirche nicht im Dorf liegt. Auf dem Rückweg in den Ortskern wird über die Land- und Forstwirtschaft in Marbeck berichtet. Vom Ortseingang Marbeck „An der Ölmühle“ bis hin zur Schule werden die historische und aktuelle Ortsteilentwicklung erläutert sowie mit einem kleinen Theaterstück die Wirtschaft in Marbeck präsentiert. Am Schulhof präsentiert sich der FC Marbeck stellvertretend durch die Fußball-Jugend. Wieder

am Heimathaus angekommen wird das Marbecklied gesungen und damit die Jury verabschiedet. Bereits eine Viertelstunde später ist klar: Marbeck hat sich für den Landesentscheid qualifiziert.

Am 18. August 2022 besucht die Landeskommission Marbeck. Der Arbeitskreis „Wir in Marbeck“ hat hierfür seine Route beispielsweise um den Waldfriedhof als besondere Erinnerungsstätte ergänzt. Aber auch weitere Interessensgruppen wie der Imkerverein präsentieren sich.

Das Ergebnis des Landesentscheids wird am 11. September 2022 im Haus Düsse, dem Versuchs- und Bildungszentrum Landwirtschaft der Landwirtschaftskammer NRW, bekanntgegeben. Dafür reist eine Delegation mit insgesamt etwa 40 Erwachsenen und Kindern aus Marbeck mit Vertretenden der Stadtverwaltung Borken nach Bad Sassendorf. Als bekannt gegeben wird, dass Marbeck direkt im ersten Anlauf Gold gewonnen hat, ist der Jubel dementsprechend groß. Wieder in Marbeck angekommen, wird die Delegation am Heimathaus bereits mit einer spontan organisierten Feier empfangen. Das Heimathaus und auch das

Ortseingangsschild sind dazu mit goldenen Ballons geschmückt.



*Dekoriertes Ortsschild Marbeck*

Am 7. November 2022 werden im Versuchs- und Bildungszentrum Haus Düsse im Rahmen der Abschlussfeier die Urkunden, Plaketten und Preise durch Ministerin für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen Silke Gorißen übergeben.

Damit nimmt Marbeck am Bundesentscheid teil, für den die nächste Bereisung im Sommer 2023 stattfinden wird. Die Preisträger werden dann im Januar 2024 auf der Grünen Woche in Berlin ausgezeichnet.



*Preisverleihung zum Landesentscheid mit NRW-Landwirtschaftsministerin Silke Gorißen (rechts)*

*Foto: Arbeitskreis „Wir in Marbeck“*

## SANIERUNG DER TRAUERHALLE IN GEMEN



*Trauerhalle in Gemen*

Das Gebäude der Aussegnungshalle am Friedhof Gemen wurde in den 70er Jahren erbaut. Zuletzt wurde Anfang der 2000er Jahre die Tür- und Fensterfront saniert sowie ein Innenanstrich vorgenommen. Dennoch entsprach die Aussegnungshalle nicht mehr den Anforderungen an einen pietätvollen Umgang mit Verstorbenen sowie Trauernden für einen würdevollen Abschied.

Aus diesem Grund hat der Hauptausschuss der Stadt Borken die Verwaltung im Rahmen von Haushaltsberatungen beauftragt, ein Sanierungskonzept zu erarbeiten und vorzulegen. In Zusammenarbeit mit Architektin Roleff, dem Friedhofsamt, Bestattungsunternehmen und weiteren Beteiligten sind daraufhin verschiedene Sanierungsmaßnahmen zur Behebung der Mängel entwickelt und abgestimmt worden. Dabei stehen im besonderen Fokus der Planungen grundsätzliche Verbesserungen bei den hygienischen und baulichen Gegebenheiten in den bestehenden und noch zu ergänzenden Funktionsräumen.

Das erarbeitete Sanierungskonzept enthält im Wesentlichen folgende Bestandteile:

- Flachdachsanierung für Funktionsräume, Anbau und Aussegnungshalle
- neue öffentliche, barrierefreie und behindertengerechte WC-Anlage

- Errichtung eines geschlossenen Carports zur Lagerung von Grab- und Gartengeräten
- Neugestaltung / Renovierung der beiden Aufbahrungsräume
- Sanierung der Elektro- und Kühltechnik
- bauliche Ergänzung des Bestandes um einen Versorgungsraum für Bestattende und Seelsorgende

Einen entsprechenden Baubeschluss fasste der Umwelt- und Planungsausschuss am 13. März 2019. Im Anschluss an die Beschlussfassung wurde die Genehmigungsplanung erstellt und im September 2019 ein Bauantrag eingereicht. Aufgrund umfangreicher artenschutzrechtlicher Auflagen starteten die Bauarbeiten im Herbst 2020 mit der Dachsanierung der Aussegnungshalle und wurden unter besonderer Rücksichtnahme auf den laufenden Betrieb in 2021 sukzessive ausgeführt. Die Fertigstellung der Arbeiten erfolgt im August 2022. Die Baukosten belaufen sich auf etwa 290.000 Euro.



## SANITÄRGEBÄUDE KLÄRANLAGE



Auf dem Gelände der Kläranlage Borken wird ein neues Betriebsgebäude errichtet. Der Neubau erfolgt in zwei Abschnitten. In einem ersten Bauabschnitt erfolgt die Schaffung des dringend erforderlichen Schwarz-Weiß-Bereichs mit Duschen, WCs, Umkleiden, Wasch- und Trockenräumen und weiteren.

Dabei handelt es sich um einen eingeschossigen Baukörper in Holzständerbauweise mit Klinkerfassade, Pultdach mit Gründach sowie einer kontrollierten Be- und Entlüftung. Die Beheizung und Warmwasserversorgung erfolgt über eine Anbindung an das bestehende Blockheizkraftwerk, welches durch die Verbrennung von Faulgasen betrieben wird. Dieser erste Bauabschnitt startet im September 2021.

Zu einem späteren Zeitpunkt soll der eingeschossige Baukörper des ersten Bauabschnittes um ein zweigeschossiges Gebäude erweitert werden. Dort werden die Büros, Besprechungsräume, Sozialräume und die Warte verortet. Das Gebäude soll in Massivbauweise mit Klinkerfassade gebaut werden und ein Flachdach mit Photovoltaikanlage erhalten.

Der Baubeschluss wurde im September 2020 durch den Umwelt- und Planungsausschuss gefasst. Die Kostenberechnung, auf welcher der Baubeschluss basiert, stammt ebenfalls aus dem Jahr 2020 und belief sich seinerzeit auf eine Bausumme von rund 1 Mio. Euro für den ersten Bauabschnitt und rund 1,1 Mio. Euro für den zweiten Bauabschnitt.

Aufgrund weniger Angebote und hoher Ausschreibungsergebnisse, insbesondere für die haustechnischen Gewerke, hat der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Borken das Baubudget für das Sanitärgebäude von 1 Mio. Euro auf 1,25 Mio. Euro erhöht.

Das Sanitärgebäude wird als Niedrigenergiehaus mit einer Effizienzhaus-Stufe 40 errichtet. Daher erhält die Stadt Borken für das Gebäude eine Förderung in Höhe von 119.665 Euro. Ende November 2022 sind alle Gewerke fertiggestellt und das Gebäude wird bezogen.

## BARRIEREFREIER UMBAU



Barrierefreier Umbau der Bushaltestelle am Butenwall

Die Stadt Borken beabsichtigt, den öffentlichen Nahverkehr für die Borkener Bürgerinnen und Bürger attraktiver zu gestalten. Dazu gehört der barrierefreie Umbau der Bushaltestellen. Im Laufe des Jahres 2022 erfolgt der Umbau von 24 Haltestellen.

Um die Barrierefreiheit herzustellen, werden die Bordsteine durch höhere Busborde ersetzt, sodass ein besserer Ein- und Ausstieg für körperlich eingeschränkte Personen oder beispielsweise mit Kinderwagen ermöglicht wird. Die anliegenden Pflasterflächen werden an die neuen Höhen angepasst. Zudem werden taktile Leitsysteme für Menschen mit eingeschränktem Sehvermögen in den Haltestellenbereichen eingebaut und der überwiegende Teil der Haltestellen zusätzlich mit Bänken und Fahrradablenkbügeln aufgewertet.

Die Stadt Borken wird bei der Erstellung der Barrierefreiheit von Bushaltestellen vom Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe unterstützt. Dieser gewährt der Stadt Borken eine Förderung in Höhe von 90 Prozent der Gesamtinvestitionskosten in Höhe von rund 190.000 Euro brutto.

## INSTANDSETZUNG WIRTSCHAFTSWEGE



Marbeck - Wirtschaftsweg Heisterkamp -

Auch im Jahr 2022 wird das Instandsetzungsprogramm auf Wirtschaftswegen durch den städtischen Bauhof fortgeführt. Sämtliche Vorarbeiten wie beispielsweise die Vorprofilierung werden in Eigenleistung erbracht. Das Aufbringen der bituminösen Tragdeckschicht oder Oberfläche, bekannt unter der Bezeichnung Rollsplitt, und Angleichung der Bankette mit entsprechenden Spezialmaschinen erfolgt durch ein Fremdunternehmen. Folgende Wirtschaftswege werden auf Gesamt- oder Teilstücken saniert:

- Bollenbergweg
- Depenbrook
- Schwarzer Weg
- Heisterkamp
- Horstmanns Heide
- Hellwiese
- Benningsweg
- Kotten Büsken
- Prozessionsweg
- Sibbinghook
- Möllenweg

Insgesamt werden 35.231 m<sup>2</sup> Fahrbahn mit einer Länge von 12 Kilometern bearbeitet.

## NEUE STRASSENAMEN IN BORKEN



Übersicht der neuen Straßennamen  
Quelle Karte: [www.govdata.de/dl-de/by-2-0](http://www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

Ziel und Zweck der Benennung von Straßennamen ist die eindeutige und schnelle Zuordnung und Auffindbarkeit der Anlieger. Dies hat im Notfall bei Rettungseinsätzen für Feuerwehr und Polizei sowie auch für die Postzustellung besondere Bedeutung. Der Rat der Stadt Borken hat in seiner Sitzung am 03. November 2021 den Bebauungsplan GE 21 (Röntgenstraße), 2. Änderung als Satzung beschlossen. Die dort geplante Erweiterung in Richtung Norden erfolgt über eine Straße, für die der Rat in seiner Sitzung am 23. Februar 2022 den Namen ‚Hedwig-Kohn-Straße‘ beschlossen hat.

Zur Person: Hedwig Kohn, geboren am 5. April 1887 in Breslau, gestorben am 26. November 1954 in Durham, North Carolina, USA, war eine deutsche Physikerin und neben Lise Meitner nur eine von drei Frauen, die in Deutschland vor dem Zweiten Weltkrieg in Physik die Habilitation erlangt haben. Ihre Eltern stammten beide aus dem emanzipierten und selbstbewussten jüdischen Bildungsbürgertum, das zu dieser Zeit in Breslau zahlreich vertreten war.

Von 1930 bis 1933 lehrte sie als Privatdozentin an der Universität Breslau. Ihre Lehrberechtigung wurde ihr am 7. September 1933 von den Nationalsozialisten entzogen. Danach konnte sie zunächst weiter am Institut arbeiten und wurde dort auch vor der wachsenden Erniedrigung und Belästigung von Juden geschützt. 1940 wanderte sie über Stockholm und Moskau

nach Greensboro (North Carolina) aus. Dort trat sie ihre erste Stelle an. Nach anderthalb Jahren nahm sie eine Stelle am Wellesley College an, wo sie zehn Jahre lehrfähig war und die gebührende Anerkennung erhielt. 1946 erhielt sie die US-Staatsbürgerschaft. Auch nach ihrer Pensionierung mit 65 war sie weiterhin in der Forschung tätig. (Quelle: „Hedwig Kohn – eine Physikerin des zwanzigsten Jahrhunderts“ von Brenda P. Winnewisser, erschienen im Physik Journal 2 (2003) Nr. 11)



Hedwig Kohn 1912 im Labor in Breslau, bei der Doktorarbeit (Emilio Segre, Visual Archives, AIP)

Außerdem wird ein Abschnitt der Lise-Meitner-Straße umbenannt. Das ursprüngliche Erschließungskonzept des Gewerbegebietes Ost sah die Lise-Meitner-Straße als durchgängige Verbindung zwischen der „Landwehr“ über den „Ramsdorfer Postweg“ hinweg bis hin zur „Einsteinstraße“ vor. Durch die Ansiedelung eines Gewerbebetriebes an der Einmündung der Otto-Hahn-Straße und weiterer Grundstücksverkäufe östlich des Ramsdorfer Postweges wurde der Verlauf der Lise-Meitner-Straße unterbrochen, so dass nunmehr keine direkte Verbindung mehr zur Einsteinstraße besteht. Auch die Verbindung zwischen Ramsdorfer Postweg und Einsteinstraße ist wegen erfolgter Grundstücksverkäufe obsolet. Der Bereich zwischen den Straßen „Zum Lünsberg“ und der Einsteinstraße ist bereits ausgebaut. Um die dauerhafte allgemeine Auffindbarkeit der Anlieger an diesem Abschnitt sicherzustellen, beschließt der Rat der Stadt Borken am 05. April 2022 diesen der Straße „Zum Lünsberg“ zuzuordnen, da hier ein fließender Übergang besteht.

## KONZEPTVERGABE ZUR BEBAUUNG DER BUTENSTADT



Perspektive vom Stadtpark

© Böhm & Thesing Architekten Part mbH

Im Rahmen einer Konzeptvergabe sucht die Stadt Borken ein Team bestehend aus Investor und Architekturbüro, das für sein überzeugendes Konzept zur baulichen Gestaltung von drei Grundstücken in der Borkener Butenstadt den Zuschlag für die Grundstücksvergabe erhalten soll. Auf Grundlage einer Qualität vollen städtebaulichen und architektonischen Planung wird dabei auch die zeitnahe Realisierung angestrebt. Betreut wird das Verfahren durch das Architekturbüro WoltersPartner Stadtplaner GmbH, Coesfeld, mit der Projektleitung durch den Fachbereich Umwelt, Stadtplanung und Bauordnung der Stadt Borken.

Mit seiner Funktion als Tor zur Innenstadt kommt der ‚Butenstadt‘, dem östlichen Bereich der Borkener Innenstadt, eine besondere Bedeutung für die zukünftige Stadtentwicklung zu. Noch befindet sich die unmittelbar angrenzende Baumaßnahme „Mühlenareal“ in Umsetzung. Hier entstehen innenstadtnahe, attraktive Terrassen am Wasser, ein Stauwehr mit Fischpass und Brücken für den Kfz- sowie Fuß- und Radverkehr. Die Aufgabe besteht darin, für die drei Grundstücksteilbereiche des Plangebiets Gebäudestrukturen mit einer hohen architektonischen Qualität zu entwickeln, die dem prominenten Standort im Gefüge der Borkener Innenstadt gerecht werden. Wesentliches Ziel ist es, attraktive bauliche Strukturen für eine gemischte Nutzung mit Gastronomie,

Dienstleistungen und Wohnen so einzufügen, dass die Potenziale der Lage am Wasser und der historischen Vergangenheit ausgeschöpft werden. Gleichzeitig gilt es, Lösungen für die kleinteiligen Grundstücksverhältnisse, die verkehrlichen sowie lärmtechnischen Belange zu finden und insgesamt eine Architektur zu schaffen, die einen qualitätsvollen Auftakt der Innenstadt bildet. Bei der Bewertung fließt dabei die städtebauliche und architektonische Qualität zu insgesamt 80 % in die Wertung ein und das Kaufpreisangebot zu 20 %.

Durch ein vorgeschaltetes Interessensbekundungsverfahren, das vom 13. Dezember 2021 bis 24. Januar 2022 durchgeführt wird, werden acht Teams aus qualifizierten Investoren und Architekten nach entsprechend veröffentlichten Kriterien ausgewählt. Diese haben die Möglichkeit bis zum 2. Mai 2022 ein entsprechendes Planungskonzept einzureichen. Insgesamt liegen sechs Beiträge dem Auswahlgremium, bestehend aus Fachleuten im Bereich Architektur und Landschaftsarchitektur, Mitglieder der Ratsfraktionen sowie dem Verwaltungsvorstand zur Entscheidung vor. Das Gremium tagt am 2. und 3. Juni 2022 in der Aula des Gymnasiums Remigianum. Am ersten Tag werden im Rahmen einer Abendveranstaltung die Entwürfe erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Die etwa 100 anwesenden Personen erhalten die Möglichkeit, über

„Meinungskärtchen“ für ein erstes Feedback und dieses dem Gremium als Anregung mitzugeben.

Am zweiten Tag wird die Jury über das Öffentlichkeitsvotum informiert und bewertet anhand eines vorher festgelegten Kriterienkatalogs die eingereichten Entwürfe. Dabei setzt sich eindeutig folgender Entwurf des Investors Benedikt Kisner, Borken-Gemen, mit Böhm & Thesing Architekten Part mbH, Heiden, durch.



Perspektive Richtung Innenstadt

© Böhm & Thesing Architekten Part mbH



Perspektive aus der Innenstadt kommend

© Böhm & Thesing Architekten Part mbH

Die Leitidee des Entwurfs beschreiben die Entwurfsverfasser wie folgt:

„Der neue urbane „Butenplatz“ bildet das erste Glied in einer Reihe von ganz besonderen und reizvollen Erlebnis-Stadträumen auf dem Weg von Osten kommend in die Altstadt von Borken. Einem markanten Platz als Auftakt folgt, wenn man das von zwei Türmen flankierte „Tor“ passiert hat, eine kleine mit Gastronomie belebte Gasse, hinter der sich der Blick wieder aufweitet auf den schönen Landschaftsstreifen, wo die Borkener Aa aus dem südlichen Park kommend

den Weg quert und sich nördlich, hinter dem alten Mühlenturm, wieder dem Blick entzieht. Hier an dem Fluss mit der neuen Fischtreppe wird die Nachmittagssonne auf voller Breite durch hochwertige Außengastronomie bzw. ein Café belebt. Anschließend verengt sich die Mühlengasse wieder bis sie sich beim Kirchplatz wieder aufweitet und dann weiter, noch einmal beim Marktplatz mit dem schönen alten Rathausturm.

Aus diesem Konzept heraus, als moderne Erweiterung des alten Stadtkerns, möchte die neue Bebauung hier den Charakter der Altstadt möglichst weit aufgreifen und in eine moderne Architektursprache übersetzen. Die Häuser verstehen sich nicht als Einzelkörper, sondern sehen sich im Zusammenhang um den Platz herum, wie die Häuser in der Altstadt auch. Die Fassaden greifen die Vorgaben der Altstadtsatzung auf, bis auf die städtebaulich besonderen Stellen, wo Eckfenster oder die „Erkerkrone“ auf dem linken Turm als Schmuckelemente diese Punkte hervorheben. Auch das Café mit dem hohen Glasfenster, das den Blick in den Innenraum mit seiner besonderen Proportion und den Betonwänden freigibt, versteht sich als Beitrag, diesem Ort Gewicht zu geben und ihn in seiner Urbanität zu stärken.“

Um die eingereichten Beiträge der Öffentlichkeit zu präsentieren, werden diese vom 6. bis 18. September 2022 im Saal des FARB Forum Altes Rathaus Borken öffentlich ausgestellt und erläutert. Neben der Ausstellungseröffnung finden auch zwei Besichtigungen mit dem Technischen Beigeordneten Jürgen Kuhlmann statt, der die Beiträge vorstellt und anschließend durch das Mühlenquartier führt, unterstützt durch die Fachbereiche Tiefbau und Abwasserbeseitigung sowie Umwelt, Stadtplanung und Bauordnung der Stadt Borken.



Ausstellungseröffnung im FARB Forum Altes Rathaus Borken

## ENTWICKLUNG DES WOHNGEBIETES „AM KLEINEN STERNBUSCH“



Städtebaulicher Gestaltungsentwurf zum geplanten Baugebiet  
Stadt Borken, Fachabteilung Umwelt und Stadtplanung,  
Quelle Luftbild: [www.govdata.de/dl-de/by-2-0](http://www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

Im Ortsteil Gemen besteht seit Jahren eine hohe Nachfrage nach Wohnbaugrundstücken. Das letzte neue Wohngebiet „Neumühlenkamp“ wurde bereits Ende der 1990er Jahre südlich der Neumühlenallee im Bereich Albertslund- und Whitstablestraße erschlossen und nahezu vollständig bebaut. Vor diesem Hintergrund ist es seit längerer Zeit das Ziel von politischen Gremien und Verwaltung der Stadt Borken, dass im Ortsteil Gemen der anhaltend hohen Nachfrage entsprochen wird und zumindest im Rahmen der Möglichkeiten entsprechende Wohngrundstücke zur Verfügung gestellt werden können.

Als eine geeignete Fläche erweist sich der Bereich zwischen Ahauser Straße und Sternbusch im Norden von Gemen. Andere Bereiche scheiden beispielsweise aus Gründen des Hochwasserschutzes oder eines hohen Eingriffs in den Naturhaushalt aus. Der Bereich ist seit einigen Jahrzehnten im Blickpunkt für eine wohnbauliche Nutzung. Allerdings konnte aus eigentumsrechtlichen Gründen in der Vergangenheit keine Entwicklung erreicht werden. Nach einem intensiven und mehrjährigen Abstimmungsprozess mit den Grundstückseigentümerinnen und -eigentümern kann eine Einigung erreicht werden, die eine Gesamterschließung des Bereiches ermöglicht.

Das etwa 2,6 ha große Plangebiet liegt im Norden von Gemen zwischen Ahauser Straße im Westen und Sternbusch im Osten sowie der Wohnbebauung an der Schaumburgstraße im Süden und den Grundstücken Ahauser Straße 218, 218 A im Norden. Die vorhandenen Salzlagerhallen des Kreis Borken sollen überplant werden. Die diesbezüglichen Gespräche zwischen Stadt und Kreis Borken befinden sich auf einem vielversprechenden Weg. Eine Leitung der Thyssengas AG, die am westlichen Rand des Sternbusches und am Nordrand des Plangebiets verlief, wurde zwischenzeitlich zurückgebaut.

Das Plangebiet lässt wegen seiner länglichen Struktur und der damit verbundenen relativ geringen Breite keine sich wesentlich unterscheidenden Erschließungsvarianten zu. Die Erschließung

erfolgt über eine zentrale, parallel zur Ahauser Str. verlaufende Straße, von der alle Grundstücke direkt erschlossen werden können und die nach Westen mit zwei Zufahrten an die Ahauser Straße anbindet. Die nördliche Anbindung fungiert darüber hinaus auch noch als Wald-Wirtschaftsweg, der nur bei Bedarf mit entsprechenden Fahrzeugen befahren werden kann. Die Ahauser Straße bleibt somit weitgehend anbaufrei. Auf eine Anbindung für PKW zur Ritterstraße wird verzichtet, um Schleichverkehre durch das vorhandene Wohngebiet zu vermeiden. Allerdings wird im Bereich des Spielplatzes eine Fuß- und Radwegeverbindung vorgesehen, die das Plangebiet an den Ortskern und den Spielplatz, den Kindergarten, die Grundschule und diverse weitere Spielplätze sowie an das Naherholungsangebot im Umfeld der Burg Gemen, den Sportplatz und Sternbusch anbindet. Somit ist eine gute Durchlässigkeit für Zufußgehende und Radfahrende gegeben.

Nördlich der vorhandenen Wohngebäude Ahauser Straße 218 und 218A kann zum Übergang in die freie Landschaft Wohnnutzung mit entsprechender Freifläche und außenbereichsaffiner Nutzung entstehen. Das städtebauliche Konzept sieht 25 bis 30 Grundstücke für Ein-/Zweifamilienhäuser als freistehende, zweigeschossige Einzel- und Doppelhäuser vor. Als erstes Baugebiet dieser Art in Borken sollen die Dachformen auf Flach- und flach geneigte Pultdächer beschränkt werden, um so ein architektonisch stimmiges Ortsbild zu erreichen. Damit werden auch die Grundlagen für Gründächer auf den Hauptgebäuden geschaffen und so der Nähe zum Sternbusch Rechnung getragen. Die maximale Gebäudehöhe bei diesen Gebäuden soll 8,0 m nicht überschreiten.

Im südlichen Einfahrtsbereich in das Plangebiet sind zwei größere Grundstücke für alternative Wohnformen wie Mehrfamilienhäuser oder Seniorenwohnen vorgesehen. Die Dachform soll auch hier auf Flach- und Pultdächer beschränkt werden. Als maximale Gebäudehöhe sind hier etwa 11,0 m angedacht, um beispielsweise ein Staffelgeschoss zu ermöglichen. Diese Höhenentwicklung dürfte entsprechend der Lage

und Größe der Grundstücke städtebaulich angemessen erscheinen. Auch in diesem künftigen Wohngebiet sollen ökologische und energetisch alternative Ansätze weiterverfolgt werden: Aufbauend auf die bei den Planungen für das Schmeing-Gelände in Weseke und das geplante Baugebiet in Marbeck gewonnenen Erkenntnisse sollen auch hier die „ökologisch orientierten Festsetzungen in Bebauungsplänen“, die der Umwelt- und Planungsausschuss am 28. Mai 2019 beschlossen hat, zur Anwendung kommen.

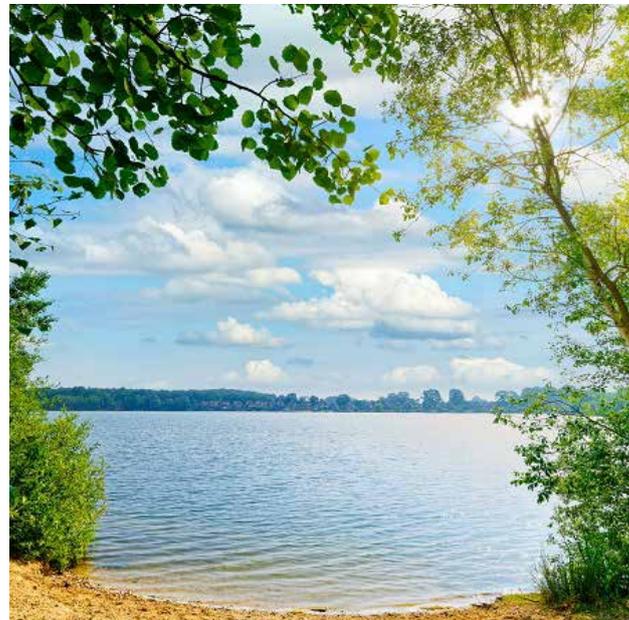
Zusammen mit den Stadtwerken Borken soll ein ganzheitliches Energiekonzept entwickelt werden. Ob dies auch wieder wie in Weseke ein kaltes Nahwärmenetz sein wird oder eine alternative Technologie zum Einsatz kommt, wird noch geprüft. Darüber hinaus ist es Ziel, die auf dem Schmeing-Gelände in Weseke optional vorgesehenen Gründächer auf den Hauptgebäuden hier in Kombination mit Photovoltaikanlagen verpflichtend festzusetzen. Damit wird auch der Nähe zum Sternbusch Rechnung getragen und einer erhöhten Wärmebildung durch versiegelte Flächen entgegengewirkt. Dies entspricht dem ganzheitlichen Grundgedanken für das Gebiet. Auch sollen die Aspekte der Grüneinfriedung der Grundstücke, der Wasserdurchlässigkeit von begrenzten Pflasterflächen, der Anpflanzung heimischer Bäume und die Nichtgestattung von Schottergärten mit aufgenommen werden.

Folgende diesbezügliche Aspekte fließen ebenfalls in die Planungsüberlegungen ein, wobei der Sternbusch dabei von wesentlicher Bedeutung ist: So wird zum Waldrand ein neuer Waldsaum ausgebildet, um einen Übergang vom Wohnen zum Wald zu schaffen. Auf einem Teil der ausgebauten Pipeline werden weitere ökologische Maßnahmen vorgesehen wie die Anlage einer Heckenstruktur. Zusammen mit dem Grünstreifen entlang der Ahauser Straße reduzieren beide Maßnahmen nicht nur den Eingriff in den Naturhaushalt, sondern stellen auch eine Aufwertung gegenüber dem Status Quo dar, so dass hier auch Werteinheiten für den gebietsinternen ökologischen Ausgleich generiert werden können.

## MACHBARKEITSSTUDIE KLOSTERSEE



Copyright Stadt Borken - Martin Wissen



Copyright Stadt Borken - Martin Wissen

Eine in Arbeit befindliche Machbarkeitsstudie für den Klostersee in Burlo soll klären, ob der See grundsätzlich für eine sichere Badenutzung geeignet ist. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie mit Angaben zum Aufwand sollen die Entscheidungsgrundlage dafür bilden, wie sich eine öffentliche, nachhaltige Nutzung des Klosterseegebietes darstellt. Im September 2021 ist eine Nutzungsvereinbarung zwischen der Stadt Borken und dem Eigentümer geschlossen worden, die die Nutzung eines Rundwanderweges sowie die potenzielle Badenutzung berücksichtigt.

Die Machbarkeitsstudie umfasst neben infrastrukturellen Themenfeldern auch weiterführende Untersuchungen zur Wasser- und Bodenqualität sowie umfangreiche Untersuchungen zum Artenschutz, die in enger Abstimmung mit dem Kreis Borken durchgeführt werden. So wird das Gebiet intensiv auf Fledermäuse, Vögel, Amphibien und Reptilien untersucht. Die Auswertung der umfangreichen Daten ist noch nicht abgeschlossen, vorläufige Ergebnisse deuten jedoch

darauf hin, dass artenschutzrechtliche Maßnahmen für Fledermäuse und Vögel voraussichtlich notwendig sind. Die Untersuchungen liefern keine Hinweise auf Amphibien und Reptilien.

Die Wasser- und Bodenuntersuchungen am Südufer des Klostersees haben Spuren von Polyzyklischen Aromatischen Kohlenwasserstoffen ergeben, die jedoch unter den Prüfwerten der Bodenschutzverordnung sowie den Geringfügigkeitsschwellenwerten der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft liegen. Das Seewasser weist keine Auffälligkeiten hinsichtlich des Sauerstoff-, Phosphorgehaltes, der Leitfähigkeit und des pH-Wertes auf. Weiterhin gibt es keine Hinweise auf problematische Vorkommen von Blaualgen. In Ergänzung bestätigen die Untersuchungen gemäß EU-Richtlinie für Badegewässer bisher die Einhaltung der Grenzwerte. Sobald die abschließenden Prüfberichte vorliegen, sollte eine ausreichende Beurteilungsgrundlage gegeben sein, um das weitere Vorgehen beraten zu können.

## PLANVERFAHREN FÜR DIE 4. ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES BO 4

Um den Anforderungen der neuen Julia-Koppers-Gesamtschule am Standort Auf der Flüt gerecht zu werden, ist eine Neuordnung des Geländes erforderlich und ein Ersatz für die in die Jahre gekommene Sporthalle erforderlich. Diese soll westlich des Schulgeländes zwischen der Weseler Landstraße und der Straße Auf der Flüt errichtet werden. Um die geplante Zweifelhalle planungsrechtlich abzusichern, ist die 4. Änderung des Bebauungsplanes BO 4 (Hawerkämpe) erforderlich.

Im Zuge der Bauleitplanung werden dabei auch die Belange des Artenschutzes untersucht. Vor Abbruch der Gebäude an der Weseler Landstraße erfolgt eine erneute Begehung der Gebäude, um die Tötung von Tieren zu verhindern. Der Ausschuss für Planen und Bauen beschließt in seiner Sitzung am 31. März 2022 die Aufstellung des Bebauungsplanes. Die öffentliche Auslegung dieses Bebauungsplanes sowie die Beteiligungen der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange finden in der Zeit vom 19. April bis 20. Mai 2022 statt. Der Rat der Stadt Borken beschließt den Bebauungsplan in seiner Sitzung am 28. September 2022 als Satzung, so dass nunmehr entsprechendes Planungsrecht für das Vorhaben besteht.



Planzeichnung des Bebauungsplanes BO 4 (Hawerkämpe), 4. Änderung, aufgestellt: Stadt Borken, Fachabteilung Umwelt und Stadtplanung

## FREIFLÄCHEN-PHOTOVOLTAIKANLAGEN IN BORKEN

Im Zusammenhang mit der Energiewende erreichen die Stadt Borken im Jahr 2022 vermehrt Anfragen zur planerischen Möglichkeit, Freiflächen-Photovoltaikanlagen zu errichten. Diese Anlagen sind gemäß § 35 Baugesetzbuch (BauGB) „Bauen im Außenbereich“ nicht privilegiert. Daher ist als Genehmigungsgrundlage entsprechendes Planungsrecht erforderlich.

Für eine etwa 6,4 ha große Fläche unmittelbar an der Bundesstraße 67 in Rhedebrügge liegt vom Flächeneigentümer ein Antrag zur Einleitung von Bauleitplanung vor.



*Schrägluftbild der projektierten Fläche, Quelle: © Kreis Borken, Fachbereich Geoinformation und Liegenschaftskataster*

Der Ausschuss für Planen und Bauen berät hierüber erstmalig in seiner Sitzung am 9. Juni 2022 und beschließt in der Sitzung am 24. August 2022, die erforderlichen Schritte zur Schaffung von Planungsrecht einzuleiten. Hierbei handelt es sich um die 52. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Borken und die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes RH 1 (Solarpark Schulze Mengerling). Die frühzeitigen Beteiligungsverfahren finden im November / Dezember 2022 statt.

Darüber hinaus wird in der Junisitzung 2022 beraten, im Sinne einer Gleichbehandlung von Wind- und Freiflächen-PV-Anlagen auch hier eine Beteiligung

der Öffentlichkeit zu sichern und die Voraussetzungen für den Netzanschluss zu klären. Erklärtes Ziel der Stadt Borken ist es, den Ausbau der erneuerbaren Energien im Stadtgebiet zu unterstützen und dabei die Interessen der Bürgerinnen und Bürger angemessen zu berücksichtigen. Zu diesem Zweck definieren Stadtverwaltung Borken und die Lokalpolitik Vertretenden einen Katalog bestehend aus drei Kriterien, um daran potentielle Erzeugungsprojekte beurteilen zu können.

Über das erste Kriterium „Räumliche Steuerung“ soll sichergestellt werden, dass die Vielzahl an möglichen Projekten koordiniert und vorausschauend entwickelt werden können und dabei keine unkontrollierte Flächenkonkurrenz entsteht. Daher findet die erweiterte Flächenkulisse nach EEG 2023 Anwendung. Zudem gilt es, Standortnachteile für Borken in Form von steigenden Netzentgelten durch die sehr investitionsintensiven Netzanbindungen großer Erzeugungsanlagen zu vermeiden. Dies wird über Kriterium 2 „Vermeidung Standortnachteile“ sichergestellt, dass die ausschließliche Anbindung von Freiflächen-PV > 1MWp an die bestehenden vier Umspannwerke in Borken vorsieht.

Über das dritte Kriterium „Teilhabe der Allgemeinheit“ ist sicherzustellen, dass die Allgemeinheit, die durch Erzeugungsanlagen in unterschiedlichsten Formen beeinflusst wird wie etwa durch Lärmemissionen, Schattenwurf, optische Wirkung und andere, auch von den Erträgen dieser Anlagen profitiert. Daher wird eine Kommunalbeteiligungsoption wahlweise von 20% oder 50% vorgesehen, ausgestaltet über die Energy. Um unterschiedliche Interessenslagen in einem möglichst verträglichen Ausgleich zu bringen und innerhalb der Öffentlichkeit eine größtmögliche Akzeptanz für Ausbauprojekte zu schaffen, hat die Stadt Borken die klare Erwartungshaltung an Investoren, dass der Ausbau der erneuerbaren Energien im engen Dialog mit der Allgemeinheit und der Kommunalpolitik erfolgt. Die Stadt Borken ist überzeugt, dass dies über die zuvor genannten Kriterien gewährleistet werden kann.

## BESCHLEUNIGTER AUSBAU ERNEUERBARER ENERGIEN – WINDENERGIE

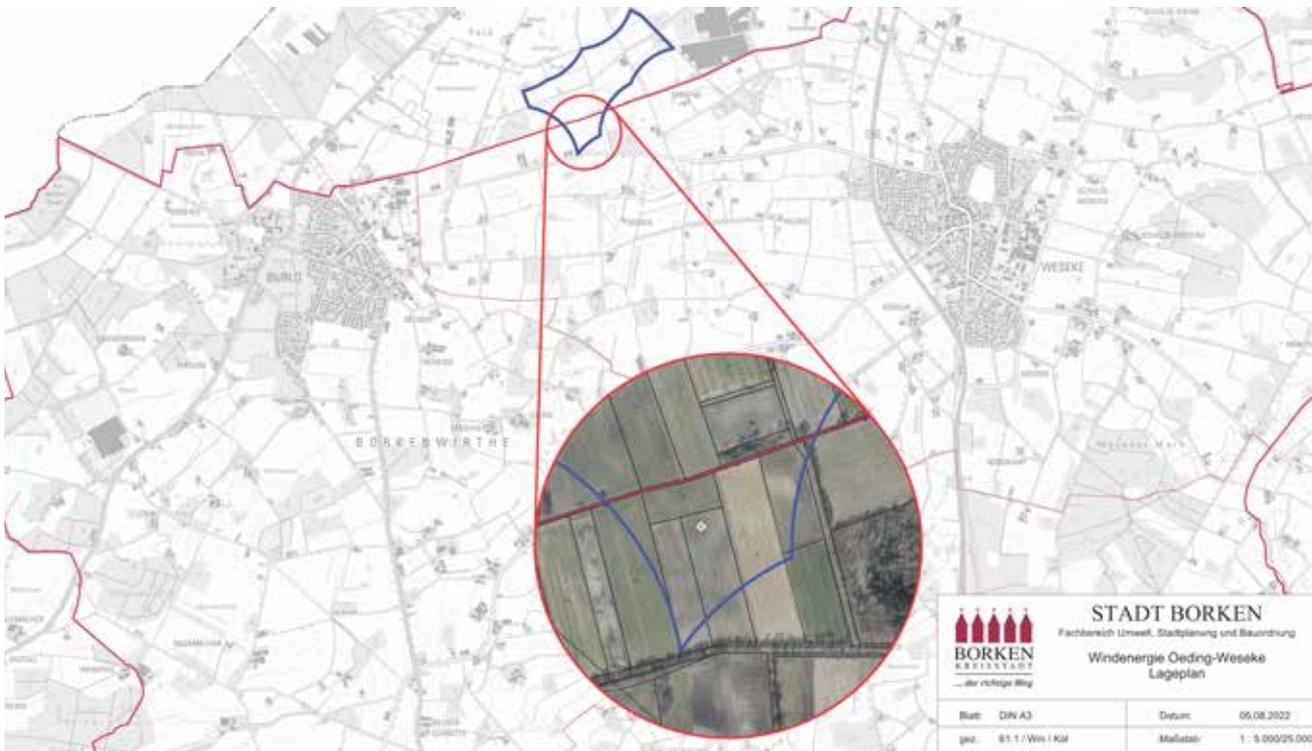


Abbildung 1: Lageplan der WEA auf Borkener Stadtgebiet, eigene Darstellung, Stadt Borken, FB 61

Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch bis 2030 auf mindestens 80 % und bis 2035 auf 100 Prozent zu erhöhen. Eine vollständige Klimaneutralität soll bis spätestens 2045 erreicht werden. Die Windenergie leistet in diesem Zusammenhang einen bedeutenden Beitrag zum Klimaschutz. Ein möglichst ökologisch verträglicher sowie diversifizierter Ausbau dieser erneuerbaren Energien hat für die zukünftige Energieversorgung in Deutschland daher eine zentrale Bedeutung.

Das Bundeskabinett hat im Frühjahr dieses Jahres auf Vorschlag von Bundeswirtschafts- und Klimaschutzminister Robert Habeck das sogenannte Osterpaket verabschiedet – die größte energiepolitische Gesetzesnovelle seit Jahrzehnten. Mit dem Osterpaket werden verschiedene Energiegesetze umfassend novelliert, um so den zügigen Ausbau erneuerbarer Energien deutlich zu beschleunigen und konsequent voranzutreiben. Dieses umfangreiche Gesetzespaket ist sowohl vom Bundestag als auch vom Bundesrat verabschiedet und im Bundesgesetzblatt am

28.07.2022 (Jahrgang 2022 Teil I Nr. 28) veröffentlicht worden, sodass das „Gesetz zur Erhöhung und Beschleunigung des Ausbaus von Windenergieanlagen an Land“ sowie die für die Windenergie bedeutenden Änderungen des Bundesnaturschutzgesetzes am 1. Februar 2023 in Kraft treten.

Hierdurch werden auch die Voraussetzungen für die Energiesicherheit und Energiesouveränität Deutschlands geschaffen, um sich aus der Abhängigkeit ausländischer Energieimporte zu lösen. Durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine hat der schnellstmögliche Ausstieg aus den fossilen Energieträgern zusätzlich an Relevanz gewonnen.

Diese bevorstehenden Gesetzesänderungen haben weitreichende Auswirkungen – auch im Hinblick auf die zukünftige Steuerung von Windenergieanlagen (WEA) in Borken. Die Nutzung erneuerbarer Energien liegt fortan im überragenden öffentlichen Interesse und dient der öffentlichen Sicherheit. Somit werden diese in Zukunft als vorrangiger Belang bei der Schutzgüterabwägung eingebracht.

Außerdem werden konkrete Vorgaben zur Nutzung und Errichtung von Windenergieanlagen an Land innerhalb von ausgewiesenen Landschaftsschutzgebieten (LSG) gemacht. WEA werden zukünftig grundsätzlich innerhalb von LSG zulässig. Konkret heißt es sogar, dass „Landschaftsschutzgebiete [...] bei der Planung vollumfänglich betrachtet und Gebiete für Windenergie dort verstärkt ausgewiesen werden“ sollen. Diese Regelung wird solange fortbestehen, bis die gemäß des § 5 Windenergieflächenbedarfsgesetz festgelegten Flächenbeitragswerte für NRW erreicht werden (bis 2027 1,1 % (rund 37.524 ha) und bis Ende 2032 1,8 % (weitere 23.880 ha) der Landesfläche; Quelle: Beschleunigung des naturverträglichen Ausbaus der Windenergie an Land – Eckpunktepapier, BMUV 2022).

Diese Öffnung für WEA innerhalb von LSG hat beträchtliche Auswirkungen für die Steuerung von WEA auf dem Borkener Stadtgebiet, weil der Kreis Borken als zuständige Genehmigungsbehörde die Nutzung von Windkraftanlagen innerhalb von LSG bisher stets ausgeschlossen oder sehr restriktiv gesehen hat. Wenngleich diese Vorgabe in jüngster Vergangenheit abhängig gemacht wurde von der tatsächlich vorhandenen schützenswerten Landschaftsstruktur. Das heißt, sofern bereits Vorbelastungen existierten, konnte eine Befreiung vom Bauverbot im LSG von der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Borken in Aussicht gestellt werden.

In NRW ist laut dem Koalitionsvertrag der neuen Landesregierung vorgesehen, die Flächenvorgaben des Windenergieflächenbedarfsgesetzes (WindBG) über die Landes- und Regionalplanung umzusetzen. Damit entfällt künftig die räumliche Steuerung der Windenergie durch Flächennutzungspläne der Gemeinden. Zurzeit wird im Auftrag der Landesregierung ermittelt, wie die Anteile der gesetzlich festgelegten 1,8 % der Landesfläche auf die Regionen in NRW aufgeteilt und den insgesamt sechs Planungsregionen (Münster, Detmold, Arnsberg, Köln, Düsseldorf sowie Regionalverband Ruhr) im Landesentwicklungsplan NRW (LEP NRW) zugewiesen werden. Zurzeit werden nach Schätzungen des

Landesverbandes Erneuerbare Energien (LEE NRW) circa 0,7 Prozent der Landesfläche für Windkraft genutzt (Quelle: Zwei Prozent sind Gesetz(t) – Und nun?, LEE NRW, 27.09.2022).

Der Entwurf des LEP NRW soll bis zum Frühjahr 2023 erarbeitet und im Anschluss daran beraten werden. Geplant ist, diesen innerhalb der dafür im WindBG vorgesehenen Frist spätestens bis zum 31. Mai 2024 in Kraft zu setzen. Die regionalen Planungsträger müssen dann die zugewiesenen Hektarzahlen für ihre Region in konkrete Flächen übertragen.

Für Borken gilt entsprechend die Umsetzung des Wind-an-Land-Gesetzes im Rahmen des Änderungsverfahrens des Regionalplans Münsterland. Durch die Aufrechterhaltung der bisherigen Windenergiebereiche des Regionalplans und durch Übernahme der derzeitigen Konzentrationszonen für Windenergie innerhalb der Flächennutzungspläne der einzelnen Kommunen sollen für das Münsterland schnellstmöglich Windenergiegebiete festgelegt werden. Dadurch kann auch der Flächenbeitragswert für unsere Region fristgerecht erreicht werden.

#### **Aktuelle politische Beschlusslage in Borken zur Steuerung von WEA**

Gemäß § 35 Absatz 1 Nummer 5 Baugesetzbuch sind Windenergieanlagen im Außenbereich privilegiert zulässig. Mit der Einführung der Privilegierung für WEA ist gleichzeitig der sogenannte Planungsvorbehalt ins Baugesetzbuch aufgenommen worden. Hierunter wird auch die Möglichkeit verstanden, die Windenergienutzung im Außenbereich gezielt zu steuern.

In diesem Zusammenhang stellt die Stadt Borken gemäß § 5 in Verbindung mit § 35 Absatz 3 Satz 3 Baugesetzbuch im Flächennutzungsplan „Konzentrationszonen für Windenergieanlagen“ dar. Eine solche Darstellung hat das Gewicht eines öffentlichen Belanges, der einer Windenergieanlage an anderer Stelle in der Regel entgegensteht. Außerdem hat sich der Umwelt- und Planungsausschuss in seiner Sitzung

am 13. März 2019 – neben der Aufrechterhaltung der Bauleitplanung (Flächennutzungsplan und beide Bebauungspläne BU 22 und MA 27) – zusätzlich für eine Einzelfallentscheidung, also eine Steuerung bei Bedarf, ausgesprochen. Zwingende Voraussetzung für eine Einzelfallentscheidung ist, dass potentielle Standorte außerhalb der Bauleitplanung nach Abwägung aller relevanten Belange für WEA geeignet sind.

Zudem hat der Ausschuss für Planen und Bauen am 24. August 2022 den Grundsatzbeschluss gefasst, dass die Stadt Borken zukünftig – über die gemeinsam von den Städten Coesfeld und Borken getragene Energy GmbH – bei der Beurteilung aller Projekte zur Erzeugung von erneuerbaren Energien mindestens in einem Umfang von 20 Prozent an den entsprechenden Vorhaben unmittelbar beteiligt wird.

Diese politische Beschlusslage ist für die nachstehenden Windenergieprojekte noch bindend gewesen. Die eingangs erwähnten energiepolitischen Gesetzesänderungen werfen diese Vorgehensweise jedoch weitgehend über Bord - bis auf die 20%ige Beteiligung der öffentlichen Hand.

### **Windenergieprojekte aus aktuellen Immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren**

#### **I. Windenergie Oeding-Weseke: Errichtung und Betrieb von drei Windenergieanlagen**

Der Kreis Borken als zuständige Genehmigungsbehörde hat mit Schreiben vom 24. Juni 2022 einen Antrag auf Neugenehmigung nach § 4 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) vorgelegt, der sich auf die Errichtung und den Betrieb von drei Windenergieanlagen des Typs GE 5.5-158 mit einer Nennleistung von 5.500 kW und einer Nabenhöhe von 150 m bezieht.

Auf Borkener Stadtgebiet ist die Errichtung einer einzelnen Windenergieanlage mit einer Gesamthöhe von circa 229 m (Rotordurchmesser von 158 m) geplant. Der genaue Standort der Windenergieanlage liegt nördlich der Kreisstraße 40 (Leitungsstiege) in der Gemarkung Weseke, Flur 3, Flurstücke 4 (sh. Abbildung 1).

#### **Beurteilung des geplanten Vorhabens zur Errichtung einer WEA in Weseke**

Die geplante WEA auf Borkener Stadtgebiet hat eine Nabenhöhe von 150,00 Meter sowie einen Rotordurchmesser von 158,00 Meter und eine Gesamtanlagenhöhe von 229,00 Metern. Diese Anlage liegt im nördlichen Stadtgebiet von Borken innerhalb der Gemarkung Weseke und somit außerhalb der planerisch festgelegten Wind-Vorrangzone, sodass hier die zuvor genannte Einzelfallbetrachtung zum Tragen kommt.

Hierbei kann daher zunächst das „Standortkonzept für Windenergieanlagen in Borken“, das von der Firma wwk im Jahre 2017 aufgestellt wurde, für die Beurteilung zu Grunde gelegt werden. Dort wird der vorliegende Standort explizit als Potentialfläche für WEA genannt, sofern eine gemeindeübergreifende Einigung mit Südlohn erzielt und die Gemeinde Südlohn von ihrer Konzentrationsplanung absieht. Im Fazit des Standortkonzeptes steht hierzu Folgendes geschrieben:

*„Die an der Grenze zu Südlohn gelegene Fläche (Bereich der Grundstücke Gemarkung Weseke, Flur 3, Flurstücke 1 bis 5 nördlich der K 40), für die nach Angaben der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises Borken als einziges innerhalb eines LSG gelegenes Areal die Erteilung einer Befreiung von den durch die Landschaftsschutzverordnung festgesetzten Bauverboten in Aussicht gestellt wird, wenn im Zusammenhang mit einer auf Südlohner Seite auszuweisenden Konzentrationszone ein gemeinsamer Windpark entstehen könnte [...], kann lediglich einer einzelnen WEA Raum geben. Auf Seiten der Gemeinde Südlohn wird nach von dort vorliegender Information jedoch keine WEA-Konzentrationszone im FNP dargestellt, sodass der Gedanke eines grenzüberschreitenden Windparks nicht zum Tragen kommt.“*

Der Rat der Gemeinde Südlohn hat bereits den Beschluss gefasst, zukünftig auf die räumliche Steuerung von Windenergieanlagen zu verzichten und die bisherigen WEA-Vorrangzonen aus dem Flächennutzungsplan zu streichen, sodass Windenergieanlagen gem. § 35 Abs. 1 Nr. 5 im Außenbereich privilegiert zulässig sind.

Faktisch liegt dieser Standort daher in einer sogenannten „Weißfläche“, die lediglich durch die Lage innerhalb des Landschaftsschutzgebietes Borken-Nord als potentielle Weißfläche ausgeschlossen wurde. Eine „Weißfläche“ im Sinne des Standortkonzeptes bezeichnet einen potentiellen Standort für eine WEA, der nach Anwendung von harten Tabukriterien (Flächen, die aufgrund rechtlicher oder tatsächlicher Hindernisse auf unabsehbare Zeit schlechthin ungeeignet für die Errichtung von WEA sind und somit keine kommunale Abwägung möglich ist), weichen Tabukriterien (einheitliche Abwägungskriterien nach dem Willen der Gemeinde, beispielsweise Vorsorgeaspekte, für die eine Rechtfertigung erforderlich ist) sowie Einzelfallkriterien (Kriterien zur Abwägung öffentlicher Belange gegen eine WEA-Konzentrationszone, die ortsbezogen differenziert anzuwenden sind und nicht im gesamten Stadtgebiet einheitlich sind) verbleibt.

Wie in dem Fazit des Standortkonzeptes bereits beschrieben, hat der Kreis Borken als Genehmigungsbehörde seinerzeit für diesen Standort eine Befreiung vom Bauverbot im LSG in Aussicht gestellt. Nach bereits erfolgter Rücksprache mit dem Kreis Borken bleibt die seinerzeit abgegebene Einschätzung der Unteren Naturschutzbehörde bestehen.

Zudem lassen die aktuellen bundeseinheitlichen Gesetzesänderungen aus dem sogenannten Osterpaket diesbezüglich in Zukunft keinen Handlungsspielraum, sodass spätestens nach Inkrafttreten des Vierten Gesetzes zur Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes am 1. Februar 2023 der neu eingeführte Absatz 3 des § 26 Bundesnaturschutzgesetzes für die Beurteilung von WEA in Landschaftsschutzgebieten maßgeblich sein wird. Diese hat folgenden Wortlaut:

*„In einem Landschaftsschutzgebiet sind die Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen sowie der zugehörigen Nebenanlagen nicht verboten, wenn sich der Standort der Windenergieanlagen in einem Windenergiegebiet nach § 2 Nummer 1 des Windenergieflächenbedarfsgesetzes vom 20. Juli 2022 (BGBl. I S. 1353) befindet. [...] Bis gemäß § 5 des Windenergieflächenbedarfsgesetzes*

*festgestellt wurde, dass das jeweilige Land den Flächenbeitragswert nach Anlage 1 Spalte 2 des Windenergieflächenbedarfsgesetzes oder der jeweilige regionale oder kommunale Planungsträger ein daraus abgeleitetes Teilflächenziel erreicht hat, gelten die Sätze 1 bis 3 auch außerhalb von für die Windenergienutzung ausgewiesenen Gebieten im gesamten Landschaftsschutzgebiet entsprechend.“*

Das westliche Münsterland ist durch eine typische Streusiedlung geprägt, sodass aufgrund der zur Wohnbebauung im Außenbereich einzuhaltenen Abstände sehr wenige Potentialbereiche verbleiben, die sich zur Nutzung von Windenergie eignen. Dies hat auch das entsprechende Standortkonzept aufgezeigt. Aus diesem Grund hat die Stadtverwaltung Borken empfohlen, für die WEA im nördlichen Stadtgebiet von Borken im Rahmen der Einzelfallentscheidung aufgrund der anstehenden Gesetzesänderungen und der Notwendigkeit für einen schnelleren Ausbau der Windenergie das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen, um die Unabhängigkeit von fossilen Importen zu stärken und die Klimaziele zu erreichen. Dieser Empfehlung ist der Ausschuss für Planen und Bauen der Stadt Borken gefolgt.

## **II. Windenergieanlagen in Marbeck**

In Marbeck sollen vier weitere Windenergieanlagen (WEA) neu errichtet werden. Die Anlagen befinden sich überwiegend innerhalb der im Flächennutzungsplan ausgewiesenen Konzentrationszone für Windenergieanlagen südlich von Marbeck. Lediglich eine einzelne WEA liegt circa 1.150 Meter nordöstlich dieser Konzentrationszone östlich der Rhader Straße. Hierzu wird der Ausschuss bereits frühzeitig am 24. August 2022 informiert. Der Genehmigungsantrag für die vier WEA liegt dem Kreis Borken vor, ist jedoch noch weitgehend unvollständig. Auf Grund der Unvollständigkeit des Antrags kann das Verfahren nicht starten und die Stadt Borken ist somit auch noch nicht offiziell-formal beteiligt. Neben diesen vier neuen Anlagen wurde bereits Ende 2021 eine fünfte Anlage in diesem Bereich vom Kreis Borken als zuständige Genehmigungsbehörde genehmigt mit entsprechender Zustimmung der Stadt Borken.



Abbildung 2 - Lageplan der geplanten Windenergieanlagen in Marbeck, Quelle: Stadt Borken, FB 61

### Beurteilung des geplanten Vorhabens zur Errichtung von vier WEA in Marbeck

#### WEA innerhalb der planerisch festgelegten Konzentrationszone

Von den drei WEA innerhalb der Konzentrationszone ist die südöstliche (wie in Abbildung 2, WEA 1) mit der bereits genehmigten Anlage zu vergleichen, weil diese den gleichen Modelltyp Enercon E-138 EP3 E2 und somit die gleiche Nabenhöhe von 160,0 Meter und Gesamthöhe von 229,13 Meter aufweist. Die beiden nördlicher gelegenen Anlagen (WEA 2 und 3) sind vom Modelltyp Enercon E-160 EP5 E3 und sind mit einer Nabenhöhe von 166,60 Meter sowie einer Gesamtanlagenhöhe von 246,60 Meter noch um einiges höher. Somit weichen alle drei WEA von den Darstellungen des Flächennutzungsplanes sowie von den Höhenfestsetzungen des Bebauungsplanes MA 27 (Rhader Straße) ab. Diese Bauleitpläne sehen eine Anlagenhöhe von 90 bis maximal 100 Meter vor.

Im Gegensatz zur bereits genehmigten Anlage liegen diese drei WEA vollflächig außerhalb der festgesetzten Baugrenzen des Bebauungsplanes MA 27 (Rhader Straße), sodass auch hier eine Befreiung erforderlich wird. Der Bebauungsplan MA 27 (Rhader Straße) setzt außerdem einen maximalen Schalleistungspegel

von 103 dB (A) fest, sodass Windenergieanlagen mit einem höheren Schalleistungspegel ausgeschlossen sind. Aus Gesprächen und den Unterlagen wurde deutlich, dass die maximalen Schalleistungspegel bei der nördlichsten Anlage bei 106,6 dB (A) liegen, wobei in dieser Berechnung Sicherheitszuschläge für den oberen Vertrauensbereich von 2,1 dB (A) berücksichtigt werden. Der eigentliche Schalleistungspegel von 104,5 dB (A) liegt somit um 1,5 dB (A) höher als der im Bebauungsplan festgesetzte Pegel von 103 dB (A), wobei davon auszugehen ist, dass das menschliche Ohr erst einen Unterschied von 3 dB(A) wahrnimmt. In der Begründung zum Bebauungsplan MA 27 (Rhader Straße) ist zum Thema Immissionsschutz – Schall folgendes erläutert:

*„Grundlage für die Beurteilung der WEA ist die TA-Lärm. [...] Auf Grund der Erfahrungswerte, dass Einzelstehende WEA mit einem immissionsrelevanten maximalen Schalleistungspegel von 103 dB (A) in einem Abstand von 300 m den Nachtwert von 45 dB (A) im Bereich der Außenbereichswohnnutzung einhalten können, wurden die überbaubaren Flächen festgelegt.“*

Demzufolge beruht die zu Grunde gelegte Festsetzung auf damalige Erfahrungswerte. Laut Aussage des Architekten und der Investoren weist das Schall-

gutachten jedoch nach, dass die Immissionsrichtwerte der TA Lärm eingehalten werden und das eigentliche Ziel der Bebauungsplan-Festsetzung somit erreicht wird. So sollten keine großen Bedenken gegen das geplante Vorhaben bestehen, weil die Abstände der WEA zu den umliegenden Wohnhäusern zwar relativ gering sind, aber laut Aussagen der Ingenieurgesellschaft bereits mit allen betroffenen Anwohnenden gesprochen worden sei und diese sich für das Vorhaben ausgesprochen hätten. Somit werden die direkt Betroffenen auch in gleichen Teilen an dem Projekt als Gesellschafterin/Gesellschafter oder durch Nachteilsausgleiche beteiligt.

Aus diesem Grund fallen bei der Prüfung der Genehmigungsfähigkeit des Vorhabens Aspekte, wie die optisch bedrängende Wirkung und Schallimmissionen nicht oder nur nachrangig ins Gewicht, weil es sich in diesem Fall um eine gegenseitige Rücksichtnahme und Eigenbeschallung handelt.

#### **WEA außerhalb der Windvorrangzone**

Die vierte geplante WEA hat ebenfalls eine Nabenhöhe von 166,60 Meter und einen Rotordurchmesser von 160 Metern und somit eine Gesamthöhe von 246,60 Metern. Der geplante Standort dieser Anlage liegt südöstlich von Marbeck außerhalb der planerisch festgelegten Wind-Vorrangzone, sodass hier die zuvor genannte Einzelfallbetrachtung zum Tragen kommt (sh. Abbildung 2, WEA 4). Auch hier sollen die Anliegenden bis zu einem Abstand des dreifachen der Gesamtanlagenhöhe an dem Projekt beteiligt und die Prüf Aspekte wie optisch bedrängende Wirkung und Schallimmissionen nicht oder nur nachrangig geprüft werden, weil es sich entsprechend um eine gegenseitige Rücksichtnahme und Eigenbeschallung handelt. Zusätzlich liegt dieser Standort innerhalb des Landschaftsschutzgebietes Borken-Süd, sodass der Kreis Borken als Genehmigungsbehörde eine Befreiung vom Bauverbot im LSG in Aussicht stellen müsste. Doch auch hier lassen die bundeseinheitlichen Gesetzesänderungen keinen Spielraum, sodass spätestens nach Inkrafttreten des Vierten Gesetzes zur Änderungen des Bundesnaturschutzgesetzes am 1. Februar 2023 der neu eingeführte Absatz 3 des

§ 26 Bundesnaturschutzgesetzes für die Beurteilung von WEA in Landschaftsschutzgebieten maßgeblich sein wird.

#### **Weiteres Vorgehen**

Sobald die vollständigen Unterlagen vorliegen werden, wird die Stadt Borken aufgefordert, das gemeindliche Einvernehmen gemäß § 36 Abs. 2 BauGB innerhalb von zwei Monaten nach Eingehen des Ersuchens der Genehmigungsbehörde zu erteilen. Gleichzeitig wird die Stadt Borken in diesem Zusammenhang zur Prüfung aufgefordert, ob die Anlagen den öffentlich-rechtlichen Vorschriften entsprechen. Diese Stellungnahme muss gemäß § 11 der 9. BImSchV innerhalb einer Frist von einem Monat abgegeben werden.

Bei den drei südlich von Marbeck geplanten Anlagen empfiehlt die Stadt Borken aufgrund der Lage in der grundsätzlich bauleitplanerisch festgelegten Konzentrationszone, vor dem Hintergrund der aktuellen Beschlusslage und den Anstrengungen, die die Stadt Borken hinsichtlich des Klimaschutzes unternimmt, eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes MA 27 (Rhader Straße) in puncto Höhenfestsetzung, Überschreitung der Baugrenze und Überschreitung des maximalen Schallleistungspegels in Aussicht zu stellen. Dies allerdings nur unter der Voraussetzung, dass im folgenden Genehmigungsverfahren vom Antragstellenden die Verträglichkeit der Anlage am geplanten Standort nachgewiesen wird und dass alle anderen Genehmigungsvoraussetzungen vorliegen.

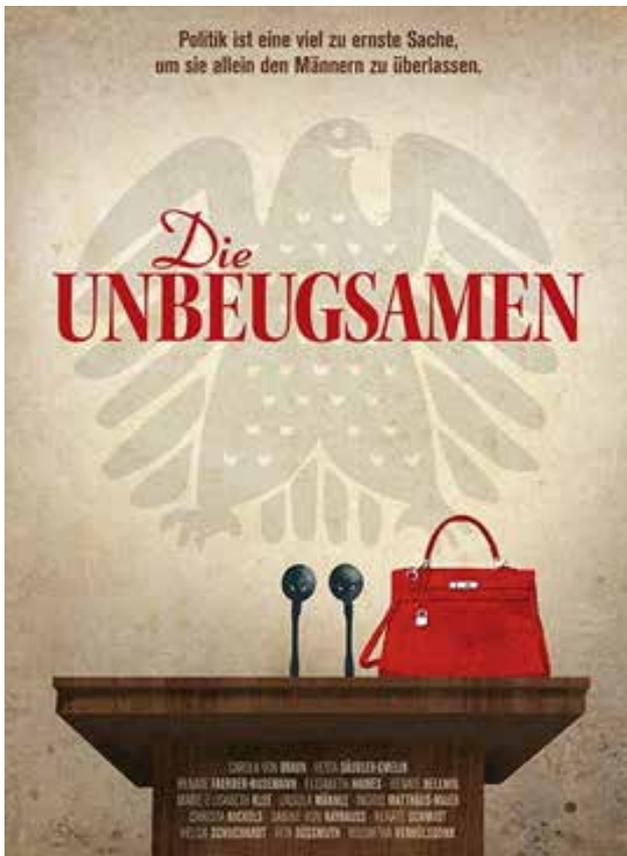
Die vierte WEA südöstlich von Marbeck liegt vollflächig außerhalb der Bebauungsplangrenzen, sodass im Rahmen der Einzelfallentscheidung nachgewiesen werden muss, dass der Standort nach Abwägung aller relevanten Belange für WEA geeignet sind. Aufgrund der Notwendigkeit für einen schnelleren Ausbau der Windenergie, um die Unabhängigkeit von fossilen Importen zu stärken und die Klimaziele zu erreichen, empfiehlt die Stadt Borken auch hier, das gemeindliche Einvernehmen in Aussicht zu stellen. Diesen Empfehlungen ist der Ausschuss für Planen und Bauen ebenfalls gefolgt und hat den entsprechenden Beschluss gefasst.



*Borkener Aa an der Lohmühle*



### Internationaler Frauentag „Die Unbeugsamen“



Copyright: Majestics Film

Anlässlich des Internationalen Frauentags am 8. März 2022 laden das Filmforum der Volkshochschule und das Büro für Chancengleichheit gemeinsam mit Borkener Politikerinnen zur Gesprächsrunde nach dem Dokumentarfilm „Die Unbeugsamen“ ein. Im nahezu voll besetzten Kinosaal tauschen sich Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing, stellvertretende Bürgermeisterin und Ratsmitglied Claudia Biela, Ratsmitglied Diana Beckmann (UWG), Fraktionsvorsitzende Maja Becker (Bündnis 90/ Die Grünen) sowie die frühere sachkundige Bürgerin der Stadt Borken und jetzige Bundestagsabgeordnete Anne König (CDU) parteiübergreifend aus und beantworten Fragen aus dem Publikum.

Hierbei geht es jedoch nicht um konkrete politische Inhalte, sondern vielmehr darum, wie diese Frauen ihren Weg in die Politik gefunden haben und ob

es dabei Hürden im Sinne der Vereinbarkeit von Politik und Familie gegeben habe. Alle beteiligten Politikerinnen sind Mütter. Auch darauf würden oder werden sie angesprochen. Claudia Biela unterstreicht in diesem Zusammenhang: „Männer werden im Gegensatz zu Frauen selten oder nie gefragt, wie sie Politik und Familie vereinbaren. Hier sollte sich noch Vieles ändern!“

Nachdem Interessierte einer Partei beigetreten sind und an Fraktionssitzungen teilnehmen, kann der nächste Schritt die Mitwirkung als sachkundige Bürgerin oder sachkundiger Bürger in den politischen Gremien der Kommune sein. „In der Fraktion arbeitet man im Team und wird zunächst natürlich auch an die Hand genommen“, erklärt Maja Becker. „Man muss sich auch nicht in allen Themenbereichen auskennen, sondern setzt die eigenen Schwerpunkte nach persönlichen Interessen“, ergänzt Diana Beckmann.

Auf Nachfrage aus dem Publikum informiert Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing, dass der Stadtrat aktuell zu etwa einem Drittel weiblich sei. „Ziel muss es sein, jeweils 50 Prozent Männer und Frauen zu erreichen“, konstatiert Borkens Bürgermeisterin. Auch an Anne König, die in Borken bereits in ihrer Jugend ehrenamtlich politisch aktiv war, wenden sich Fragenstellende. Sie möchten wissen, ob die Bundestagsabgeordnete in Berlin gut aufgenommen worden sei oder ob sie sich wie die in der Dokumentation zu Wort gekommenen Politikerinnen zunächst habe durchkämpfen müssen.

„Generell wurde ich sehr gut in Berlin aufgenommen. Wie den Frauen in dem Film ist es mir zum Glück in Berlin nicht widerfahren. Falls es mal dazu kommen sollte, muss man manche Aussagen auch einfach weglächeln – das ist in der Politik so, wie im normalen Alltag“, erläutert Anne König. Zum Abschluss des Abends sind sich alle Beteiligten einig: Politik aktiv mitzugestalten macht Spaß!

### Rote Bank-Aktion



*Einweihung der Roten Bank in der Gemener Freiheit*

Im Jahr 2022 werden im Stadtgebiet Borken im Rahmen der Rote-Bank-Aktion gleich drei neue Bänke gestaltet, aufgestellt und vor Publikum am jeweiligen Standort enthüllt.

Den Auftakt macht hierbei der Ortsteil Gemen: Die vom Ladies' Circle 105 Borken gestaltete Bank ist seit Februar 2022 an der Freiheit in Gemen zu finden. Im Rahmen der Einweihung begeben sich die Gestalterinnen gemeinsam mit Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing, der Gleichstellungsbeauftragten Carina Sienert sowie Vertreterinnen und Vertretern aus der Politik auf Wanderschaft vom Borkener Marktplatz, dem Standort der ersten Roten Bank in Borken, zum Standort in Gemen.

Unterwegs lösen sie ein Quiz zum Thema „Häusliche Gewalt“, das coronabedingt gleichzeitig zusammen mit einem Gewinnspiel online veröffentlicht wird.

Die Bank trägt den Schriftzug „Kein Platz für Gewalt gegen Frauen“, daneben ist über der Silhouette einer Frau eine Hand mit dem Wort „Stop“ zu erkennen. Vor Ort angekommen halten die Bürgermeisterin, die Gleichstellungsbeauftragte sowie Ortsvorsteher Walter Schwane vor weiteren Interessierten eine kurze Rede, bevor alle Anwesenden miteinander ins Gespräch kommen.



*v. l.: Gleichstellungsbeauftragte Carina Sienert, Anna Wansing von den Landfrauen Weseke, Walburga Schulze Beiering der kfd Weseke, Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing, Ortsvorsteherin Birgitta Niehoff-Elsing, Walter Tenbusch vom Heimatverein Weseke: Einweihung der Roten Bank in Weseke am Heimathaus*

Im April 2022 wird die nächste Rote Bank auf dem Gelände des Weseker Heimatvereins eingeweiht. Gestaltet wird diese in einer Kooperation von den Landfrauen Weseke sowie der kfd Weseke. Die Rote Bank trägt den Schriftzug „Liebe endet, wo Gewalt beginnt.“ Passend dazu ist ein gebrochenes Herz zu sehen. Nach Ansprachen der Bürgermeisterin, der Gleichstellungsbeauftragten, der Ortsvorsteherin Birgitta Niehoff-Elsing sowie Anna Wansing von den Landfrauen Weseke und Walburga Schulze Beiering von der kfd Weseke kommen alle Anwesenden – darunter viele Wesekerinnen und Weseker sowie Vertreterinnen und Vertreter der Politik – bei einer Tasse Kaffee oder Tee ins Gespräch, die freundlicherweise vom Klatatsch-Mobil der Diakonie angeboten wird.



v. l.: Zeichnerin Zehra Rezai Mehraban, Integrationsbeauftragte Brigitta Malyszek, Künstler Norbert Then, stellv. Bürgermeisterin Claudia Biela, Gleichstellungsbeauftragte Carina Sienert, Ortsvorsteher Thomas Gantefort

Die dritte Rote Bank des Jahres 2022 wird im September am Pröbstring-See im Ortsteil Hoxfeld eingeweiht. Neben der stellvertretenden Bürgermeisterin Claudia Biela und der Gleichstellungsbeauftragten Carina Sienert macht auch die Integrationsbeauftragte Brigitta Malyszek noch einmal auf die Wichtigkeit des Themas häusliche Gewalt aufmerksam. Musikalisch untermalt wird die Einweihung von der Veeh-Harfen-Gruppe, einem Gemeinschaftsprojekt der Musikschule Borken und dem Haus der Begegnung. Neben dem Hoxfelder Ortsvorsteher Thomas Gantefort sind zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter aus der Politik sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger anwesend.



Einweihung der Roten Bank in Hoxfeld am Pröbstringsee

Auf der Roten Bank in Hoxfeld sind nach oben ragende Hände verschiedenster Hautfarben zu sehen, die nach Hilfe „rufen“. Zehra Rezai Mehraban fertigt die Zeichnung an, die Idee entwickelt sie gemeinsam mit der Ehrenamtlichen Ursula Haßenkamp und Integrationsbeauftragten Brigitta Malyszek. Final gestaltet wird die Bank von Frauen aus dem Haus der Begegnung. Ergänzt wird die Rote Bank durch die Stahlskulptur „Der Traumfänger“. Die Figur öffnet die Arme zum Himmel und steht symbolisch für Freiheit. Gestaltet ist diese vom aus Stadtlohn stammenden Künstler Norbert Then, der sich bereits an zahlreichen Projekten vom Haus der Begegnung beteiligt hat.

Die Rote-Bank-Aktion der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Borken, die im Rahmen des 20-jährigen Bestehens der „GewAlternativen“ – dem Runden Tisch gegen häusliche Gewalt – im Jahr 2021 initiiert worden ist, geht zurück auf die Aktion „Panchina rossa“ - Rote Bank aus Italien. Seit 2016 wird dort auf Gewalt gegen Frauen aufmerksam gemacht, Menschen werden über das Thema „geschlechtsspezifische Gewalt“ informiert und sensibilisiert. „Die Farbe Rot steht hierbei symbolhaft für das vergossene Blut der Frauen, die unter häuslicher Gewalt leiden“, betont die Gleichstellungsbeauftragte Carina Sienert.

Im Sommer 2021 startete die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Borken einen Aufruf, um Mitwirkende für das Projekt zu finden. Neben Einzelpersonen, Gruppen und Vereinen haben sich auch Tischlerei Wienand und Hummelt Metallbau gemeldet, die exklusiv für das Projekt eine Bank entwerfen und mithilfe zweier Tischlerinnen bauen. Angebracht an die Bank ist eine Plakette, die neben Hilfsangeboten für betroffene Frauen, Männer, Kinder sowie Angehörige auch einen QR-Code abbildet, der zur Internetseite der GewAlternativen mit weiteren Hilfsmöglichkeiten führt.

Zur Rote Bank-Aktion wird eine Fahrradrouten von der Borkener Tourist-Information angeboten, die alle Bänke der Aktion miteinander verbindet. „Da die Route auf lange Sicht alle auch noch folgenden Roten Bänke ansteuern wird, wäre eine Wanderung wie die von Borken nach Gemen wohl an einem Tag nicht ganz zu schaffen“, erläutert die Gleichstellungsbeauftragte Carina Sienert. „Aus diesem Grund haben wir uns kurzerhand dazu entschlossen, eine Route für eine

Radtour anhand des Knotenpunktsystems anzubieten“, ergänzt Caroline Schlottbom, Leiterin der Tourist-Information Borken.

Die Route führt vom Marktplatz aus an der Jugendburg Gemen vorbei. Anschließend geht es durch den Sternbusch weiter nach Weseke und abschließend zum Hoxfelder Pröbsting-See. Alle Interessierten sind eingeladen, die Strecke abzufahren und die Roten Bänke in Augenschein zu nehmen. Der vollständige Streckenverlauf ist als gpx-Datei auf dem Komoot-Account der Tourist-Information Borken zu finden.

Dazu müssen Interessierte im eigenen Komoot-Profil die „Tourist-Information Borken“ als Freundin hinzufügen und ihr folgen. Komoot ist ein digitaler Routenplaner, eine Navigations-App, ein Tourenverzeichnis und ein soziales Netzwerk. Im Laufe der nächsten Jahre sollen auch in den anderen Ortsteilen dauerhaft Rote Bänke aufgestellt werden, um für die Thematik zu sensibilisieren und auf Hilfsangebote aufmerksam zu machen.



v. l.: Leiterin Tourist-Information Caroline Schlottbom und Gleichstellungsbeauftragte Carina Sienert: Start der Rote-Bank-Tour am Borkener Marktplatz

### Fancy Women Bike Ride



v. l.: Integrationsbeauftragte Brigitta Malyszek, Tourist-Info-Leiterin Caroline Schlottbom, Initiatorin Anna Grütering-Woeste, Gleichstellungsbeauftragte Carina Sienert, Fachabteilungsleiterin Klimaschutz und Nachhaltigkeit Ursula Wendholt  
Copyright: Stadt Borken / Lisa Kannenbrock

Die weltweite Aktion „Fancy Women Bike Ride“ macht sich am 18. September 2022 für die Unabhängigkeit von Frauen stark. „Auf die Räder, fertig, los“ heißt es beim „Fancy Women Bike Ride“ in Borken auch bei Regen. In vielen Ländern dieser Welt können Frauen weder Fahrrad noch Auto fahren und sind in ihrer Mobilität von anderen Personen abhängig. Radfahren bedeutet also Unabhängigkeit – genau hierauf machen Borkenerinnen mit auffällig geschmückten Fahrrädern und außergewöhnlichen Outfits auch in der Kreisstadt Borken als eine von über 200 teilnehmenden Kommunen weltweit aufmerksam.

Die Aktion, bei der die oft auffällig gekleideten Teilnehmerinnen gemeinsam mit dem Fahrrad durch die Stadt fahren, soll Frauen motivieren, Fahrradfahren zu lernen und generell das Zweirad zu nutzen. Gleichzeitig machen sich die Akteurinnen auch für den Klimaschutz stark. Die Aktions-Fahrradtour, die jährlich am dritten Sonntag im September stattfindet, startet auf dem Parkplatz hinter dem Borkener Rathaus.

Trotz des regnerischen Wetters finden sich dort über 20 Frauen ein. Mit bunt geschmückten Fahrrädern und „fancy“ Outfits drehen die Teilnehmerinnen eine Runde durch Borken, die aufgrund des Wetters leider kleiner ausfällt als geplant. Frauen aller Altersklassen und Nationen tauschen im facettenreichen Miteinander nicht nur ihre fröhlichen Erfahrungen zum Thema

Radfahren aus, sondern berichten auch von ihren ehrenamtlichen Tätigkeiten.

Organisiert wird die bunte Radausfahrt von Anna Grütering-Woeste in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten Carina Sienert, die von der Tourist-Information der Stadt Borken sowie der städtischen Integrationsbeauftragten Brigitta Malyszek unterstützt wird.

Erstmalig fand der „Fancy Women Bike Ride“ 2013 in Izmir (Türkei) statt. Die Freundinnen Pinar Pinzuti und Sema Gür wollten gemeinsam mit rund 300 weiteren Frauen, die allesamt ein „fancy“ Outfit trugen und ihre Fahrräder schmückten, am autofreien Sonntag auf Frauenrechte aufmerksam machen und mehr Sichtbarkeit im öffentlichen Raum einfordern. Zehn Jahre später ist aus dem Projekt der beiden Frauen eine Frauenbewegung entstanden, die mittlerweile weltweit für Aufsehen sorgt. Borken ist somit 2022 erstmalig Teil des international stattfindenden Events wie auch Berlin, London, Rom, Istanbul und Auckland.



„Fancy Women Bike Ride“ in Borken  
Copyright: Stadt Borken / Lisa Kannenbrock

### Politisches Frauennetzwerk



Das im Jahr 2021 von der Borkener Gleichstellungsbeauftragten Carina Sienert gegründete Netzwerk für politisch interessierte Frauen trifft sich im Mai, Juli und September 2022 zum gemeinsamen politischen Austausch. Hierbei geht es den Teilnehmerinnen nicht nur um lokalpolitische, sondern vielmehr auch um gesamtgesellschaftliche Themen, die für Frauen von besonderer Bedeutung sind. Die gefragtesten Themen sind beispielsweise die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben, Karrierehemmnisse und häusliche Gewalt.

„Bei der Themenfindung sind die Teilnehmerinnen mit eingebunden. Sie können Themenvorschläge machen

oder selbst einen Termin vorbereiten“, führt die Gleichstellungsbeauftragte aus. Hieraus entstehen verschiedene kreative Ideen: An einem Abend brechen die Teilnehmerinnen Geschlechterklischees in der Politik mithilfe von Satire und Humor einfach um. An einem anderen Abend steht eine Ideenwerkstatt zum Thema „Was wäre, wenn...“ im Vordergrund. Hier besteht die Möglichkeit, anonym Wünsche und Anregungen für das politische Geschehen in Borken zu äußern und auch gleich in den Austausch zu gehen. In der Runde spielt Parteizugehörigkeit keine Rolle: Jede interessierte Frau ist zum Austausch eingeladen, unabhängig davon, ob sie politisch aktiv war, ist oder werden möchte.

### Mentoringprogramm „Von Frau zu Frau“



v. l.: Gleichstellungsbeauftragte Stadt Borken Carina Sienert;  
Gleichstellungsbeauftragte Stadt Recklinghausen Gabriele Steuer

Das Planspiel wird vom 11. bis 13. August 2021 im Rahmen des Projektes „Wir leben Respekt“ des DRK Borken angeboten, welches vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gefördert wird. Im Planspiel „Next Step: Democracy!“ erleben die 14 Teilnehmerinnen gemeinsam Demokratie und lernen die kommunale Selbstverwaltung kennen. An insgesamt drei Nachmittagen lernen die Frauen so nicht nur spielerisch die Theorie kennen, sondern probieren sie auch in der Praxis selbst aus: Sie erleben gemeinsam Demokratie, erfassen eigene Ideen zu Anträgen und können so ihre eigene Integration in die Kommune voranbringen.

Referentinnen und Referenten des bundesweiten Vereins Politik zum Anfassen zeigen auf, wie Demokratie in Deutschland funktioniert. Unterstützung erhalten sie durch Vertreterinnen und Vertreter der Borkener Politik. Jürgen Niemeyer (Fraktionsvorsitzender SPD Borken), Maja Becker (Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen) sowie Daniel Höschler (stellvertretender Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion Borken) bereiten gemeinsam mit den Teilnehmerinnen Anträge für eine Ratssitzung vor.

Sara Jrab – Sozialarbeiterin beim Roten Kreuz in der regionalen Flüchtlingsberatung und Projektleiterin von „Wir leben Respekt“ – fasst zusammen, an den drei Fortbildungskursen hätten sich die Frauen aus dem Irak, Iran, Syrien und weiteren Staaten über deutsche Strukturen informiert. Jrab: „Es wurden ganz konkrete Fragen behandelt zum Beispiel, wer entscheidet über einen Spielplatz in Borken-Weseke und wie ist das kommunale Verwaltungssystem aufgebaut?“ Dazu und zu vielen weiteren Fragen ist der Erste Beigeordnete der Stadt Borken Norbert Nießing kompetenter Ansprechpartner. Mit ihm wird zum Abschluss auch eine Ratssitzung durchgespielt. Für die Zukunft planen Sara Jrab (DRK Borken) und die Gleichstellungsbeauftragte Carina Sienert den Besuch einer Ratssitzung mit der 14-köpfigen Gruppe.

### Orange Days – Gemeinsam gegen häusliche Gewalt



„Orange the World – Stand up for women!“ so lautet das Motto der Orange Days. Jährlich wird vom Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen am 25. November bis zum Tag der Menschenrechte am 10. Dezember auf der ganzen Welt 16 Tage lang auf die Benachteiligung von Frauen und geschlechtsspezifische Formen von Gewalt aufmerksam gemacht. Die Kampagne der Orange Days wurde 1991 von Women’s Global Leadership ins Leben gerufen und stellt Orange als Farbe für Kraft und Widerstand in den Mittelpunkt.

In Borken finden in diesem Jahr mehrere Veranstaltungen im Rahmen der Orange Days statt: Das Büro für Chancengleichheit der Stadt Borken hat gemeinsam mit der kfd St. Remigius und dem Soroptimist International Club Borken ein einwöchiges Aktionsprogramm organisiert. Unterstützt werden sie hierbei in Teilen vom Fachbereich Kultur und Weiterbildung.

Los geht es am 25. November 2022 mit einem Wortgottesdienst in der Borkener Johanneskirche. Im Anschluss daran hält Silke Hempen, Leiterin des Frauenhauses Bocholt, im Kapitelshaus in Borken einen Vortrag zum Thema häusliche Gewalt. Sie referiert darüber, wie Menschen mit Gewalterfahrungen geholfen werden kann und welche Rechte sie haben. Außerdem informiert sie über die Unterstützung durch das Frauenhaus und seine Mitarbeiterinnen.

Ein weiteres Highlight findet am 29. November 2022 statt: Der Soroptimist International Club Borken lädt in das Forum Mariengarden in Borken-Burlo ein. Gezeigt wird das Theaterstück „Ja heißt ja und...“ von Carolin Emcke. Seit #metoo wird anders über Machtmissbrauch und sexualisierte Gewalt geredet. Aber das Reden fällt immer noch schwer. Weil gesellschaftliche Gewohnheit, schamvolle Sprachlosigkeit und allgemeines Nicht-Glauben-Können immer wieder den Blick versperren.

Friedenspreisträgerin und Publizistin Carolin Emcke spürt mit dem für die Schaubühne Berlin entstandenen Text ihrem eigenen Erleben nach. Anstelle von Eintritt wird um eine Spende für das Frauenhaus Bocholt gebeten. Am Ende der Vorstellung tauschen sich zahlreiche Besucherinnen und Besucher über das Stück und ihre Eindrücke aus.

Neben diesen beiden Highlights werden außerdem ein Selbstverteidigungsworkshop für Frauen, eine kabarettistische Lesung und die Stadtführung „Frauen schreiben Geschichte“ angeboten.

Die Sensibilisierung für das Thema häusliche Gewalt ist wichtig: In Deutschland wird etwa jede dritte Frau während ihres Lebens Opfer von körperlicher und/oder psychischer Gewalt. Jeden Tag versucht ein Mann seine Partnerin oder Ex-Partnerin zu töten und an jedem dritten Tag endet es für die Frau tödlich. Diese Gewalt existiert in allen sozialen Schichten und in allen Altersklassen. Während der Corona-Pandemie hat häusliche Gewalt weiter zugenommen.



FARB Forum Altes Rathaus Borken / Orange Days

## Frau und Beruf



Veranstaltungsprogramm „Frau & Beruf 2022“



Diplom-Pädagogin, Entspannungspädagogin und Autorin Marlies Brehmer (Copyright: Thomas Ulrich - ulrich-fotodesign)

Das Büro für Chancengleichheit bietet in Kooperation mit dem Netzwerk der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Borken jährlich diverse Informationsveranstaltungen zum Thema „Frau und Beruf“ an. Während diese Veranstaltungen aufgrund der Corona-Pandemie in den Vorjahren fast ausschließlich online stattgefunden haben, finden sie 2022 sowohl in Präsenz als auch digital zu folgenden Themen statt:

- Virtuelles und hybrides Arbeiten
- Mit Klischees brechen ...
- Private Altersvorsorge
- Dein innerer Kompass
- Zeitgemäß bewerben
- Berufliche Neuorientierung in der Lebensmitte
- Sich selbst eine gute Freundin sein
- Starke Stimme – stark im Job!
- Zu Gast bei Unternehmerinnen
- Auflösen von Aufschieberitis

Als Highlight findet im Juni 2022 eine Lesung statt. Die Gleichstellungsbeauftragten der Kommunen Velen, Reken und Borken begrüßen im Burgsaal Ramsdorf Marlies Brehmer, die bei der Erlebnislesung „1001 Geheimnisse für ein stressfreies Leben“ am 24. Juni 2022 in einer Kombination aus Lesung und Workshop verschiedene Strategien zur Stressreduktion aufzeigt und die Teilnehmerinnen in ihren Bann zieht.

**Newsletter „gleichstellung(s)bewegt“**

Das Büro für Chancengleichheit informiert ab Februar 2022 regelmäßig in Form des E-Mail-Newsletters „gleichstellung(s)bewegt“ über gleichstellungsrelevante Themen und Veranstaltungen in und um Borken. Hierzu zählen unter anderem die Angebote aus der Seminarreihe „Frau und Beruf“ sowie die Termine des Politischen Frauennetzwerkes. Auch weitere städtische und gemeinnützige Angebote mit einem frauenspezifischen Bezug werden vorgestellt. (Newsletter-Anmeldung per E-Mail an [gleichstellung@borken.de](mailto:gleichstellung@borken.de))



Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Borken Carina Sienert



Teich am Heimathaus Weseke



## Glasfaserausbau



Landrat Dr. Kai Zwicker, Gigabitkoordinatorin Katharina Schulenborg und WFG-Geschäftsführer Dr. Daniel Schultewolter freuen sich im Oktober 2022 über die Förderzusage des Bundes für den Gigabitausbau in Höhe von 40 Mio. Euro für den Kreis Borken. Copyright: WFG Kreis Borken

Glasfaser für alle das ist nicht nur die Mission der Stadt Borken: Gemeinschaftlich mit vielen weiteren lokalen Akteuren wird an dem Ziel gearbeitet, ein flächendeckendes Glasfasernetz für alle Haushalte, Unternehmen, Schulen und weitere Einrichtungen zu schaffen und sicherzustellen.

Die Stadt Borken ist diesem Ziel in den vergangenen Jahren mit großen Schritten nähergekommen. So ist mittlerweile nahezu das komplette Borkener Stadtgebiet via eigenwirtschaftlicher und geförderter Ausbaumaßnahmen mit dem schnellen Netz der Zukunft versorgt.

Für die wenigen verbliebenen, noch unversorgten Hauskoordinaten wird derzeit an Lösungen gearbeitet, sodass es hoffentlich schon bald heißen kann: Das Borkener Stadtgebiet ist zu 100% glasfaserfähig versorgt.

Das kann Glasfaser:

Glasfasernetze übertragen riesige Datenmengen in Sekundenschnelle, zuverlässig und störungsfrei, benötigen deutlich weniger Strom als Kupfernetze und tragen so zur Verringerung klimaschädlicher CO<sub>2</sub>-Emissionen bei. Die minimale Latenzzeit von unter 10 Millisekunden ermöglicht Online-Anwendungen quasi in Echtzeit – ein wichtiges Plus für den Wirtschafts-, Bildungs- und Wohnstandort Borken.

### Anwendertreffen des CC GIS in Borken



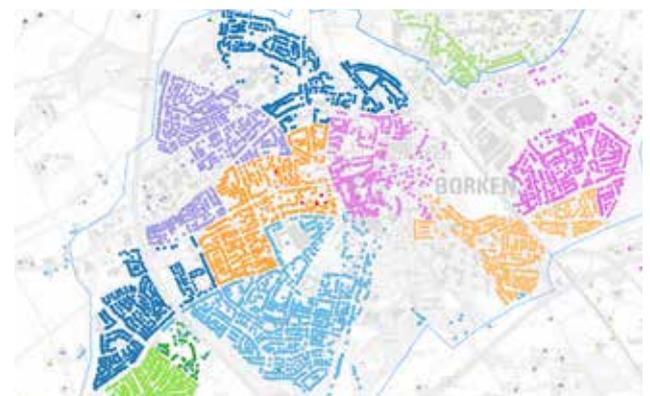
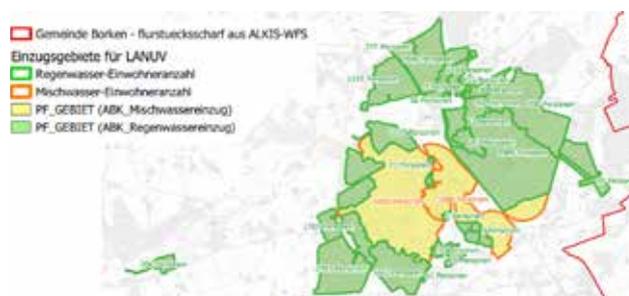
2. Anwendertreffen des Competence-Centers Geo-Informationssysteme im Borkener Rathaus am 26. Oktober 2022

Im Oktober 2022 treffen sich über 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem gesamten Verbandsgebiet des Zweckverbandes Kommunale ADV-Anwendergemeinschaft West (KAAW) im Rathaus der Stadt Borken zum 2. Anwendertreffen des Competence-Centers Geo-Informationssysteme (CC GIS). Ziel dieses Treffens ist es, den Teilnehmenden die hohen Potentiale der GIS-Systeme anhand von Live-Demonstrationen näher zu bringen und einen gemeinsamen Fahrplan für die nächsten Jahre festzulegen.

Neben der Etablierung von zwei Facharbeitsgruppen, die sich mit Spezialthemen wie der Bereitstellung kommunaler Geodaten oder spezieller Fachthemen beschäftigen, werden Kurzvorträge zu den Themen-

felder 360°-Bilder, Augmented reality sowie einer gemeinsamen, interaktiven Geo-IT-Plattform gehalten. Reinhold Heisterkamp, Fachabteilungsleiter Digitalisierung der Stadt Borken, stellt die Ergebnisse der Fahrzeuggestützten Infrastrukturerfassung, grafische Auswertmöglichkeiten für Einwohnerdaten sowie die Kooperation mit der Stadtwerke Borken/Westf. GmbH zur Bereitstellung der tagesaktuellen Versorgungsnetzdaten per Webdienst vor.

Die Stadt Borken engagiert sich im CC GIS, um die interkommunale Zusammenarbeit im Bereich geografischer Datenverarbeitung zu fördern, mögliche Synergieeffekte zu erschließen und das GIS-Know-How verwaltungsübergreifend auszubauen.



### Neue Online-Formulare



Mit einer Umsetzungsfrist bis zum 31. Dezember 2022 sollten über 570 Verwaltungsdienstleistungen online verfügbar sein entsprechend dem im Jahr 2017 in Kraft getretenen Online Zugangsgesetz (OZG). Das Gesetz soll den Rahmen für einen bundesweit einheitlichen Zugang zu digitalen Dienstleistungen aller öffentlichen Verwaltungen schaffen.

Da bis zu diesem Zeitpunkt zentral geplante Bürgerportale wie das „Kommunalportal.NRW“ vom Land NRW nicht umgesetzt werden konnten, hat die Stadt Borken die Online-Formularlösung der Firma BOL eingeführt. Diese ermöglicht die Erstellung und Veröffentlichung von beliebigen, frei gestaltbaren Online-Formularen für den Bürgerservice. Das Projekt wird durch den Zweckverband KAAW koordiniert; zahlreiche Formularvorlagen sind interkommunal erarbeitet worden und können mit wenig Aufwand auf individuelle Anforderungen angepasst werden.

Dies bietet ein großes Synergiepotenzial. Ein weiterer Vorteil ist, dass ein „Gateway“ für die medienbruchfreie Übertragung der Inhalte in ein Dokumentenmanagementsystem oder Fachverfahren zur Verfügung steht. In der Zeit von September bis Dezember 2022 werden in der Fachabteilung Digitalisierung der Stadt Borken bereits 19 Online-Formulare erstellt und bearbeitet. Weitere Bausteine zur Abbildung durchgängig digitalisierter Verwaltungsprozesse werden aktiv vorangetrieben und sollen die Servicequalität weiter verbessern.

### Start des Scanprojektes für Bauaktenarchiv



v. l.: Fachabteilungsleiter Karl-Heinz Busch (Mitte) sowie Klaus Wigger (links) und Martina Sieverdingbeck (rechts) von der Fachabteilung Bauordnung der Stadt Borken

Im Keller der Stadtverwaltung Borken befindet sich ein historisch gewachsenes Archiv mit Akten von Bauantragsverfahren. Es füllt drei große Kellerräume und umfasst geschätzt über 50.000 Einzelvorgänge. Im Oktober 2022 startet die Pilotphase zur Digitalisierung dieses umfangreichen Altaktenarchivs.

Bevor die einzelnen Dokumente durch einen Scandienstleister eingescannt werden können, werden alle Aktenstücke katalogisiert und für die automatische Übernahme in das Dokumentenmanagementsystem d.3 vorbereitet. Hierzu werden die Akten mit Barcodes versehen und registriert. Die einmonatige Projektjustierungsphase wird zur Optimierung der Abläufe und Transportwege genutzt.

Gleichzeitig erfolgt mit der Digitalisierung der Altakten einschließlich aller großformatigen Einzelpläne eine OCR-Texterkennung, die künftig sogar eine Volltextsuche in den Altakten ermöglicht. Es wird noch einige Zeit dauern, bis die gesamten Kellerräume im Dokumentenmanagementsystem digital vorliegen, doch ist schon jetzt erkennbar, welchen Mehrwert die digitalen Dokumente bieten.



### Wetter- und Pegeldata online (SmartCity)

Aufgrund des Klimawandels nehmen Starkregenereignisse, Extremtemperaturen sowie Sturmgefahren zu. Um solche Entwicklungen zukünftig besser beurteilen und analysieren zu können, hat der Zweckverband KAAW (Kommunale ADV-Anwendergemeinschaft West) in einem ersten Teilprojekt für die Verbandskommunen die Beschaffung, den Aufbau und Betrieb von smarten Wetterdatensensoren koordiniert.

Die Daten werden in einer zentralen SmartCity-Plattform zusammengeführt, die künftig vielfältige Anwendungsgebiete ermöglicht. Der Begriff „SmartCity“ steht hierbei für die Vision einer intelligenten, zukunftsorientierten Stadt. Die Stadt Borken hat über das SmartCity-Kooperationsmodell der KAAW die Anbindung und Visualisierung der Wasserstände an der Bocholter Aa sowie den Aufbau einer smarten Wetterstation realisiert.

So werden im Jahr 2022 die vier Pegelsensoren entlang der Bocholter Aa auf einer öffentlich zugänglichen Webseite visualisiert. Dort können die aktuellen Wasserspiegelhöhen betrachtet und Pegeldata über frei definierbare Zeitintervalle beispielsweise als Excel-CSV heruntergeladen werden. Am 02. November 2022 wird eine Wetterstation auf dem Gelände des Zentralkläwerkes in Borken in Betrieb genommen.

Die Daten werden über das kreisweit verfügbare LoRaWAN-Netz der Stadtwerke im 15-Minuten-Takt in die SmartCity-Plattform der KAAW übertragen und visualisiert. Beide Anwendungen dienen dazu, Erfahrungen in SmartCity-Themenbereichen zu sammeln, das Interesse und die Akzeptanz in der Bürgerschaft zu erforschen und die Stadt Borken im Sinne einer SmartCity technisch sinnvoll weiterzuentwickeln.



Wetterstation am Zentralkläwerk



## Zentrales Speichersystem



Für die Stadtverwaltung Borken ist es von grundsätzlicher Bedeutung auf eine funktionierende IT-Infrastruktur zugreifen zu können. Ein wesentlicher Teil der IT-Infrastruktur ist die zentrale Speicherumgebung, die seit 2005 über ein zentrales Speichernetzwerk (SAN = Storage Area Network) für die Server- und Clientumgebung zur Verfügung steht. Mit diesem SAN kann bedarfsgerecht für die eingerichteten Systeme der entsprechende Speicherplatz bereitgestellt werden.

Aufgrund des ständig steigenden Speicherbedarfs werden die vorhandenen SAN-Systeme im Frühjahr 2022 ausgetauscht. Die Netto-Speicherkapazität wird mit dem neuen System von etwa 125 TB (Terabyte) auf rund 285 TB mehr als verdoppelt. Das neue SAN-System ist mit dieser Neuanschaffung auf dem neuesten technischen Stand, skalierbar und erfüllt damit die Anforderungen der Stadt Borken voraussichtlich für die kommenden fünf Jahre.



## KITAS

**Baumaßnahme Kita St. Marien Rhedebrügge**

In seiner Sitzung am 27. Januar 2021 beschloss der Ausschuss für Planen und Bauen den Umbau und die Erweiterung der Kita St. Marien mit den Maßnahmenbausteinen An- und Umbau der Kita sowie Anbau eines Dorfgemeinschaftsraumes. Des Weiteren wurde eine Sanierung des Daches beschlossen.

Für die Baumaßnahme wurden Fördermittel vom Landesjugendamt sowie vom Land NRW bewilligt. Weitere Fördermittel erhält die Stadt vom Landesjugendamt für den Umbau des Kita-Bereichs. Mit dem Träger der Kita, der katholischen Pfarrgemeinde St. Martin, ist ebenfalls eine finanzielle Beteiligung vereinbart worden. Darüber hinaus werden Eigenleistungen durch die Dorfgemeinschaft Rhedebrügge erbracht.



Außentreppe zu den Räumen des Musikvereins im Obergeschoss

Der symbolische erste Spatenstich für die Maßnahme erfolgte unter Beteiligung aller am Projekt Beteiligten am 06. September 2021. Im Anschluss erfolgten die Erd- und Rohbauarbeiten zur Errichtung des Anbaus sowie die Sanierung des Daches und der Gauben. Die Bestandsfenster wurden getauscht und der Innenausbau wurde komplett erneuert.

Parallel erfolgte auch der Austausch der alten Ölheizung gegen eine moderne Pellet-Anlage. Hierfür erhielt die Stadt Fördermittel aus einem weiteren Förderprogramm in Höhe von rund 120.000 Euro. Somit ist das Gebäude nicht nur kernsaniert worden, sondern auch komplett unabhängig von fossilen Brennstoffen.

Die Fertigstellung der Maßnahmen erfolgt im Dezember 2022, sodass die Kita Anfang 2023 ihr Interimsquartier in der ehemaligen Pröbsting Grundschule verlassen und die frisch sanierten Räume in Nutzung nehmen kann.



Barrierefreier Zugang zum Dorfgemeinschaftsraum



Neue Pellet-Heizung



Rückansicht der Kita-St. Marien Rhedebrügge

### Kita-Betreuungsbudget 2022/2023

Der Betreuungsbedarf ist jährlich für das kommende Kita-Jahr zu ermitteln. Hierzu beginnt das Anmeldeverfahren für das Kita-Jahr 2022/2023 bereits im November 2021. Im Nachgang zu den Vormerkungen durch die Eltern entscheiden die 25 Kitas an 27 Standorten in Borken anhand ihrer eigenen Aufnahmekriterien über die mögliche Aufnahme der einzelnen Kinder und geben den Eltern entsprechende Rückmeldungen. Der Ausschuss für Jugend und Familie hat in seiner Sitzung am 08. März 2022 das Betreuungsbudget über 527 U3- und 1.322 Ü3-Plätze für das Kita-Jahr 2022/2023 beschlossen. Gleichzeitig damit verbunden ist auch die finanzielle Zusage zu den Kosten, welche im Haushalt 2022 mit über 22 Mio. Euro kalkuliert werden. Das vorgenannte Betreuungsbudget und eine in etwa hälftige Kostenerstattung durch das Land NRW wird bis zum 15. März 2022 beim Landesjugendamt beantragt. Eine entsprechende Bewilligung liegt rechtzeitig vor, so dass die Betreuung zu Beginn des Kita-Jahres zum 01. August 2022 gesichert ist.

### Kindergartenbedarfsplan

Das Jugendamt der Stadt Borken hat dafür Sorge zu tragen, dass eine ausreichende Anzahl an Angeboten in der Kindertagesbetreuung zur Verfügung steht. In den vergangenen Jahren hat sich – nicht nur in Borken – eine große Dynamik in der Kindertagesbetreuung entwickelt. Insbesondere die Nachfragequoten in der U3-Betreuung sind stark gestiegen. Hinzu kommt eine weiter steigende Nachfrage nach 45 Wochenstunden-Plätzen. Vor diesem Hintergrund sind zusammen mit den Trägern in den letzten Jahren zahlreiche neue U3- und Ü3-Regelplätze geschaffen worden. Um auch in Zukunft den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für alle Kinder in Borken sicherstellen zu können, wird der Kindergartenbedarfsplan jährlich aktualisiert oder auch fortgeschrieben und der Politik für weitere Entscheidungen vorgelegt.

Insgesamt ist festzuhalten, dass mit dem aktuellen Kindergartenbedarfsplan in Borken bis zu 679 U3- und bis zu 1.372 Ü3-Plätze ausgewiesen werden. Trotz hoher Belegungsquoten in den Bereichen „ab 2 Jahren“ sieht die Stadt Borken sich 2022 und auch für die Zukunft gut aufgestellt. Aufgrund vieler Faktoren wie etwa frühere Rückkehr in den Beruf und der Fachkräftemangel geht die Stadtverwaltung davon aus, dass die Nachfrage nach Betreuungsplätzen in den nächsten Jahren weiter steigen wird. Diese Situation zeigt, wie wichtig es ist, den Kindergartenbedarfsplan jährlich zu aktualisieren, um stets ein adäquates Betreuungsangebot vorhalten zu können und dabei gleichzeitig die finanziellen Aspekte im Blick zu behalten.

### Erweiterung Kita Lummerland um U3-Dependance „Abenteuerland“



Eine höher als vom Familienbüro der Stadt Borken angenommene Nachfrage nach U3-Plätzen in den Stadtteilen Burlo und Weseke beschäftigt die Stadt Borken zu Beginn des Jahres 2022. Gemeinsam mit dem KreisSportBund Borken e. V. entwickelt sich die Idee, im Stadtteil Weseke neue Wege zu beschreiten und eine reine U3-Kita zu errichten, um die U3-Nachfrage für die Stadtteile Burlo und Weseke zu decken. Die bestehende Kindertageseinrichtung „Lummerland“ an der Holthausener Straße erhält auf einem in unmittelbarer Nähe liegenden Grundstück eine „Dependance“ in der ausschließlich U3-Kinder betreut werden. Die Errichtung der Drei-Gruppen-Anlage mit dem Namen „Abenteuerland“ erfolgt im Investorenmodell über den KreisSportBund Borken und

nimmt nach zügiger Bauphase bereits zum 01. August 2022 den Betrieb auf. Es werden bedarfsgerechte und auf diese Altersgruppe sehr individuell zugeschnittene Räumlichkeiten und Außenbereiche geschaffen. Darüber hinaus hat der KreisSportBund Borken e. V. unter diesem Dach seine Bewegungshallen und Sportflächen nochmals ausgebaut, um entsprechende Angebote für die Borkener Bevölkerung vorzuhalten.

### **Fertigstellung Kita St. Marien Rhedebrügge**



In dem Gebäude der ehemaligen Volksschule Rhedebrügge ist im Erdgeschoss der Kindergarten St. Marien Rhedebrügge untergebracht. In den vergangenen Jahren hat sich gezeigt, dass der Kindergarten zur Sicherstellung einer angemessenen Betreuung erweitert werden muss und ein Anbau an das Bestandsgebäude erforderlich wird. Das Dachgeschoss wird vom Musikverein Rhedebrügge e. V. genutzt.

Darüber hinaus besteht bei der Dorfgemeinschaft Rhedebrügge schon lange der Wunsch nach einer gemeinsamen Spiel- und Bewegungsstätte und entsprechenden Räumlichkeiten. Nach etwa 15-monatiger Bauphase wird die Baumaßnahme im Dezember 2022 abgeschlossen und die Kita-Kinder, die während dieser Zeit in der ehemaligen Pröbstingschule betreut worden sind, können in „ihre“ Kita am Tenkweg zurückkehren. Mit der Erweiterung und Sanierung wird zum einen dem aktuellen Raum-Programm Rechnung getragen und zum anderen der Kita-Standort in Rhedebrügge für die Zukunft gesichert.

## SCHULEN

**Aufnahmeregelung Gesamtschulen /  
Schulträgersentscheidung**

Borkener Gesamtschulen: Jodocus\_Nünning\_Gesamtschule (oben);  
Julia\_Koppers\_Gesamtschule (unten) - Copyright: MediaMieze

Aufgrund der Vielzahl der Schülerinnen und Schüler, die aus den umliegenden Gemeinden stammen und städtische und private weiterführende Schulen in Borken besuchen, unterliegt die Schullandschaft in Borken und auch die der umliegenden Gemeinden einem ständigen und dynamischen Wandel, sodass das vorhandene Schulangebot regelmäßig zu evaluieren ist.

Vor diesem Hintergrund und um langfristig ein attraktives, auskömmliches und breites Schulangebot in Borken und den Nachbarorten vorhalten zu können, ist es der Stadt Borken ein besonderes Anliegen, einen regionalen Schulentwicklungsdialog mit den benachbarten Kommunen sowie dem Kreis Borken zu führen. Ziel des regionalen Schulentwicklungsdialogs ist es, die prognostizierten Schülerzahlen in der Region in Summe zu ermitteln, die sich verändernden Schülerströme zu begutachten und die Auswirkungen abzuschätzen, die sich durch Veränderungen in der Schullandschaft ergeben. Dabei liegt der Hauptfokus darauf, sich als Region insgesamt gut aufzustellen. Dieses gelingt nur in der Gesamtbetrachtung und Bestandssicherung aller vorhandenen Schulangebote.

Am regionalen Schulentwicklungsdialog nehmen neben der Stadt Borken die Kommunen Raesfeld, Südlohn, Gescher, Velen, Heiden, Reken sowie der Kreis Borken teil. In der Gesamtbetrachtung der vorhandenen Schulkapazitäten in den vorgenannten Kommunen wird nach den derzeitigen Prognosen der Bedarf insgesamt gedeckt. Voraussetzung hierfür ist, dass die aktuell in den beteiligten Kommunen vorhandenen insgesamt 11 weiterführenden Schulen unbedingt in ihrem Bestand erhalten und gestärkt werden.

Einigkeit besteht auch dahingehend, dass gemeinsame Anstrengungen im Hinblick auf eine geeignete Steuerung von Schülerströmen zu unternehmen sind. Im kommenden Schuljahr 2023/2024 hat für die Städte Gescher, Velen und Borken hohe Priorität, dass die Gesamtschule Velen-Gescher mit ausreichenden Schülerzahlen an den Start gehen kann. Um die Schülerströme zu lenken und die Gesamtschule Velen-Gescher zu stärken, haben daher die Kommunen den Konsens erzielt, dass § 46 Abs. 6 SchulG ein sinnvolles Steuerungselement für die Gesamtschulen in Borken ist.

Durch Ratsbeschluss vom 28. September 2022 macht die Stadt Borken von ihrem Recht entsprechend § 46 Abs. 6 SchulG NRW ab dem Schuljahr 2023/2024 für die Schulform Gesamtschule Gebrauch. Die Schulen lehnen im Fall eines Bewerberüberhangs gemeindefremde Schülerinnen und Schüler ab, wenn diese die Möglichkeit haben, eine Schule der gewünschten Schulform in ihrer Herkunftsgemeinde zu besuchen. Gemeindefremde Schülerinnen und Schüler ohne Schule der gewünschten Schulform in der Herkunftsgemeinde sind gemeindeeigenen Kindern gleichzustellen. Insgesamt wird mit der Beschlussfassung nach § 46 Abs. 6 SchulG NRW das Ziel verbunden, die Gesamtschule Velen-Gescher zu stärken und darüber hinaus die ausreichende Versorgung in der gesamten Region mittelfristig sicherzustellen.

### Entwicklung Julia-Koppers-Gesamtschule



Visualisierung Oberstufenzentrum (oben);

Visualisierung für Aufstockung des Sekundar1-Bereichs (unten)

Die Julia-Koppers-Gesamtschule am Standort Auf der Flüt hat zum Schuljahr 2016/2017 sukzessive die ehemalige Remigius Hauptschule abgelöst. Bei der Bildung der Gesamtschule wurde mit der Gemeinde Raesfeld die Gründung einer Dependance am Standort Raesfeld vereinbart. Gemäß Beschluss des Stadtrates vom 01. Juli 2021 wurde die Zügigkeit der Julia-Koppers-Gesamtschule auf grundsätzlich fünf Züge je Jahrgang festgelegt. Die Verteilung der Jahrgänge auf die Teilstandorte wurde dahingehend festgelegt, dass die Jahrgangsstufen 5 bis 7 ausschließlich in Raesfeld und die Jahrgangsstufen 8 bis 13 ausschließlich in Borken beschult werden.

Aufgrund der Analyse der Anmeldezahlen kann durchaus festgestellt werden, dass die Julia-Koppers-Gesamtschule eine akzeptierte Schule ist, die die Erwartungen aus der Schulentwicklungsplanung erfüllt und auch weiterhin erfüllen wird. Bereits bei Gründung der Gesamtschule ist der Gutachter für den Fall der Entwicklung der Schülerzahlen entsprechend der Prognose davon ausgegangen, dass die Raumkapazitäten am vorhandenen Standort nicht ausreichen und sowohl zusätzliche Klassenräume als auch Fach- und Ganztagsräume zu generieren sind. Auch für die am gleichen Standort beheimatete

Remigius Grundschule hat die Schulraumplanung ergeben, dass ein Fehlraumbedarf besteht, der nur durch entsprechende bauliche Erweiterungen abgedeckt werden kann.

So wurden nach einem längeren Vorplanungsprozess unter Beteiligung der jeweiligen Schulen in der Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule und Sport der Stadt Borken am 09. Februar 2022 die ersten Planungen für die Erweiterung und Umgestaltung der Julia-Koppers-Gesamtschule und der Remigius Grundschule vorgestellt.

Die geplanten Maßnahmen umfassen den Bau einer neuen Zweifeldsporthalle auf der Grundstücksfläche zwischen der Weseler Landstraße und der Straße Auf der Flüt. Darüber hinaus erhält die Julia-Koppers-Gesamtschule einen Neubau für ein Oberstufenzentrum sowie eine Aufstockung des Sekundar1-Bereiches. Die Grundschule wird durch einen Anbau bedarfsgerecht erweitert. Außerdem ist eine Überarbeitung und Optimierung des Schulhofgeländes sowie eine Sanierung der Bestandsgebäude vorgesehen.

Der Baubeschluss für diese Maßnahmen wird in der gemeinsamen Sitzung des AKS/APB am 19. Oktober 2022 gefasst. Das zur Verfügung gestellte Baubudget beträgt 25,8 Mio. Euro. Die Umsetzung der einzelnen Bauteile erfolgt weitestgehend parallel ab Mitte 2023, wobei mit dem Neubau der Zweifeldsporthalle begonnen werden soll. Die für den Neubau der Sporthalle notwendigen Abrissarbeiten der Gebäude Weseler Landstraße Nr. 43 und 45 sind bereits Ende 2022 erfolgt.

Der Abriss der alten Remigius-Sporthalle inklusive der Pausen-WCs als Voraussetzung für den Neubau des Oberstufenzentrums erfolgt ab Mitte 2023. Als Ersatz für die wegfallenden WCs werden interimsmäßig mobile Sanitärräume auf dem Schulhof aufgestellt. Die Sporthallennutzerinnen und -nutzer werden für den Übergangszeitraum auf umliegende Sporthallen verteilt. Die bauliche Umsetzung wird sich dann je nach Bauteil voraussichtlich über die Jahre 2023 bis 2025 erstrecken.

### Umbau, Sanierung und Erweiterung der Jodocus-Nünning-Gesamtschule



Neu gestaltete Fensterfront der Jodocus-Nünning-Gesamtschule

Aufgrund der Einrichtung als Gesamtschule und dem Auslaufen der Realschule ergibt sich am Schulstandort der Jodocus-Nünning-Gesamtschule weiterer Raumbedarf. Provisorisch wird der Raumbedarf über temporäre Raumsysteme gedeckt, die im Schuljahr 2018/2019 sowie 2019/2020 aufgestellt wurden. Nach Fertigstellung der baulichen Maßnahmen können die temporären Raumsysteme abgebaut und die erforderlichen Räumlichkeiten im Schulgebäude nachgewiesen werden.

Wesentliche Grundlage für das Raumkonzept am Schulstandort der Jodocus-Nünning-Gesamtschule ist, dass der zusätzliche Raumbedarf letztlich nur durch eine bauliche Erweiterung gedeckt werden kann. Das Raumprogramm des Erweiterungsanbaus umfasst 14 Klassenräume, 2 Doppelbüro Räume sowie Nebenräume. Der Bedarf von 14 Klassen ergibt sich aus dem notwendigen Ersatz für abgängige Klassen im Pavillon, temporäre Raumsysteme sowie aufgrund der Umwandlung von vier Klassenräumen in naturwissenschaftliche Fachräume.

Der symbolische erste Spatenstich für den Anbau fand im September 2021 statt. In 2022 wurde der Rohbau einschließlich Fenster, Fassade und Dach fertiggestellt.

Darüber hinaus begann der Innenausbau mit Elektro-, Heizungs- und Sanitärinstallationen sowie Innenputz-, Fliesen-, Trockenbau- und Estricharbeiten. Die Fertigstellung für den Erweiterungsanbau ist für das 2. Quartal 2023 geplant. Die Gesamtkosten belaufen sich voraussichtlich auf rund 4,5 Mio. Euro.



Fenstergestaltung



Gestaltung der Sanitärräume



Fenstergestaltung

### Kauf des Schulgebäudes Gymnasium Mariengarden



Das private Gymnasium in Borken-Burlo ist eine in der Region anerkannte Bildungseinrichtung, trägt zur Vielfalt der Schullandschaft in Borken und Umgebung bei und liegt in privater Schulträgerschaft der Mitteleuropäischen Provinz der Oblaten M.I. Um den Schulstandort zu erhalten, ist ein angepasstes Konzept entwickelt worden.

Zur Sicherung des Bestands der Schule sind Gespräche mit Schulträger, Schulleitung und Verwaltung erfolgt, die zu dem Ergebnis geführt haben, dass die Oblaten weiterhin Träger des privaten Gymnasiums bleiben und sich die Stadt Borken an dem bislang nicht gedeckten Eigenanteil für den laufenden Schulbetrieb rückwirkend zum Schuljahr 2021/2022 beteiligt.

Daneben übernimmt die Stadt die für den Schulbetrieb erforderlichen Flächen und Gebäude und stellt diese für den Schulbetrieb miet- und pachtfrei zur Verfügung. Mit der Regelung wird der Schulstandort in Burlo mit seiner hervorragenden Infrastruktur gesichert und damit auch die in der Schulentwicklungsplanung unverzichtbaren Schulplätze.

### Dachbegrünung Duesberg-Forum

Im Rahmen der Steigerung der Klimaresilienz begrünt die Stadt Borken das Dach des Duesberg-Forums. 2022 sind in dem Gebäude eine Kita, eine Pflegeschule der Caritas sowie Räume der VHS und Musikschule untergebracht. Finanziert wird das Projekt mit einer Investitionssumme von etwa 500.000 Euro mit einer Zuwendung des Landes Nordrhein-Westfalen unter Einsatz von Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“. Es handelt sich hier um den Projektauftrag „Steigerung der Klimaresilienz“ für Mittel der europäischen Union (REACT-EU). Dieses Projekt wird als Teil der Reaktion der Europäischen Union auf die COVID-19-Pandemie gefördert.

Im Rahmen der Dachbegrünung wird gleichzeitig die Unterkonstruktion für eine Photovoltaik-Dachanlage errichtet, um das Flachdach auch zur Gewinnung von Strom nutzen zu können. Die Photovoltaikanlage ist allerdings nicht förderfähig und muss daher aus Eigenmitteln finanziert werden. Die Bauarbeiten erstrecken sich auf den Zeitraum von Oktober bis Dezember 2022. Zunächst wird die Dachfläche neu abgedichtet und anschließend erhält sie eine extensive Dachbegrünung. Grundsätzlich dient die Begrünung von Dächern bei Starkregenereignissen als Zwischenspeicher, indem sie einen Teil der Wassermengen aufnimmt. Dadurch können lokale Überschwemmungen verhindert oder abgeschwächt werden. Im Zuge des Klimawandels treten sogenannte Tropennächte häufiger auf, die sich negativ auf die Gesundheit der Bevölkerung auswirken. Durch eine Dachbegrünung wird in den heißer werdenden Sommern die Hitzeentwicklung in Gebäuden verringert. Zudem wird die Gebäudewärme im Winter besser isoliert, sodass geringere Heizkosten anfallen.

Ein weiterer positiver Effekt ist der geringere Energieaufwand, der zum Heizen und Kühlen von Gebäuden aufgebracht werden muss. Durch eine Dachbegrünung wird die hiesige Flora und Fauna gestärkt, weiterer Lebensraum für Insekten geschaffen und in der Folge das Ökosystem stabilisiert.

### Zuschuss digitale Endgeräte



Foto: © Unsplash

Der Einsatz sowie die Beschaffung von digitalen Endgeräten für den Schulunterricht haben durch den pandemiebedingten Distanzunterricht in den letzten Jahren sowie durch die Unterstützung des Förderprogrammes „DigitalPakt NRW“ besondere Bedeutung erlangt und eine große Dynamik in den Borkener Schulen und bei den Eltern ausgelöst.

Alle weiterführenden Schulen in Borken haben sich intensiv mit dem konzeptionellen Einsatz digitaler Endgeräte im Kollegium und den Schulkonferenzen beschäftigt und Konzepte entwickelt. Um die Eltern bei der Anschaffung zu entlasten, hat der Ausschuss für Kultur, Schule und Sport am 11. November 2021 beschlossen, die Anschaffung der digitalen Endgeräte pauschal mit 125 Euro je Gerät finanziell zu unterstützen.

Voraussetzung für die Gewährung eines Zuschusses ist die konzeptionelle Einbindung der Geräte in den Unterricht, die durch die jeweilige Schulkonferenz beschlossen wurde. Zudem müssen die angeschafften Geräte die Mindestanforderungen der Schule erfüllen.

### Schülerbeförderung / Trampelgeld



v. r.: Eva, Joshua, Anika und Klara aus Marbeck und Grütlohn fahren an jedem Schultag mit dem Fahrrad zum Gymnasium Remigianum in Borken.

v. l.: Ricarda Fortmann und Dominik Tebbe der Stadt Borken rufen dazu auf, so oft wie möglich das Fahrrad zur eigenen Fitness und zum Klimaschutz zu nutzen.

Zum Schuljahr 2020/2021 hat der Ausschuss für Kultur, Schule und Sport das Trampelgeld beschlossen. Möglichst viele Schülerinnen und Schüler sollen das Fahrrad an Stelle des Busses als klimafreundliches Verkehrsmittel nutzen.

Durch den Verzicht auf die Busfahrkarte erhalten anspruchsberechtigte Schülerinnen und Schüler ein Trampelgeld in Höhe einer 50 %-igen Erstattung des Bus-Tickets.

Im Schuljahr 2020/2021 haben insgesamt 79 und im Schuljahr 2021/2022 haben 67 Schülerinnen und Schüler das Angebot wahrgenommen.

### Lichtwellenleiter-Standleitung zur Remigiusschule und Julia-Koppers-Gesamtschule

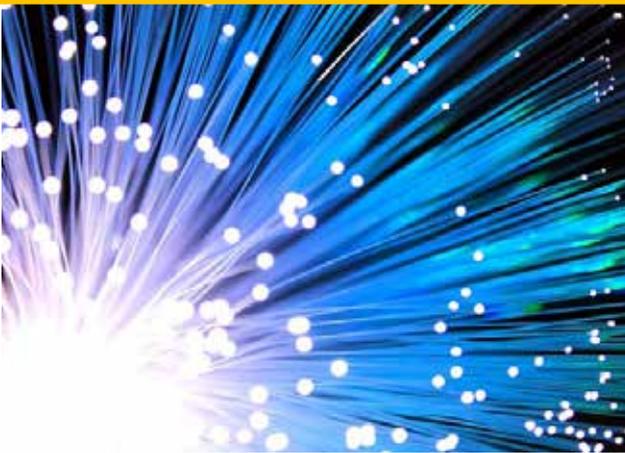


Foto: © pixabay

Im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung und dem Ausbau einer nachhaltigen IT-Infrastruktur sind die Remigiusschule und die Julia-Koppers-Gesamtschule in Borken per dedizierter LWL-Standleitung (Lichtwellenleiter) an die zentralen IT-Systeme im Rathaus der Stadt Borken angeschlossen. Hierdurch können einzelne Infrastrukturkomponenten zentral im Rathaus vorgehalten und gewartet und den Schulen über diese LWL-Anbindung unmittelbar zur Verfügung gestellt werden. Mit dieser Konsolidierung der IT-Infrastruktur kann beispielsweise die Anzahl der Serversysteme reduziert, Klimageräte eingespart und virtuelle Systeme zusammengefasst werden. So wird der Energiebedarf erheblich eingeschränkt, der Wartungsaufwand der Systeme verringert und damit auch die laufenden Kosten gesenkt.

## SPORTEREIGNISSE 2022

Quelle: Borkener Zeitung

### Ascheplatz hinter Aquarius-Schwimmbad



Ehemalige Anlage der Sportfreunde Borken

© SSV Borken

Es ist ruhig geworden auf dem Asche-Sportplatz hinter dem Aquarius-Schwimmbad. Der Ascheplatz hinter dem Freizeitbad Aquarius wird seit vielen Jahren nicht mehr für den Sport genutzt. Früher war hier die Heimstätte der Sportfreunde Borken. Die Schlagzeuger der Musikschule, die in einem der Funktionsbauten neben dem Sportplatz ihren Unterricht abgehalten haben, sind in die ehemalige Johannesschule in Gemen umgezogen. Sie gehörten zu den letzten regelmäßigen Nutzern des Geländes.

Nun ist der Platz zurückgebaut und das Gelände wird aufgeforstet. Die Maßnahme sei dazu gedacht, den Trinkwasserschutz zu gewährleisten, teilen die Stadtwerke mit. Der Platz liegt in der sogenannten Wasserschutzzone um die Trinkwasserbrunnen im Trier. Die Fläche wird dem Wasserwerksgelände angegliedert. Das liegt südlich des Platzes und ist von einem Wäldchen umgeben. Dieser könnte dann auf das frühere Sportgelände ausgedehnt werden und würde dann bis zum Weg am Döringbach reichen. „Die anschließende Renaturierung dient dem Schutz des Grundwassers, um eine möglichst große Pufferzone zu den ganz in der Nähe befindlichen Trinkwasserbrunnen innerhalb des Wasserwerksgeländes zu schaffen“, erklären die Stadtwerke.

### Gründung des RSV Borken



v. l.: Michael Demming vom SV Burlo und Olaf Benning vom RC Borken-Hoxfeld

© Borkener Zeitung

Zwei Jahre haben Olaf Benning und Michael Demming, die Klubchefs des RC Borken-Hoxfeld und des SV Burlo, auf diesen Abend hingearbeitet. Geschafft! „Das Ergebnis zeigt, dass sich das alles gelohnt hat“, sagte Demming erleichtert, nachdem sich auch die Mitglieder der beiden Vereine dazu entschieden haben, aus zwei Klubs einen zu machen. Und das mit einer Mehrheit, die selbst die beiden Vorsitzenden überrascht: 98,5 Prozent der Stimmberechtigten votieren für die Fusion, stimmen dem sogenannten „Verschmelzungsvertrag“ zu. Damit wird die Hürde der erforderlichen 75 Prozent locker übersprungen. Es ist die Geburtsstunde des RSV Borken. Denn auf diesen Namen, auf den Remigianer-Sportverein, haben sich die Mitglieder bereits zwei Tagesordnungspunkte zuvor festgelegt. Die „historische Aufgabe“, so Michael Demming, ist damit gelöst, wenngleich alle Zeugen dieser Versammlung wissen, dass nun auch emotional das zusammenwachsen muss, was sie mit ihrem Votum verbunden haben.

Aber auch dahingehend setzen sie bereits deutliche Zeichen. Einmütig wählen sie Olaf Benning zum ersten Klubchef des RSV Borken, der offiziell am 1. Juli 2022 den RC Borken-Hoxfeld und den SV Burlo ablöst. Bennings erster Stellvertreter ist Michael Demming, der 25 Jahre den SV Burlo geführt hat. Philip Seeger ist erster Geschäftsführer des nun 1766 Mitglieder starken Vereins, der sich auf den Tribünen der Mergelsberg-Halle noch in zwei Hälften teilt. Block

A gehört den Burloern, die Blöcke B und C eher den Hoxfeldern. Als Demming und Benning aber nach der Versammlung die frischen Aufkleber mit dem Logo des neuen Klubs in die Runde werfen und sich die Flaschen der Kaltgetränke öffnen, durchmischen sich die Fraktionen. Man stößt miteinander an. „Auf uns!“

Mit 20-minütiger Verspätung hat die Zusammenkunft begonnen, weil sich im Zuge der Stimmzettelausgabe eine Mitglieder-Schlange vor der Halle bis auf den Parkplatz gebildet hat. „Ich bin baff“, sagt Benning dann in seinen Begrüßungsworten angesichts der Masse. Aber es geht auch um etwas, nämlich um die Zukunft der Vereine, in deren Bündnis der ebenfalls anwesende Stadt-Kämmerer Norbert Nießing einen „Mehrwert“ ausmacht.

328 Stimmberechtigte sind es schließlich, und die stellen sich auf einen langen Abend ein. Schließlich gilt es 14 Tagesordnungspunkte abzuarbeiten. Weshalb Demming auch zu Beginn zur sachlichen Abarbeitung mahnt, diskutiert worden sei im Vorfeld schließlich genug. Dementsprechend schnörkellos leitet Franz Müller, der Ehrenvorsitzende des Stadtsportverbands, die Zusammenkunft, deren nüchterne Ausrichtung vor allem bei der Vorstellung der neuen Vereinssatzung zum Ausdruck kommt. Eine geschlagene halbe Stunde trägt Rita Üffink, Schatzmeisterin des RC Borken-Hoxfeld, diese vor. Ausdauer bei ihr und beim Publikum ist gefragt, ehe ihr dann kräftiger Applaus zu teil wird. „Zugabe!“-Rufe jedoch gerne überhört.

Unmittelbar zuvor haben sich die Mitglieder für den Namen des neuen Klubs entschieden. Das Votum fällt eindeutig aus: Auf den „RSV Borken“ entfällt mit 189 Stimmen die absolute Mehrheit, 118 bekommt der Vorschlag „RC Borken“, chancenlos mit 21 Stimmen ist der „VfL Borken“.

Und noch eindeutiger wird es dann bei der Abstimmung über die Fusion: Demming hat es geschafft, seinen kompletten Verein hinter sich zu bringen. 100 Prozent der Burloer stimmen für den Zusammenschluss. Vom RC Borken-Hoxfeld entscheiden sich lediglich fünf der 214 Stimmberechtigten dagegen.

Der 1949 gegründete SV Burlo mit der Nummer 3424 im Vereinsregister und der erst 13 Jahre alte RC Borken-Hoxfeld mit der Nummer 3873 gehören damit der Geschichte an. In Kürze wird der neue Klub, der RSV Borken, vom Amtsgericht seine Nummer bekommen, ehe er dann eine ganz große Nummer in der Stadt werden will. Dessen Klubchef Benning ist überzeugt: „Wir werden in vielen Jahren noch darüber reden, dass dies der richtige Weg war.“

### Fußball-Stadtmeisterschaft



© SSV Borken

Aufgrund der Fusion zwischen dem RC Borken-Hoxfeld und dem SV Burlo zum RSV Borken 2022 gibt es bei der Auflage der Borkener Fußball-Stadtmeisterschaften der Senioren vom 30. Juli bis 6. August 2022 nur noch fünf Mannschaften aus den Borkener Ortsteilen. Um auch weiterhin traditionell in zwei Vorrundengruppen mit je drei Mannschaften spielen zu können, hat der Ausrichter, der SSV Stadtsportverband Borken, in Absprache mit den Vereinen SG Borken, Westfalia Gemen, RSV Borken, FC Marbeck und Adler Weseke beschlossen, die Titelkämpfe künftig in eine „Offene Stadtmeisterschaft“ umzubenennen und eine Gastmannschaft mit ins Boot zu nehmen. „Gemeinsam wurde vereinbart, aus den angrenzenden Nachbargemeinden einen Teilnehmer aus den heimischen Ligen einzuladen. Dazu zählen der TSV Raesfeld, Viktoria Heiden und der VfL Ramsdorf. Die entsprechenden Einladungen wurden versandt“, so der Vorsitzende des Stadtsportverbandes Borken Josef Nubbenholt.

### Benefiz-Spiel Turmkicker gegen Schalke



28 Termine stehen in ihrem Kalender 2022. Dann tragen sie die königsblaue Tradition hinaus ins Land. Und zwischen ihrem Auftritt beim TV Friedrichstein in Nordhessen und dem „Sponsorencup auf Schalke“ wollen die Ex-Profis am 17. Juni 2022 ab 19.04 Uhr auch in Borken nicht nur auf dem Platz gut aussehen, sondern auch Gutes tun. Womit die Sieger bereits feststehen: Der Erlös aus Sponsoren- und Eintrittsgeldern sowie Spenden rund um den reizvollen Kick in der Netgo-Arena gehen an die Aktion „Nachbarn helfen“ der Borkener Zeitung in Kooperation mit dem Lions Club Borken, der Bürgerstiftung „Aktive Bürger“ sowie „Mtoto wa Tanzania“, das Kindern im ostafrikanischen Land hilft.

„Es soll ein großer Tag werden. Bis zum Wochenende hatten wir rund 700 Tickets verkauft. Diese Zahl wollen wir noch verdoppeln“, sagt Alfons Gedding, Vorstandsmitglied der gastgebenden SG Borken. Die C-Junioren seines Klubs bestreiten ab 17 Uhr das Vorspiel gegen die JSG Weseke-Oeding-Südlohn, ehe es anschließend zur Schalker Zeit die „Turmkicker“ mit den Knappen-Altstars aufnehmen. Trainer Ralf Bugla bereitet diese Auswahl mit 40 bekannten Gesichtern aus der lokalen Sportszene, aus Politik und Wirtschaft auf die höchst anspruchsvolle Aufgabe vor.

Seiner mutigen Elf um Landrat Kai Zwicker, VR-Bank-Vorstand Berthold Te Vrügt und Feuerwehr-Chef Stefan Döking fällt es allerdings nach der Spieleröffnung von Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing schwer, lange die Null zu halten. Denn die von Rüdiger Abramczik und Klaus Fichtel gecoachten

Knappen bieten personifizierten Erfolg auf. Allen voran Olaf Thon, der Weltmeister 1990 und Vize-Weltmeister 1986, UEFA-Cup-Sieger 1997, dreifache Deutsche Meister und zweifache DFB-Pokalsieger. Der Däne Bjarne Goldbaek war ebenfalls Deutscher Meister, Pokalsieger und bei der EM und WM dabei ... und, und, und.

Im Eifer des freundschaftlichen Gefechts über dreimal 30 Minuten werfen die „Turmkicker“ die taktischen Anweisungen Buglas schnell über Bord und das dürfen sie auch. Denn die Unterhaltung und der gute Zweck stehen nun mal an erster Stelle – an diesem ganz besonderen Fußballabend in Borken, an dem auch Autogrammträger voll auf ihre Kosten kommen.

### Streetball: 3x3-Turnier der NRW-Tour



v. l.: SSV-Vorsitzender Josef Nubbenholt, stellv. Bürgermeister Jürgen Fellerhoff, AOK NordWest Michael Faust, Basketball-Abteilungsleiter Heiner Kiebel, Kreissportbund Borken Waldemar Zaleski

Das große Gewusel gefällt dem Chef des Stadtsportverbands Borken am 12. Juni 2022 außerordentlich. „So muss das sein“, sagt Josef Nubbenholt. Aber auch Kreissportbund-Referent Waldemar Zaleski und Heiner Kiebel, Borkens Basketball-Entwicklungshelfer und Trainer-Urgestein, können sich kaum entscheiden, welchem der zwölf Spielfelder ihr Fokus gelten solle. Überall geht es schnell, energisch und auch kämpferisch zur Sache. Das Borkener Turnier in der „NRW-Tour 3x3“, dem vom Westdeutschen Basketball-Verband (WBV) organisierten und vormals Streetball genannten Wettbewerb der Enthusiasten fast jeden Alters, bekommt in der Kreisstadt die Location und die Resonanz, die es verdient.

Über 60 Teams zählen die Organisatoren, also dürften mehr als 250 Aktive auf dem Asphalt und den Betonplatten auf dem Schulgelände des Gymnasiums Remigianum unterwegs gewesen sein. „Das ist ein guter Ort hier“, sagt Georg Kleine, Schulsportbeauftragter des WBV. „Wir kommen immer wieder gerne hierhin. Es passt alles.“ Wettertechnisch übrigens auch – Plan B mit Partien in den Sporthallen – kann getrost in der Schublade bleiben.

„Ich muss schon gestehen: Bei diesem Anblick geht mir das Herz auf“, sagte Kiebel, der Chef der Basketballer des RC Borken-Hoxfeld, mit Blick auf das sportliche Treiben. Sein Verein ist ein Auslaufmodell, wird am 1. Juli zum RSV Borken. Damit seine Sparte aber nicht ein solches wird, dafür legt er seit vielen Jahren mit hohem zeitlichen Aufwand Hand an. Vor allem der Nachwuchs liegt ihm am Herzen, weshalb er sich am 12. Juni 2022 vor allem zu deren Matches hingezogen fühlte. „Die Jugend hatte es doch besonders schwer in der Pandemie“, berichtet er von Mini-Ligen und Spielbetrieben mitunter nur über wenige Wochen. Drum freut er sich umso mehr, dass auch und speziell die Jugend begleitet von Hiphop-Sound aus den Boxen eine höchst reizvolle Bühne bekommt.

Mit einem Dutzend Teams, also knapp 50 Aktiven, stellt Kiebels Abteilung die große Fraktion. Aber aus der ganzen Region und sogar aus dem Ruhrgebiet strömen die Teams in die Kreisstadt. Zaleski, dem zwar der Basketball nicht fremd ist, dessen Kernkompetenz aber im Volleyball liegt, sagt hoch erfreut: „Wahnsinn, mit wieviel Freude, Begeisterung und Einsatz die Kinder und Jugendlichen dabei sind.“

Als die „Monsters“, „4 von der Tankstelle“, „Officers“ und „Gefährten“ oder auch als „Harte Ziele“ und „Erdbeer-Vanille-Eis“ gehen die Dreierteams in den 13 Alters- und Leistungsklassen an den Start. Ihr Ziel ist der Tagessieg. Denn als lokale Triumphantoren geht's für sie weiter zum Landesfinale nach Recklinghausen am 18. Juni 2022. Und nicht nur die Aktiven fühlen sich im neuen Ambiente sichtlich wohl. „So ein Turnier, von Grün eingerahmt, das hat was“, meint auch Borkens stellvertretender Bürgermeister Jürgen Fellerhoff.

Die früheren Auflagen fanden stets freitags auf dem Markplatz statt. Nun ist es ein Sonntag als sich das Remigianum-Gelände in eine riesige Basketball-Arena verwandelt. Vielleicht können und wollen auch deshalb so außergewöhnlich viele Mannschaften dabei sein. Beim letzten Tour-Stopp in Borken in 2019 waren es nur 39 und jetzt über 60. „Diese Tour soll Aufbruchstimmung für den Amateur- und Breitensport entfachen“, sagt Tour-Manager Kleine ganz in der Hoffnung auf eine endlich wieder normale Basketball-Saison 2022/2023.

### Energiekrise: Herausforderung für die Vereine



© SSV Borken

Der Kanzler hat eine Richtlinienentscheidung getroffen: Drei Kernkraftwerke werden weiterlaufen. Die Sorge ist zu groß, dass in Deutschland in der Energiekrise die Lichter ausgehen. Und nicht nur die. Kommunen rechnen zwar nicht mit mehrtägigen Stromausfällen, richten sich aber auf kurzzeitige ein. Es wird gemütlichere Winter gegeben haben als den anstehenden. Dafür braucht es nicht viel Vorstellungsvermögen. Auch nicht bei den Sportlern, speziell in der großen Fraktion der Fußballspielenden. Jetzt hat mit dem Fußballkreis Tecklenburg der erste westfälische Kreis reagiert. Der hat ab sofort als Energiesparmaßnahme sämtliche Flutlichtspiele im Pokal und Punktspielbetrieb abgesagt.

Ein Beispiel, das Schule machen könnte. Eine Maßnahme, die allerdings (noch) nicht im hiesigen Fußballkreis vorgesehen ist. „Nein, eine solche Reaktion unsererseits ist nicht in Planung“, sagt Erhard Korinth, der Vorsitzende des Kreisfußballausschusses Recklinghausen. Er fragt: „Wann sollen denn dann zum

Beispiel die Pokalspiele stattfinden? Die Wochenenden sind doch mit Meisterschaftsspielen voll.“ Und er gibt zu bedenken: „Dann müssten die Vereine ja auch das Training am Abend einstellen.“ Bei dem sieht Korinth allerdings grundsätzlich Sparpotenzial. „Ich bin Walking Footballer. Im Training sind wir die einzige Mannschaft auf dem Platz. Da kommt dann das Licht von gleich drei Masten. Wir kämen mit weniger aus. Könnten wir jeden Masten einzeln ansteuern, könnten wir Energie sparen“, erklärt er und spielt den Ball den Kommunen zu: „Nicht wir als Fußballkreis, sondern die müssen letztlich entscheiden, was in diesen Zeiten vertretbar ist und was nicht.“

„Und genau das prüft die Stadt gerade“, weiß Josef Nubbenholt, der Vorsitzende des Stadtsportverbands (SSV). Im Sommer 2022 hat die Stadt Borken rund um Kämmerer Norbert Nießing eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich mit Energiesparpotenzialen befasst. Nubbenholt berichtet von „laufenden Einzelgesprächen“ der Stadt mit den hiesigen Sportvereinen. Die Zielvorgabe lautet: Um 30 Prozent sollen die Energiekosten gedrückt werden. Speziell diesem Phänomen will man auf den Grund gehen: „Wie kann es sein, dass Vereine mit vergleichbaren Strukturen so große Unterschiede im Energieverbrauch aufweisen? Die Differenz beträgt hier bis zu 600 Prozent“, weiß der SSV-Chef.

Natürlich geht's dabei nicht nur um den Energieverbrauch bei den Kickern, aber auch und vor allem. Rund 6.500 Euro kostet nach einer Berechnung in Berlin Amateurvereinen jährlich die Platzbeleuchtung. Und die Preise schießen in die Höhe. In Borken spielt die Stadt den Ball weiter. Und zwar dorthin, wo er sein Zuhause hat, nämlich in die Vereine. Im Zuge der Verbrauchsanalyse gibt sie speziell auffälligen Klubs Hausaufgaben auf. „Es muss Energie eingespart werden. Das Wie ist den Klubs überlassen“, sagt Nubbenholt, der sich über Konsequenzen für die Vereine bei nicht gewissenhafter Bearbeitung nicht äußern will. Aus seinen Worten wird jedoch klar: Ob und wann der Ball im Herbst und Winter weiter rollt oder fliegt, das liegt nun an den Klubs selbst.

### Triathlon am Pröbstingsee



© SSV Borken

Der Borkener Triathlon feiert am 13. August 2022 im und am Pröbstingsee ein heißes Comeback und schreibt einmal mehr Geschichte und Geschichten. Noch nie zuvor haben die Aktiven unter derart extremen Temperaturen gegen die Uhr und gegen sich selbst gekämpft. Und da ist auch der Borkener Lokalmatador Dieter Koop, der ebenfalls den knapp 35 Grad im Schatten trotz und als einziger nun bei allen bisherigen 35 Dreikampf-Auflagen in Borken dabei gewesen ist. Oder der Coesfelder Josef Osterkamp, ebenfalls ein Stammgast, wurde 1988 beim Ironman auf Hawaii Langdistanz-Weltmeister der AK 50 und holte ebenso globale Titel im Duathlon. An diesem Samstag sagt er: „Irgendwann muss Schluss sein. Heute ist es soweit. Borken war mein allerletzter Triathlon.“ Er hört auf mit 84 Jahren. Über die Volksdistanz hat er noch mal alles aus sich herausgeholt und läuft unter viel Applaus nach 1:36:36 Stunden ins Ziel.

Mit Nicholas Lembcke vom LC Nordhorn hat ein ehemaliger niedersächsischer Landesmeister das Rennen gemacht. Als Vierter ist er zuvor nach 600 Metern aus dem auf 24,6 Grad Celsius aufgewärmten Pröbstinger Badesee gestiegen. „Ich war dann überrascht, dass ich so schnell auf dem Rad war“, sagt der 38-Jährige, der nach 1:18:15 Stunden im Ziel ist und Malte Fishedick von den RSF Borken auf Platz zwei verweist (1:20:46 Stunden). Knapp 20 Minuten später ist auch die erste Frau über die Kurzdistanz im Ziel. Nachdem sie auch die 7,2 Kilometer im Laufschrift gemeistert hat, stoppt für Michelle Alferink vom SuS Stadtlohn die Uhr bei 1:37:45 Stunden.

Bereits um die Mittagszeit hat der 27-jährige Weseker Jonas Fischer sein Heimspiel über die Volksdistanz in

einen Triumph umgemünzt. Nach den 300 Metern im lauwarmen Wasser, den 16 Kilometern im Radsattel und den 3,6 Kilometern auf der Laufstrecke gewinnt der frühere Zweitliga-Schwimmer in 47:56 Minuten souverän. Dem Sieger hat Streckensprecher Manni Lüttjann übrigens einst das Sportabzeichen abgenommen. In der Frauen-Konkurrenz hat Marei Müller in 55:48 Minuten die Nase vorn.

**„Sportpark“ für Marbeck**

Für knapp 1,26 Millionen Euro soll ab 2023 das Marbecker Sportgelände an der Nordholter Heide umgestaltet werden. Kernpunkte sind der lange gewünschte Neubau eines Kunstrasenplatzes anstelle des 60 Jahre alten Tennenplatzes, der Neubau eines Umkleidegebäudes und die Verlagerung der Tennisplätze auf das Gelände der Fußballer. Die Stadtverwaltung Borken stellt das mit dem FC Marbeck abgestimmte Konzept unter der Bezeichnung „Sportpark“ am 9. November 2022 im Ausschuss für Kultur, Schule und Sport vor.

Die Tennisplätze befinden sich am Beckenstrang. Die Fläche liegt allerdings in der Planzone des künftigen Neubaugebiets, das die Stadt im Sommer 2021 für rund drei Dutzend Grundstücke ausgewiesen hat. Eine Verlagerung auf das mehr im Außenbereich liegende Fußballgelände hat aus Sicht der Stadt Borken zudem den Vorteil, dass sich Anwohnende nicht mehr nur durch die „Plöpp-Geräusche“ der Ballwechsel gestört fühlen könnten.

Der neue Kunstrasenplatz soll 100 mal 64 Meter groß werden, so dass auch „überkreisliche“ Meisterschaftsspiele wie die der 1. Damenmannschaft ausgetragen werden können. Für den Kunstrasenplatz, die Tennisplätze, eine 100-Meter-Asche-Laufbahn sowie Sprung- und Kugelstoßanlage veranschlagt die Stadt 965.000 Euro. Davon fließen aus dem Fördertopf „Strukturentwicklung des ländlichen Raums“ rund 491.000 Euro. Für weitere 300.000 Euro ist die Erweiterung des Umkleidegebäudes und Außenterrasse an den Tennisplätzen vorgesehen. Da die Kosten dafür nicht förderfähig sind, könnten diese Arbeiten unter der Regie des FC Marbeck erfolgen. Abzüglich des



Landeszuschusses belaufen sich die Kosten auf rund 770.000 Euro, die sich die Stadt Borken und der Verein im Verhältnis zwei Drittel/ein Drittel aufteilen wollen.

Bei der Eigenleistung im „Maßnahmepaket Sportflächen“ ist laut Stadtverwaltung Borken eine finanzielle Beteiligung des Vereins denkbar, aber auch die „nichtförderschädliche Übernahme einzelner Gewerke“. Das „Maßnahmenpaket Kabinen/Außenterrasse“ könne der Verein in Eigenverantwortung als Bauherr durchführen und die Stadt Borken die Material- und Baunebenkosten in Höhe von insgesamt bis maximal 160.000 Euro bezuschussen.

Die Sportanlagen auf dem FC-Gelände sollen im Laufe des Jahres 2023 gebaut werden. Das Umkleidegebäude würde wahrscheinlich 2024 folgen, so Weßing.

### D-Jugend-Teams im Bürgermeisterin-Cup



© SSV Borken

Mittlerweile fest im Sportkalender der Stadt Borken verankert ist der Bürgermeisterin-Cup, zu dem der Stadtsportverband Borken auch 2022 wieder talentierte Jugendfußballer in die renovierte Halle des Berufskollegs einlädt. Vor gut 400 Zuschauenden zeigen die 11- und 12-jährigen D-Jugendlichen mit ihren Stützpunktmannschaften am 13. November 2022 erneut hochklassigen Fußball. Mittendrin und wie immer mit einer Wildcard ausgestattet auch eine

Auswahl der Stadt Borken. Neben der gehen insgesamt neun DFB-Stützpunktmannschaften der Altersgruppe U12 an den Start. Lizenzierte Trainer des DFB sichten in den Vereinen der jeweiligen Fußballkreise junge Talente und laden diese dann im Rahmen der Talentförderung zum Training in den Stützpunkt ein. Die ambitionierten Jungen und Mädchen zeigen in den jederzeit fairen Spielen dann auch jede Menge technischer Kabinettstückchen und ein ausgeprägtes taktisches Verhalten.

Die Borkener Stadtauswahl, diesmal betreut von Michael Telege und Phil Hüning vom RSV Borken, hat durch Lospech die deutlich schwerere von zwei Vorrundengruppen erwischt. Das Team mit Spielern der Vereine SG Borken, RSV Borken, Westfalia Gemen, FC Marbeck und Adler Weseke setzt sich aber zumindest im Spiel um Platz neun mit 3:0 gegen den Stützpunkt Tecklenburg durch. Im Turnierverlauf hinterlassen sie durchaus einen guten Eindruck und verkaufen sich in ihren schwarz-weißen Trikots mit den fünf roten Türmen sehr ordentlich.

Im Endspiel tritt die favorisierte Auswahl des Stützpunktes Münster gegen den Stützpunkt Ahaus/Coesfeld II an und wird dieser Bürde mühelos mit einem 3:0- Sieg gerecht. Bereits im Jahr zuvor hat Münster als Turniersieger die Heimreise angetreten. Am Ende des schönen und torreichen Turniertages überreicht der Vorsitzende des Stadtsportverbandes Borken, Josef Nubbenholt, dem siegreichen Team den überdimensionalen Siegerpokal, nicht ohne sich bei den Schiedsrichtern und bei der SG Borken als zuverlässigem Turnierorganisator zu bedanken. Die Ergebnisse der weiteren Platzierungsspiele: Spiel um Platz 7: STP Ahaus/Coesfeld I – STP Bochum 2:0. Spiel um Platz 5: STP Gelsenkirchen – STP Selm 5:4. Spiel um Platz 3: STP Steinfurt – STP Recklinghausen 5:4.

### Umbau Sportpark im Trier

In seiner Sitzung am 18. Dezember 2019 beschloss der Rat der Stadt Borken einen weiteren Baustein im Rahmen der Gesamtmaßnahme „Sanierung und Erweiterung der Sportanlage im Trier“. Nach Abriss der alten Umkleiden soll ein Erweiterungsanbau mit Vereinsheim und Kursräumen (GuFi) sowie ein eigenständiges Gebäude mit Geschäfts- und Kassenzimmer sowie öffentlichen Toiletten (Torhaus) im Eingangsbereich der Sportanlage durch das Architekturbüro Th. Mischo aus Borken realisiert werden. Die prognostizierten Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf rund 3,118 Mio. Euro.

Das Antragsverfahren für die Fördermittel aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ hatte sich so lange hingezogen, so dass die Umsetzung der Planungen nicht früher möglich war. Nachdem die endgültige Förderzusage vorlag, konnten die Planungen fortgesetzt werden. Zu Beginn des Jahres 2021 erfolgten dann erste notwendige Vorarbeiten zum Bauvorhaben: Im Bestand wurden zwei Rettungseingänge und -ausgänge geschaffen, um

für die Zeit während der Bauarbeiten die Nutzung des Rest-Gebäudes (GuFi) weiterhin zu ermöglichen.

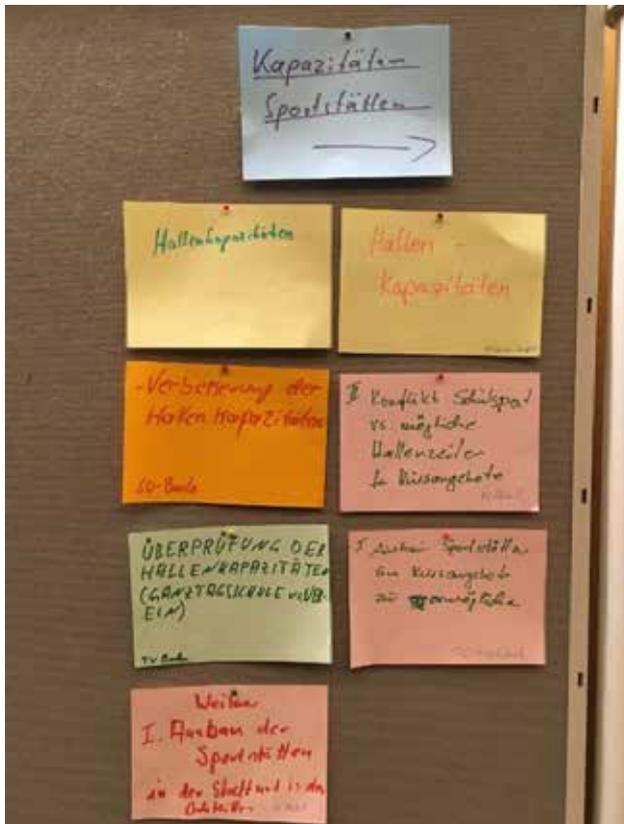
So kann auch während der Bauphase der Sportbetrieb der SG Borken aufrechterhalten werden. Der Zugang zum Gymnastikraum im Obergeschoss führt dann „provisorisch“ über eine Außentreppe. Ein weiterer Eingang führt zum Gymnastikraum im Erdgeschoss. Nach Abschluss der gesamten Baumaßnahme werden diese Eingänge als zusätzliche Notausgänge weiter genutzt. Diese zusätzlichen Notausgänge sind laut Brandschutzkonzept erforderlich, weil sich durch den Umbau die Nutzfläche vergrößern wird.

Im August / September 2021 erfolgten Abrissarbeiten im Bestandsbau an den Stellen, die durch den Erweiterungsanbau ersetzt werden sollen. Seit August 2022 sind die Rohbauarbeiten in vollem Gange. Die Grundsteinlegung mit Vertreterinnen und Vertretern aus Verwaltung, Vereinen, politischen Gremien und beteiligten Firmen findet am 13. Oktober 2022 statt. Bei planmäßigem Verlauf werden sich die Bauarbeiten voraussichtlich noch über das gesamte Jahr 2023 erstrecken.



Blickrichtung Ost-Ansicht von der Straße Feldmark 3-5

### Fortschreibung Sportentwicklungsplan



Der im Jahr 2011 erstmals aufgestellte Sportentwicklungsplan der Stadt Borken diente in den letzten Jahren als Richtschnur für sportpolitische Entscheidungen. Da das Sportverhalten der Bevölkerung einem permanenten Wandel unterliegt, wird der mittlerweile zehn Jahre alte Sportentwicklungsplan der Stadt Borken nun fortgeschrieben und an die aktuellen Chancen und Herausforderungen angepasst.

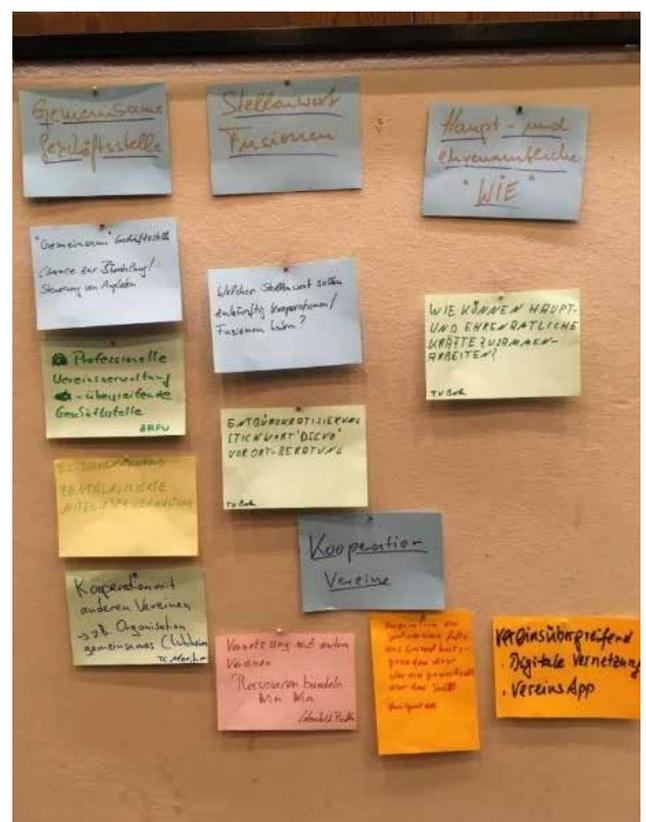
Bei den Vorbereitungen zur Fortschreibung des SEP ist es sowohl dem Stadtsportverband Borken als auch der Verwaltung wichtig, alle Beteiligten im Vorfeld einzubinden, um die „Stimmung an der Basis“ mitzubekommen und die damit verbundenen Erwartungen und Herausforderungen festzustellen.

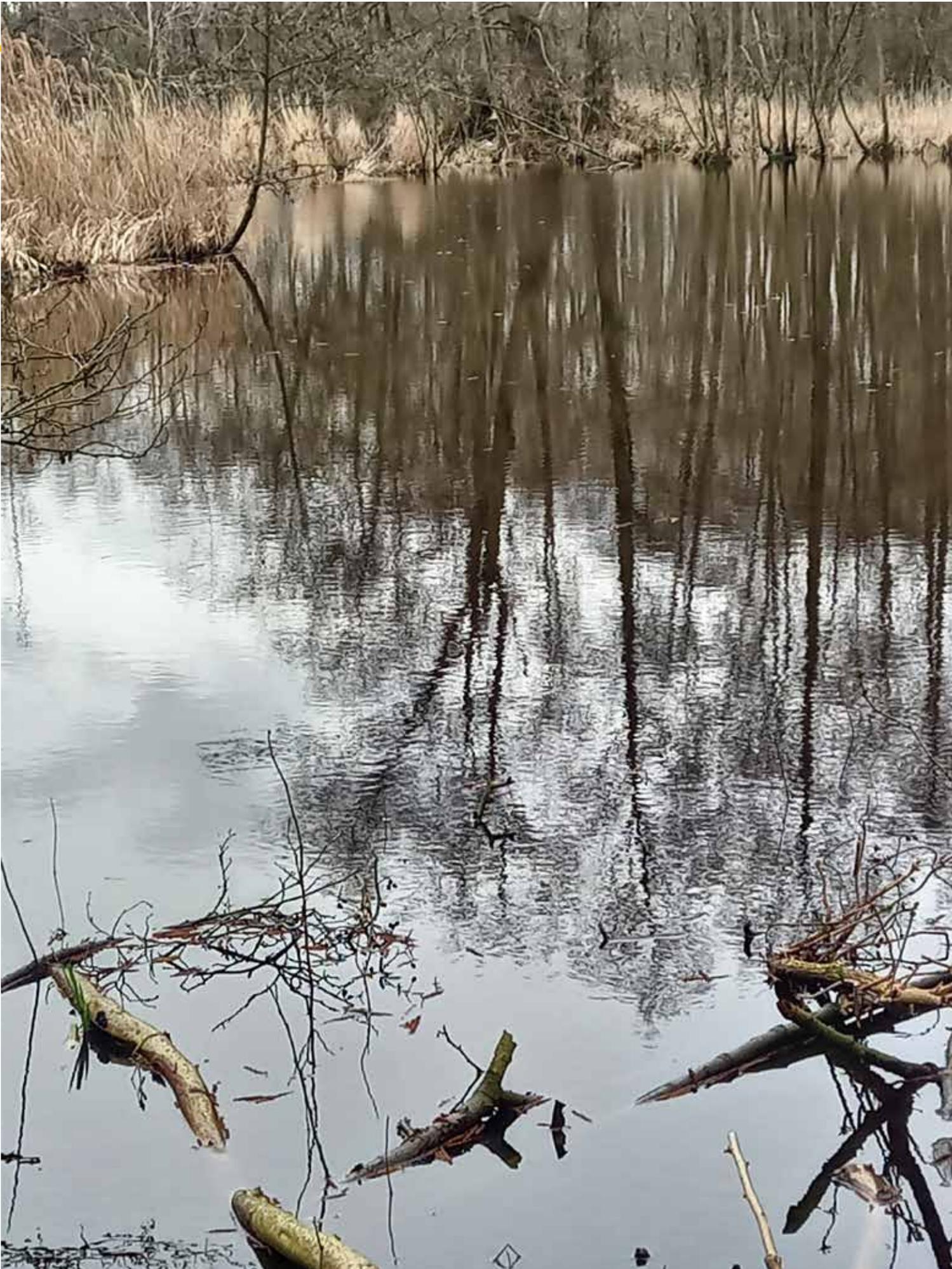
Gemeinsam mit den hiesigen Sportvereinen und vielen weiteren Beteiligten aus Verwaltung und Politik finden unter externer Begleitung des Sportwissenschaftlers

Dr. Holger Fuhrmann zwei Workshops 2021 und einer 2022 statt, wo folgende Oberthemen in den Fokus gerückt und begutachtet werden:

- Optimierung der Struktur, Nutzung und Auslastung der öffentlichen Sporthallen & Sportplätze (und Schwimmbäder)
- Optimierung der Pflege und Verkehrssicherheit der Sport- und Fußballplätze
- Analyse der städtischen Förderpraxis
- Sportgelegenheiten und selbstorganisiertes Sporttreiben
- Kooperation Sportvereine / Stärkung der Sportvereine
- Kooperation Schule-Verein

Beabsichtigt ist, dass der Sportentwicklungsplan bis zum Sommer 2023 aufgestellt und politisch beschlossen wird.





Teich an der Lohmühle

## KINDER | JUGEND

## „Aufholen nach Corona“



Die Bundesregierung hat das Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ 2021/2022 eingeführt, um die Folgen der Corona-Pandemie bewältigen zu können. Damit sollen Kinder und Jugendliche die Möglichkeit erhalten, im Bereich des sozialen Lebens Versäumtes aufholen und nachholen zu können.

Im Rahmen dieses Programmes werden in Borken im Jahr 2022 unter anderem folgende Projekte durchgeführt:

Fördersäule	Angebot	Anzahl Kinder/ Jugendliche
II.	Julia Koppers Gesamtschule „Oper“	150
II.	Graffiti Projekt Stromkästen	125
II.	Mobiler Escape Room 9. Klassen	600
II.	Winterkino	2.000
II.	Projekt Perspektiventwicklung Beruf	140
III.	Graffiti Projekt Casa Phillip Neri	25
III.	Borkener Vereinsvielfalt	500
III.	Summer End Festival	700

Bei der Fördersäule II. handelt es sich um Angebote an Schulen, um dort die Klassengemeinschaft nach Corona wieder zu stärken. Die Fördersäule III. beinhaltet Förderung in der Kinder- und Jugendarbeit. Das Jugendwerk Borken e. V. unterstützt das Summer End Festival mit kreativen sowie sportlichen Angeboten. Ein neues Projekt ist diesmal der mobile Escape Room. Hier haben 9. Klassen die Möglichkeit, dieses mobile Angebot online zu buchen.

## Jugendbefragung 2022



Jugendliche in Borken können etwa alle zwei Jahre an einer Befragung über ihre Lebensbedingungen in der Stadt Borken teilnehmen. Im März 2022 beteiligen sich 578 Schülerinnen und Schüler aus 12 sechsten und 14 neunten Klasse von insgesamt fünf weiterführenden Schulen in Borken an der Befragung. Es geht vor allem um die Bereiche Freizeit und Jugendbeteiligung. Methoden zur Ergebnisfindung sind die Klebepunktmethode und die Skalierungsfragetechnik, wobei bei der Skalierungstechnik zur besseren Darstellung ein Seil in der Klasse ausgelegt wird.

Für die Umsetzung der Klebepunktmethode werden auf Plakaten im Klassenraum Fragen und die Antwortmöglichkeiten abgebildet. Auch wird darauf hingewiesen, wie viele Klebepunkte von jeder Schülerin und jedem Schüler geklebt werden dürfen. Je nach Stadtbezirk haben die Schülerinnen und Schüler andere Farben, so dass die Ergebnisse differenziert für die Borkener Stadtbezirke ausgewertet werden können.

Die Auswertung der Ergebnisse ergibt als Fazit, dass die Angebote der Jugendförderung und des Jugendwerkes Borken e. V. die Bedarfe der Jugendlichen aufgreifen. Bei der Vereinsarbeit bedarf es noch Unterstützung. Damit Kinder und Jugendliche auf das Angebot der Vereine aufmerksam werden, wird die sehr erfolgreiche Großveranstaltung ‚Borkener Vereinsvielfalt‘ im Jahr 2022 am 24. September wieder durchgeführt.

Darüber hinaus kommt die Auswertung zu dem Ergebnis, dass kulturelle Angebote von den

Jugendlichen wieder mehr gewünscht sind. Dieses Thema findet vor allem im „Kulturrucksack NRW“ des Jugendwerkes Borken e. V. Beachtung. Des Weiteren wünschen sich die befragten Jugendlichen auch mehr Beteiligungsmöglichkeiten an Schulen, was entsprechend durch die Schuljugendarbeit aufgegriffen werden kann.

Den Jugendlichen Partizipation an den Angeboten der Jugendarbeit zu ermöglichen, ist von hoher Bedeutung, um der Verdrossenheit entgegenzuwirken und demokratische Werte zu leben. Zudem kommt die Umfrage zu dem Ergebnis, dass von den Jugendlichen mehr „Chillorte“ in den Borkener Stadtteilen gewünscht sind, wo sie sich gemeinsam treffen und ihre Freizeit gestalten können.

### Jugendforum 2022 „World-Café“



Das Jugendforum 2022 findet am 28. April 2022 im Jugendhaus Nr. 1 als World Café statt. 59 Teilnehmende diskutieren zu den Fragen, die zuvor von den Jugendlichen erarbeitet und eingereicht worden sind. An sechs Gruppentischen wird jeweils eine Fragestellung besprochen.

Die Jugendlichen haben sich im Vorfeld mit den folgenden Themen auseinandergesetzt:

1. Thema: Bildung, Ausbildung, Studium und Arbeit
2. Thema: Tolerantes Borken
3. Thema: Engagement, Anerkennung, Freizeit und Kultur
4. Thema: Mobilität
5. Thema: Umwelt
6. Offener Austausch

Die Teilnehmenden erfahren, dass die Ergebnisse des Jugendforums im Ausschuss für Jugend und Familie der Stadt Borken vorgestellt werden sollen. Eine am Jugendforum beteiligte Gruppe präsentiert die Ergebnisse persönlich in der Sitzung am 31. Mai 2022.

Nach der Präsentation im Ausschuss für Jugend und Familie ist eine erneute Auseinandersetzung und Auswertung der Ergebnisse durch die Jugendförderung und Mitglieder des politischen Ausschusses geplant, um konkrete Handlungsempfehlungen auszuarbeiten. Ein Austausch findet im November 2022 statt und der nächste ist für Anfang 2023 vorgesehen. Dabei sollen die Jugendlichen einbezogen werden, so dass sie direkten Einfluss auf die Programmgestaltung des nächsten World Café 2023 nehmen können.

**„Auf nach Utopia“**

2022 findet die Jugendfreizeit „Auf nach Utopia“ zum Thema „Kultur bunt erleben“ statt. Vom 07. bis 14. Oktober 2022 verbringen acht Jugendliche mit zwei Betreuerinnen eine Woche im Gruppenhaus Weeze, um sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Ziel des Projektes ist es, junge Menschen darin zu bestärken, sich aktiv mit Kultur zu beschäftigen. Den Jugendlichen soll die eigene Kultur nähergebracht werden, was für das Erkennen und Wahrnehmen kultureller Unterschiede notwendig ist. Denn im Miteinander können unterschiedliche Kulturen zu Problemen in der Verständigung führen. Menschen, denen diese kulturellen Besonderheiten bekannt sind, können in solchen Situationen anders reagieren und zur Klärung von Missverständnissen aufgrund kultureller Unterschiede beitragen. Diese Woche dient dazu, ein Interesse an der Thematik zu wecken, so dass die Jugendlichen auch nach dieser Woche weiter selbstständig kulturelle Besonderheiten erforschen und für kulturelle Unterschiede in ihrem Alltag sensibilisiert werden.

Ein großes Thema, welches auch bei den Jugendlichen in „Utopia“ für viel Gesprächsstoff sorgt, ist der aktuelle Krieg von Russland gegen die Ukraine. Aus diesem Grund machen sie einen Ausflug in das Freiheitsmuseum Groesbeek. Das Museum zeigt Jung und Alt interaktiv die Befreiungsgeschichte Europas nach dem zweiten Weltkrieg und was Demokratie, Freiheit und Menschenrechte heutzutage bedeuten. Besonders der Besuch im Freiheitsmuseum verdeutlicht ihnen, dass die Regeln, Werte und Normen, nach denen wir leben – leben dürfen und leben können – nicht selbstverständlich sind. Die Jugendlichen werden dafür sensibilisiert, mit Personen aus anderen Kulturen in Deutschland rücksichtsvoll umzugehen, da diese das Wissen über unsere Kultur nicht haben, um so einen bewussteren Umgang mit allen Menschen der Gesellschaft zu führen.

**Calisthenics-Anlage für Jugendliche**

Foto: pixabay

Fitness und Athletik unter freiem Himmel trainieren – dies könnte für Jugendliche in Borken möglicherweise im nächsten Jahr schon möglich sein. Die Stadt Borken plant den Bau einer Calisthenics-Anlage für Jugendliche im Stadtgebiet.

Nach gängiger Definition bezeichnet Calisthenics das Repertoire des klassischen Geräteturnens sowie diverse akrobatische Übungen. Ein bekanntes Beispiel hierfür ist die „menschliche Flagge“, bei der der Körper in der Waagerechten gehalten wird. Muskelkoordination lässt sich an Geräten verschiedener Höhen und Positionen, die Barren und Reck nachempfunden sind, trainieren.

Als mögliche Standorte stehen zwei Plätze zur Auswahl, die in der Nähe des Schulzentrums Berufskolleg / Gymnasium Remigianum liegen.

Eine Eltern- und Schüler-Befragung, durchgeführt durch die Jugendförderung aus den Jahren 2018/2020 zeigt, dass der Wunsch nach mehr Outdoor-Sport-Anlagen vorhanden ist. Weitere Argumente, die für die Anlage sprechen, sind die kostenlose Nutzung sowie die gute und schnelle Erreichbarkeit als auch Einsehbarkeit der Anlage. Durch das Leader-Förderprogramm ist es nun möglich, ein solches Vorhaben zu realisieren.

## 2. Borkener Vereinsvielfalt



Zum zweiten Mal präsentieren sich am 24. September 2022 im Borkener Stadtpark mehr als 25 Borkener Vereine und Verbände, um insbesondere bei Kindern und Jugendlichen ein Interesse für das vielfältige Vereinsleben in der Stadt zu wecken. Die teilnehmenden Vereine und Verbände reichen von Sport- über Musikvereine bis hin zu Jugendverbänden sowie Interessengemeinschaften und Selbsthilfegruppen. In diesem Jahr nehmen noch mehr Vereine teil als bei der Premiere 2021.

Am Aktionstag können sich Kinder und Jugendliche bei den Vereinen und Verbänden über ihre Angebote informieren und auch an deren Ständen ausprobieren. Anfangs gibt es am Stand der Jugendförderung der Stadt Borken eine Laufkarte, mit der die Teilnehmenden

die Stände besuchen können. Die Kinder und Jugendlichen erhalten nach jedem besuchten Vereinsstand einen Stempel und ab zehn Stempel gibt es ein Präsent und noch etwas Süßes. Der komplette Stadtpark und der Pausenhof des Gymnasiums Remigianum werden bespielt und alle teilnehmenden Vereine haben etwas für die Besucherinnen und Besucher vorbereitet. So findet man an diesem Tag im Park ein Segelflugzeug, ein Drachenboot, einen Museumswagen vom Geometerpfad, einen Taucher und vieles mehr.

Darüber hinaus lädt das Jugendwerk Borken e.V. die Jugendlichen in eine Chill-Area im Borken-Bus ein, der im Stadtpark vor dem Vogelpark steht. Dort können alle chillen, spielen und sich über die Jugendhäuser und die Schuljugendarbeit der Stadt Borken informieren.

Die Vereine sorgen selbst für das leibliche Wohl der interessierten Kinder und Jugendlichen. Wer will, macht eine „kulinarische Reise“ von Brat- und Bockwurst über Erbsensuppe bis hin zu Waffeln, Frikandeln, Kipkorn und Pommes und erhält viele wertvolle Informationen von den Borkener Vereinen.



### Ferienkoffer 2022



Wie bereits aus den letzten Jahren bekannt, bietet der Ferienkoffer auch im Sommer 2022 verschiedene Angebote für Kinder und Jugendliche an, um die Sommerferien unterhaltsam und spannend gestalten zu können. Dabei können die Veranstaltungen endlich wieder ohne Coronaregelung stattfinden. Das Jugendwerk Borken e.V. hat in Zusammenarbeit mit Vereinen, Verbänden, Unternehmen und den Jugendhäusern ein umfassendes und interessantes Programm für die Sommerferien 2022 auf die Beine gestellt. Dabei geht es beispielsweise um Angebote zum Thema Kochen / Backen, Sport / Fitness, Kreativität und Medien. Außerdem werden Ausflüge in die Natur, verschiedene Spiele für ein stärkeres „Ich“ und Aktionen zum Thema Bildung angeboten. Viele der genannten Aktionen des Jugendwerks Borken e. V. sind kostenlos.

### Kulturrucksack



Kulturelle Bildung trägt wesentlich zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen bei. Eine Voraussetzung hierfür ist jedoch, dass kulturelle Bildung möglichst niedrigschwellig angeboten wird. Aus diesem Grund hat sich das Land Nordrhein-Westfalen entschieden, das Landesprogramm „Kulturrucksack“ auf den Weg zu bringen. Dadurch haben die teilnehmenden Kommunen die Möglichkeit, allen interessierten Kindern und Jugendlichen kostenlose oder stark kostenreduzierte kulturelle Angebote bereit zu stellen.

Seit 2022 ist die Stadt Borken zusammen mit den Kommunen Reken, Heiden und Velen/Ramsdorf in diesem Förderprogramm. Die Unterstützung des Landes erfolgt durch einen jährlichen Fördersatz in Höhe von 6,00 € für jedes Kind und jeden Jugendlichen zwischen 10 und 14 Jahren. Jedes Jahr wird das Angebot des Kulturrucksacks erarbeitet, veröffentlicht, umgesetzt und evaluiert. Die Hauptverantwortliche sind hierbei die Mitarbeitenden der offenen Kinder- und Jugendarbeit in den Kommunen.

In Begleitung von Kunstschaffenden finden 2022 einige kulturelle Angebote in Borken statt wie beispielsweise der Zumba-Tanzkurs, ein Graffiti-, Radio- sowie Film Projekt, außerdem Aquarell und großformatiges Malen, Herstellung von Schmuck aus Perlen und Kettenanhängern aus Silber, ein Trommel-Workshop, Hand Lettering und in den Herbstferien ein großes Filmprojekt.

### Schulkinderbetreuung in den Sommerferien



Die Jugendförderung der Stadt Borken bietet auch in diesem Jahr wieder in Zusammenarbeit mit dem Jugendwerk Borken e. V. mehrere Betreuungsmöglichkeiten in den Sommerferien an. Der Flyer mit samt den Informationen bezüglich der OGS-Betreuung und den Terminen für die Ferienlager aus Borken in den Sommerferien 2022 ist auf der städtischen Internetseite zu finden mit Informationen zu den geplanten Zeiträumen, Zielgruppen und Kosten der Veranstaltungen sowie zum jeweiligen Anmeldeverfahren. Eine kleine Druck-Auflage ist im Rathaus erhältlich. 2022 sind auch Online Anmeldungen möglich.

Alle Ferienangebote der städtischen Jugendförderung und des Jugendwerkes Borken finden ohne Coronaregelungen statt. Jedes Angebot oder jede Bezugsgruppe wird von mehreren Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen begleitet.

Dies sind die Angebote 2022:

**STADTRANDOASE:** Die Stadtrandoase ist ein verlässliches Betreuungsangebot in den Sommerferien. Sie ist eine Art Ferienlager ohne Übernachtung mit vielen Gruppenspielen in und um Borken.

**MINI-FERIENCAMP „Junior Ranger“:** Das Mini-Feriencamp ist ein verlässliches und kreatives Betreuungsangebot. Kinder erkunden die Natur mit einem Naturpädagogen. Diese Woche wird vom LWL gefördert.

**Grüne Woche anstatt Bauspielplatz:** Immer noch sind die Kosten für Baumaterial um ein Vielfaches gestiegen. Aus diesem Grund ist auch in diesem Jahr das Angebot „Bauspielplatz“ nicht umsetzbar. So findet unter dem Namen „Grüne Woche“ ein Ersatzprogramm statt. Es werden zum Beispiel aus Milchtüten Portemonnaies gebastelt, Müll gesammelt oder Tontöpfe bemalt. Ziel des Programms ist es, dem Thema Nachhaltigkeit mehr Beachtung zu schenken.

### Graffiti Projekt 2022



Auf Grundlage des Antrags der UWG „Entfernung von Graffiti und Neugestaltung der Stromverteilerkästen / Mittelspannungsstationen“ ist im Ausschuss für Jugend und Familie (AJF) vom 08. Dezember 2021 ein Graffiti Projekt beschlossen worden. An diesem Projekt bekunden vier Borkener Schulen Interesse: Gymnasium Mariengarden Burlo, die Roncalli Grundschule in Weseke, die Julia Koppers Gesamtschule und die

Montessori Gesamtschule. Die Planungen für das Graffiti Projekt umfassen 36 Stromkästen, die in Absprache mit Stadtwerke Borken/Westf. GmbH im Borkener Stadtgebiet und in den einzelnen Stadtteilen gestaltet werden können. Im Ergebnis werden 19 Stromkästen besprüht.

Die Graffiti-Motive werden von den Kindern und Jugendlichen während der Projektkonzeption ausgesucht. Für jeden Stromkasten erhalten die Teilnehmenden etwa 150 € Projektfördermittel von der Jugendförderung der Stadt Borken aus dem Förderprogramm „Aufholen nach Corona“. Mit diesem Geld werden wie bei einer Schule ein Kunstschaffender engagiert sowie Spraydosen und anderes Material gekauft. Die Schulen setzen dieses Projekt im Kunstunterricht um.

Die Kooperationsschulen sehen dieses gemeinsame Projekt als positive Möglichkeit zur Partizipation von Schülerinnen und Schülern und den teilnehmenden jungen Kunstschaffenden ermöglicht die kreative Ausdrucksmöglichkeit, für sie wichtige Themen aufzugreifen. Auch wenn die Projektumsetzung die Kooperationsschulen vor organisatorische Herausforderungen stellen und der Projektzeitraum verlängert werden muss, gelingt die Graffitigestaltung der Stromkästen und das Projekt wird ein voller Erfolg.



Ein weiteres Beispiel für ein gelungenes Graffiti-Projekt im Freizeitbereich ist die Gestaltung des Bauwagens vom Offenen Kinder- und Jugendtreff des Casa Philipp Neri in Borken. Mithilfe von Fördermitteln des LWL und der Unterstützung des Graffitikünstlers Thilo Sieversen wird der Bauwagen durch die Jugendlichen mit selbst gestalteten Kunstwerken bemalt. So finden unter anderem ein großer „Casa“ Schriftzug, Tischtennisschläger, ein Basketball und eine Konsole ihren Platz auf den Außenwänden des Bauwagens. Das Projekt ist für die Jugendlichen ein Volltreffer teilt Maike Herda, Leitung des Offenen Kinder- und Jugendtreff Casa Philipp Neri, mit: „Sie sind sehr stolz auf ihre Ergebnisse und freuen sich schon sehr, den Bauwagen bald für sich nutzen zu können“.



### Neues Außengelände für das Casa Philipp Neri



Die Kinder und Jugendlichen vom Offenen Treff des Casa Philipp Neri haben sich ein Beachvolleyballfeld zum Spielen gewünscht und im Sommer Liegestühle zum „Chillen“ sowie Hochbeete für Gemüse und Kräuter, ein Sonnensegel und eine Feuerstelle, die zu gemütlichen Stockbrotabenden einlädt. Auch ein Lagerraum für draußen liegt besonders der Kochgruppe und der Tanzgruppe des Begegnungszentrums am Herzen.

Mit Hilfe von Fördermitteln von LEADER und vom LWL können all diese Wünsche in den Herbstferien 2022 erfüllt werden. Mit Unterstützung der Gartenbaufirma Schwartke haben die Kinder, Jugendlichen und Frauen der Kochgruppe ein Beachvolleyballfeld, Hochbeete und eine Feuerstelle angelegt. Beim Aufbau des Baucontainers hat der Schützenverein Hovesath unterstützt. Sogar ein Kran wird für dieses Vorhaben vom Schützenverein organisiert. Alle Beteiligten sind mit viel Freude und großem körperlichen Einsatz dabei und sehr stolz auf ihren neuen Außenbereich. Dieser wird dann sofort von den Kindern und Jugendlichen übernommen und bespielt.



### Borkener Winter 2021/2022

Erstmalig findet das Projekt „Borkener Winter“ statt. Die Jugendförderung der Stadt Borken bietet drei Angebote im Borkener Winter 2021/2022 im Rahmen des Förderprogramms „Aufholen nach Corona“ an.



Am Wallienplatz in den Räumlichkeiten von Juwelier Saure findet die Borkener Wichtelwerkstatt statt. Dieses kostenlose und pädagogische Angebot richtet sich insbesondere an Grundschulkindern. In der Wichtelwerkstatt können die Kinder kreativ werden und basteln, Freunde treffen oder Gesellschaftsspiele machen. Das Angebot der Wichtelwerkstatt ist mit Ausnahme der Feiertage von montags bis freitags täglich von 15:30 bis 17:30 Uhr für die Kinder geöffnet. Die Wichtelwerkstatt wird im Durchschnitt von 10 bis 14 Kindern jeden Tag besucht und erfreut sich damit sehr großer Beliebtheit. Wegen der guten Resonanz wird dieses Angebot bis zu den Sommerferien verlängert.



Von Januar bis Ende Februar 2022 findet im Innenhof der ‚WerkStadt Borken‘ täglich Eisstockschießen statt. Für Schulen, Kindergärten und Jugendhäuser ist dieses Angebot kostenlos. Schulen und Kindergärten können die Bahn von 10 bis 15 Uhr und Jugendhäuser bis 18 Uhr buchen. Jugendliche haben Gelegenheit, die Bahn am Freitag und Samstag bis 21 Uhr online zu buchen. Insgesamt nehmen 350 Besucherinnen und Besucher das Angebot zum Eisstockschießen wahr.



In Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing und dem neu renovierten Kinocenter Borken hat die Jugendförderung der Stadt Borken ein Kinoangebot im Winter 2021 und Frühjahr 2022 für Schulklassen bereitgestellt. 120 Klassen wird von Montag bis Donnerstag die Möglichkeit gegeben, kostenlos das Kino zu besuchen. Das Borkener Winterkino ist als ein Angebot der Schulsozialarbeit zu verstehen mit dem Ziel, die Klassengemeinschaft untereinander zu stärken, soziale Begegnungen zu ermöglichen und eine Auseinandersetzung mit den Filminhalten anzuregen. Die gezeigten Filme wechseln und werden von der Jugendförderung für die einzelnen Jahrgangsstufen ausgewählt und beworben. Dieses Angebot besteht bis zu den Osterferien 2022 sowie zum Jahresende 2022.

## Landeskinderschutzgesetz



Foto: unsplash

Am 6. April 2022 hat der Landtag Nordrhein-Westfalen das Landeskinderschutzgesetz NRW beschlossen und es tritt am 1. Mai 2022 in Kraft. Es setzt unter anderem zentrale politische und fachliche Forderungen aus der Aufarbeitung der Fälle sexualisierter Gewalt gegen Kinder um.

Ziel dieses Gesetzes ist es, die Arbeit der Jugendämter in Nordrhein-Westfalen bei der Abwehr von Kindeswohlgefährdungen auf der Grundlage des § 8a SGB VIII zu unterstützen und qualitativ weiter auszubauen.

Dies wird gewährleistet durch:

- die Sicherung der fachlichen Standards nach §79 a SGB VIII und regelmäßige Qualitätsentwicklungsverfahren der Kinderschutzpraxis
- Auf- und Ausbau von Koordinierungsstellen für interdisziplinäre Netzwerke Kinderschutz und somit einen verbesserten Austausch insbesondere zwischen den Akteurinnen und Akteuren des interdisziplinären Kinderschutzes
- Entwicklung und Überprüfung von Leitlinien für Kinderschutzkonzepte und Fortbildungen der Fachkräfte

Weiterhin wird das Recht von Kindern und Jugendlichen auf Berücksichtigung ihrer Meinung entsprechend ihrem Alter und ihrer Reife als Grundsatz formuliert und an verschiedenen Stellen im Gesetz aufgegriffen. Die Verwaltung der Stadt Borken befasst sich mit der

Evaluation zu den bereits bestehenden Strukturen und Maßnahmen zum Kinderschutz und entwickelt einen Maßnahmenkatalog zur Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben des Landeskinderschutzgesetzes. Die konzeptionelle Arbeit bei öffentlichen und freien Trägern gilt es in Bezug auf die Weiterentwicklung der Prozesse, Strukturen zur Qualitätssicherung und -entwicklung zu bedenken und die Finanzierungsmodalitäten zu klären. Für den Haushalt 2023 wird eine Personalbedarfsplanung erstellt. Hierzu finden Rücksprachen mit den Jugendämtern des Kreises Borken statt. Weitere Informationen zur Planung werden durch die Fachberatungen des LWL und auf überregionalen Arbeitskreistreffen eingeholt.

Die gesetzlich vorgeschriebene 0,5 Stelle Koordinierung des Netzwerkes Kinderschutz und eine 1,0 Stelle für neue Aufgaben zum Kinderschutz im ASD (Allgemeiner Sozialer Dienst) findet für den Haushalt 2023 Berücksichtigung und wird durch die zusätzlichen Einnahmen aus dem Belastungsausgleich des Landes gedeckt.

Ferner beauftragt der Ausschuss für Jugend und Familie die Stadtverwaltung Borken, die bezeichneten Qualitätsstandards entsprechend dem Landeskinderschutzgesetz bedarfsgerecht umzusetzen und weitere zielführende Maßnahmen insbesondere zur Schutzkonzeptentwicklung und zum Kinderschutz in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII (AG 78) zu entwickeln.



## 70 JAHRE KULTURGEMEINDE

**Warum in die Ferne schweifen,  
wenn das Gute so nahe liegt?**

Als im Jahr 1952 einige Bürgerinnen und Bürger der Kreisstadt Borken die Initiative ergreifen und die Kulturgemeinde der Stadt Borken e.v. gründen, ist dies der Startschuss für aktive, ehrenamtliche Kulturarbeit vor Ort. Anfangs waren es fünf bis sieben Veranstaltungen pro Jahr - heute gibt es ein reiches Kulturprogramm quer durch alle Sparten.

Neun unterhaltsame Theaterabende, die Borkener Konzertreihe mit fünf mitreißenden klassischen Konzerten, Kinder-, Jugend- und Familienvorstellungen sowie Kabarett vom Feinsten begeistern jährlich rund 11.000 Besuchende in der Borkener Stadthalle Vennehof. Das abwechslungsreich gestaltete bunte Programm spricht nicht nur die vielen Abonnenten an, die der Kulturgemeinde seit vielen Jahren die Treue halten. Ein buntes, spannendes und hochkarätiges Veranstaltungsprogramm für Jung und Alt ist nun seit siebzig Jahren in der Stadthalle Vennehof Borken hautnah erlebbar.



„Oskar und die Dame in Rosa“ mit der wundervollen Doris Kunstmann (Copyright: Bernd Böhner)

In 2022 gibt es acht Theaterstücke. So beeindruckt das Schauspiel „Oskar und die Dame in Rosa“ von Eric-Emmanuel Schmitt mit Doris Kunstmann am 6. April 2022. Inhalt: Oskar ist erst zehn, aber er weiß, dass er sterben wird. „Eierkopf“ nennen ihn die anderen Kinder in der Klinik, aber das ist nur ein Spitzname.

Schlimmer für ihn ist, dass sein Arzt und seine Eltern Angst haben, darüber zu reden, dass keine Therapie ihm mehr helfen wird. Nur die Dame in Rosa hat den Mut, mit ihm über seine Fragen nachzudenken. Oma Rosa bringt ihn dazu, sich jeden Tag wie zehn Jahre seines Lebens vorzustellen.



Russische Kammerphilharmonie St. Petersburg unter der Leitung von Juri Gilbo (Copyright: Russische Kammerphilharmonie St. Petersburg)



Hannah Schlubeck (Copyright: Bettina Oswald Schwelm)

Fünf Konzerte der Borkener Konzertreihe zeigen die Vielfalt und Lebendigkeit der dargebrachten Werke durch die Virtuosität vom Solisten bis zum

Kammerorchester. Es gipfelt im Abschlusskonzert der Saison 2021/22 am 8. Mai 2022 mit der Russischen Kammerphilharmonie St. Petersburg unter Leitung von Juri Gilbo und der fantastischen Panflötistin Hannah Schlubeck. Sie brillieren mit Highlights der Panflöte von G.F. Händel, A. Vivaldi, W.A. Mozart, E. Elgar, P. Tschaikowski.



„Zottelkralle“ am Klavier (Copyright: Martin Büttner)

Das Kindertheater „Zottelkralle“ von Cornelia Funke am 22. März 2022 bringt viel Spannung und Spaß für das junge Publikum. Ein schönes Musicalerlebnis für die ganze Familie kommt vom theater liberi mit „Aladin“ auf die Stadthallenbühne.



Storno – Die Abrechnung 2021 ©Achim Hennecke

Politentertainment der Extraklasse darf nicht fehlen: „Storno – Die Abrechnung 2021“ am 30. Januar 2022. Rüter, Philipzen und Funke nehmen sich analytisch, sensibel, von beißend kritisch bis krachend naiv das Zeitgeschehen in diesem besonders geprägten Corona-Jahr vor.



"Zeitspiel" (Copyright: Junges Ensemble Mariengarden)

Das Junge Ensemble Mariengarden zeigt sein besonderes Können im Schauspiel „Zeitspiel“ am 5. November 2022.

## FARB FORUM ALTES RATHAUS BORKEN

**Ausstellung mit buntem Begleitprogramm:  
Samuel Jessurun de Mesquita Fantasien***Januar bis Mai 2022*

Mit der im Dezember 2021 eröffneten neuen Sonderausstellung zeigt das FARB Forum Altes Rathaus Borken einen der wichtigsten niederländischen Künstler der Moderne: Samuel Jessurun de Mesquita (1868 – 1944). Er war ein ausgezeichnete Grafiker und hinterließ ein umfangreiches Schaffen. Die Ausstellung widmet sich neben seinen berühmten Tier- und Pflanzenbildern vor allem seinen bisher weniger bekannten, satirisch-grotesken Fantasien, die aus dem reichhaltigen Fundus des Borkener Sammlers Christian Ortwin Wolters zusammengestellt wurden und den Rahmen für ein buntes Begleitprogramm bilden.



In mehreren Kinder- und Erwachsenenworkshops, aber auch in zahlreichen Schulführungen mit Kreativteil entstehen ausgehend von den Arbeiten Mesquitas ganz eigene Bildwelten. Öffentliche Führungen, ein Vortrag von Dr. Hans Peterse über das Leben der jüdischen Gemeinde in Amsterdam vor dem 2. Weltkrieg und ein Podiumsgespräch mit dem Borkener Sammler C.O. Wolters runden das Begleitprogramm der Sonderausstellung ab.

**Olymp-Reisen: Installation und Projektarchiv  
zum Thema Reisen von Stefan Demming***13. Januar bis 10. Februar 2022**Blick in das Abschlusskonzert mit Paul Michael von Ganski*

Ab 13. Januar 2022 verwandelt der freischaffende Künstler Stefan Demming vom Atelier für kulturelle Angelegenheiten (AKA) den historischen Heilig-Geist-Saal des FARB in ein Projektarchiv zum Thema Reisen. Unter dem Titel „Olymp-Reisen“ können sich Bürgerinnen und Bürger auf spannende Eindrücke in einer räumlichen Installation des Olymps freuen.

Innerhalb des begehbaren Berges hat Stefan Demming Reise-Erfahrungen integriert: Materialien und Geschichten berichten einerseits von konkreten Reisen und reflektieren zugleich das Reisen an sich. Die Ausstellung ist ein Angebot an Besucherinnen und Besucher, selbst eine (Kopf-) Reise zu unternehmen, die zum Betrachten, Befragen, Erinnern und Fantasieren anregt.

Die Ausstellung entstand im Rahmen des Projektes HTR (Heimat-Traum-Reise). Dieses wird gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, dem Landesverband Westfalen-Lippe sowie dem Kreis Borken.

### Tag der offenen Tür: Buntes Rahmenprogramm zum internationalen Museumstag

15. Mai 2022



*Es gibt viel zu entdecken am internationalen Museumstag in Borken.*

Anlässlich des 45. internationalen Museumstages kann das gesamte FARB Forum Altes Rathaus Borken in seinem Facettenreichtum erkundet werden. Neben einzelnen Aktionen innerhalb des Hauses, die von Erläuterungen der Haustechnik über Ausstellungsrundgänge auch Einblicke in die Sammlungsarbeit gewähren, gibt es auch die Möglichkeit, eine Stippvisite auf den Rathaustrum zu unternehmen und die dortige Aussicht zu genießen. Als Mitmach-Angebot für die ganze Familie gibt es mit Unterstützung des Kunstvereins Borken artline und mehr e. V. und des FARB-Druckteams Bastel- und Druckangebote im Heilig-Geist-Saal. Gemeinschaftlich werden unter anderem Origami-Kraniche als Zeichen des Friedens gefaltet. Zusätzlich können Wissbegierige an einem Stadt-Land-Borken-Wettbewerb teilnehmen. Offene Büros der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ermöglichen zudem durchgehend einen Blick hinter die Kulissen und runden den Aktionstag ab.

### Irische Klänge: Kieran Goss und Annie Kinsella zu Gast in Borken

21. Mai 2022



*Kieran Goss und Annie Kinsella bringen Irland-Feeling nach Borken*

Alle Folk-Fans sind eingeladen, mitreißenden Songs, Geschichten und Harmonien aus Irland zu lauschen. Der bekannte irische Sänger und Songwriter Kieran Goss und die Sängerin Annie Kinsella präsentieren ihr erstes Duo-Album ‚Oh, the Starlings‘ im Rahmen einer Europatour.

Kieran Goss zählt zu den führenden Musikern Irlands und bezaubert seit über 20 Jahren Fans rund um den Globus mit seinen Melodien. Auch in Borken sind Goss und Kinsella gern gesehene Gäste, die das Lebensgefühl der „Grünen Insel“ zuletzt 2016 in das Forum Mariengarten in Burlo brachten und sich auf ihre Rückkehr im Mai 2022 gefreut haben.

### 34. Deutsch-Niederländische Grafikbörse 2022 in der Stadthalle Vennehof

27. bis 29. Mai 2022



Treffpunkt für Grafikfreunde aus Nah und Fern: Deutsch-Niederländische Grafikbörse © Stadt Borken/L. Kannenbrock

Nach zwei Jahren Corona bedingter Pause und einer Verschiebung ist Borken am letzten Maiwochenende 2022 wieder der Treffpunkt für Grafikfreunde aus Nah und Fern. Zum 34. Mal ist Borken der Treffpunkt für Grafikkünstlerinnen und -künstler aus ganz Deutschland und den Niederlanden. Vom 27. bis 29. Mai 2022 findet in der Stadthalle Vennehof die „Deutsch-Niederländische Grafikbörse“ statt. 58 Ausstellerinnen und Aussteller aus Deutschland und den Niederlanden sind in der Stadthalle Vennehof in Borken vertreten.

Dabei präsentieren sie die gesamte Bandbreite serieller Drucktechniken wie beispielsweise Holzschnitte, Radierungen, Kupferstiche, Lithografien, Linolschnitte und Siebdruck. Zudem sind Galerien, Fotografen und Antiquariate vertreten. Als Gäste der Veranstalter sind etwa der Kunstverein Borken, die Aldegrevener Gesellschaft aus Münster, die Büchergilde artclub aus Frankfurt am Main, die Druckvereinigung Bentlage sowie Studentinnen und Studenten aus Münster und Osnabrück dabei. Trotz einiger terminlich bedingter Absagen kann Borken einige besondere Gäste begrüßen: Mit einer Einladung an die ukrainische Künstlerin Ira Gvozdyk setzt die Grafikbörse ein Zeichen der Solidarität und unterstützt die geflüchtete Künstlerin.

Parallel findet in der Stadt wieder das Kunstweekend statt, an dem sich zahlreiche Akteure beteiligen. An diesem Wochenende kann zusätzlich an fünf weiteren Orten in der Stadt Kunst erlebt werden. Mit dabei sind das AkA-Atelier für kulturelle Angelegenheiten mit Stefan Demming, das FARB als Ausstellungsort niederländischer Grafik von Samuel Jessurun de Mesquita, die Druckwerkstatt des FARB, der Artline Treff mit einer Auswahl aus der Grafiksammlung des Kunstvereins sowie die Präsentation von weiteren Werken in der Open Art Galerie.

### Ukrainische Grafik: Mit Werken von Anastasiya Nesterova und Ira Gvozdyk

10. Juni bis 11. September 2022



Blick in die Ausstellung

In der aktuellen Sonderausstellung „Ukrainische Grafik“ werden bis zum 11. September 2022 die Werke zweier ukrainischer Künstlerinnen Anastasiya Nesterova und Ira Gvozdyk präsentiert. Während Ira Gvozdyk erst kürzlich aus Kiew geflohen ist, lebt und arbeitet Anastasiya Nesterova, auf der Krim geboren, bereits seit 2005 in Deutschland. Als Plattform für den interkulturellen Dialog werden im FARB Einblicke in die jeweils ganz eigenen Bildwelten beider Künstlerinnen gewährt, die über weite Entfernung hinweg in Borken zusammenfinden.

Die Bildwelten von Ira Gvozdyk bieten vielerlei Anknüpfungspunkte zur ukrainischen Volkskunst und Alltagskultur. In ihren Grafiken verbindet die Künstlerin Muster von Teppichen und Stoffen ihrer Kindheit, transformiert die Sticktchnik in zum Teil moderne Pixel-Bilder und kombiniert verschiedenste Drucktechniken mit tatsächlichen Stickereien zu einem sehr modernen Erzählen über Herkunft, Heimat und Identität. Anastasiya Nesterova zeigt als zentrale Installation das Rote Zimmer der Dinge, das Thematiken wie Ewigkeit und Flüchtigkeit, Schein und Sein, aber auch Erinnerung aufgreift. Auch ihre abstrakten Landschaften zeigen keine Idyllen, sondern stille Momente der Ruhe, in denen Zurückgelassenes, Benutztes und Konstruiertes wieder Teil der Natur werden.

### Julia Schily-Koppers: Studioausstellung mit Neuerwerbungen der letzten Jahre

Ab 17. Juni 2022



*Blick in die aktuelle Studioausstellung*

Ab Juni 2022 ist die zweite Auflage einer Auswahl von Werken der Borkener Malerin Julia Schily-Koppers in der Studioausstellung im zweiten Obergeschoss des FARB zu sehen. Die Studioausstellung widmet sich diesmal den jüngeren Erweiterungen der Sammlung zu Schily-Koppers. Sowohl dem Heimatverein Borken e. V., der sich mit viel Engagement um die Pflege des Erbes der Künstlerin bemüht, als auch der Stadt Borken gelangen in den vergangenen Jahren wichtige Erwerbungen, die nun gemeinsam gezeigt werden. Größtenteils stammen diese Bilder aus späten Schaffensjahren, als die Malerin sich mit über 75 Jahren vermehrt Blumenstillleben widmete und Themen aus ihrer westfälischen Heimat darstellte.

Die Stadt Borken konnte mit dem Ankauf des Selbstporträts von 1880 die junge Künstlerin am Beginn ihrer Karriere in die Sammlung einbringen. Neben Bildnissen (Bildnis einer jungen Frau, erworben 2018) und Madonnenbildern (Kopie nach van Dyck, erworben 2018), die den Einfluss der Akademiekunst belegen, werden Stillleben (zwei Neuerwerbungen von 2019) sowie Bilder mit lokalem Bezug in der Studioausstellung präsentiert.

In Gegenüberstellung mit Beständen der Sammlung, Studien sowie Zeichnungen und ergänzt durch ausführliche Archivstudien wird so das Wissen um Julia Schily-Koppers vervollständigt, neue Einblicke in wichtige Schaffensphasen der Künstlerin geboten und im Hinblick auf die bestehende Sammlung einige offene Fragen geklärt.

### Faktor FARB: Mit DJ-Sound und Drinks die Abendstimmung genießen

23. Juni 2022 und 17. August 2022



*Beim langen Donnerstag in und am FARB gibt es Kultur, Kunst, Musik und Genuss.*

Der „lange Donnerstag“ im FARB am Marktplatz findet wie gewohnt mehrmals im Sommer statt. Draußen am Markt können die Besuchenden bei Sounds von DJ Alltag, bekannt auch vom Farbenwald-Festival, köstliche Drinks genießen, während im FARB Videoinstallationen zu einem Gang durch das Museum einladen. Hier wartet eine Video-Installation mit Borkener Super-8-Filmen aus der Vergangenheit Borkens der 1960er bis 1980er Jahre.

Zu seiner Uraufführung in Borken lädt auch der Kurzfilm „Grenzenlos“ wenige Schritte weiter ein. Der Film lässt Szenen aus dem Stadtpark und weiteren Orten der Kreisstadt erkennen, an denen der Film entstanden ist. „Grenzenlos“ basiert auf dem Gedicht „Heimat“ des deutschen Dichters Robert Kroiss und entstand an mehreren Orten in Nordrhein-Westfalen.

Zur vollen Stunde werden zudem kurze Rundgänge durch das Haus angeboten, bei denen Interessierte wiederum besondere Einblicke in die Stadtgeschichte und das FARB bekommen können. Auch die kurz zuvor eröffnete Ausstellung „Ukrainische Grafik – zwei aktuelle Positionen“ kann zu Faktor FARB besichtigt werden.

### Musik ist Leben: Konzert vom Männerchor Cäcilia Borkenwirthe

26. Juni 2022



*Der Männerchor Cäcilia Borkenwirthe singt göttliche und weltliche Lieder für Jung und Alt.*

Am 26. Juni 2022 lädt das FARB Forum Altes Rathaus Borken alle Interessierten zu einem Nachmittag voller Chormusik ein. Als einer der wenigen Männer-Kirchenchöre im Bistum Münster gastieren die Chormitglieder von Cäcilia Borkenwirthe im Heilig-Geist-Saal des FARB und präsentieren eine Auswahl an geistlichen und weltlichen Liedern. Unter dem Motto „Männer singen für Gott und die Welt“ sind Jung und Alt gleichermaßen willkommen und begeistert von einem atmosphärischen Nachmittag im Zentrum von Borken.

### „summerwinds münsterland“

#### Das Trio Étoiles

10. August 2022



*Bietet ein abwechslungsreiches Programm: Trio Étoiles*

Im Rahmen des internationalen Holzbläser-Festivals „summerwinds münsterland“ gastiert das Trio Étoiles, bestehend aus Sarah Kober (Sopransaxophon), Vanja Sedlak (Baritonsaxophon) und Vadym Palii (Klavier) im Heilig-Geist-Saal. In dieser ausgezeichneten Besetzung widmet sich das Trio der Musik zweier amerikanischer Genies: Piazzolla und Gershwin. Beide Komponisten revolutionierten die Musik, indem sie neue Musiksprachen als multikulturelle Mélange erfanden, Genregrenzen und populäre Werturteile souverän übergingen. Konzertanter Tango – der Tango Nuevo – und Symphonischer Jazz entstanden so.

### **Ausbildungsprogramm für Kulturinteressierte vom FARB und 3ECK**

17. August bis 19. Oktober 2022



Zum Abschluss der Ausbildung eine gemeinsame Exkursion zur Zitadelle Wesel und dem Schloss Ringenberg in Hamminkeln

Das FARB und das 3ECK für den 3. Ort Borken suchen engagierte Helferinnen und Helfer und starten erstmalig gemeinsam ein kompaktes Ausbildungsprogramm. Als städtische Kultureinrichtungen arbeiten beide Institutionen bereits eng mit ehrenamtlichen Impulsgeberinnen und Impulsgebern zusammen. Nebendem Aufsichtendienst und der Unterstützung bei Veranstaltungsformaten sind auch die aktive Programmgestaltung wesentliche Aspekte der ehrenamtlichen Teilhabe. Die im August startende Kompaktschulung führt in mehreren Modulen in beide Kulturorte ein.

### **Offener Stammtisch für ehrenamtlich engagierte Kulturschaffende und Interessierte in Borken**

Ab August 2022 quartalsweise

Ein regelmäßiger Kultur-Ehrenamtsstammtisch vom FARB und 3ECK lädt engagierte Bürgerinnen und Bürger künftig quartalsweise zum lockeren Austausch ein. Die offenen Treffen heißen sowohl alle bereits ehrenamtlich Mitwirkenden vom FARB und 3ECK willkommen als auch Personen, die sich neu für ein Ehrenamt in den zwei Kultureinrichtungen interessieren. Auf Wunsch können eigene Interessensschwerpunkte angesprochen oder neue Ideen vorgestellt werden.

### **Mühlenquartier Ausstellung: Ergebnisse des Investorenwettbewerbs im Heilig-Geist-Saal**

06. bis 15. September 2022



Jürgen Kuhlmann, Technischer Beigeordneter der Stadt Borken, führt Interessierte durch die Ausstellung und lädt anschließend zum Rundgang im Mühlenquartier ein

Eine aus städtebaulicher und architektonischer Sicht qualitativ hochwertige Bebauung der Butenstadt und des Mühlenquartiers – das ist das Ziel der Stadt Borken für das neu entstehende Stadtquartier am östlichen Eingang der Innenstadt von Borken. Um dies zu erreichen, hat die Stadt Borken unter anderem einen zweistufigen Investorenwettbewerb durchgeführt. Anfang Juni 2022 findet eine Bürgerbeteiligung zur Konzeptvergabe statt. Im Anschluss entscheidet sich die Jury in einem einhelligen Votum für den Entwurf, den das Architekturbüro Böhm und Thesing aus Heiden mit dem Investor Benedikt Kisner eingereicht hat. Sechs Entwürfe sind insgesamt im Wettbewerb. Vom 6. bis 15. September 2022 sind im FARB alle Wettbewerbsbeiträge ausgestellt sowie Informationen zum Projekt zu finden.

### **Umlagerte Träume: Malerei und Zeichnungen von Helge Leiberg**

01. Oktober bis 06. November 2022



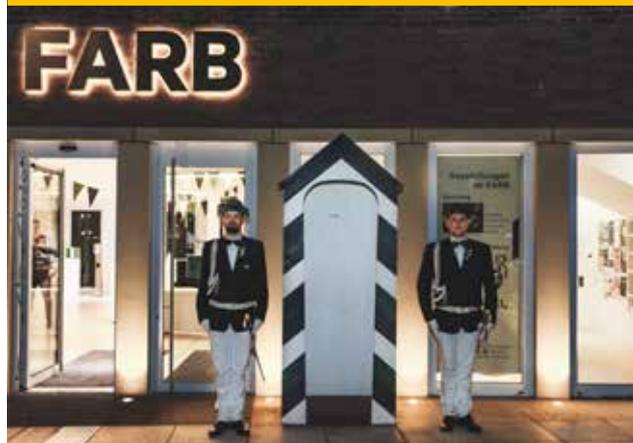
Zur Finissage am 06. November 2022 ist der Künstler persönlich anwesend

Vom 1. Oktober bis 6. November 2022 befindet sich in den Räumlichkeiten des FARB die Gastausstellung des Kunstverein Borken artline und mehr e. V. mit einer spannenden Werkauswahl des Künstlers Helge Leiberg. Leiberg (\*1954) ist ein in Dresden geborener Maler, Bildhauer, Musiker und Performance-Künstler, der seit 1984 in Berlin lebt und arbeitet. Unter dem Titel „Umlagerte Träume“ begegnen den Besuchenden die Bildwelten des Künstlers in aller Vielfalt: Dynamische Kompositionen mit den Themen Musik, Tanz und Erotik sind dabei ebenso vertreten wie Werke, die auf Dantes „Göttliche Komödie“ Bezug nehmen, sowie nicht zuletzt Arbeiten, die politische Diskurse eröffnen.

Der Kunstverein organisiert während der Laufzeit einen Workshop mit einer Klasse der Julia Koppers Gesamtschule, deren künstlerische Arbeiten zur Finissage mit ausgestellt werden und den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit gibt, in direkten Kontakt mit Helge Leiberg zu treten.

### **Schützentage: Kooperationsprojekt mit dem St. Johanni Bürgerschützenverein Borken e.V.**

10. und 11. November 2022



Das neue Format „Dreiklang“ im FARB

Der St. Johanni Bürgerschützenverein Borken e.V. und das FARB planen 2023 ein gemeinsames Projekt aus Anlass des 700-jährigen Jubiläums der Ersterwähnung der Borkener Bürgerschützen. In Vorbereitung auf das Jubiläumsjahr werden am 10. und 11. November 2022 offene Schützentage im FARB veranstaltet, bei denen alle Schützenvereine des Stadtgebiets Borken und die gesamte Bürgerschaft eingeladen sind, ihre persönlichen Gegenstände oder Geschichten und Erinnerungen rund um die Borkener Schützentradition mitzubringen und so Teil der geplanten Jubiläumsaktivitäten zu werden. Diese offenen Tage des Sammelns bilden auch die Grundlage für eine Ausstellung 2023 im FARB Forum Altes Rathaus Borken.

Die Besuchenden erwartet unter anderem eine Objektannahmestelle, bei der Mitgebrachtes dokumentiert, professionell abfotografiert und als Leihgabe für das Schützenprojekt zur Verfügung gestellt werden kann. Auch laden die Veranstalter dazu ein, persönliche Geschichten und wertvolle Erinnerungen in Interviews zu hinterlassen. Ein Getränkeausschank und Aufenthaltsmöglichkeiten im FARB veranlassen zum Verweilen und geselligen Austausch. Ein Konzert der Böhmisches Runde des Musikvereins Rhedebrügge am Donnerstagabend im Saal des FARB rundet die Schützentage ab.

### „Matthias Kunkler. 1957 – 1997. Malerei und Collagen. Werke aus dem Nachlass“

04. Dezember 2022



*Blick in einen der drei Ausstellungsräume zu Matthias Kunkler*

Das FARB eröffnet am 4. Dezember 2022 eine weitere große Kunstaussstellung. Sie ist dem in Borken geborenen und früh verstorbenen Maler Matthias Kunkler gewidmet, der am Beginn der 1980er Jahre in West-Berlin Kunst studierte und ab 1984 in Düsseldorf lebte und arbeitete. Er gehörte zur zweiten Generation der abstrakt und ungegenständlich arbeitenden Maler Deutschlands.

Mit dieser Ausstellung setzt das FARB seine Reihe zur modernen und zeitgenössischen Kunst fort und würdigt zugleich einen bisher fast unbekanntem Künstler. Sie ist die erste ihm gewidmete Retrospektive überhaupt und ein Versuch, seine Arbeiten 25 Jahre nach seinem Tod kunsthistorisch einzuordnen. Die Ausstellung entdeckt einen jungen und talentierten Künstler wieder und würdigt eine unvollendet gebliebene künstlerische Biografie.

Matthias Kunkler hinterlässt, als er gerade erst 40-jährig 1997 stirbt, einen umfangreichen Nachlass. Viele hundert Arbeiten entstehen in nur wenigen Jahren intensiver Schaffenszeit. Zu sehen sind neben den freien Collagen, Paravents, seine Tafelbilder sowie eine Auswahl von dreidimensionalen Arbeiten.

Kunkler ist durch und durch Maler. Alle seine Collagen sind von Anfang an Malerei. Schon bevor eines seiner Bilder entsteht, beginnt Kunkler zu malen, bedeckt Papierbögen mit Mustern, Farb- und Formkonstellationen. Aus diesem Vorrat schöpft

Kunkler, legt die Bögen übereinander, lässt Schichten durchscheinen und bearbeitet die Zusammenstellungen weiter. Die Bilder wachsen aus ihrem Inneren heraus, so dass Rahmen und Malgrund keine Bedeutung haben. Die in einem fortdauernden Arbeitsprozess wachsenden Kompositionen sprengen die Bildgrenzen und breiten sich oft in den Raum aus. Im dichten Neben- und Übereinander mannigfaltiger Muster, Farben und Formen entfaltet sich eine schier unerschöpfliche Vitalität und Schaffensfreude.

### Weihnachtskonzert: Swinging Christmas mit der milestones Jazzband und Mara Minjoli

08. und 09. Dezember 2022



*Vor vollem Haus bringen die milestones Jazzband und Mara Minjoli das Publikum in Weihnachtsstimmung*

Am 08. und 09. Dezember 2022 wird es (vor-)weihnachtlich im FARB. Im historischen Heilig-Geist-Saal stimmen das Jazztrio der milestones, gesanglich begleitet von Mara Minjoli, mit Weihnachtsklassikern und atmosphärischen Jazzsongs auf die nahende Weihnachtszeit ein.

Die milestones Jazzband steht seit vielen Jahren für handgemachte Live-Musik in der Tradition berühmter Jazzgrößen. Das blinde musikalische Verständnis der drei Musiker Max Blumentrath, Julian Walleck und Dominik Hahn konnte seit dem gemeinsamen Musikstudium stetig wachsen und ist ausschlaggebend für ihren ganz individuellen Sound. Zusammen mit Sängerin Mara Minjoli präsentieren sie mit großer Spielfreude und frischen Arrangements Stücke aus dem berühmten Jazzrepertoire von Sinatra bis Jobim, gespickt mit amerikanischen Weihnachtsklassikern - ganz nach dem Motto „Swinging Christmas“.

## KULTURELLE VIELFALT IN DER STADTHALLE VENNEHOF

### Corona-Nutzung der Stadthalle Vennehof

Coronabedingt finden Covid-Impftermine der Stadt Borken und des Kreis Borken in der Stadthalle Vennehof auch Anfang 2022 noch statt. Fest verbaute Impfkabinen sorgen für einen reibungslosen und schnellen Durchlauf, so dass zeitgleich viele Impfungen durchgeführt werden können. Das angrenzende Parkhaus und die zentrale Lage in der Innenstadt sorgen für kurze Wege. Politische Sitzungen der Stadt Borken finden im ersten Halbjahr 2022 überwiegend weiterhin in der Stadthalle Vennehof statt, damit für ausreichend Abstand gesorgt ist.

### Eine kleine Auswahl für 2022

#### Floyd Reloaded



Copyright: Andreas Müller

Fans von Pink Floyd fühlen sich am 23. März 2022 in die zeitlose Ära zurückgesetzt. Im Großen Saal der Stadthalle spielt die Band „Floyd Reloaded“ ihr atemberaubendes Programm mit der einmalig prägenden Lichtshow. Mit rund 400 Besuchenden entstehen viele persönliche Momente zwischen Band und Publikum.

#### Musikverein Weseke



Copyright: Musikverein Weseke

Am 10. April 2022 lädt der Wesecker Musikverein zu seinem Jahreskonzert in die Stadthalle Vennehof. Viele Freundinnen und Freunde des Vereins und weitere Gäste folgen der Einladung und können ein ausgezeichnetes Konzert mit vielen bekannten Liedern und Evergreens erleben.



Copyright: Unsplash

#### Aus dem Vatikan

Andreas Englisch, ein deutscher Journalist, der sich auf die Berichterstattung aus dem Vatikan spezialisiert hat, tritt am 19. Mai 2022 im Vennehof auf. Seit 1995 begleitet er die Päpste manchmal auf ihren Reisen im Flugzeug. Über seine Reiseerlebnisse mit Papst Johannes Paul II. verfasst er 2004 eine Biografie. Englisch ist außerdem Autor von zwei Romanen. Rund 350 interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer lauschen seinen Ausführungen.



In diesem Jahr feiert die Stadthalle am 22. Mai 2022 ihr 40-jähriges Jubiläum. Zahlreiche Besuchende bewundern die knapp 450 Autogrammkarten, die die Haustechniker zur Verfügung stellen. Mit einem bunten Programm präsentieren sich auch die hiesigen Orchester und Chöre, die regelmäßig verschiedene Konzerte im Vennehof geben.

Mit dabei ist auch die Kulturgemeinde, die gleichzeitig ihr 70-jähriges Jubiläum feiert. Zudem öffnen alle „Mitstreiter“ wie die Familienbildungsstätte, die Bücherei und das Einkaufszentrum - die ebenfalls ihr 40-jähriges Bestehen feiern - ihre Türen mit einem bunten Programm für Groß und Klein. Eine Führung durch das gesamte Haus ist bei allen besonders gefragt.



Copyright: Stadt Borken-Martin Wissen

### Azubi-Speeddating

IN 10 MINUTEN ZUR AUSBILDUNGSSTELLE...

Mit dabei:  
Borkener  
Unternehmen  
aus Industrie,  
Handwerk,  
Handel und  
Dienstleistung

8. AZUBI - SPEED - DATING

02.06.22  
10<sup>00</sup> - 14<sup>00</sup>  
Stadthalle Vennehof

Das Azubi Speeddating der Stadt Borken lockt am 02. Juni 2022 viele Schülerinnen und Schüler in die Stadthalle, die Interesse an einem möglichen Ausbildungsplatz haben. Das Speeddating ermöglicht ein kurzes Kennenlernen zwischen den jungen Menschen und dem jeweiligen Unternehmen. Viele Borkener Firmen sind an dem Tag vertreten, um sich Fachkräfte für ihre Zukunft zu sichern.

### Abschlussfeiern der Schulen



Copyright: unsplash

Im Sommer finden wieder verschiedene Abschlussveranstaltungen von Schulen in der Stadthalle Vennehof statt. Das Georgsgymnasium aus Bocholt macht am 11. Juni 2022 den Anfang, gefolgt vom Gymnasium Remigianum, das am 15. Juni 2022 feiert. Es folgen die Gesamtschule Schermbeck am 19. Juni 2022, das Berufskolleg Borken am 24. Juni 2022 sowie das Euregio Gymnasium Bocholt am 25. Juni 2022. Viele hundert Schülerinnen und Schüler starten fröhlich in einen neuen Lebensabschnitt.

### Bastian Bielendorfer



Foto: MTS Live GmbH / Bastian Bielendorfer

Vor einem ausverkauften Publikum spielt am 25. August 2022 der Lehrersohn Bastian Bielendorfer.

Der Komödiant bringt das ganze Publikum mit zahlreichen Witzen über seine Schulzeit zum Lachen. Seine Mutter ist Lehrerin an seiner Grundschule, sein Vater am Gymnasium und sein Onkel ist auch noch der Direktor des Gymnasiums. Da ist es kein Wunder, dass Bielendorfer zahlreiche lustige Geschichten erzählen kann und der Saal aus dem Lachen nicht herauskommt.

### Daphne de Luxe



Daphne de Luxe, bürgerlich Daphne Haderlein, eine deutsche Stand-up-Comedienne, begeistert am 27. Oktober 2022 rund 350 Gäste im großen Saal der Stadthalle. Ein freches und witziges Programm bringt alle Gäste zum Lachen; es bleibt kein Auge trocken. Die Anwesenden gehen nach der Veranstaltung in bester Stimmung nach Hause. Daphne de Luxe tourt parallel mit fünf verschiedenen Programmen: Comedy in Hülle und Fülle - Das pralle Leben - Extraportion, Artgerecht – Ein tierisch menschliches Programm und Geduldsproben – Von Schwiegermüttern und anderen Plagen.

**100 Jahre TV Borken**

*v. l.: TV Borken-Vorsitzender Wilfried Kersting  
und Moderator Raimund Stroick*

Die 100-Jahr Feier des TV Borken 1922 e. V. findet am 11. November 2022 in der Stadthalle Vennehof statt. Als Stargast interviewt Moderator Raimund Stroick Marathonläufer Hendrik Pfeiffer. Auch Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing gratuliert dem TV Borken 1922 e. V. zu seinem 100jährigen Bestehen. Bei der großen Gala am Abend feiern rund 280 Gästen mit. Die Band „6th Avenue“ sorgt in dem gefüllten Saal der Stadthalle für gute Stimmung.



*v. l.: Marathonläufer Hendrik Pfeiffer,  
Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing,  
Vorsitzender des TV Borken Wilfried Kersting*

## KULTURBÜRO DER STADT BORKEN

### Ereignisreich „nach“ Corona

2022 ist auch mit den zahlreichen Kooperations- und Veranstaltungsformaten des Kulturbüros ein ereignisreiches Jahr. Besonders die wegfallenden Corona-Beschränkungen machen es möglich, das Programm sehr umfangreich zu gestalten. Gleiches gilt auch für das Programm im ehrenamtlichen Sektor von Borken, zu dem das Kulturbüro enge Verbindungen pflegt. Die Orchester und Kapellen können wieder zahlreiche Auftritte absolvieren und die Brauchtumsfeste wie etwa Schützenfeste im Sommer füllen den Programmkalender wieder spürbar.

### Kulturförderung

Über städtische Zuschüsse aus dem Bereich der Kulturförderung werden im Jahr 2022 eine Vielzahl an Veranstaltungen ermöglicht. So kehrt in Zusammenarbeit mit Galeristin Gerda Siebelt und dem Werbekreis Stadt Borken e. V. die „Artline“ als Schaufensterausstellung zurück. Auch das AKA-Atelier für kulturelle Angelegenheiten und der Kunstverein artline und mehr e. V. können ihr Programm mit Hilfe der Stadt Borken realisieren. Weitere Zuschüsse gehen in den Bereich Brauchtum, Literatur und den Betrieb von Bibliotheken im Stadtgebiet. Auch die Kulturgemeinde der Stadt Borken e. V. sowie die musiklandschaft:westfalen bieten in diesem Jahr eine große Auswahl an Veranstaltungen.

### Kulturprogramm

Die Kulturgemeinde der Stadt Borken e. V. feiert ihr 70-jähriges Jubiläum im Jahr 2022. Zusammen mit den Feierlichkeiten zum 40-jährigen Jubiläum des Vennehof begeht die Borkener Institution ihren Geburtstag und steuert ein Kindertheaterstück bei. Nach rund zehn Jahren an der Spitze des Vereins kommt es zudem zu einem Wechsel in der Geschäftsführung von Ulrike Holtermann zu Swenja Angrick.



*Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing verabschiedet Ulrike Holtermann (li.) als Geschäftsführerin der Kulturgemeinde Borken der Stadt Borken e. V. im Mai 2022 in der Stadthalle Vennehof.*

Im Mai 2022 findet in Kooperation mit dem Heimatverein Borken der Neustart der traditionellen Borkener Maitremse statt. Die Wurzeln der Veranstaltung lassen sich bis weit ins 20. Jahrhundert zurückverfolgen. Der Brauch hat sich in dieser Form nur in Borken erhalten und lädt jährlich Kinder zum Tanz um die zuvor gebastelte Tremse ein. Im Jahr 2022 wird das Format an verschiedenen Stellen entwickelt, so kommen etwa ein Gastronom und musikalische Begleitung hinzu und öffnen das Format für weitere Zielgruppen.



Großer Beliebtheit erfreut sich die Maitremse, die vom Heimatverein Borken e. V. am letzten Donnerstag im April auf dem Marktplatz ausgerichtet wird.

Auch der „Stadttalk – heute über morgen reden“ findet im April 2022 zum zweiten Mal statt. In Kooperation mit dem FARB Forum Altes Rathaus Borken und der Remigius Bücherei macht die Borkener Talkshow Station im Heimathaus in Burlo. Im jüngsten der Borkener Heimathäuser diskutieren die Gäste zum Thema „Saatgut – Kulturgut?“. Das bunt besetzte Podium widmet sich Fragen zur Biodiversität und dem Erhalt der Vielfalt auf dem Acker. Wie bereits in der ersten Ausgabe möchte Stadttalk den Bogen zwischen Weltgeschichte und lokal relevanten Themen spannen.



Blick in die Gesprächsrunde während der Vorbereitungen von Stadttalk #2, der per Livestream aus dem Heimathaus in Borken Burlo verfolgt werden kann.

### Projekte von und mit dem Kulturbüro im FARB

Mit Blick auf das Borkener Stadtjubiläum zur 800-Jahr-Feier der Stadtrechte von Borken in den Jahren 2025/2026 beginnen im Fachbereich Kultur, Weiterbildung und Städtepartnerschaften der Stadt Borken die ersten Vorplanungen. In verschiedenen Gesprächskreisen und Formaten werden erste Ideen gesammelt und mögliche Vorgehensweisen erarbeitet. Im November 2022 beschließt der Ausschuss für Kultur, Schule und Sport dann die Umsetzung des „Fahrplans“ zum Jubiläum. Los geht es im Jahr 2023 mit einer offenen Ideensammlung aus der Bürgerschaft. Parallel dazu werden verschiedene Themenfelder und Leitgedanken erarbeitet, um das Jubiläumskonzept breit aufzustellen. Die Ausgestaltung des großen Festes wird in den nächsten Jahren weiterhin Thema sein.

Für das Jubiläum stellt sich spätestens die Frage, wer oder was Borken eigentlich ist? Wie sieht sich die Stadt selbst, wie versteht sie sich? Was macht sie aus? Warum ist sie für so viele Menschen Heimat und in welcher Form? Diese Fragen sollen auf dem Weg zum Jubiläum Thema werden und auch der Stadttalk wird sich in seiner dritten Ausgabe im Jahr 2023 damit befassen.

Identitätsstiftende Gebäude für die Kreisstadt sind zweifelsfrei die fünf Borkener Stadttürme.

Entsprechend den Vorbereitungen auf das große Stadtjubiläum spielen die Bauwerke im Jahr 2022 ebenfalls eine erste Rolle. Über Ortstermine wird der bauliche Zustand der Wahrzeichen geklärt und parallel ein Nutzungskonzept erarbeitet. Beide Handlungsstränge verfolgen das Ziel, die Türme in mehrfacher Hinsicht zu öffnen. Für Veranstaltungen, weitere Nutzende und die Öffentlichkeit im Allgemeinen. Die Borkenerinnen und Borkener sollen ihre Türme erleben können, so das Ziel der Neubetrachtung. Ziel ist es, die Türme nach und nach instand zu setzen und über gezielte Formatentwicklung eine Nutzung und aktivere Verankerung im Stadtbild und -leben herzustellen.



*Ein Borkener Wahrzeichen in seiner besten Form: Im Jahr 2022 können die Sanierungsarbeiten am Holkensturm abgeschlossen werden. Künftig soll der Turm auch für Veranstaltungen genutzt werden.*

Ebenfalls mit dem Thema Borken beschäftigt sich die neue Imagebroschüre zum Thema Kultur und Freizeit in der Kreisstadt, die zu Beginn der Fahrradsaison 2022 in Zusammenarbeit mit der Tourist-Information erscheint. Zusammen mit einer Ausgabe zum Thema Wirtschaft stellt das Heft die Kreisstadt und ihre zahlreichen Angebote als attraktives Reiseziel dar.



*Beliebt bei Einheimischen und Gästen sind die Stadtführungen, hier am Diebesturm in Szene gesetzt für die Imagebroschüre.*

Im September 2022 wird nach monatelanger Planung endlich das SummerEnd-Festival Realität. In Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing, der Musikschule und dem Know-How des Farbenwald-Teams wird der Forellenhof für einen Abend und eine Nacht zur großen Bühne! Neben Rote Mütze Raphi, Kaffkiez und Headliner MAJAN treten auch zahlreiche lokale Acts aus der Musikschule auf und lassen die Atmosphäre am See unvergesslich werden. Das Festival richtet sich besonders an die Zielgruppe der 14- bis 24-Jährigen und wird von diesen vornehmlich angenommen. Für das nächste Jahr ist eine Neuaufgabe geplant.



*Sorgt für Stimmung und volles Haus: Headliner MAJAN beim Auftritt zum SummerEnd-Festival 2022 am Forellenhof*

Auch der **Heimatpreis 2022** wird erneut ausgeschrieben. Unter dem Motto „Projekt Borken“ ruft dieser Preis dazu auf, neue Projekte für die Kreisstadt einzureichen. Anders als in den Vorjahren werden nicht mehr bereits fertiggestellte Projekte im Nachgang ausgezeichnet, sondern Ideen, die auf Umsetzung warten, erhalten eine Anschubfinanzierung. Aufgerufen sind alle Borkenerinnen und Borkener. Ende November 2022 wird das Gewinnerprojekt gekürt: Zirkus Wunderlich belegt den ersten Platz. Die Idee der Borkenerin Eva Wunderlich kann mit 5.000 Euro in die Umsetzung starten; das Konzept sieht den ersten Borkener Zirkusverein vor. Darin können verschiedene Sport- und Artistiktricks gemeinsam erlernt werden. Ziel ist jeweils eine große, gemeinsame Vorführung.



v. l.: Kulturmanager Simon Schwerhoff, Bürgermeisterin Mechthild Schulze Hessing, Heimatpreis 2022-Preisträgerin Eva Wunderlich im Saal des FARB Forum Altes Rathaus Borken



Unter dem Motto „Projekt Borken“ sucht der Heimatpreis 2022 neue Projekte für die Kreisstadt.

## DAS PROJEKT 3. ORT

### Formate im 3ECK – Neue Angebote für Jung & Alt

Im Jahr 2022 hat sich das 3ECK, Testlabor des finalen 3.Ortes, weiterhin als Kultur- und Veranstaltungsort sowie Begegnungsort für ehrenamtliche Formate etabliert. Neben der Verstetigung und Fortsetzung von bekannten Formaten wie den ECK-Geschichten, dem SpielECK oder Ukulele-Stammtisch sind auch neue Formate hinzugekommen: Im Rahmen der ECK-Gespräche können sich Interessierte beispielsweise über Themen der positiven Psychologie austauschen, im Sommer können Musizierende während der Jazz-Session vor dem 3ECK Live-Musik spielen oder im MedienECK – einem Mitmachangebot der Remigius Bücherei - können Kinder von 8 bis 12 Jahren Angebote aus den Bereichen Film, Foto, Robotik, Making und Coding ausprobieren.



Die Jazz-Session der Musikschule Borken im Sommer 2022 im und vor dem 3ECK / Foto: Joël Notthof

### Bedeutsamkeit des Ehrenamtes im Projekt „Ein Dritter Ort in Borken“

Neue Projekte für die Bürgerschaft entstehen insbesondere durch die Einbindung und das Engagement ehrenamtlicher Personen und sind ein wichtiger Baustein im Entwicklungsprozess eines Dritten Ortes. So organisieren Engagierte des SpielECKs mit mehreren Kooperationspartnerinnen/-partnern ein Herbstferienangebot für fremd- als auch deutschsprachige Kinder, die im 3ECK gemeinsam spielen, basteln und lesen können. Ein ehemaliger Student aus Borken bietet mit einem offenen Debattierclub Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

die Möglichkeit, das leidenschaftliche Argumentieren zu üben. Eine Bürgerin bringt im Rahmen ihres Formates „Wie war das damals?“ die junge und ältere Generationen zusammen, um über Vergangenheit und Zukunft zu sprechen. Um den engagiert Mitwirkenden eine lockere Austauschplattform zu bieten, startet das 3ECK gemeinsam mit dem FARB Forum Altes Rathaus Borken einen offenen Stammtisch für ehrenamtlich engagierte Kulturschaffende und Interessierte in Borken. Seit August 2022 gibt es hier quartalsweise die Möglichkeit, neue Ideen vorzustellen, sich auszutauschen oder eigene Interessenschwerpunkte anzusprechen.

### Highlights 2022

Im Rahmen des Förderprogramms „Dritte Orte – Häuser für Kultur und Begegnung im ländlichen Raum“ vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft besucht der Parlamentarische Staatssekretär Klaus Kaiser im März 2022 das 3ECK mit einer Delegation. Während des Besuches stellen Projektbeteiligte, Kooperationspartnerinnen und -partner und ehrenamtliche Akteure die Räumlichkeiten und Beteiligungsmöglichkeiten des 3ECKs vor und laden anschließend zum lockeren Austausch ein.



Das SpielECK als offener Spieltreff beim Dritte Orte Kongress in Wuppertal/Foto: Startklar a+b GmbH



Der Parlamentarische Staatssekretär für Kultur und Wissenschaft, Klaus Kaiser, zu Gast im 3ECK. Mit dabei sind Bürgermeisterin Mechthild Schulze Hessing, KulturMitarbeitende der Stadt Borken, Frau Hoves der Remigius-Bücherei sowie ehrenamtlich Engagierte, die das 3ECK mit ihren Formaten mitgestalten.

Neue Veranstaltungsformate wie das ComedyECK (Stand-Up-Comedy), ein SongSlam (musikalischer Poetry Slam), kabarettistische Lesungen oder ein Open-Air-Poetry Slam laden auch neue Besuchende ins 3ECK ein.



Open-Air-Poetry Slams vor dem 3CK und ComedyECKs (Fotos: Stadt Borken/Lisa Heesch)

Ein besonderes Highlight ist das Bürgerbeteiligungsprojekt „Zusammenkunst“: Im Sommer 2022 erarbeiten drei Mitglieder des freien Kunst- und Theaterkollektivs „Die Happy Few“ gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern einen künstlerisch bespielten Kulturachsenspaziergang mit Inhalten aus den Bereichen Fotografie, Lyrik und Musik. Ausgehend von einem temporären, öffentlichen „Kulturwohnzimmer“ als Synonym für den 3. Ort auf dem Marktplatz vor dem FARB können die Besuchenden beim „Kulturachsenspaziergang“ alle Inhalte live erleben. Neben einem Hörspiel, einer Gedichtinterpretation sowie Fotografien gibt es auch ein jüdisches Volkslied sowie Interviews mit Borkenerinnen und Borkenern zu hören. Der Kulturachsenspaziergang und seine Kunstwerke können dabei eigenständig erlebt werden.



(Copyright: Stadt Borken/Lisa Heesch)



„Zusammenkunst“: Interessierte und Teilnehmende im temporären Wohnzimmer während des Kulturachsenspaziergangs im August 2022 (Copyright: Stadt Borken / Media Mieze)

## WEITERBILDUNG – MUSIKSCHULE BORKEN



# Musikschule Borken

## Heiden, Raesfeld, Reken, Velen

Die Musikschule der Kommunen Borken, Heiden, Raesfeld, Reken und Velen bietet seit nun genau 50 Jahren Menschen jeden Alters die Möglichkeit, im wöchentlichen Instrumental- oder Gesangsunterricht ihrer Leidenschaft für Musik aktiv nachzugehen. Das Musizieren alleine oder in der Gruppe ist gleichermaßen Herausforderung und Ausgleich.

Das Jahr 2022 steht ganz im Zeichen des 50-jährigen Jubiläums der Musikschule Borken!



Mit besonderen Konzertformaten wie der musikalischen Lesung „Das (N)Einhorn“ in Kooperation mit der Remigius-Bücherei, dem Muttertagskonzert im Restaurant Fliederbusch und nicht zuletzt dem umjubelten Crossover-Projekt „Rocking Stones IV – INTERNATIONAL“ in der voll besetzten Stadthalle, präsentiert sich die Musikschule bereits im ersten Halbjahr 2022 mit Glanzpunkten auf dem Weg zum Jubiläumswochenende und beweist einmal mehr, dass sie sich nicht auf den Lorbeeren der letzten 50 Jahre ausruht, sondern neue Akzente setzt und stetig weiterentwickelt.

Höhe- und Endpunkt der Feierlichkeiten ist ein langes Jubiläumswochenende vom 16. bis 19. Juni 2022 mit Veranstaltungen in allen Mitgliedskommunen - ganz im Sinne des Jubiläumsmottos „MUSIKSCHULE MITTENDRIN“.

### Jugend musiziert

Nachdem der Wettbewerb 2021 coronakonform teils per Video, teils erst im Sommer ausgetragen werden konnte, findet die erste Runde des zunächst bundesweit auf Regionalebene ausgetragenen Nachwuchs-Wettbewerbs „Jugend musiziert“ 2022 wieder unter guten Bedingungen in Präsenz statt.

Das erfolgreiche Abschneiden der Schülerinnen – es gibt in diesem Jahr wirklich nur weibliche Teilnehmerinnen – kann sich sehen lassen: Cassandra von Dehn (Mezzosopran / Raesfeld) tritt im Gesangsduo

mit Charlotte Brachtendorf (Sopran / Haltern am See) an und kann sich über einen 2. Preis mit 20 Punkten freuen. Greta Rickert (Violine / Borken) erreicht mit 19 Punkten ebenfalls einen 2. Preis.



Foto Musikschule/privat: v. l.: Helen Steinberg, Kati Schroer und Linn Büssing-Lörcks nach dem erfolgreichen Auftritt in der Landesmusikakademie Heek

In der Kategorie „Kammermusik Holzblasinstrument und Klavier“ werden Linn Büssing-Lörcks (Querflöte / Borken), Helen Steinberg (Querflöte / Reken) und Kati Schroer (Klavier / Borken) für ihr Programm sogar mit 23 Punkten und somit einem 1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb belohnt. Dieser findet Mitte März in Detmold statt und das Ensemble erreicht stolze 21 Punkte und damit den zweiten Platz!

## VERANSTALTUNGEN IM I. HALBJAHR 2022

### Euregio Quartett im FARB

Den Auftakt zum 50. Geburtstag der Musikschule Borken macht am 13. Februar 2022 das Euregio Streichquartett unter anderem mit dem stellv. Leiter der Musikschule Benno Rickert. Im FARB Forum Altes Rathaus Borken bringen die erfahrenen Kammer- und Orchestermusikerinnen und –musiker aus der Euregio das berühmte amerikanische Streichquartett von Antonin Dvorak auf das Podium. In erweiterter Besetzung wird dann das Streichsextett op. 36 zum Besten gegeben. Das coronabedingt nur in kleiner Zahl zugelassene Publikum zeigt sich restlos begeistert und dankt den Musizierenden mit großem und anhaltendem Applaus!



### Bremer Stadtmusikanten in der St. Sebastian-Grundschule Raesfeld

The poster features a colorful illustration of a grey donkey carrying a large, colorful, patterned sack on its back. The sack is overflowing with autumn leaves and contains a rooster, a pig, and a cow. The scene is set in a green field with trees. At the top left, there is a logo for 'musikschule BORKEN' with the locations 'Velen', 'Reken', 'Heiden', and 'Raesfeld' listed. To the right, a blue circle contains '50 JAHRE' and a red circle contains 'MUSIKSCHULE MITTEN DRIN'. The main text reads 'DIE BREMER STADTMUSIKANTEN' followed by 'Märchen für Orchester und Sprecher op. 72 von Ivan Štekov'. Below that, it says 'SAMSTAG, 5. MÄRZ 2022, 10 UHR' and '10.00 Uhr offene Probe + 11.30 Uhr Aufführung'. The venue is 'Foyer der St.-Sebastian-Grundschule Raesfeld' and the performers are 'Ensemble „mezzoforte“ &amp; SchülerInnen der Grundschule'. At the bottom, it says 'EINTRITT FREI | WWW.MUSIKSCHULE.BORKEN.DE'.

Besonders lobenswert: Der Grundschüler Linus Hermanns hat das Bild für das Plakat selbst gemalt!

Am 05. März 2022 heißt es in der St. Sebastian-Grundschule in Raesfeld: „Die Bremer Stadtmusikanten treten auf!“ In einer gemeinsamen Aufführung von Schülerinnen und Schülern des 4. Schuljahres und des Ensembles „mezzoforte“ – dem Kammerorchester für Erwachsene an der Musikschule – wird das Märchen erspielt und szenisch aufgeführt. Das zahlreiche Publikum kann sich in einer offenen Probe und schließlich in der Aufführung im Foyer der St. Sebastian Schule von dem gelungenen Projekt selbst überzeugen.

### **Vocal Total – Musik zur Fastenzeit in der Marienkirche Gemen**

Zu einem Konzert mit Musik zur Fastenzeit lädt Vocal Total Partial, eine kleine Formation des Erwachsenenchores der Musikschule Borken, am 29. März 2022 und am 1. April 2022 in die Marienkirche Gemen ein. Unter der Leitung von Heike Schollmeyer singen die etwa 25 Sängerinnen und Sänger in der stimmungsvollen Barockkirche Werke für a-cappella-Chor. Ergänzt wird das Programm durch berührende Instrumentalmusik von Schülerinnen und Schülern der Musikschule. Mit den eingenommenen Spenden wird ein Musikschul-Projekt in der Favela Rocinha in Rio de Janeiro unterstützt.



Foto Musikschule: Vocal Total in der Marienkirche Gemen

### **Bandabend der RockPopJazz Fabrik im Jugendhaus Borken**



Fotos Musikschule/Copyright Lisa.pictures: die Bands der RockPop-Jazz Fabrik im Jugendhaus

Am 1. April 2022 treten nach langer Corona-Pause die Bands der RockPopJazz Fabrik, dem Fachbereich für Populärmusik der Musikschule Borken, wieder bei einem gemeinsamen Bandabend im Borkener Jugendhaus auf. Das große und gut gelaunte Publikum wird bestens unterhalten vom Percussionsensemble „Banda Tugurugudung“ und den Bands „(F)unplugged“ „The Experience“ und „Punch `n` Judy“. Die Band „Soundbait“ muss leider kurzfristig absagen.

### **Das (N)Einhorn – musikalische Lesung und Instrumenteninfo im Remigianum**

Am 2. April 2022 laden die Musikschule und die Borkener Remigius Bücherei gemeinsam alle musikinteressierten Vor- und Grundschulkinder und deren Eltern zu einer musikalischen Lesung mit Instrumenteninfo in die Aula des Gymnasiums Remigianum ein.



Foto Musikschule: Aufführung das (N)Einhorn im Remigianum

Das Besondere daran: Während Claudia Heitfeldt, Mitarbeiterin der Remigius Bücherei, die lustige Geschichte des „(N)Einhorns“ von Marc-Uwe-Kling & Astrid Henn erzählt, bringen die Lehrkräfte der Musikschule sie mit ihren Instrumenten zum Klingen. Im Anschluss an die Aufführungen besteht jeweils die Gelegenheit, sich im Foyer des Remigianum bei den Lehrkräften der Musikschule weitergehend über die Instrumente zu informieren. Die beiden Aufführungen sind sehr gut besucht und die kurzweilige Geschichte mit der witzigen musikalischen Untermalung begeistert die Kinder und Erwachsenen gleichermaßen. Auch die anschließende Information über die Instrumente wird gut angenommen, sodass dieses Format auch in den kommenden Jahren in dieser Form stattfinden soll und die bisherige Instrumentenvorstellung ablöst.

### Konzert der „Turmharfen“ im FARB



Foto Musikschule: Turmharfen im Konzert

Am 3. April 2022 gibt es eine Premiere: Die Turmharfen, das Veeh-Harfen-Ensemble der Musikschule Borken, präsentiert erstmals in einem eigenen Konzert sein Programm im Saal des FARB Forum Altes Rathaus Borken.

Die Veeh-Harfe ist ein noch junges Saitenzupf-instrument, das erst in den 1980er Jahren entwickelt wurde und sich durch eine eigene Notenschrift besonders für das gemeinsame Musizieren eignet. Die Vielfalt des Repertoires und das dabei schnell entstehende Gemeinschaftsgefühl machen die Veeh-Harfe zu einem tollen Instrument für Jung und Alt. Die Turmharfen unter der Leitung von Johannes Foremny begeistern das Publikum gemeinsam mit Gastbeiträgen der jungen Gitarristin Nicole Gerner und runden so ein sehr musikalisches Wochenende mit insgesamt sechs Konzerten der Musikschule ab.

### Rocking Stones IV – International in der Stadthalle



Fotos Borkener Zeitung: Rocking Stones IV-International in der Stadthalle Borken

Die bereits vierte Auflage des Crossover-Projektes „Rocking Stones“ setzt im Jubiläumsjahr der Musikschule ein starkes Zeichen für europäischen Zusammenhalt und grenzübergreifende Kooperation: Zum ersten Mal sind neben lokalen Bands und Vereinen auch Gruppen aus den Borkener Partnerstädten Albertslund (Dänemark) und Říčany (Tschechien) dabei. Am 7. Mai 2022 rockt die sechsköpfige Band „Punch ´n Judy“ der Musikschule den Vennehof mit Alternativ-Songs von den Broilers bis Billy Talent, Rockklassikern von AC/DC und Metallica bis zu Tophits und Beethoven in ungewöhnlichen Arrangements. Die Musik wird von den Kunstturnerinnen des TV Borken und den Turnerinnen des AIF Albertslund, den Balletttänzerinnen aus Borken (Ballettschule Attitude) und der Musikschule Říčany, der Tanzgruppe Roknrol Říčany und der Cheerleadergruppe „Black Widows“ aus Borken ganz individuell in Bewegung umgesetzt.

Das Publikum in der voll besetzten Stadthalle ist begeistert über die Auftritte der mehr als 150 Jugendlichen auf der Bühne aus Borken, Dänemark und Tschechien. Der Vorsitzende des Partnerschaftsvereins Borken Markus Rößing erinnert in einer kurzen Ansprache, wie wichtig gerade in der aktuellen Zeit vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine der europäische Zusammenhalt ist. Der Austausch in Musik, Kultur und Sport liefere eine sehr gute Grundlage und zeige, wie einfach Verständigung zwischen den Völkern sein kann.

### Konzert zum Muttertag im Haus Fliederbusch



Foto Musikschule: Konzert im Restaurant Fliederbusch

Es ist Zeit, „Danke“ zu sagen, und zwar den besten Müttern der Welt! Die Musikschule lädt aus diesem Anlass am 8. Mai 2022 zu einem Muttertagskonzert ins Restaurant Fliederbusch ein. In der Pause werden nach Wahl italienische Köstlichkeiten aus der eigens für das Konzert kreierten Tageskarte serviert. Italienische Melodien, musiziert von Musikschülerinnen und -schülern der Fachbereiche Klavier, Streicher und Gesang in Kombination mit kulinarischen Köstlichkeiten versprühen einen Hauch von „dolce vita“ und geben so allen Müttern, Großmüttern und deren Familien Gelegenheit, diesen Ehrentag entspannt und vor allem genüsslich ausklingen zu lassen.

### Musikalische Weltreise mit der Gitarre im FARB

Gitarrenmusik aus fünf Jahrhunderten erklingt am 18. Mai 2022 im Saal des FARB. Mit einem anspruchsvollen Programm aus bekannten und neu zu entdeckenden Melodien aus Spanien, Frankreich, Italien, Bolivien, Argentinien und einigen Ländern mehr treten die Schülerinnen und Schüler der Gitarrenklassen und der Erwachsenenspielkreis den Beweis an, dass die Gitarre vollkommen zu Recht eines der beliebtesten Instrumente überhaupt ist. Einer der Gründe ist sicher die enorme stilistische Bandbreite und klangliche Vielfalt des Repertoires.

Velen  
 Reken  
 Heiden  
 BORKEN  
 Raasfeld  
 50  
 JAHRE  
 MUSIK  
 SCHULE  
 MITTEN  
 DRIN  
**MUSIKALISCHE WELTREISE**  
 FARB Forum Altes Rathaus Borken  
**MITTWOCH, 18. MAI 2022**  
 Beginn 18.00 Uhr // Einlass ab 17.30 Uhr  
 Gitarrenmusik aus fünf Jahrhunderten und noch mehr Ländern  
 Schüler:innen der Gitarrenklassen und Erwachsenenspielkreis  
**EINTRITT FREI | WWW.MUSIKSCHULE.BORKEN.DE**

### Flashmob der Tanzgruppen im Vennehof



Foto Borkener Zeitung, Schmidt: Flashmob der Tanzgruppen der Musikschule im Einkaufszentrum Vennehof

Den Abschluss des vielseitigen „Veranstaltungs-Countdown“ bis zum großen Jubiläumswochenende bildet ein Flashmob der Tanzgruppen – im Übrigen ein neues Angebot, das es seit Sommer 2021 an der Musikschule gibt. Am 21. Mai 2022 überraschen die beiden Tanzgruppen unter Leitung von Alissa Müller

die Besuchenden im Einkaufszentrum Vennehof in Borken mit einer Tanzperformance mitten in der Einkaufspassage - eine gelungene Aktion in Kooperation mit der Borkener Zeitung.

**Jubiläumswochenende vom 16. bis 19. Juni 2022**

Höhe- und Endpunkt der Feierlichkeiten zum 50. Geburtstag der Musikschule Borken ist ein langes Jubiläumswochenende vom 16. bis 19. Juni 2022 mit Veranstaltungen in allen Mitgliedskommunen - ganz im Sinne des Jubiläumsmottos „MUSIKSCHULE MITTENDRIN“. Auch dank der für dieses Wochenende bewilligten Förderung des Landes NRW in Höhe von 5.000 Euro sowie einer Zuwendung des Fördervereins der Musikschule von 2.000 Euro können alle Veranstaltungen eintrittsfrei stattfinden. Neben den zahlreichen Veranstaltungen in allen

Mitgliedskommunen gibt es einen zentralen Festakt in der Stadthalle Vennehof in Borken. Intention des Festaktes ist es nicht, den Schwerpunkt auf die Vergangenheit zu legen und zahlreichen Reden über die erfolgreiche Entwicklung der Musikschule Borken zu folgen, sondern in einer Podiumsdiskussion die Frage zu stellen, wie die Zukunft der Musikschulen aussieht.

Das Jubiläumsjahr dient dazu, insbesondere in den Mitgliedskommunen die Wahrnehmung der Musikschule als „eigene“ Musikschule zu stärken. Dies gelingt mit einem bunten und vielfältigen Programm vor Ort, welches die Kooperationen in den Schulen und Kooperationen mit Musikvereinen mit einbindet. Grußworte der jeweiligen Bürgermeisterinnen und Bürgermeister setzen ein Zeichen der Zugehörigkeit zur gemeinsamen Musikschule und überbringen wertschätzenden Lob an die vielen beteiligten Schülerinnen und Schüler.

**WWW.MUSIKSCHULE.BORKEN.DE**

**50 JAHRE MUSIKSCHULE MITTENDRIN**

**SONNTAG, 19. JUNI 2022**  
**RAASFELD**  
*W. Schönbef, Muhlstr. 20, Postfach 27, 46148 Raasfeld*  
 11.00 - 13.30 Uhr  
**JAZZFRÜHSCHOPPEN**  
 mit Jazzbande und Bigband  
 anlässlich des Schiller- und Bürgertags 2022

**SONNTAG, 19. JUNI 2022**  
**VELEN**  
 10.00 - 10.00 Uhr  
**FAMILIENNACHMITTAG**  
*Haus der Begegnung, Kardinal-von-Galen-Str. 4, 46142 Velen*  
 in Kooperation mit der Kindertagesstätte Velen  
 10.00 Uhr  
**MUSIKFESTIVAL WINTERSTADT**

**SONNTAG, 19. JUNI 2022**  
**REKEN**  
*W. Reken Forum, Kirchstraße 14, 46714 Reken*  
 ab 10.00 Uhr  
**FAMILIENNACHMITTAG**

**SONNTAG, 19. JUNI 2022**  
**VELEN**  
 10.00 - 10.00 Uhr  
**FAMILIENNACHMITTAG**  
*Haus der Begegnung, Kardinal-von-Galen-Str. 4, 46142 Velen*  
 in Kooperation mit der Kindertagesstätte Velen  
 10.00 Uhr  
**MUSIKFESTIVAL WINTERSTADT**

**WWW.MUSIKSCHULE.BORKEN.DE**  
 Velen, Reken, Heiden, Raasfeld, Borken

**Donnerstag, 16. Juni 2022**  
**Forum Musikgärten**  
*W. Youngstr. 6, 46127 Borken-Erdri*  
 17.00 Uhr  
**LEHRERKONZERT „SOMMERNACHTSTRÄUME“**  
 Werke u.a. von: **Bizet, Debussy, Grieg und Mendelssohn**  
**Mitwirkende:**  
 Klara Madsen (Trompete), Oliver Jung (Gitarre), Barbara Adams-Höflich (Sopran), Anika Stegner (Sopran), Anika Müller (Blockflöte), Heiko Schellhays (Viola), Roman Kührt (Violoncello), Veronika Makarenko (Klavier), Jonathan Zysak (Klarinette)  
 In Anwesenheit des Fördervereins der Musikschule Borken e.V. alle Konzertbesucherinnen zu Getränken und Fingerfood ein.

**Freitag, 17. Juni 2022**  
**Burg Kammerfort**  
*W. Burgplatz 4, 46142 Velen-Kammerfort*  
 ab 10.00 Uhr  
**FAMILIENNACHMITTAG**  
**Mitwirkende:**  
 Jüdische Klasse der Wilburgschule, Jüdische Instrumentalgruppen der Wilburgschule, Jüdisches Orchester der Wilburgschule, Spielensemble Kammerfort, Streicher-Nachwuchschüler / Jüdisches Duo  
 19.00 Uhr  
**PODIUMSKONZERT DER MUSIKSCHULE BORKEN**  
 Die Segenstafel vom Bergsieb Berg und das Förderverein sowie die Abiturientinnen der Abschlussjahrgänge 2021/22 geben ihr Schuljahresabschlusskonzert.  
**HEIDEN**  
*W. Rathausplatz, 46119 Heiden*  
 ab 17.00 Uhr  
**WEIDINER ZUM MUSIKSCHULJUBILÄUM**  
**Mitwirkende:**  
 Streichensemble der Musikschule / VHS-Chor, MGV Heiden / Chor Vocal Total, Promemus-Ensemble Banda Tagungsabteilung, Rockband Punk'n' July

**Samstag, 18. Juni 2022**  
**BORKEN**  
 11.00 - 10.00 Uhr  
**STADTMUSIK**  
*W. verschiedenen Standorte Innenstadt Borken*  
**Mitwirkende:**  
 SchülerInnen der Fachbereiche Bläser, Percussion, Jüdischer Chor der Montessori-Schule, Johannes-Willing-Schule, Remigius-Grundschule, Jüdischer Chor der Remigius-Schule, Winkler-Büchel-Chor der Remigius-Schule  
 10.00 - 10.00 Uhr  
**FESTAKT & SEKTEMPFANG**  
*W. Stadthalle, Am Vennehof 1, 46127 Borken*  
**Moderation:** Daniel Finkenrath (WRB), **Musikalische Gestaltung:** Orchester und Chamber Orchestra, **Podiumsdiskussion:** „Chancen und Herausforderungen von Musikschulen“ mit Vertreterinnen aus Politik, Kultur und Musik  
 ab 10.00 Uhr  
**LIVE-BÜHNENPROGRAMM**  
*W. verschiedenen Standorte Innenstadt Borken*  
**Bands / Mitwirkende:**  
 Soundbite / Apom / Experience Band, FR!P!egged / Punk'n' July, Duo Laura Martini & Lucrezia Savarini (Gesang & Gitarre), Jugendjazzensemble / Julian Bahr (Gesamtheit), Jazzbande / Big Band

**Textblock:**  
 Liebes Publikum,  
 im Jahr 2022 feiert die gemeinsame Musikschule für Borken, Heiden, Raasfeld, Reken und Velen ihren 50. Geburtstag. Höhepunkt der Feierlichkeiten ist ein langes Jubiläumswochenende vom 16. bis 19. Juni mit Veranstaltungen in allen Mitgliedskommunen - ganz im Sinne des Jubiläumsmottos „MUSIKSCHULE MITTENDRIN“.  
 Seit ihrer Gründung im Jahr 1972 bietet die Musikschule mit einer zunehmend vielfältigen Angebotspalette vom rezeptierten Kind im Musikgarten über die Basis der „Backstage“ bis hin zu Angeboten an Sommer- oder allen musikinteressierten Menschen die Möglichkeit zur musikalischen Teilhabe. Die Ausrichtung des Unterrichts geht vom Breitenangebot bis zur Vertiefung und beinhaltet auch die Vorbereitung auf ein Musikstudium. Dies geschieht in schulischen und außerschulischen Angeboten, im Einzel-, Partner- und Gruppenunterricht, sowie in diversen Ensembles. Zudem berichtet die Musikschule mit zahlreichen Veranstaltungen auch der kulturellen Leben der beteiligten Kommunen.  
 Am Jubiläumswochenende wollen wir gemeinsam mit Musikbegeisterten aus allen Mitgliedskommunen die letzten 50 Jahre feiern und mit Blick in die Zukunft auch neue Formen der Musikschularbeit zeigen. Nach 50 Jahren Fundament und mutigen Entscheidungen in der Musikschule stehen unsere Musiklehrerinnen und -Lehrer selbstbewusst in den vergangenen und freuen sich darauf, die Kinder dem gemeinsamen Publikum zu präsentieren. Der Festakt als alles Zusammenbringen ist für uns eine Veranstaltung in nicht gering.  
 Wir hoffen, Sie / auch bei einer oder gleich anderen Veranstaltungen begrüßen zu dürfen und schauen voller Vorfreude und Stolz auf das vielfältige Veranstaltungsprogramm, das wir in diesem Flyer näher vorstellen.  
 Sandra Poppewski, Päd. Musikschulleitung  
 Simon Wehling, Fachbereichsleiter Kultur und Weiterbildung

### Auftaktkonzert „Sommernachtsträume“



© Stadt Borken / Lisa.pictures

Den Auftakt zum Jubiläumswochenende bildet am 16. Juni 2022 das Konzert „Sommernachtsträume“, gestaltet von den Lehrkräften der Musikschule im Forum Mariengarten in Burlo. Anschließend lädt der Förderverein der Musikschule alle Besucherinnen und Besucher dazu ein, sich mit Kaltgetränken und Fingerfood auf das Festwochenende einzustimmen.

### Musikalischer Familiennachmittag und Podiumskonzert in Ramsdorf



© Stadt Borken / Lisa.pictures

Am 17. Juni 2022 findet auf dem Burgplatz in Ramsdorf ein musikalischer Nachmittag für die ganze Familie statt, bei dem sich neben dem musikalischen Nachwuchs der Walburgis-Grundschule (JeKits) auch der Spielmannszug Ramsdorf sowie fortgeschrittene Instrumentalistinnen und Instrumentalisten der Musikschule Borken präsentieren. Die umliegenden Gastronomen laden zum Verweilen ein und für die Jüngsten wird Kinderschminken angeboten. Im anschließenden Podiumskonzert im Burgsaal treten auch die Stipendiatinnen und Stipendiaten der Mergelsbergstiftung Musikschule Borken und des Fördervereins der Musikschule auf.

### Musikalisches HeiDinner auf dem Rathausplatz in Heiden



© Stadt Borken / Lisa.pictures

In Heiden wird das Musikschuljubiläum am Freitagabend mit einer Sonderausgabe des HeiDinners, dem Heidener Feierabendmarkt, begangen. Hier liegt der Schwerpunkt neben den Auftritten der Tanzkurse der Musikschule auf vielfältiger Chormusik von Vocal Total, dem VHS-Chor und dem Männergesangsverein Heiden, bevor das Percussionsensemble Banda Tugurugudung und die Rockband Punch'n Judy der Musikschule auf dem HeiDinner für Partystimmung sorgen.

### Borkener Stadtmusik in der Innenstadt



© Stadt Borken / Lisa.pictures

Am 18. Juni 2022 entern vormittags Instrumentalistinnen und Instrumentalisten der Musikschule sowie die Grundschulchöre die „Stadtmusik“ mit Open-Air-Auftritten in der Borkener Innenstadt. Auch mit dabei sind die Kooperationspartner Bläserklasse des Remigianums und der Nachwuchs des Borkener Blasorchesters.

### Festakt in der Stadthalle Borken



© Stadt Borken / Foto Cassee-Achim Cassee

Nach einer Begrüßung durch Stellv. Bürgermeisterin Frau Biela leitet ein kurzweiliger Rückblick auf die Entwicklungen der letzten 50 Jahre der gemeinsamen Musikschule für Borken, Heiden, Raesfeld, Reken und Velen den Festakt am 18. Juni 2022 ein. Das Hauptaugenmerk des Festaktes liegt dann jedoch nicht auf dem Blick zurück, sondern beschäftigt sich mit der Frage, welche Herausforderungen die Zukunft für die Institution Musikschule bereithält und welche Aspekte des Wandels sich jetzt schon abzeichnen.

In einem vielseitig besetzten Podiumsgespräch mit der Geschäftsführerin des Landesverbandes deutscher Musikschulen NRW Frau Schwiening, Thomas Haberkamp (Leiter JugendJazzOrchester NRW), Maren Donner (Liedpianistin und Instrumentalpädagogin), Christina Spellerberg (Vertretung der Elternschaft der Musikschule Borken) und Doreen Wittig (Vertretung der Schülerschaft der Musikschule Borken und Mitglied im Vorstand des Fördervereins der Musikschule) werden diese und weitere inhaltliche sowie strukturelle Herausforderungen unter Leitung des Moderators Daniel Finkernagel, bekannt aus der Sendung „Mosaik“ im WDR-Radio, in einer lebhaften Runde diskutiert.

Der Festakt wird musikalisch mitgestaltet vom Projektorchester der Musikschule Borken unter der Leitung von Benno Rickert und der „Chaotischen Rockband“, einem inklusiven Ensemble, unter der Leitung von Peter Eisheuer.

### Livemusik in der Borkener Innenstadt



© Stadt Borken / Foto Cassee-Achim Cassee // ©/Stadt Borken / Lisa.pictures

Im Anschluss an den Festakt lockt Live-Musik die Besuchenden an mehreren Standorten in die Gastronomien der Innenstadt, wo der Abend gemütlich ausklingt. Die RockPopJazz-Fabrik der Musikschule präsentiert sich auch mit ihren Bands beim Weinfest an der Remigius-Kirche, Daffi's Pinte, dem Klatsch, am 3ECK und auf dem Kornmarkt.

### Jazzfrühschoppen bei „Mahl & Meute“ auf dem Raesfelder Schlosshof



© Stadt Borken / Lisa.pictures

Am 19. Juni 2022 spielen vormittags die Jazzcombo und die Big Band der Musikschule anlässlich des Schlösser- und Burgentags auf dem Schlosshof vor „Mahl & Meute“ zum Jazzfrühschoppen am Wasserschloss Raesfeld. Das Nachmittagsprogramm liegt in der Hand des Raesfelder Ortsmarketings. Auch hier wird es musikalisch mit dem Fanfarencorps Raesfeld 1959 und dem Vororchester der Raesfelder Burgmusikanten. Zudem werden an diesem Tag Schlossanlagenführungen angeboten.

### Familiennachmittag mit Musik & Kinderschminken im RekenForum



© Stadt Borken / Lisa.pictures

Der Sonntagnachmittag widmet sich dann noch einmal dem Nachwuchs mit musikalischen Familiennachmittagen in Reken und Velen. Im RekenForum treten neben dem Orchester der Antoniuschule und den Grundmusikalisierungsklassen aller drei Rekener Grundschulen fortgeschrittene Musikschülerinnen und -schüler aus Reken auf. Bei Kaffee und Kuchen können sich (Groß-) Eltern von den Fortschritten der Kinder überzeugen, während die Jüngsten Spaß beim Kinderschminken haben.

### Familiennachmittag mit Musik und Kinderschminken in Velen



© Stadt Borken / Foto Cassee-Achim Cassee

Im Haus der Begegnung in Velen treten neben dem JeKits-Orchester der Andreasschule die ChorKids sowie fortgeschrittene Musikschülerinnen und -schüler auf. Den Auftakt bildet das Jugendorchester des Musikvereins Velen. Zum Ausklang begeistert das Duo Laura Martinez und Laureline Sarrazin mit gefühlvollen Balladen und Jazzstandards das Publikum, das von

der Kolpingsfamilie Velen mit Kaffee, Kuchen und Kaltgetränken bestens versorgt wird. Die jüngsten Gäste können sich auch hier über das Kinderschminken freuen.

In der Andreaskirche bildet ein musikalischer Gottesdienst, gestaltet vom Gesangsensemble der Musikschule und dem Velener Organisten Michael Borgmann, den Abschluss des Jubiläumswochenendes. Das Jubiläumswochenende ist ein voller Erfolg mit sehr gut besuchten Veranstaltungen und weit über 500 beteiligten Musikschülerinnen und -schülern! Ein großes Dankeschön gilt allen Lehrkräften für ihren herausragenden Einsatz an diesem langen Wochenende! In diesem besonderen Jubiläumsjahr sind die dann folgenden Sommerferien ganz besonders verdient.

## VERANSTALTUNGEN IM 2. HALBJAHR 2022

Doch auch im zweiten Halbjahr lässt das Veranstaltungsprogramm der Musikschule keine Wünsche offen:

### Jazzgenuss<sup>3</sup> im FARB

Direkt nach den Sommerferien erfolgt am 19. August 2022 die zweite Auflage der Veranstaltung „Jazzgenuss<sup>3</sup>“ in Kooperation mit dem FARB Forum Altes Rathaus Borken. Genuss ist dabei das oberste Gebot für diesen Abend - und zwar für Gaumen und Ohren, denn die „Jazzfactory“ der Musikschule Borken und das „Göb Trio!“ präsentieren feinste Jazz- & Bluesmusik im Foyer des FARB.

Neben unterhaltsamer Livemusik genießen die Gäste kulinarisches Fingerfood von „Küsschens Weinbar & Restaurant“ in einer außergewöhnlichen Location.

#### Konzert der Gesangsklasse Adams-Heidbrink

Am 28. August 2022 findet im Burgsaal Ramsdorf ein Konzert der Gesangsklasse von Barbara Adams-Heidbrink statt. Unter dem Titel „Im Abendrot“ präsentieren die Sängerinnen und Sänger berühmte Lieder, Arien und Duette aus Klassik und Romantik. Dargeboten werden unter anderem Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Richard Strauss, Franz Lehar, Kurt Weill, Fanny Hensel und Franz Schubert.

#### Stadtfest Borken



Foto Musikschule: Jugendorchester auf der Stadtfestbühne

Auch beim diesjährigen Stadtfest – traditionell am ersten Septemberwochenende – ist die Musikschule wie in den Vorjahren mit einer Bühne auf dem St. Remigius-Kirchplatz musikalisch präsent. Das dargebotene Spektrum reicht in diesem Jahr von klassischer Musik des Celloensembles und des Jugendorchesters der Musikschule über Blasmusik vom Jugend- und Hauptorchester des Borkener Blasorchesters bis hin zum Auftritt der BigBand der Musikschule. Schöne Musik, schönes Wetter und die Kombination mit dem verkaufsoffenen Sonntag sorgen für viel Publikum auf dem Kirchplatz.



Foto Musikschule: Gesangsklasse Adams-Heidbrink nach dem Konzert im Burgsaal Ramsdorf

### Jugendfestival SummerEnd am Forellenhof



Bereits im Herbst 2020 sind organisatorisch und musikalisch interessierte junge Menschen und die Stadt Borken das erste Mal zusammengekommen, um ein neues Veranstaltungsformat für Borken zu planen. Mit dabei auch einige Mitglieder der Musikschulbands. Idee des Ganzen war, eine musikalische Veranstaltung von Jugendlichen für Jugendliche anzubieten, also for the young people, wie der Slogan zur Jugendkulturveranstaltung lautet, den sich die Jugendlichen selbst gegeben haben.

Durch die starke Beteiligung der Jugendgruppe ist in den folgenden Monaten das SummerEnd-Festival entstanden: Ein Festival aus Borken für Borken. Die Stadt Borken unterstützt dabei finanziell sowie umfangreich bei der Organisation, bei der die Veranstalter auch auf die Erfahrung aus dem Team des „Farbenwald“-Festivals zurückgreifen.

Eine Woche nach dem Stadtfest ist es dann soweit, das SummerEnd-Festival findet statt. Mit dabei sind gleich vier Musikschulbands: (F)Unplugged, Banda Tugurugudung, Soundbait und The Experience rocken gemeinsam mit dem Headliner MAJAN und weiteren die Festivalbühne.

Die Idee, eine Veranstaltung für Jugendliche gemeinsam mit Jugendlichen zu planen und durchzuführen, kommt so gut an, dass es im Jahr 2023 eine Neuauflage geben wird, diesmal wird die Musikschulband Punch'n'Judy dabei sein.

### JugendJazzOrchester NRW zu Gast



©Rebecca ter Braak

Die Musikschule ist zusammen mit dem KulturRaum<sup>3</sup> Gemen Gastgeber für ein Konzert des JugendJazzOrchesters NRW. Das seit 1975 bestehende JugendJazzOrchester NRW hat sich seinen Namen auch durch ausgefallene und innovative Projekte gemacht wie beispielsweise durch die besondere Zusammenarbeit mit klassischen Orchestern. Als Repräsentant des Landes NRW gibt das JugendJazzOrchester NRW Konzerte auf der ganzen Welt. Bisherige Reisen führten auch in die ehemalige Sowjetunion, in die Türkei, in die Karibik, nach Afrika, Nord- und Südamerika, Australien, Neuseeland, Indien, Israel, China und in die Vereinigten Arabischen Emirate.

Das neue Programm des JugendJazzOrchesters NRW, das in den Tagen zuvor frisch in einer Arbeitswoche in der Landesmusikakademie Heek erarbeitet und einstudiert wird, ist am 07. Oktober 2022 im KulturRaum<sup>3</sup> Gemen live zu hören. Das Repertoire wird sowohl durch die Jazztradition als auch durch zeitgenössische Strömungen bestimmt. Es umfasst vor allem Eigenkompositionen und Arrangements der Leiter, die auf die Besetzung und spielerischen Möglichkeiten der Band zugeschnitten sind.

Das kurzweilige Programm begeistert das Publikum und alle sind sich einig, dass das JugendJazzOrchester sehr gerne wieder einmal Station in Borken machen sollte.

**„Natürlich blond“ – Premiere des Musicals in Borken**

Foto Musikschule: Die Musical Company ist auch bei der Bewerbung des Musicals engagiert dabei!

Die Musical Company der Musikschule lädt am 05. und 06. November 2022 zum kultigen Musical in das Jugendhaus Borken ein. Die erste vollständige Musical-Produktion der noch jungen Musical Company bietet dem großen Publikum – der Samstag ist bereits im Vorverkauf ausverkauft! – eine herrlich witzige und flippige Komödie rund um die blonde, pinke und schrille Protagonistin Elle Woods.

Wer kennt sie nicht, die beliebte Blondine aus Harvard? Elle Woods hat eigentlich alles, bis ihr Leben auf den Kopf gestellt wird, als ihr Freund sie verlässt. Er will sich seiner Harvard-Karriere und dem Ernst des Lebens widmen. Mit dem Ziel, ihn zurückzubekommen, nutzt Elle ihren Charme, um ebenfalls Jurastudentin in Harvard werden zu können. Nach anfänglichen Kämpfen mit Kommilitoninnen und Professoren realisiert Elle – mit tatkräftiger Hilfe ihrer Freunde Paulette und Emmett – ihr Potenzial und bricht in ein neues Leben auf.

Die Musicalversion „Natürlich Blond“, basierend auf dem gleichnamigen Roman von Amanda Brown sowie dem MGM-Film und das ins Deutsch übersetzte Buch von Ruth Deny, unterhält mit eingängigen Melodien, witzigen Dialogen und dynamischen Choreografien. Fetzigste Musik und Songtexte von Kevin Schroeder und Heiko Wohlgemuth ergänzen die irrwitzig komische Aufführung.

Seit April 2022 studiert die Musical Company der Musikschule Borken, bestehend aus 15 Jugendlichen

und jungen Erwachsenen im Alter von 16 bis 30 Jahren das Bühnenstück unter Leitung von Alissa Müller und Annika Stegger ein. Die harte Arbeit und die vielen zusätzlichen sonntäglichen Proben zahlen sich aus! Das Publikum ist begeistert und die Musical Company völlig zurecht stolz auf das Geleistete.



© Peter Marlie

**Vocal Total – Jahreskonzert in der Stadthalle**

© Peter Marlie, Vocal Total im Jahr 2017

Das erste Novemberwochenende hat es in sich, denn zu den zwei Aufführungen „Natürlich Blond“ im voll besetzten Jugendhaus Borken liefert dann am Sonntagabend Vocal Total mit über 500 Gästen in der Stadthalle Borken ein „traumhaftes“ Konzert: Vocal Total, der Erwachsenenchor der Musikschule Borken, singt nach dreijähriger Corona-Pause endlich wieder ein großes öffentliches Konzert. Unter dem Titel „Vocal Total träumt...“ stehen bekannte Pop-, Jazz-,

Musical- und Schlagerperlen auf dem Programm. Und wie immer wird der Chor dabei von seiner professionellen Live-Band, der Jumping-Jive-Swing-Society begleitet.

Die Zuhörenden erfreuen sich an einem traumhaft abwechslungsreichen Programm: Wovon träumt der Schlager, welche Träume hat die verliebte Countrysängerin, was findet sich in der Traumwelt des Films, wie klingt der Traum einer Rockband und was hat der Sandmann damit zu tun?

### Matineekonzert



Auch die Lehrkräfte der Musikschule zeigen im November 2022 wieder, dass sie nicht nur herausragende Pädagoginnen und Pädagogen sind, sondern auch erstklassige Musizierende! So lädt am 13. November 2022 die Musikschule Borken zu einem Querflöten- und Gitarrenkonzert im FARB ein; musikalisch gestaltet von der Musikschullehrerin Martina Lohmann (Querflöte) und dem Musikschullehrer Manfred Eichler-Lohmann (Gitarre).

Unter dem Titel „Matineekonzert“ werden unter anderem Werke von Ilbert, Poulenc, Bartok, Piazzolla und viele andere dargeboten. Das Publikum zeigt seine große Freude über das schöne Konzert in Form großzügiger Spenden an den Förderverein der Musikschule.

### RockPopJazz-Fabrik – Inside



„Zuhören – ausprobieren – mitmachen!“ heißt es 18. November 2022, denn die RockPopJazz-Fabrik der Musikschule lädt in das Borkener Jugendhaus zur Instrumentenvorstellung und zum anschließenden „Kennenlern-Konzert“ ein.

Musikinteressierte probieren unter professioneller Anleitung in den Räumlichkeiten des Jugendhauses unterschiedlichste Instrumente wie E-Gitarre, E-Bass, Saxophon, Keyboard oder Schlagzeug eigenständig aus. Hierbei können alle musikalischen Fragen, das Unterrichtsangebot und Mitmach-Möglichkeiten mit unseren Musikschullehrerinnen und –lehrern besprochen werden. Ob Pop, Rock oder Jazz – es ist für jeden etwas dabei!

Im Anschluss an das Ausprobieren der Instrumente führen Schülerinnen, Schüler und Bands der Musikschule die große Bandbreite der RockPopJazz-Fabrik auf der Bühne des Jugendhauses vor.



Foto: Copyright Peter Marlie

### Benefizkonzert

„Soundbait“, also Klangköder, so heißt die noch junge Band der RockPopJazz-Fabrik der Musikschule, die sich im Jahr 2021 gegründet hat und aus Borkener Jugendlichen besteht. Befeuert von den jüngsten und gelungenen Auftritten im Sommer beim Musikschuljubiläum oder beim „SummerEnd Festival“ im September 2022 steht nun das erste eigene Konzert an:

Am 16. Dezember 2022 rockt Soundbait die Bühne der Aula im Gymnasium Remigianum – und das für einen guten Zweck, denn bei freiem Eintritt zur Veranstaltung wird um Spenden für die Aktion Lichtblicke auch von Radio WMW geworben. Die Aktion Lichtblicke e.V. kümmert sich um die, die keine Lobby haben und häufig übersehen werden: Kinder, deren Familien in Not geraten sind.

Zahlreiche Musikfans, Jugendliche und Familien erfreuen sich an einem umfangreichen und abwechslungsreichen Programm. Das Repertoire der Band umfasst neben bekannten Charthits beispielsweise von David Guetta, Adele und Purple Disco Machine auch rockigere Songs wie von Bon Jovi oder Kings of Leon. Natürlich werden auch einige rockige Weihnachtslieder präsentiert, die gemeinsam mit einem extra dafür gebildeten Projektchor auf das anstehende Weihnachtsfest einstimmen.

Abgerundet wird das Programm durch einige „special guests“. Im Vorfeld zum Konzert hat die Band bereits eine besondere Aktion gestartet und gesangsinteressierten Jugendlichen angeboten, „Bandluft“ zu schnuppern; einige schafften es bis ins Konzertprogramm und unterstützen die Band bei ausgewählten Songs.

Die Moderation des Abends übernimmt Dr. Patrick Voßkamp, Bürgermeister der Gemeinde Heiden, der in kurzweiliger Art und Weise durch den Abend führt. Als Spendensumme kommen 805,31 € für die Aktion Lichtblicke zusammen. Die Musikschule Borken bedankt sich bei Soundbait und den über 200 Zuhörerinnen und Zuhörern!



Foto: copyright Peter Marlie

### Weihnachtssession im Kulturraum<sup>3</sup>



Foto: Lisa Heesch

Das Veranstaltungsjahr schließt, wie in den Jahren vor Corona schon lange Tradition, mit der Weihnachtssession und der Jazzcombo der Musikschule in Kooperation mit dem KulturRaum<sup>3</sup> in Gemen. Wie immer gibt es einleitend den Auftritt der Jazzcombo. Anschließend ist die Bühne dann frei für jeden, der sein Instrument mitbringt. Die Musikschule und natürlich ihr E-Gitarrist Christian Hammer freuen sich wie jedes Jahr über viele Mitspielerinnen und Mitspieler und ein zahlreiches Publikum. Besonders aber auch über alle „Ehemaligen“, die zur Weihnachtszeit ihre Familien besuchen und dabei bei ihrer „alten“ Musikschule vorbeischaun und mitjammen!



Foto: Joel Notthoff



Foto: Peter Marlie

### Verabschiedung Ulf Hoppenau als Leiter der Musikschule Borken



v. l.: Bürgermeisterin Schulze Hessing, Fachbereichsleiter Kultur, Weiterbildung und Städtepartnerschaften Welsing; ehemaliger Musikschulleiter Hoppenau, Erster Beigeordneter der Stadt Velen Dr. Brüggemann, Hauptamtsleiter der Gemeinde Heiden Limberg

Bereits 2021 hat sich Herr Hoppenau, langjähriger Musikschullehrer, stellvertretender und seit 2011 Leiter der gemeinsamen Musikschule für Borken, Heiden, Raesfeld, Reken und Velen in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Um Herrn Hoppenau für sein langjähriges Engagement für die Musikschule Borken zu danken, findet am 24. September 2022 eine gebührende und musikalische Abschiedsfeier auf dem Hof Schlüter-Müller statt.

Neben den Aufgaben als Musikschulleiter gehört auch der mehrjährige Aufbau der gelebten Partnerschaft mit der Musikschule in Ricany durch gegenseitige Besuche und gemeinsame Projekte zu einer seiner bleibenden Errungenschaften für die Musikschule. Um möglichst vielen Kindern einen Zugang zur Musik und zur Musikschule zu ermöglichen, führte Herr Hoppenau Kooperationen mit Schulen ein und baute diese weiter aus. Die Weiterentwicklung der Musikschule und ein hochwertiger Musikschulunterricht waren Herrn Hoppenau immer eine Herzensangelegenheit.

Und so steht an dem Abend neben Lobreden von Bürgermeisterin Schulze Hessing und von Kolleginnen und Kollegen natürlich die Musik im Vordergrund: Musikalische Beiträge der ehemaligen und aktuellen Schülerinnen und Schüler Doreen Wittig, David Könitz und Kathi Schroer sowie den Lehrkräften Veronika Maksimovas, Nachiko Ueno, Barbara Adams-Heidbrink, Jonathan Zydek und der Lehrer-Jazzband „Jazzfactory“ sorgen für einen musikalischen Abschied in den Ruhestand.

**Die Stadt Borken und im Besonderen die Musikschule Borken wünschen Ulf Hoppenau alles Gute für den Ruhestand!**

### Ausweitung des JeKits-Programms



„JeKits – Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen“ ist ein kulturelles Bildungsprogramm in Grund- und Förderschulen des Landes Nordrhein-Westfalen. © Pixabay / Stadt Borken

Das aktuelle Schuljahr 2022/23 und die nachfolgenden Schuljahre sind auch geprägt durch die Ausweitung des JeKits-Programms. Unter dem Motto „Grundschulzeit ist JeKitszeit“ weitet das Land NRW sukzessive das Programm aus. So heißt es: „Wie im Koalitionsvertrag vorgesehen, soll JeKits nach der im Jahre 2019/20 durchgeführten Evaluation nun inhaltlich und strukturell weiterentwickelt werden.“

Vorrang soll dabei die Nachhaltigkeit von JeKits haben: Das Programm wird wieder auf vier Jahre und damit auf die gesamte Grundschulzeit ausgeweitet. Dies ist eine Forderung, die aus dem pädagogisch/wissenschaftlichen Bereich seit geraumer Zeit postuliert wird. Damit ist JeKits nicht mehr nur anschlussfähig

an die Programme der elementaren Musikpädagogik, sondern findet auch nahtlose Anbindung an die vielfältigen Musizierungsangebote in den weiterführenden Schulen. Das Ziel einer durchgängigen musikalischen Bildungsbiographie für möglichst viele Kinder rückt damit einen gewaltigen Schritt näher.

Hiervon profitiert auch die Musikschule Borken, die gemeinsam mit der Cordulaschule Gemen, der Roncallischule Weseke, der Walburgisschule Ramsdorf sowie der Andreasschule Velen am JeKits-Programm teilnimmt und durch eine erhöhte Landesförderung das musikalische Angebot in diesen Schulen erweitern kann.

Dies spiegelt sich in Anmelderekorden wider: Waren an den vier JeKits-Schulen im Schuljahr 2019/20 vor Corona insgesamt 63 Kinder für den Instrumental- oder Gesangsunterricht angemeldet, sind es im Schuljahr 2022/23 173 Kinder, also fast eine Verdreifachung der Schülerinnen- und Schülerzahlen in dieser Kooperation zwischen Musikschule und den vier Grundschulen.

Auch in den übrigen Bereichen verzeichnet die Musikschule sehr gute Anmeldezahlen, die „Corona-Delle“ ist damit überwunden. Die gesetzte Zielmarke, mindestens 2 % der Bevölkerung der Mitgliedskommunen als Schülerinnen und Schüler über die Musikschule zu unterrichten, ist aktuell mit fast 2.000 Schülerinnen und Schülern – sei es im Kernbereich der Musikschule oder in den zahlreichen Kooperationen - erreicht.

## VHS BORKEN – VOLKSHOCHSCHULE FÜR BORKEN, GESCHER, VELEN, HEIDEN, RAESFELD

**Erstes Semesterhalbjahr 2022**

Die VHS Borken veröffentlicht Ende Dezember 2021 ihr neues Programmheft für das erste Halbjahr 2022. Der Beginn des Jahres steht ganz im Zeichen der Erfahrungen durch die Corona-Pandemie der letzten zwei Jahre. In dem neu eingeführten Vorwort im Programmheft geht der Leiter der VHS Borken Timo Bertelwick auf diese Thematik ein und bedankt sich bei den Kundinnen und Kunden:

„... hinter uns liegen knapp zwei Jahre der Corona Pandemie verbunden mit zahlreichen Einschränkungen und Umstrukturierungen im laufenden VHS Betrieb. Ich möchte mich zu allererst bei Ihnen bedanken, dass Sie uns in dieser schwierigen Zeit die Treue gehalten haben und sich auch auf kurzfristige, neue rechtliche Entscheidungen eingestellt und diese mitgetragen haben. Für uns steht auch weiterhin die Gesundheit unserer Kundinnen und Kunden sowie Dozentinnen und Dozenten an erster Stelle. Deshalb passen wir auch weiterhin unser Schutz- und Hygienekonzept stetig den aktuellen Entwicklungen an und informieren Sie hierüber.“

Allen Unsicherheiten zum Trotz hat das VHS Team für Sie ein umfangreiches und vielfältiges neues Semesterprogramm geplant. Auf dem Titelfoto sehen Sie die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der

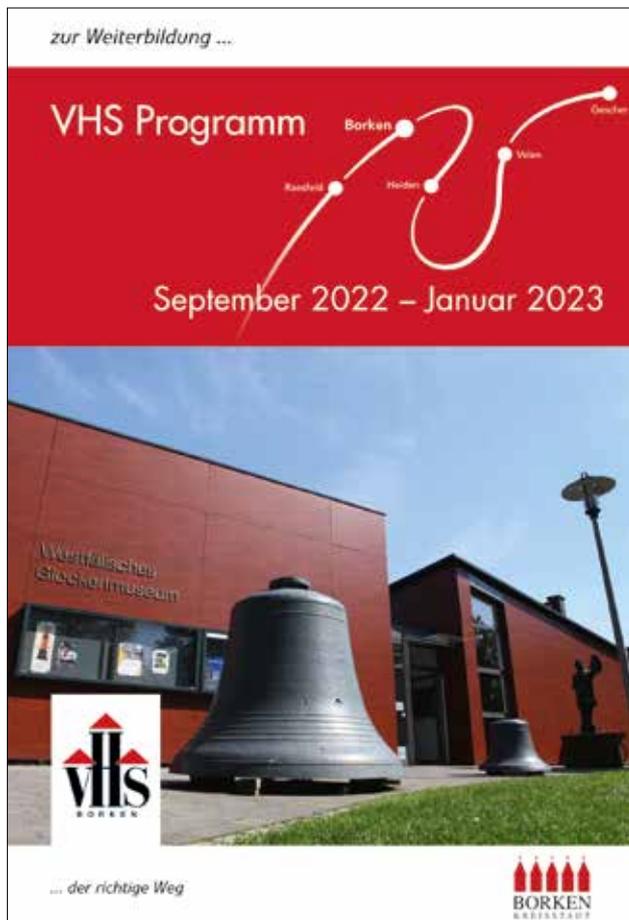
Städte und Gemeinden Borken, Gescher, Velen, Heiden und Raesfeld, die unsere VHS vereint, zusammen mit dem Team der Volkshochschule in Borken. Dieses Heft ist somit der Auftakt zu einer neuen Reihe, die wir mit dem nächsten Semesterprogramm beginnen werden. Ab dem zweiten Halbjahr 2022 wird jeweils eine der fünf Kommunen im Fokus unseres Programmheftes stehen. Dies betrifft sowohl das Titelbild als auch die Semestereröffnung sowie Angebote vor Ort. An der Stelle des Vorwortes wird Sie ab dem nächsten Heft dann die Bürgermeisterin / der Bürgermeister der jeweiligen Kommune begrüßen. Seien Sie gespannt! ...“

Die Anmeldephase für die Angebote des Programms startet ab dem 11. Januar 2022. Anmeldungen sind wie gewohnt sowohl online über den Warenkorb der VHS Homepage als auch persönlich in der VHS Hauptgeschäftsstelle in Borken möglich:

„Das neue VHS Programm für das Frühjahrssemester 2022 beinhaltet neben bewährten Präsenzkursen digitale Vorträge zu aktuellen Themen, die man sich bequem von zu Hause anschauen kann“, erläutert Timo Bertelwick, Leiter der VHS Borken. „Unser Schwerpunkt im Semester liegt aber wie gewohnt bei Veranstaltungen, die im Rahmen der jeweils aktuellen Hygiene- und Schutzbestimmungen vor Ort besucht werden können. Hier finden die Kundinnen und Kunden in den Fachbereichen zahlreiche Angebote für jeden Geschmack,“ führt Timo Bertelwick weiter aus.

Neu im Programm ist beispielsweise ein Vortrag zum Thema „Mobbing und Konflikte stoppen – eine praktische Hilfe!“ im VHS Forum in Borken. Wer vor einem Bewerbungsverfahren steht und mit eindrucksvollen Bewerbungsunterlagen überzeugen will oder vorhat sich professionell auf ein Gespräch vorzubereiten, dem seien die Kurse hierzu in unseren Partnerkommunen ans Herz gelegt. Ein entsprechendes Angebot um seinen persönlichen Auftritt zu verbessern findet sich im neuen Programm mit dem Titel „Körper und Stimme: Selbstbewusst präsentieren!“

### Zweites Semesterhalbjahr 2022



Die VHS Borken veröffentlicht das neue Programmheft für das zweite Halbjahr Ende Juli 2022. Was im ersten Programmheft als neues Projekt vorgestellt wurde, wird nun mit dem zweiten Programm umgesetzt. Die Stadt Gescher startet als Themen-Schwerpunkt im aktuellen Semester.

Die Bürgermeisterin der Stadt Gescher, Anne Kortüm, eröffnet das VHS Programmheft mit einem Vorwort: „... hinter uns liegen schwierige Monate, in denen unser Gemeinschaftsleben auf die Probe gestellt wurde. Dies betraf auch den VHS-Kursbetrieb, der pandemiebedingt oft nicht wie gehofft in Präsenz stattfinden konnte. Die Volkshochschule ermöglicht im Rahmen der vielfältigen Kultur- und Bildungsaktivitäten die soziale, geistige und kulturelle Entfaltung der Bürgerinnen und Bürger. Sie vermitteln breiten Schichten der Bevölkerung neue oder zusätzliche Kenntnisse und Fertigkeiten. Die Volkshochschule Borken legt mit diesem Veranstaltungskalender ihr Programm für das Semester 2022/2023 vor und hat auch in diesem Semester wieder ein umfangreiches



Rathausgebäude der Stadt Gescher

Copyright: Richard Herden

und interessantes Angebot vorbereitet. Gemeinsam lernen und zusammenarbeiten, anderen begegnen, sich miteinander austauschen und gegenseitig unterstützen, sei es im Bereich der Sprachen, der Kultur, der Gesundheit oder der Bewegung, das ist lebendige Volkshochschule. Ich wünsche Ihnen beim Erkunden des aktuellen VHS-Heftes, dass Sie Angebote entdecken und belegen werden, die Ihnen neue Perspektiven eröffnen und Ihrem Leben einen erfrischenden Impuls geben. ...“

Die Anmeldephase für die Angebote des Programms startet im Sommer ab dem 09. August 2022.

„Im neuen Heft gibt es viel Neues und zahlreiche spannende Themen zu entdecken. Stöbern Sie am besten einfach nach Herzenslust durch. Bestimmt ist etwas Passendes für Sie dabei“, erläutert Timo Bertelwick. „Und für alle die lieber einen Vortrag von zu Hause aus anschauen möchten, bietet die VHS ein umfangreiches Online-Angebot an“.

Der Themenschwerpunkt „Digitale VHS“ bleibt auch im Jahr 2022 weiterhin von zentraler Bedeutung. In beiden Semestern des Jahres 2022 bietet VHS Mitarbeiter Jürgen Friedrich unter dem Label „wir helfen vernetzen“ weiterhin Beratung und digitale Inhalte an, um den Bürgerinnen und Bürgern zu helfen, sich in der digitalen Welt zurecht zu finden. Für diejenigen die Unterstützung benötigen, um die neue Technik nutzen zu können, stellt die VHS weiterhin unentgeltlich eine erste digitale Basissprechstunde zur Verfügung. Zusätzlich gibt es im Programmheft ein breites Angebot an Kursen, Webinaren und Vorträgen zum Themenbereich sowie einen eigenen YouTube Kanal der VHS Borken. Dieser beinhaltet von der VHS

produzierte kleine Lernvideos zu unterschiedlichen Fragestellungen, um den Menschen eine digitale Hilfestellung zu geben.

Während das Jahr 2021 noch durch die Corona bedingten Einschränkungen innerhalb der Präsenzlehre geprägt war, kann im Fachbereich „EDV und Digitales“ mit Rückgang der Infektionszahlen der Präsenzunterricht im Jahr 2022 wieder aufgenommen werden. Der durch die Pandemie in Deutschland ausgelöste Digitalisierungsschub wirkt sich auch auf die VHS aus. Formate, wie sie vor der Pandemie noch sehr selten in der Erwachsenenbildung zu finden waren, sind nach der Pandemie alltäglich in den VHS-Angeboten zu finden. Zu nennen sind hier Webinare, Onlinevorträge und auch andere digitale Formate wie Podcasts oder hybride Seminare, die sowohl online, als auch in Präsenz wahrgenommen werden können. Parallel dazu hat die Digitalisierung der Präsenzlehre neuerlich Fahrt aufgenommen, dies wird auch durch die Smartdisplays in den Schulungsräumen erkennbar, welche kollaborative Arbeitsformen über die Cloud, digitale Handouts und Selbstlernertools im Unterricht ermöglichen. Die Entwicklung des technologischen Fundaments schließt dabei sogar die aktive Nutzung von Elementen der erweiterten und virtuellen Realität mit ein. Erstmals bietet die VHS Borken eine geführte Reise in den Iran via VR-Brille an.

Die Notwendigkeit, den Prozess des digitalen Wandels aktiv zu gestalten, wird unterstrichen durch die formulierten Erwartungshaltungen der (neuen) Kundschaft der Volkshochschule. Zudem hat die Pandemie in diesem Kontext auch neue Mitbewerber des Bildungsmarktes mit rein digitalen Lehrangeboten für viele Teilnehmende erst sichtbar gemacht.



Digitales Lernen mithilfe einer VR-Brille, © VHS Borken

### Deutschkurse für Ukrainerinnen und Ukrainer

Durch den Krieg in der Ukraine und den dadurch ausgelösten vermehrten Zuzug von Geflüchteten ist auch der Bedarf an VHS Deutschkursen neben dem bereits bestehenden Angebot weiter stark gestiegen. Die VHS Borken bietet deshalb ab Mitte März 2022 sehr zeitnah nach Ankunft der ersten aus der Ukraine geflüchteten Menschen in Borken zusätzliche Deutschkurse an. Die Kurse richten sich an Geflüchtete sowohl in den städtischen als auch in den privaten Unterkünften.

Im Frühjahrssemester umfasst das Angebot neun Kurse. Die qualifizierten Kursleitenden können aus dem bestehenden Pool an Dozentinnen und Dozenten der Volkshochschule kurzfristig für die Aufgabe gewonnen werden. Die Kurse finden sowohl in den qualitativ (analog und digital) gut ausgestatteten

VHS-Räumen im Duesbergforum als auch vor Ort in der Unterkunft im Gästehaus Kloster Burlo statt. Im Herbstsemester 2022 werden wiederum neun Kurse durchgeführt, davon einer unter anderem in der neu eingerichteten Unterkunft in der Siemensstraße.

Die hierfür zuständige VHS Mitarbeiterin Dr. Barbara Nienkemper erläutert, dass in den Kursen die Grundlagen der deutschen Sprache für den Alltag vermittelt werden, beginnend mit dem Niveau A1 des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Mit dem kurzfristigen Kursangebot gelingt es, den Neuzugewanderten sehr zeitnah im laufenden Semester und ohne lange Wartezeiten, einen Einstieg in die deutsche Sprache zu ermöglichen. Im Herbstsemester werden die Kurse differenziert, so dass fortgeschrittene Lernende auf dem Niveau A2 weiterlernen können. Eine Fortführung der Deutschkurse ist auch für 2023 vorgesehen.

### Weitere VHS Highlights 2022



„Wir bauen Hummel-Hotels! – Führung und Bau“ 05. Februar 2022  
© Franz Tenk.

Erfreulicherweise ist der Ausbau der beiden Fachbereiche Kulturelle Bildung und Umweltbildung der VHS durch Frau Dr. Tanja Panke-Schneider im Jahr 2022 ohne große Pandemie-Einschränkungen in zahlreichen Kooperationen möglich. So gelingt es erneut, in vielerlei Hinsicht Kultur und Natur zu verbinden wie auch bei den beiden Mehrgenerationenangeboten im ersten Semester 2022:

In Kooperation mit der Familienbildungsstätte und dem Klimaschutzmanager der Stadt Borken werden Hummel-Hotels gebaut und gleichzeitig viel Wissen über diese aufgrund ihrer Körperform kälteunempfindlichste unter den Bienen vermittelt wird. In Kooperation mit der Natur- und Wildnisschule Teutoburger Wald geht es auf eine Reise in die Vergangenheit und wird mit steinzeitlichen Methoden ohne moderne Hilfsmittel ein Feuer entfacht. Bei beiden Veranstaltungen kann so mit Kreativität, handwerklichem Geschick und Freude historisches (Umwelt-)Wissen erlernt werden.

Semesterübergreifend findet in dem Projekt Saatgut-Bibliothek der Remigius-Bücherei in Kooperation mit der Familienbildungsstätte Borken, der Fachabteilung Klimaschutz und Nachhaltigkeit der Stadt Borken und dem LEADER-Projekt Biodiversität der dreiteilige Workshop „Vielfalt vermehren lernen“ statt. Michaela Müller vermittelt auf dem Montessori-Schulbauernhof

Schlüter-Müller Grundkenntnisse zu Aussaat, Anbau und Pflege von Gemüsepflanzen und begleitet über das Jahr die Teilnehmenden bei ihrer eigenen Saatgutgewinnung und -vermehrung.

Innerhalb dieses Projektes wird im Rahmen des VHS FilmForum im KinoCenter Borken der Film „Percy“ gezeigt, in dem die wahre Geschichte des Percy Schmeiser erzählt wird, der vom Chemieriesen Monsanto beschuldigt wird, anstelle des eigenen Saatgutes den genmanipulierten Raps der Firma auf seinen Feldern zu verwenden. Neu hierbei ist die anschließende Gesprächsrunde, in der das Publikum mit der Leiterin der St. Remigius Bücherei Borken und Projektleiterin Angela Hoves, VHS-Leiter Timo Bertelwick und dem Klimaschutzmanager der Stadt Borken Dominik Tebbe über die Inhalte des Filmes diskutiert.

Auch bei dem VHS Film „Die Unbeugsamen“, diesmal jedoch in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Borken zum Internationalen Frauentag am 08. März 2022, wird dieses neue Format im FilmForum durchgeführt, das viele Interessierte in den Kinosaal lockt: Im Anschluss an den Film, der die Geschichte von Frauen in der Bonner Republik thematisiert, kann das Publikum Fragen an Politikerinnen der Stadt Borken stellen und sich mit ihnen über das gemeinsam Gesehene oder ihren persönlichen Werdegang austauschen, moderiert von Dr. Tanja Panke-Schneider (VHS) und Carina Sienert (Gleichstellungsbeauftragte).



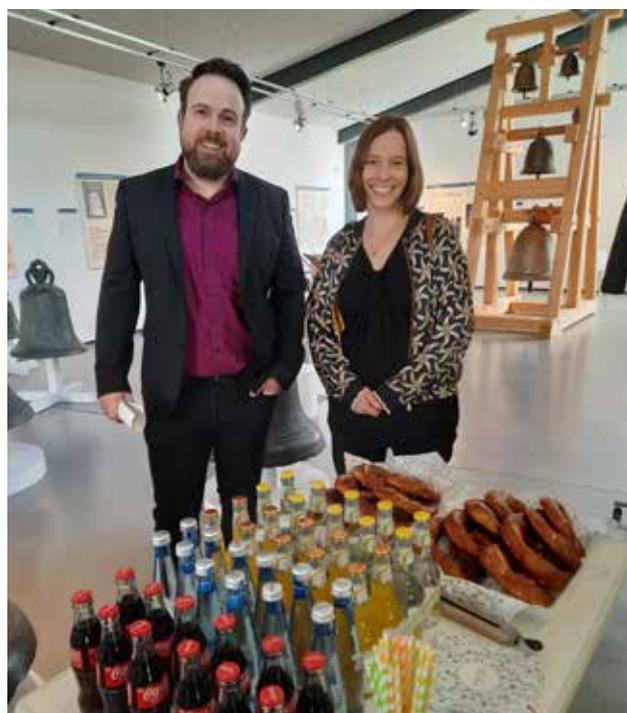
Dozentin Rita Umme als Reiseleiterin für Fahrradtouren zwischen Natur und Kultur - © Rita Umme

Die Verbindung von Kultur und Natur lässt sich auch in diesem Jahr wieder durch Fahrradexkursionen herstellen: Mit den beiden Angeboten vom zertifizierten Naturführer Christoph Gerwers und einem dritten von Rita Umme, die seit vielen Jahren in der museumspädagogischen Arbeit tätig ist, geht es jeweils als Tagestour mit dem Fahrrad durch das Münsterland. Hierbei können die Teilnehmenden einiges über die Renaturierung entlang der Bocholter Aa erfahren und was das Flüsschen mit der Textilindustrie zu tun hat („Auf den Spuren von Webern und Spinnern: Eine Fahrradexkursion zur Museumsfabrik“ am 07. Mai 2022), über das Gebiet der Grenze zum niederländischen Achterhoek („Natur und Kultur der Grenze – Eine Fahrradexkursion“ am 21. Mai 2022) oder über das Hochmoor und den Torfstich erlernen („Vom Vennebähnchen, Hochmoor und Torfstich: Auf den Spuren von Opa August“ am 04. Juni 2022). Auf allen Touren besuchen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das jeweilige Museum und können das Gesehene auf einer Führung vertiefen (TextilWerk Bocholt; kult – Kultur und lebendige Tradition Westmünsterland, Vreden; Torfmuseum, Gescher-Hochmoor).

Kleine Höhepunkte im ersten Halbjahr, die sich ganz der Kultur widmen, sind beispielsweise die Städtetour in Kooperation mit der VHS Dorsten, bei der der ehemalige Leiter der VHS Gladbeck Dietrich Pollmann als Reiseleiter gemeinsam mit den Teilnehmenden Düsseldorf (wieder) entdeckt – und der spannende Krimiabend „Das mörderische Dreimäderlhaus“, der in Kooperation mit der St. Remigius Bücherei und im Rahmen der Förderung „Neustart Kultur“ endlich stattfinden kann: Die Autorinnen, Schauspielerinnen und Chanson-Kabarettistinnen Isabella Archan, Regina Schleheck und Jutta Wilbertz gestalten große Unterhaltung.

Mit dem zweiten Semester 2022 startet das neue Projekt der VHS Borken, in jedem Halbjahr eine Partnerkommune besonders in den Fokus zu rücken und hier jeweils einen Schwerpunkt auch in der Anzahl der Veranstaltungen zu setzen. So findet diesmal die Semester-Eröffnung in der

ersten Schwerpunkt-Kommune statt: Inmitten der Glocken des Westfälischen Glockenmuseums in Gescher spielt am 25. September 2022 vor einem ausverkauften Saal das Euregio Streichsextett ein klassisches Konzert mit Wolfgang Amadeus Mozart (Streichquintett g-moll für zwei Violinen, zwei Violen und Violoncello KV 516) und Johannes Brahms (Streichsextett Nr. 2 G-Dur für zwei Violinen, zwei Violen und zwei Violoncelli, op. 36).



v. l.: Timo Bertelwick, Dr. Barbara Nienkemper vor dem Konzert zur Semester-Eröffnung © Dr. Tanja Panke-Schneider.



Semester-Eröffnung mit dem Euregio-Streichsextett im Westfälischen Glockenmuseum, Gescher, am 25. September 2022; © Dr. Tanja Panke-Schneider



Stopp bei Haus Egelborg, Legden; © Dr. Tanja Panke-Schneider

Zwei Stadtführungen, Gescher in Geschichte und Gegenwart sowie unter religionsgeschichtlichen Aspekten - letztere findet 2023 statt -, bieten kulturgeschichtliche Blickwinkel auf diese Partnerkommune. Und eine Fahrrad-Exkursion mit Start- und Endpunkt Gescher verbindet wiederum wunderbar die beiden Fachbereiche Kultur und Umwelt: Rita Umme fährt mit den am „Flammenden Münsterland“ Interessierten „zwischen Ziegelwerk Schüring und dem Legdener Dahliengarten“. Der seit langer Zeit in der Hand der Familie stehende Betrieb Schüring GmbH Co. KG entwickelte sich von der Ziegel-Massenproduktion hin zur Manufaktur, die mitunter spezielle Ziegel für Kirchen, Schlösser und Museen fertigen. Auf einer Führung durch den Betrieb werden auch prominente Beispiele erwähnt wie das Foyer der Elbphilharmonie in Hamburg sowie die Fassade des Kreismuseums kult in Vreden.

Sehr großes Interesse findet ganz besonders das Angebot einer Tagesreise nach Delft im Oktober 2022, eine „Städtetour zwischen Goldenem Zeitalter und Moderne“. Diese führt in eines der ältesten niederländischen Zentren im Westen des Landes und füllt einen großen Reisebus mit 40 Personen. Nicht nur das gut erhaltene, historische Stadtgefüge ist faszinierend an Delft, sondern auch sein Kulturkonzept. So steht im Mittelpunkt der Reise mit dem Besuch des Vermeer-Centrums der Maler und Sohn der Stadt Jan Vermeer, die pittoreske Altstadt mit ihren Grachten und charakteristischen Gebäuden der Gotik und Renaissance sowie das OPEN, ein sogenannter „3. Ort“. Dieser Begegnungsraum mit niedrighschwelligem Zugang zu Kultur ohne Konsumzwang ist ein schönes Beispiel von Vernetzung kultureller und gesellschaftlicher Vielfalt – ein Ort des Wohlfühlens, Austauschs und Lernens, wie er für Borken mit dem 3ECK auch gestartet ist und weiter ausgebaut werden soll.



Blick ins OPEN, „3. Ort“ in Delft; © OPEN, Delft.

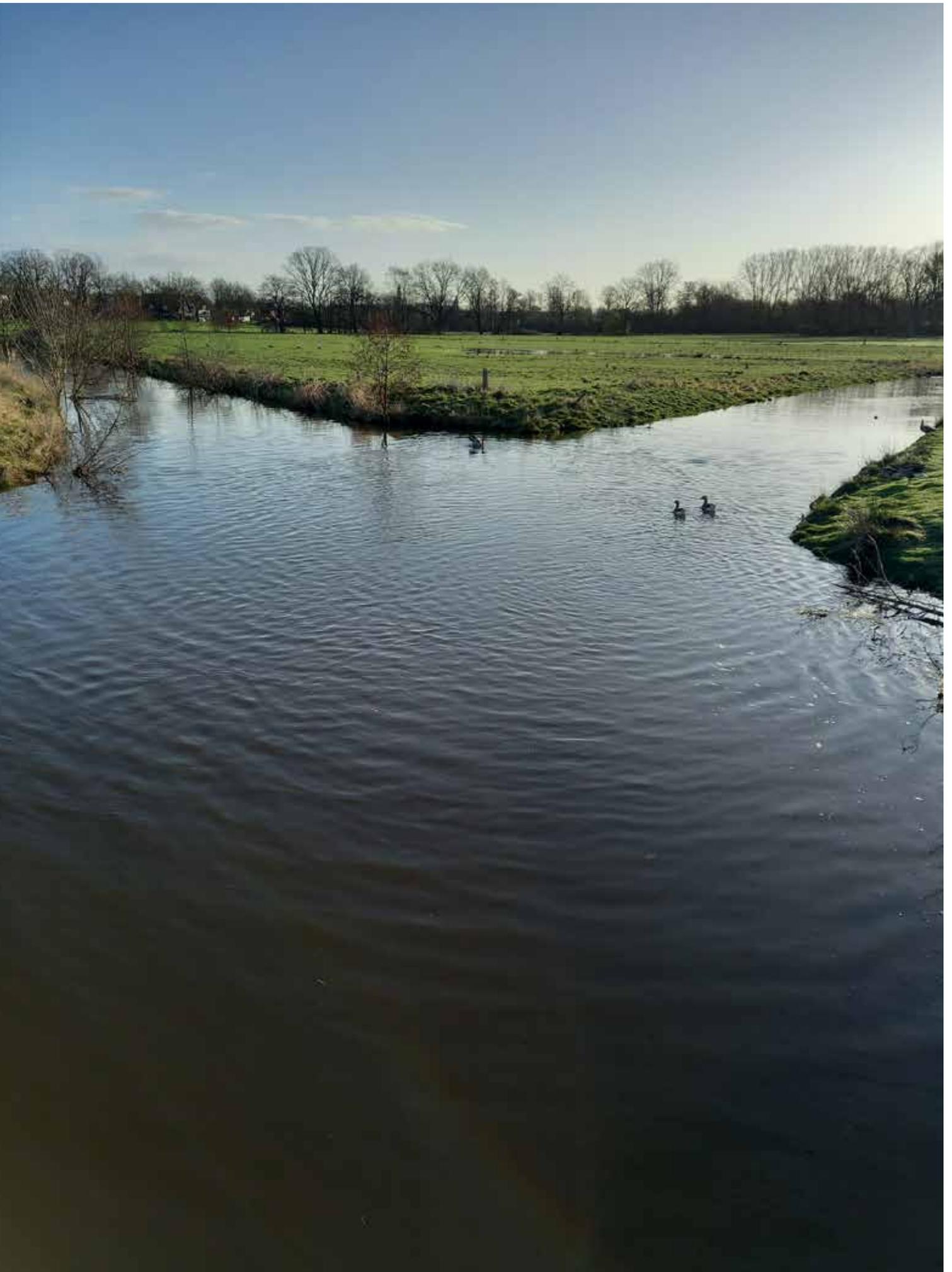
Sehr gut besucht ist auch die Lesung mit dem Bestseller-Autor Peter Prange in Kooperation mit der Stadtbücherei St. Pankratius in Gescher. Erst im Oktober 2022 legt der Autor historischer Romane den zweiten und abschließenden Teil von „Der Traumpalast“ vor und stellt ihn unmittelbar in der VHS vor. Herr Prange führt damit die Zuhörenden ins Berlin der 1920er Jahre und speziell in die neue, berauschte Welt des Ufa-Films. Er ist nicht nur ein wunderbarer Schreiber und Vorleser, sondern auch ein großartiger Erzähler, der das Publikum ebenso eloquent wie kurzweilig und mit enormem Hintergrundwissen in die Politik und den Geist der Zeit einführt.



Rüdiger Lerche (Stadtbücherei St. Pankratius, Gescher) und Dr. Tanja Panke-Schneider (VHS) freuen sich über den Besuch von Peter Prange (Mitte) am 06. November 2022; © Rüdiger Lerche.



Borkener Fontänenfeld



## CORONA-PANDEMIE IN BORKEN

*Foto: unsplash*

Das Coronavirus beeinträchtigt das Leben in Borken 2022 weitaus weniger als in den beiden Jahren zuvor. Zwei Aspekte sind dabei ursächlich: Zum einen wirkt sich die hohe Impfquote im Kreis Borken positiv auf die Anzahl der Infektionen und den Schweregrad aus. Zum anderen verändert sich durch die gesellschaftliche Haltung und gesetzliche Vorgaben der Blick auf das Coronavirus.

In der Stadthalle Borken finden monatlich weiterhin mobile Impfangebote des Kreis Borken statt, wenngleich die Nachfrage aufgrund der hohen Durchimpfung der Bevölkerung abnimmt. Die Betreuung und Administration der Corona-positiven Personen erfolgt inzwischen ausschließlich über den Kreis Borken. Entsprechend vorgehaltene Strukturen der Stadtverwaltung Borken werden aufgegeben.

Erfreulich ist, dass die Schlagzeilen überfüllter Krankenhäuser und Intensivstationen ein Ende nehmen, zugleich sinkt die Anzahl der Todesfälle.

Besondere Veranstaltungen wie Schützenfeste, Konzerte, Osterfeuer in den Ortsteilen, städtische Events und vor allen Dingen private Feierlichkeiten finden nahezu ohne Einschränkungen statt. Dies gilt ebenso für die Ende 2022 stattfindenden Weihnachtsmärkte. Gerade gastronomische Betriebe, die von Corona-Einschränkungen stark betroffen waren, öffnen wieder normal und finden regen Zulauf. An gesetzlichen Regelungen bleiben zuletzt nur noch die Quarantäne im Infektionsfall sowie die Maskenpflicht im ÖPNV übrig. Schul- und Kitaschließungen, Kontaktverbote oder Testpflichten gehören damit endgültig der Vergangenheit an.

### Ausbau des kommunalen Sirenenwarnnetzes



Der Betrieb kommunaler Sirenenwarnnetze ist bereits seit den 90er-Jahren massiv zurückgefahren worden. Praktisch bedeutete dies den Abbau zahlreicher installierter Systeme. Alarmierungen von Feuerwehkräften erfolgen daher noch intensiver über personalisierte digitale Meldesysteme.

Durch die zahlreichen Krisen der letzten Jahre, zuletzt die Flutkatastrophe im Sommer vergangenen Jahres, hat der Katastrophenschutz und dabei explizit die Warnung der Bevölkerung wieder an Bedeutung zugenommen. Die Stadt Borken legt seit jeher großen Wert auf die Warnung der Bevölkerung mittels Sirenen. Das lässt sich daran erkennen, dass das Stadtgebiet durchgehend gut mit Sirenen - wenngleich auch veralteten - ausgestattet ist und ein Abbau wie in anderen Kommunen nicht erfolgt ist. 2022 findet ein großflächiger Austausch der Sirenen statt. Folgende Aspekte stehen dabei im Fokus:

- Lautstarke/leistungsstarke Sirenen
- Versorgung sämtlicher baulich zusammenhängender Gebiete, das heißt Abbau ‚weißer Flecken‘
- Ausstattung der Sirenen mit digitaler Technik
- Erhaltung der Betriebsbereitschaft bei Stromausfall

In Summe werden Investitionen im unteren sechsstelligen Bereich getätigt, die sich auf die Neuerrichtung von zwei Mastsirenen in Weseke, den Aufbau von neun Dachsirenen im gesamten Stadtgebiet und den Austausch der Meldetechnik an sechs Sirenen erstrecken. Etwa 90 Prozent der Kosten trägt der Bund im Wege des sogenannten Sirenenförderprogramms. Pünktlich zum Jahresende ist die zukunftsweisende Neuaufstellung der Bevölkerungswarnung in Borken abgeschlossen.



## Notfallinformationspunkte



Die Notrufsicherstellung ist eine gemeinsame Aufgabe für Kommunen und Kreis. Die Gemeinden veranlassen grundsätzlich die Einrichtung des Notrufs 112 und gewährleisten die Alarmierung der Einsatzkräfte. Demnach stehen die Gemeinden in der Pflicht, Maßnahmen zu ergreifen, damit Bürgerinnen und Bürger auch bei einem Ausfall der Kommunikationsnetze, Notrufe auf andere Art und Weise absetzen können. Mögliche Ursachen für Ausfälle des Notrufs können beispielsweise Stromausfälle, Cyberattacken, Leitungsprobleme oder Störungen in der Leitstelle sein.

Insbesondere aufgrund der drohenden Energiemangel-lage entwickelt die Stadt Borken 2022 gemeinsam mit allen Städten und Gemeinden im Kreis Borken ein Konzept für Notfallinformationspunkte (NIP). Dabei handelt es sich um vorab bekanntgegebene

Anlaufstellen, die im Ereignisfall besetzt werden. An den Notfall-Infopunkten (NIP) werden Notfallmeldungen für Rettungsdienst, Feuerwehr und Polizei von Hilfesuchenden persönlich entgegengenommen und per Funk an die Leitstelle übermittelt. Außerdem erhalten Bürgerinnen und Bürger dort Informationen zur aktuellen Lage.

In Borken sind sechs NIP vorgesehen, die sich auf das Stadtgebiet verteilen:

- Borken I: Jugendhaus Borken
- Borken II: Julia-Koppers-Gesamtschule
- Burlo: Astrid-Lindgren-Schule
- Gemen: Cordulaschule
- Marbeck: Engelradingschule
- Weseke: Dorfgemeinschaftshaus

Personell besetzt sind die NIP Notfallinformationspunkte durch städtisches Verwaltungspersonal sowie Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Borken.

### Smiley-Geschwindigkeitsanzeige

Der überwiegende Teil der Anfragen und Beschwerden, die beim Fachbereich Bürgerservice und Ordnung der Stadt Borken eingehen, bezieht sich auf Parkverstöße und vor allem das Überschreiten der Höchstgeschwindigkeit. Während die Kreispolizeibehörde Borken sowie die Kreisverwaltung Borken die Geschwindigkeit mittels „Blitzen“ überwachen und ahnden, ist der Stadt Borken daran gelegen, präventiv gegen überhöhte Geschwindigkeit vorzugehen.

Als wesentliches Instrument kommt 2022 erneut die Smiley-Anzeige zum Einsatz. Dabei handelt es sich um ein Display am Straßenrand, das den Verkehrsteilnehmenden ein unmittelbares Feedback zur gefahrenen Geschwindigkeit gibt. Neben der Geschwindigkeitsanzeige erfolgt mittels Symbol ein grafisches Feedback als Smiley, ob die Geschwindigkeit in Ordnung oder zu schnell ist.

2022 kommt diese Geschwindigkeitsmessung unter anderem an der Heidener Straße, dem Grütlohner Weg, der Dunkerstraße und im Musikantenviertel zum Einsatz – meistens für einen Zeitraum von wenigen Wochen. Der Effekt liegt darin, dass der Smiley unmittelbar zu geringeren Geschwindigkeiten und tatsächlich einer Sensibilisierung führt. Regelmäßig wird die Höchstgeschwindigkeit nur noch von einem zu vernachlässigenden Anteil der passierenden Fahrzeuge überschritten.

Fraglich ist hingegen, wie lange der Effekt anhält. Verkehrsexperten halten einen nachhaltigen Effekt bei langer Nutzung für unwahrscheinlich. Ein Großteil des innerörtlichen Straßennetzes in Borken ist als Tempo-30-Zone ausgewiesen. Lediglich die Hauptverkehrsstraßen oder Straßen mit besonderer Bedeutung lassen eine Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h zu. Sogenannte Spielstraßen als verkehrsberuhigte Bereiche sind in Borken eher unüblich.



### Leitsystem für blinde und sehbeeinträchtigte Menschen



Die Stadt Borken setzt sich dafür ein, dass Menschen mit Behinderungen möglichst selbstbestimmt am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. Um die Inklusion in Borken weiter voranzutreiben, wurde daher bereits im Jahr 2021 mit der Lebenshilfe Borken und Umgebung e. V. eine Absichtserklärung für eine verstärkte Zusammenarbeit geschlossen. Von dieser Kooperation verspricht sich die Stadt Borken, dass die Belange von Menschen mit Behinderungen in künftigen Entscheidungsprozessen noch stärker als bisher Berücksichtigung finden und die Bevölkerung sukzessive für die Bedeutung eines inklusiven Miteinanders sensibilisiert wird.

Ein Beispiel für die Kooperation zwischen der Lebenshilfe und der Stadt Borken stellt die Anlage eines Leitsystems für sehbeeinträchtigte und blinde Menschen auf dem Borkener Marktplatz im Zusammenhang mit dem Bau eines Fontänenfeldes dar. Dieses System wird im Sommer 2022 auf Anregung der Lebenshilfe angelegt, damit sich sehbeeinträchtigte und blinde Menschen auf dem Marktplatz orientieren können und nicht unbeabsichtigt in das Fontänenfeld hineinlaufen oder nass werden.

Bislang führte das Leitsystem für sehbeeinträchtigte und blinde Menschen vom Kapitelshaus über den Kirchplatz der St.-Remigius-Kirche bis zum Kleinen

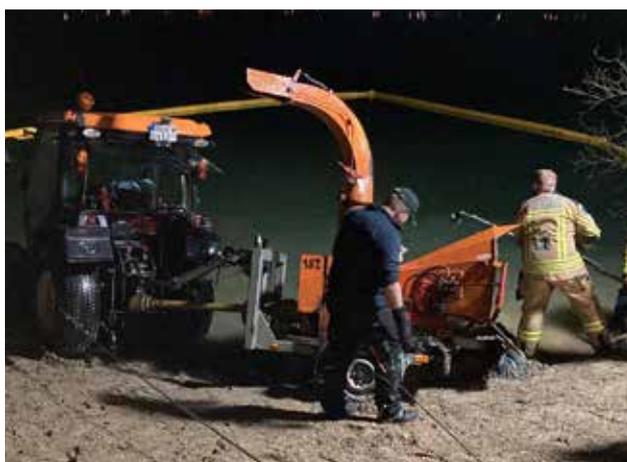


Markt / Ecke Remigiusstraße. Dieses System wird nun um den Marktplatz herum bis zum FARB Forum Altes Rathaus Borken weitergeführt.

Zur Realisierung des Leitsystems werden im Pflaster des Marktplatzes taktile weiße Elemente eingebaut, die von blinden und sehbeeinträchtigten Menschen ertastet und aufgrund des Kontrastes zum übrigen Pflaster teilweise auch optisch wahrgenommen werden können. Während die Laufflächen mit Rillenplatten gestaltet werden, machen Noppenplatten an markanten Stellen auf Richtungswechsel und Gefahren wie Straßenquerungen, Treppenstufen oder anderes aufmerksam. Insgesamt investiert die Stadt Borken rund 12.500 Euro brutto, wovon 5.000 Euro durch eine von der Lebenshilfe akquirierte Förderung der „Aktion Mensch“ gedeckt wird.

Perspektivisch strebt die Stadt eine Erweiterung des Leitsystems an. Sehbeeinträchtigte und blinde Menschen sollen die Möglichkeit erhalten, sich im Innenstadtbereich möglichst ohne fremde Hilfe bewegen und Einrichtungen wie den Bahnhof, das Rathaus, das FARB oder die Stadthalle Vennehof erreichen zu können. Wie ein solches System ausgestaltet werden könnte, wird auch im Rahmen der Erstellung des Integrierten Mobilitätskonzeptes der Stadt Borken geprüft.

### Kleintraktor im Klostersee



Der Klostersee in Burlo stellt insbesondere für viele Bürgerinnen und Bürger aus Burlo und Borkenwithe ein beliebtes Naherholungsziel dar. Bei Gehölzarbeiten am Rundwanderweg gerät ein Kleintraktor mit Holzhäcksler des Bauhofes im März 2022 ins Rutschen und versinkt im Klostersee.

Nach mehreren erfolglosen Bergungsversuchen gelingt es abends, den Traktor aus etwa vier Metern Tiefe und rund zehn Meter vom Ufer entfernt mithilfe einer Bergwinde aus dem See zu ziehen. Dort wird der versunkene Traktor von einem Autokran auf einen Tieflader verladen und abtransportiert. Während der Bergungsarbeit wird ein Teilstück der Rheder Straße zeitweise gesperrt.

Die Stadt Borken dankt allen Einsatzkräften für ihr Engagement bei der Bergung des Kleintraktors, insbesondere den Männern und Frauen der Feuerwehr sowie den Taucherinnen und Tauchern der DLRG. Glücklicherweise kommen beim Unfall am Klostersee keine Personen zu Schaden und laufen nur geringe Mengen Betriebsstoffe aus.

Aufgrund der zuvor eingerichteten Ölsperre und mithilfe von Ölbindemittel wird eine Ausbreitung der Betriebsstoffe über den gesamten See verhindert und auf den unmittelbaren Unfallbereich beschränkt, sodass das Ökosystem mitsamt seinen Tieren und Pflanzen keinen Schaden davonträgt. Das eingesetzte Bindemittel wird zeitnah durch ein Fachunternehmen abgesaugt und entsorgt.

## Hundebestandsaufnahme



Hinsichtlich Steuergerechtigkeit wird vom 01. April bis 31. Juli 2022 im Stadtgebiet von Borken eine flächendeckende Hundebestandsaufnahme durchgeführt, um möglichst alle in Borken gehaltenen Hunde zu erfassen. Die Befragung der einzelnen Haushalte in Borken erfolgt durch Mitarbeitende der Firma Springer Kommunale Dienste GmbH aus Düren.

Im Rahmen der vier Monate durchgeführten Befragung werden in Borken rund 160 Hunde ermittelt, die bisher nicht zur Hundesteuer angemeldet waren. Zusätzlich werden während der Durchführung rund 230 Hunde mehr angemeldet als jeweils durchschnittlich in den vergangenen vier Jahren. Insgesamt werden durch die Hundebestandsaufnahme demnach etwa 400 Hunde zusätzlich zur Hundesteuer erfasst. Stand Dezember 2022 sind in Borken damit 4.424 Hunde zur Hundesteuer veranlagt.

### Einsätze der Feuer- und Rettungswache

26. Januar 2022



In einem lebensmittelverarbeitenden Betrieb an der Otto-Hahn-Straße in Gemen gerät am Vormittag des 26. Januar 2022 eine Maschine der Frittierstraße in Brand. Aufgrund der starken Rauchentwicklung werden große Teile der Produktionshallen und angrenzende Räume verrauchet. Die Feuerwehr kann mit mehreren Trupps im Innenangriff den Brand unter Kontrolle bringen. Um den Brandherd zu erreichen, muss die Maschine mit dem hydraulischen Rettungsgerät geöffnet werden.

27. Januar 2022



In einer Werkshalle eines Textilunternehmens entwickelt sich ein Brand von elektrischen Schaltanlagen vermutlich aufgrund eines technischen Defektes. Der Brand breitet sich schnell auf weitere, im Nahbereich gelagerte Materialien aus und erfasst eine Maschine. Die Sprinkleranlage und eine CO<sub>2</sub> Löschanlage können den Brand räumlich begrenzen, so dass mehrere Trupps im Innenangriff den Brand letztendlich unter Kontrolle bringen.

16. bis 18. Februar 2022



Am 17. Februar 2022 kommt es gegen 3 Uhr in der Nacht zu einem großflächigen Stromausfall im Borkener Stadtgebiet und angrenzenden Kommunen. Die Feuerwehr besetzt alle Gerätehäuser der Stadt Borken und richtet Notrufannahmestellen ein, um bei einem möglichen Ausfall des Handynetzes erreichbar zu sein. Durch den Stromausfall bedingte Einsätze bleiben glücklicherweise aus und gegen 07:30 Uhr ist die Störung von Seiten des Energieversorgers behoben.

Neben dem Stromausfall kommt es zu zahlreichen sturmbedingten Einsätzen, die die Feuerwehr mit 129 Einsatzkräften an 65 Einsatzstellen bearbeitet. Es handelt sich vor allem um umgestürzte Bäume, abgebrochene Äste, abgedeckte Dächer, zerstörte Carports und Gartenhütten. Mehrere Straßen werden zeitweise gesperrt.

21. März 2022



Am Vormittag des 21. März 2022 kommt ein Kleintraktor im Böschungsbereich des Burloer Klostersees ins Rollen und versinkt im See. Die Bergung gestaltet sich trotz des Einsatzes von Großgeräten äußerst

schwierig, da sich der Traktor in etwa 4 m Tiefe vor einer Abbruchkante befindet. Mit Hilfe der DLRG-Taucherstaffel und einem Bergungsunternehmen gelingt es in den späten Abendstunden den Traktor samt Anhänger aus dem See zu bergen. Ausgetretene Betriebsstoffe werden mit Ölsperren aufgefangen.

28. März 2022



Eine Lagerhalle sowie mehrere Anbauten auf einer landwirtschaftlichen Hofstelle im Stadtteil Burlo brennen bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte am 28. März 2022 in voller Ausdehnung. Fünfzehn unverletzte Bewohnende müssen kurzfristig durch das Ordnungsamt der Stadt Borken untergebracht werden. Die Löschmaßnahmen aller Borkener Löschzüge mit Unterstützung der Feuerwehr Südlohn ziehen sich bis in die späten Vormittagsstunden hin. Nachlöscharbeiten müssen über 24 Stunden immer wieder durchgeführt werden.

Ein Messfahrzeug der Feuerwehr Bocholt unterstützt bei der Schadstoffmessung ebenso wie das hinzugezogene Landesumweltamt und die untere Wasserbehörde. Insgesamt werden während des Einsatzes 1.400 m Schläuche verlegt und 38 Atemschutzgeräte gebraucht. Anfangs sind 8 C-Rohre und ein Wenderohr im Einsatz. Im weiteren Verlauf wird das Brandgut der Lagerhalle, das hauptsächlich aus alten Reifen, Fahrzeugen und Stroh besteht, mit einem Schaumteppich abgedeckt. Verletzt wird bei dem Einsatz niemand.

15. April 2022



In den Nachmittagsstunden des 15. April 2022 brennen mehrere Müllcontainer auf dem Schulhof der Julia-Koppers-Gesamtschule. Der Brand greift schnell auf die Fassade des Gebäudes und auf die angrenzende Hecke über. Fensterscheiben zerspringen durch die Hitze, so dass es zu weiteren Schäden im Schulgebäude kommt. Einige Flure und der Keller werden verraucht. Mehrere Trupps im Innen- und Außenangriff können den Brand löschen.

5. Mai 2022



In Hoxfeld brennt ein als Werkstatt und Stall genutztes landwirtschaftliches Objekt am 5. Mai 2022. Bei Eintreffen der Feuerwehr dringt dichter Rauch aus dem Gebäude. Nachdem das Dach teilweise einstürzt, können die Einsatzkräfte durch drei C-Rohre im Innen- und Außenangriff den Brand schnell unter Kontrolle bringen.

9. Mai 2022



Auf der Vardingholter Straße in Hoxfeld kommt es am 09. Mai 2022 zu einem Zusammenstoß zwischen einem Transporter und einem Schulbus. Der Bus ist mit sieben Kindern und dem Fahrer besetzt, als sich der Unfall ereignet. Der Fahrer des Transporters verletzt sich schwer und wird mit einem Rettungswagen ins Borkener Krankenhaus gebracht. Die Kinder werden vor Ort notärztlich gesichtet und teilweise rettungsdienstlich versorgt. Vier Kinder erleiden leichte Verletzungen, müssen allerdings nicht in Krankenhäuser transportiert werden. Alle Kinder können in die Obhut ihrer Eltern übergeben werden.

15. Mai 2022



Vermutlich auf dem Balkon eines Mehrfamilienhauses entsteht am 15. Mai 2022 ein Brand, der weitreichende Folgen hat. Schnell breitet sich das Feuer auf die Fassade aus und läuft weiter in den Dachstuhl hinein, der innerhalb kürzester Zeit vollständig brennt. Durch den Dachstuhlbrand wird die darunterliegende Wohnung stark in Mitleidenschaft gezogen. Alle drei Wohneinheiten in dem Mehrfamilienhaus werden

unbewohnbar. Die angrenzenden Reihenhäuser werden ebenfalls beschädigt; eine Brandausbreitung kann jedoch verhindert werden. Im Einsatz sind 56 Einsatzkräfte der Feuer- und Rettungswache Borken, der Löschzüge Borken und Gemen sowie des Malteser Hilfsdienstes.

17. Mai 2022



Am Mittag des 17. Mai 2022 wird die Feuerwehr Borken zusammen mit dem ABC-Zug des Kreis Borken zu einem Gefahrgutunfall im Gewerbegebiet alarmiert. Ein LKW-Fahrer bemerkt die undichten Ladungsstücke auf seinem Auflieger und alarmiert die Feuerwehr. Beim Eintreffen wird der Bereich weiträumig abgesperrt und ein Trupp erkundet die gefährliche Ladung. Im weiteren Verlauf sichert ein weiterer Trupp unter einem Chemikalien-Schutzanzug (CSA) die beschädigten Paketstücke. Da es sich um brandfördernde Stoffe handelt, wird während der Einsatzmaßnahmen der Brandschutz sichergestellt.

21. Mai 2022



Am frühen Nachmittag des 21. Mai 2022 ereignet sich ein Frontalzusammenstoß zwischen zwei PKWs

in Höhe des Sternbuschs in Gemen. Bei einem PKW wird eine schonende Rettung mittels schwerem hydraulischen Rettungsgerät eingeleitet. Für die Dauer der Rettungsarbeiten wird die B70 in beide Richtungen voll gesperrt. Im Einsatz sind die Kräfte der Feuer- und Rettungswache Borken sowie der Löschzugs Gemen.

24. Juni 2022



In den Mittagsstunden kommt es am 24. Juni 2022 auf der Gelsenkirchener Straße zu einem schweren Verkehrsunfall, bei dem zwei Lastkraftwagen miteinander kollidieren. Die beiden Fahrer werden mit dem Rettungsdienst in das Borkener Krankenhaus gefahren. Bei dem Zusammenstoß laufen größere Mengen Betriebsstoffe aus, die die Einsatzkräfte mit Bindemittel behandeln.

30. Juni 2022



Bei Erntearbeiten am Heidekamp in Burlo gerät am 30. Juni 2022 ein Flächenhächsler in Brand. Das Feuer greift schnell auf das trockene Feld und einen Anhänger mit Erntegut über. Da der Landwirt mehrere Hundert Liter Wasser zum Eigenschutz mitführt,

kommt es zu keiner weiteren Brandausbreitung auf die Erntemaschine. Die Einsatzkräfte der Löschzüge Burlo und Borken sowie der hauptamtlichen Feuer- und Rettungswache können die Ausbreitung auf einen angrenzenden Wald verhindern.

6. Juli 2022



Am Vormittag des 06. Juli 2022 geraten zwei Schweineställe auf einem Hof in Borken-Hoxfeld in Brand. Die darin gehaltenen rund 850 Tiere verenden größtenteils. Ein Übergreifen der Flammen auf weitere Gebäude kann verhindert werden. Neben Kräften der gesamten Borkener Feuerwehr sind Tanklöschfahrzeuge aus Bocholt, Rhede, Stadtlohn und Velen zur Unterstützung im Einsatz. Auch benachbarte Landwirte helfen mit Wassertanks aus.

27. Juli 2022



Auf dem Pröbstingsee kommt es im Sommer 2022 zu einem massiven Bewuchs durch Wasserlinsen. Der Sauerstoffgehalt des Wassers, der durch die hohen Temperaturen der vergangenen Tage bereits beeinträchtigt ist, droht weiter zu sinken und verursacht eine kritische Situation für die Fische und der See könnte kippen. Einsatzkräfte der Feuerwehr und der

DLRG mit den Bootstrupps aus dem gesamten Bezirk treffen sich am 27. Juli 2022 am Pröbstingsee, um gemeinsam möglichst viel Biomasse zu entfernen.

Mit mehreren Ölsperren und insgesamt fünf Motorrettungsbooten von DLRG Ortsgruppe Borken, Bocholt und Ahaus wird die auf dem Wasser treibende Wasserlinsenmasse eingefangen und in Ufernähe geschleppt. Dort kann sie mit einem Bagger aus dem Wasser befördert werden. Der Bauhof der Stadt Borken transportiert das Schöpfgut in Containern ab.

*18. August 2022*



Am 18. August 2022 wird bei Erdarbeiten eine 250-Kilo-Bombe an der Johann-Walling-Straße in Borken entdeckt. Der Fundort befindet sich unmittelbar vor dem Kinocenter Borken. Der benachrichtigte Kampfmittelräumdienst ordnet nach Begutachtung der Fliegerbombe eine Evakuierung an. Das betroffene Gebiet wird in einem Radius von 250 Metern abgesperrt. Kräfte der Polizei, der Feuerwehr und des städtischen Ordnungsamtes übernehmen die Evakuierung der betroffenen Haushalte mit insgesamt 950 Anwohnerinnen und Anwohnern.

Zudem werden das Kinocenter und der nahegelegene Supermarkt geräumt. Die Mensa der Julia-Koppers-Gesamtschule wird als zentrale Anlaufstelle für die betroffenen Personen eingerichtet und vom Malteser Hilfsdienst Borken mit den Ortsverbänden Borken, Bocholt und Schöppingen betreut. Gegen 0 Uhr ist die Evakuierung abgeschlossen. Um 0.47 Uhr kann der Kampfmittelbeseitigungsdienst der Bezirksregierung

Arnsberg mit der Entschärfung der Fliegerbombe beginnen. Um 1.18 Uhr ist die Bombe erfolgreich entschärft.

*30. August 2022*



Alle Löschzüge der Feuerwehr Borken sind am Mittag des 30. August 2022 an der Rhedebrügger Straße im Einsatz. Ein Taubenschlag mit angrenzenden Gebäuden und die umliegende Vegetation stehen bei Eintreffen im Vollbrand. Auch zwei Öltanks brennen und verursachen eine massive Rauchentwicklung. Durch den massiven Einsatz und Unterstützung einer landwirtschaftlichen Beregnungsanlage kann der Brand relativ schnell unter Kontrolle gebracht werden.

*06. Oktober 2022*



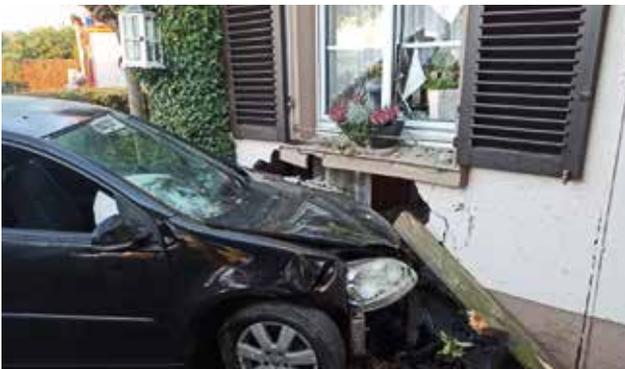
In der Nacht des 06. Oktober 2022 brennt es im Dachgeschoss eines Weseker Wohnhauses. Das Feuer breitet sich schnell auf den Dachstuhl aus. Durch den Einsatz von mehreren Strahlrohren und einem Wenderohr über die Drehleiter kann der Brand unter Kontrolle gebracht und ein Übergreifen auf eine angrenzende Arztpraxis verhindert werden.

07. Oktober 2022

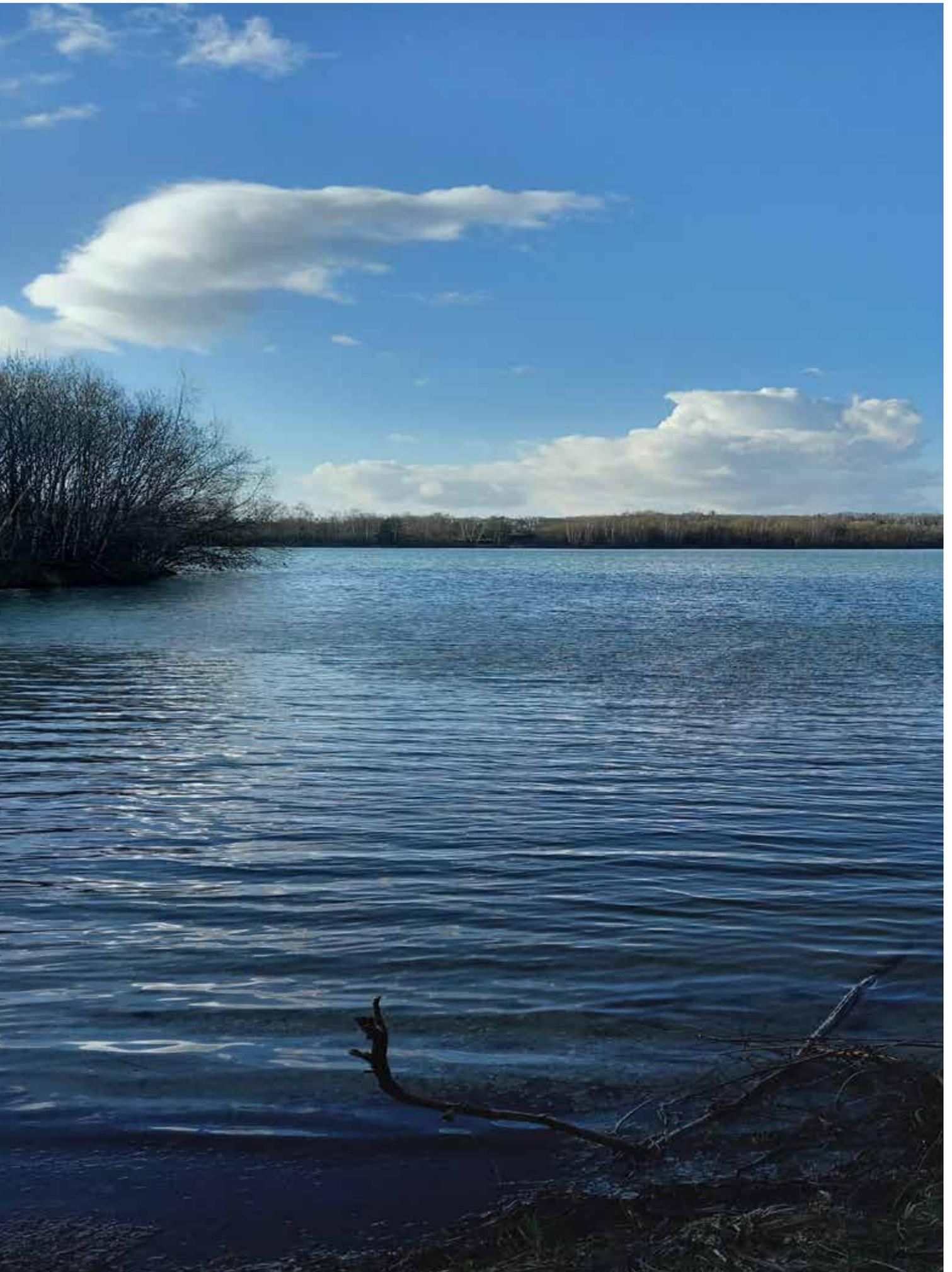


Auf dem Prozessionsweg in Weseke kommt es am 07. Oktober 2022 zu einem Verkehrsunfall mit drei beteiligten Fahrzeugen. Es werden drei Personen schwer, eine davon lebensgefährlich verletzt. Die Feuerwehr unterstützt bei der rettungsdienstlichen Versorgung der Unfallbeteiligten und sichert die Einsatzstelle ab.

12. November 2022



Am Morgen des 12. November 2022 fährt ein Pkw in ein Wohnhaus in Burlo. Dabei wird das Haus unterhalb des Fensters stark beschädigt. Der Fahrer wird mit dem Rettungswagen in das Borkener Krankenhaus gebracht. Ein Statiker vom THW sowie ein ortsansässiger Statiker werden alarmiert, um sich ein Bild vom Schaden am Haus zu verschaffen. Zur Abstützung und zum Abfangen der Hauswand wird die Fachgruppe Räumen / Bergung vom THW Bocholt verständigt.



## AUFNAHME VON FLÜCHTLINGEN AUS DER UKRAINE



*Gästehaus des Klosters Mariengarden*

Mit der Ausweitung des Konfliktes in der Ukraine am 24. Februar 2022 gehen auch für den Fachbereich Arbeit, Soziales und Wohnen der Stadt Borken viele Änderungen einher. Eine große Anzahl von Menschen, die in ihrer Heimat um ihr eigenes Leben und das ihrer Familie fürchten müssen, bringen sich in Sicherheit und flüchten. In den benachbarten Staaten bereitet man sich schnell auf die nun notwendigen Hilfen für die Kriegsflüchtlinge vor. Auch in Borken beraten die betreffenden Fachbereiche des Rathauses, was jetzt umgesetzt werden muss.

Für die Fachabteilung Asyl und Flüchtlinge der Stadt Borken bedeutet dies zunächst die Schaffung zusätzlicher Unterbringungsmöglichkeiten, da bereits 150 Asylsuchende in Wohnungen oder auch in einer der 35 städtischen Unterkünfte leben. Eine große neugeschaffene Unterkunft ist das Gästehaus des Klosters Mariengarden in Burlo mit Platz für bis zu 100 Bewohnende. Hier ermöglichen die Oblatenmissionare in Kooperation mit der Stadt Borken die Einrichtung und Nutzung des Objektes als Unterkunft für Kriegsgeflüchtete aus der Ukraine.

Auch in der Borkener Bevölkerung ist die Motivation zu helfen groß. Zahlreiche Anrufe und E-Mails mit Hilfeangeboten gehen bei der neu eingerichteten Ukraine-Hilfestelle der Stadt Borken ein. Freier Wohnraum wird zur Verfügung gestellt oder auch die Bereitschaft, Geflüchtete privat aufzunehmen, als Übersetzer tätig zu werden oder sich auf sonstige Weise als Freiwilliger



einzubringen, wird gemeldet, um nur einige Beispiele zu nennen. Alle diese Informationen werden zentral erfasst und an die zuständigen Abteilungen im Rathaus der Stadt Borken weitergeleitet.

Mit Eintreffen der ersten ukrainischen Geflüchteten in der Nacht vom 11./12. März 2022 in Borken werden auch die durch die Stadtverwaltung zu organisierenden Hilfen konkreter. Neben Unterbringung und Sicherstellung des Lebensunterhaltes in Form von Sozialleistungen sind dann auch Betreuungs- und Schulplätze für die bis zu 154 Kinder sowie zahlreiche Sprachkurse für Erwachsene zu schaffen. Im Familienzentrum KiTa Kreisel gibt es eine zusätzliche Gruppe für die Kinderbetreuung und bei der Volkshochschule Borken werden Sprachkurse speziell für Flüchtlinge aus der Ukraine eingerichtet. Teilweise finden diese Angebote auch direkt in den Unterkünften statt.



Ein weiteres großes Aufgabengebiet ist die soziale Betreuung der geflüchteten Menschen. Neben den Sozialarbeiterinnen der Stadt Borken trägt eine Vielzahl engagierter Ehrenamtlicher zu dieser wichtigen Aufgabe bei und unterstützt die geflüchteten Menschen, Erlebtes zu verarbeiten, sich in der neuen Umgebung zurechtzufinden und wohlfühlen. In der Großunterkunft Mariengarden ist außerdem eine ukrainisch sprachige Betreuungskraft eingesetzt, um den Bewohnenden im Alltag oder auch bei Behördengängen und anderen Terminen zu helfen und zu dolmetschen. Auch in Gesundheitsfragen wird hierbei gute Unterstützung geleistet. Für die Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften und den Schul- oder Kindergartenbesuch ist besonders die Masernschutzimpfung wichtig. Ebenfalls wird den Geflüchteten die Möglichkeit gegeben, sich gegen das Corona Virus zu schützen. In enger Abstimmung mit dem Gesundheitsamt des Kreis Borken werden außerdem weitere erforderliche Gesundheitsuntersuchungen durchgeführt.

In einer Info-Veranstaltung am 07. April 2022 in der Stadthalle Vennehof wird interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit geboten, sich über alle wichtigen Themen im Zusammenhang mit Geflüchteten aus der Ukraine zu informieren und auszutauschen. Außerdem wird in einem E-Mail Newsletter regelmäßig

über alle wichtigen Änderungen und Hinweise informiert. Insgesamt finden in Borken 503 ukrainische Bürgerinnen und Bürger jeden Alters eine sichere Bleibe. Viele wohnen bei Verwandten und Bekannten, andere sind bei zunächst fremden Menschen in privaten Wohnungen untergekommen. 280 ukrainische Geflüchtete leben in städtischen Unterkünften. Nach der anfänglich unübersichtlichen Lage im Frühjahr 2022 haben sich inzwischen viele Abläufe und Strukturen gefestigt.

Neu eintreffende Geflüchtete aus der Ukraine werden durch die Landeserstaufnahmeeinrichtungen aufgenommen, registriert und dann mit Rücksicht auf bestehende familiäre Verbindungen an die Kommunen im Land zugewiesen. So ist auch für die Stadt Borken eine bessere Planung der Unterbringung möglich. Neben Menschen aus der Ukraine sind weiterhin viele Geflüchtete aus östlichen Ländern und Afrika, die auf diesem Wege in die Kreisstadt Borken kommen. Auch afghanische Ortskräfte sind unter den zugewiesenen Personen durch das Land NRW. Rückblickend auf die vergangenen Jahre und auch mit Blick auf die aktuelle Situation im Jahr 2022 ist festzustellen, dass die Situation für Geflüchtete in Borken gut ist. Dies ist insbesondere dem Engagement der Borkener Bevölkerung sowie dem sozialen Zusammenhalt innerhalb der friedlichen Gesellschaft zu verdanken.



Im Rahmen eines Austausches zur Förderung der Sprachkurse besuchen Vertreterinnen und Vertreter des Rotary Clubs Borken das Gästehaus Kloster Burlo (v. l.): Propst Christoph Rensing, Carsten Wenning, Markus Wilgenbus, Johannes Fooke, Udo Schmidt, Dr. Christoph Rüssel (alle Rotary Club Borken), Nataliia Khomyn (Flüchtlingsbetreuerin im Gästehaus Kloster Burlo), Norbert Nießing (Erster Beigeordneter und Kämmerer der Stadt Borken), Achim Suttrup (Leiter Koordinierungsstelle Ukrainehilfe) und Timo Bertelwick (Leiter Volkshochschule Borken)

### Fahrrad-Spendenaktion für geflüchtete Menschen



Integrationsbeauftragte Brigitta Malyszek (Mitte) nimmt ein Fahrrad von Kindern entgegen.

Geflüchtete aus der Ukraine, die in Borken leben, benötigen dringend Fahrräder, damit sie in und um Borken mobiler werden können. Als die Fahrräder in der Fahrradstation der Stadt Borken knapp werden, bittet die Stadt Borken im Mai 2022 alle Bürgerinnen und Bürger um Fahrradspenden, insbesondere werden Damen- und Kinderräder benötigt. Die Fahrradspenden-Aktion der Stadt Borken am 21. Mai 2022 ist ein voller Erfolg und zeigt die Hilfsbereitschaft und den Zusammenhalt der Borkenerinnen und Borkener in Krisensituationen.

Bereits kurz vor 9 Uhr werden die ersten Fahrräder gebracht und bis mittags um 13 Uhr stehen an der Fahrradstation der Stadt Borken bereits 83 Fahrräder. „Was für ein Erfolg!“ freut sich die Integrationsbeauftragte der Stadt Brigitta Malyszek. Auch viele Kinder beteiligen sich an der Spendenaktion und geben gerne ein „Rädchen“ für andere Kinder ab. „Es gibt viele interessante Gespräche und zahlreiche Besuchende haben an diesem Vormittag die Fahrradstation besichtigt“, berichtet Brigitta Malyszek. Die Gäste und Fahrradspenden kommen aus Borken, Gescher, Heiden, Ramsdorf und Velen.

Die gespendeten Fahrräder werden anschließend am neuen Standort der Fahrradstation an der Commende 8 auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft, bei Bedarf instandgesetzt und Flüchtlingen als Dauerleihgabe überlassen.



### Friedensappell im Borkener Stadtpark



Begrüßung durch Bürgermeisterin Mechthild Schulze Hessing (Mitte) im Borkener Stadtpark

Zahlreiche Borkener Bürgerinnen und Bürger, Politikerinnen und Politiker und Ukrainische Flüchtlinge sind der Einladung der Integrationsbeauftragten der Stadt Borken Brigitta Malyszek am späten Mittwochnachmittag des 6. April 2022 in den Borkener Stadtpark zum Friedenspfahl gefolgt. Bürgermeisterin Mechthild Schulze Hessing erinnert in ihrer Begrüßung an die erst im Juli 2021 gemeinsam mit Brigitta Malyszek und dem Ehrenamtlichen Ideengeber Stephan Botschen enthüllte Friedensbotschaft in deutscher, niederländischer, englischer und arabischer Sprache „Möge Frieden auf Erde sein“. Niemand habe gedacht, dass wenige Monate später Krieg in Europa herrschen könnte.

Nach der Ukrainischen Nationalhymne, die von Katrin Kamp und Ludger Langhoff auf der Trompete gespielt wird, begrüßt die Integrationsbeauftragte Frau Malyszek die Anwesenden auch auf Ukrainisch. Die Kinder Nalan und Erik tragen zwei Friedensgedichte vor. Jörg Gleba spielt Gitarre und Johannes Foremny auf der Violine. Alle Anwesenden singen gemeinsam die Friedenslieder „We shall overcome“, „Der Himmel geht über allen auf“ und „Wir wollen Frieden / Hevenu Shalom“. Natalja, eine Ukrainerin aus Kiew, bedankt sich persönlich für die herzliche Aufnahme in Borken. Mit einsetzendem Regen endet die eindringliche Friedensbotschaft aller Beteiligten mit dem Appell zur sofortigen Beendigung aller kriegerischen Handlungen in der Ukraine.



### „Tag der Nachbarschaft“ in Borken



Gemeinschaft, Zusammenhalt und eine gute Nachbarschaft mit anderen Menschen – das sind wichtige Pfeiler einer Gesellschaft. Der „Tag der Nachbarschaft“ oder „Tag der Nachbarn“ steht für genau diese Ziele. Am 20. Mai 2022 lädt das Mehrgenerationenhaus Borken (MGH) und „Der Treff“ in Kooperation mit dem Jugendhaus Borken und dem „Haus der Begegnung“ im Rahmen des deutschlandweiten Aktionstages alle Menschen unabhängig von Alter, Herkunft, sozialer Schicht oder religiöser Zugehörigkeit ein, ein Zeichen für den Zusammenhalt und für gute und lebendige Nachbarschaft zu setzen und um das Miteinander in Nachbarschaften zu erhalten und zu stärken.

Wie wichtig der solidarische und friedliche Zusammenhalt für alle Menschen ist, zeigt sich nicht nur in Zeiten der Corona-Pandemie. Auch der Krieg in der Ukraine führt schmerzlich vor Augen, dass Zusammenhalt und ein friedliches Miteinander unabdingbar sind. Die Menschen erleben, wie wichtig Hilfe unter Nachbarn auch städte- und länderübergreifend ist. Einen solchen nachbarschaftlichen Zusammenhalt gilt es, auch abseits von Zeiten der Krise zu stärken. „In diesem Jahr wollen wir den ‚Tag der Nachbarschaft‘ ganz besonders dazu nutzen, um unseren Zusammenhalt mit den Menschen in der Ukraine zu zeigen“, betont Brigitta Malyszek, Integrationsbeauftragte der Stadt Borken.

Mit der bereits vierten Teilnahme am Aktionstag wollen das MGH, das Jugendhaus Borken und das „Haus der Begegnung“ einen Beitrag gegen Vereinsamung und gesellschaftliche Spaltung leisten – für ein menschliches, solidarisches und lebendiges Miteinander. „Ganz Borken soll am 20. Mai 2022 den ‚Tag der Nachbarschaft‘ mit uns feiern“, ruft das

Organisatoren-Team Bürgerinnen und Bürger zu und viele machen mit und kommen vorbei. Unterstützt wird der Aktionstag vom Bundesprogramm für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der auch das Bundesprogramm MGH fördert.



### Internationale Wochen gegen Rassismus „Haltung zeigen“

Die Internationalen Wochen gegen Rassismus bringen vom 14. bis 27. März 2022 in ganz Deutschland viele Menschen zusammen. Die Stadt Borken und der Caritasverband für das Dekanat Borken sind 2022 mit unterschiedlichen Aktionen vertreten. Unter dem Motto „Haltung zeigen“ laden die Integrationsbeauftragte der Stadt Borken Brigitta Malyszek und

Ivlin Oshana-Tchiri von der Integrationsagentur mit Schwerpunkt Antidiskriminierungsarbeit des Caritasverband Borken interessierte Bürgerinnen und Bürger am 29. März 2022 ins 3ECK der Stadt Borken ein.

„An diesem Spätnachmittag haben Sie die Möglichkeit, sich rund um das Thema Rassismus auszutauschen“, berichtet Brigitta Malyszek. „Sie erfahren auch viel über die Geschichte der Internationalen Wochen gegen Rassismus. Zahlreiche Informationsmaterialien zu den Themen Rassismus, Diskriminierung und kulturelle Vielfalt werden zur Verfügung gestellt“, fügt sie hinzu. Die musikalische Begleitung übernimmt Johannes Foremny von der Musikschule Borken und die Veeh-Harfen-Gruppe, ein Integrationsprojekt vom Haus der Begegnung in Borken.

Brigitta Malyszek und Ivlin Oshana-Tchiri nehmen die Wochen gegen Rassismus zum Anlass, mit Menschen ins Gespräch zu kommen, sie zu ermutigen, das Gespräch über Diskriminierung und Rassismus zu normalisieren, Benachteiligungen auch im privaten Umfeld und in Organisationen zu thematisieren sowie für eine diskriminierungskritische Gesellschaft einzutreten. „Wir setzen ein Zeichen gegen Diskriminierung, Rassismus und Fremdenhass“, macht Borkens Integrationsbeauftragte deutlich.



v. l.: Ivlin Oshana-Tchiri vom Kreis Borken und Brigitta Malyszek von der Stadt Borken

Copyright: Carsten Bacher

### Hilfsgütertransport der Stadt Borken nach Bolków



Erster Hilfstransport macht sich am 8. März 2022 auf den Weg nach Bolków.

Am 8. März 2022 macht sich ein vollgeladener Transport-LKW der Firma Borchers auf den Weg und bringt medizinische sowie dringend benötigte Ausstattung nach Polen. Bürgermeisterin Mechthild Schulze Hessing hat der Partnerstadt Bolków in Polen aufgrund der Kriegssituation in der Ukraine die Hilfe der Stadt Borken angeboten. „Nach einem Telefonat am Freitag mit Bolkóws Bürgermeister Grzegorz Kucab war klar: Auch dort wird gezielt Hilfe benötigt, um auf die Auswirkungen des Krieges in der benachbarten Ukraine zu reagieren“, berichtet Bürgermeisterin Mechthild Schulze Hessing. Bereits am Wochenende beginnt die Stadtverwaltung Borken, die Beschaffung von Hilfsgütern zu koordinieren, und schon am Dienstagmittag des 8. März 2022 ist es möglich, einen mit Hilfsgütern beladenen LKW auf den Weg nach Polen zu bringen.

„Über direkte Kontakte konnten alle notwendigen Hilfsgüter in der Kürze der Zeit beschafft werden“, bedankt sich Borkens Bürgermeisterin. Zum einen hat die Stadtverwaltung Borken gemeinsam mit der Feuer- und Rettungswache Borken in der Ukraine dringend benötigte medizinische Materialien zusammengestellt. Zum anderen unterstützen

die Hausarztpraxis Dr. A. und J. Osman sowie die Apotheke Brinkman bei der Beschaffung von dringend erforderlichen Medikamenten. Auch Spenden von hiesigen Unternehmen wie der Sparkasse Westmünsterland und Edeka Wilger werden in den LKW geladen. Dank gilt allen Helfenden, Unterstützenden und Spendenden sowie auch der Borkener Spedition Borchers, die den Transport kostenlos durchführt!



Neben 50 Feldbetten und 15 Kinderbetten inklusive Matratzen befinden sich beispielsweise Dinge für eine notwendige Grundausstattung vom Bettzeug bis hin zum Kochtopf sowie medizinische Ausstattung, Kinder-Hygieneartikel, Powerbanks und Müsli-Riegel sowie Waschmaschinen und Trockner im vollgeladenen LKW. „Mit dieser Erstausrüstung sollen

Unterbringungsmöglichkeiten für Kriegsflüchtlinge in Bolków geschaffen werden können“, erläutert Bürgermeisterin Schulze Hessing. Sobald der LKW des Logistikunternehmens Borchers in der Borkener Partnerstadt eintrifft, beginnt dort die Verteilung der angelieferten Hilfsgüter.

Da sehr konkrete Ausstattungsgegenstände angefragt worden sind, hat die Stadtverwaltung Borken diese gezielt aus Lagerbeständen und aus Zukäufen zusammengestellt. Falls die Stadt Bolków weitere Spenden benötigen sollte, wird die Stadt Borken informiert und ruft in der Bevölkerung zu Spenden auf. Laut Bolkóws Bürgermeister organisiert der polnische Staat durch lokale Organisationen zu diesem Zeitpunkt die größte humanitäre Aktion in der Geschichte Europas.

Der zweite Hilfstransport mit Gütern für Borkens Partnerstadt Bolków in Polen erfolgt am 26. März 2022. „Anfang der Woche haben wir eine weitere Liste mit dringend benötigten Materialien von Bolkóws Bürgermeister Grzegorz Kucab erhalten“, berichtet Borkens Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing. „Über direkte Kontakte konnten erneut alle notwendigen Hilfsgüter in der Kürze der Zeit beschafft werden“, macht Schulze Hessing deutlich. Zwei polnisch-sprachige Fahrer des Baufachzentrums Lueb+Wolters aus Borken machen sich gegen Mittag auf den Weg, um die Materialien mit einem geräumigen Transporter in die Partnerstadt zu bringen. Rund 210 Ukrainerinnen und Ukrainer sind laut Bolkóws Bürgermeister zu diesem Zeitpunkt bereits

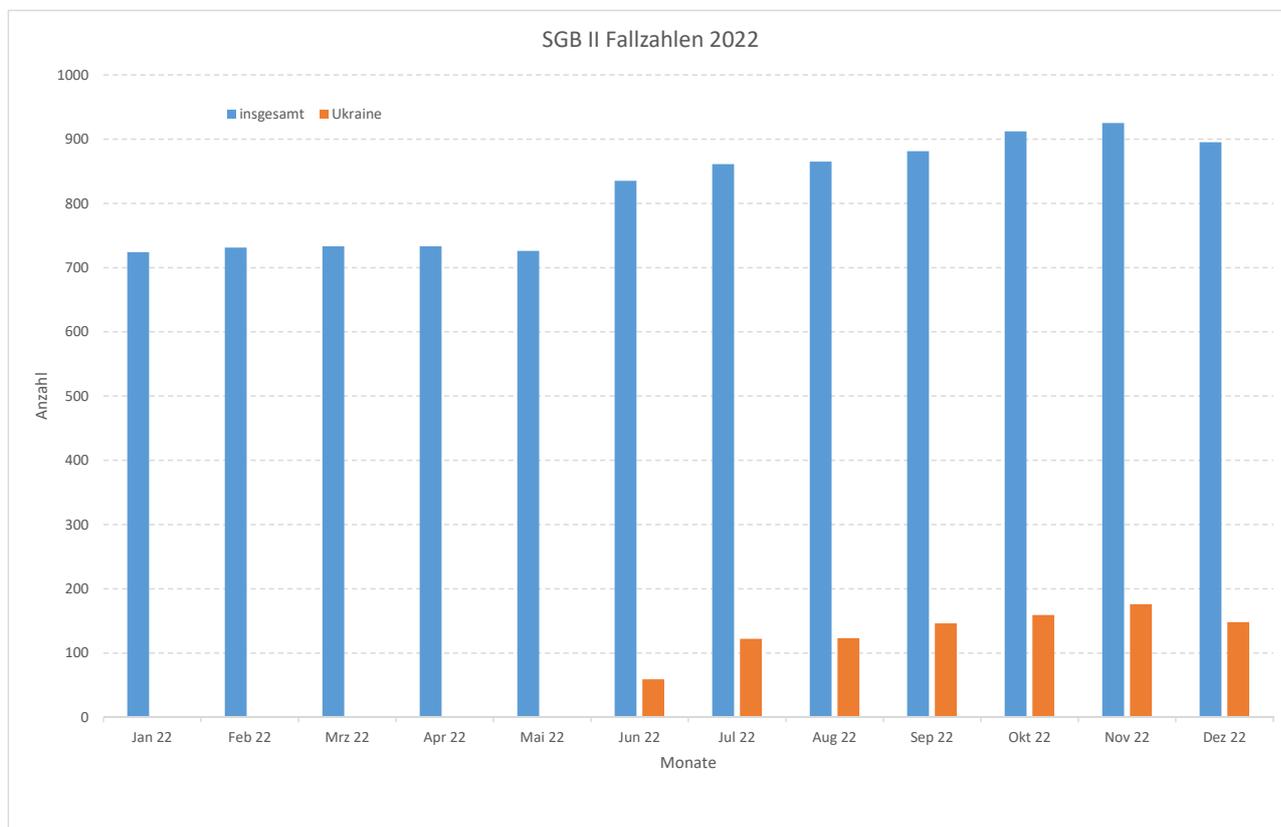
in der Kommune angekommen. Die meisten zur Verfügung gestellten Hilfsgüter der Stadt Borken nutzt die polnische Partnerstadt, um die Kriegsflüchtlinge und die eingerichteten Unterkünfte vor Ort auszustatten. Zu den Gütern zählen unter anderem Laptops, Mikrowellen, Wasserkocher und Staubsauger. Zudem werden Rollatoren, Rollstühle und ein Personenlift auf den Sprinter geladen. Auch Handtücher, Bettbezüge, Hygieneartikel, Lebensmittel für Kleinkinder, Kindersportkleidung, Schultensilien und auch ein Generator aus dem Bestand der Feuerwehr gehen mit nach Polen.

Bolków hat darüber hinaus Güter für ein Krankenhaus in der Stadt Ternopil in der Ukraine angefragt. Unter anderem Schlafsäcke, Rettungsdecken, Lebensmittel mit langer Haltbarkeit, Taschenlampen, aufgeladene Powerbanks und Medikamente werden von Polen weiter in die Ukraine transportiert. „Unser besonderer Dank gilt den Verantwortlichen und Fahrern bei Lueb+Wolters, die ihre Hilfe angeboten haben und den kurzfristigen Transport möglich machen“, dankt Borkens Bürgermeisterin dem Baufachzentrum. „Herzlichen Dank auch an alle Spenderinnen und Spender! Innerhalb kürzester Zeit konnten wir so neben den bei der Stadt Borken und der Feuer- und Rettungswache Borken zur Verfügung stehenden Materialien alle auf der Liste genannten Dinge besorgen“, freut sich Mechtild Schulze Hessing. Beteiligt haben sich: Borkener und Burloer Sportvereine, Karo-Kaufhaus Borken, Initiative Becker, PHARCONA GmbH, Sanitätshaus Beermann sowie Borkener Apotheken und Arztpraxen.



Zweiter Hilfstransport für Bolkow startet am 26. März 2022.

## Sozialbericht 2022



Zwei herausfordernde Coronajahre liegen hinter dem Jobcenter der Stadt Borken, als 2022 die nächste große Aufgabe bevorsteht: Die Versorgung der Ukraine-Geflüchteten. Das Jahr 2022 startet zunächst mit einem erneuten Rückgang der Fallzahlen. Im ersten Halbjahr 2022 werden monatlich durchschnittlich 747 Bedarfsgemeinschaften (BGs) mit 989 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten betreut. Damit sind die Fallzahlen im Vergleich zu den Vorjahren 2020 und 2021 abermals zurückgegangen.

Mit dem Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine flüchten viele Menschen aus Angst um ihr Leben nach Deutschland und finden hier in Borken einen sicheren Ort für sich und ihre Familie. Dies hat auch große Auswirkungen auf das Jobcenter und die Anzahl der zu betreuenden Personen. Ab dem 01. Juni 2022 haben geflüchtete Personen aus der Ukraine, die ihren Lebensunterhalt nicht aus eigener Kraft bestreiten können, einen Anspruch auf Grundsicherungsleistungen für Arbeitssuchende (SGB II-Leistungen).

Ab Sommer 2022 steigt die Zahl der Leistungsempfänger aus der Ukraine kontinuierlich. Der Höchststand ist im November 2022 erreicht, als 176 Bedarfsgemeinschaften mit 289 Personen aus der Ukraine soziale Unterstützungsleistungen durch das Jobcenter der Stadt Borken erhalten. Damit steigt auch der Jahresfortschrittswert, das heißt die monatlich durchschnittliche Anzahl der Bedarfsgemeinschaften, auf 818.

Dass die Zeiten herausfordernd bleiben, zeigen die vielfältigen neuen Anforderungen an das Jobcenter wie steigende Fallzahlen insbesondere aufgrund von geflüchteten Personen, hoher Beratungsaufwand, neue Regelungen durch die Einführung des Bürgergeldes zum 01. Januar 2023 und große Unsicherheiten bei den betroffenen Menschen infolge gestiegener Energie- und Lebenshaltungskosten.





## DAS STADTARCHIV BORKEN IM JAHR 2022

Von Dr. Norbert Fasse und Thomas Hacker

### EIN WORT VORAB

*„Wir werden sie ausführlich erzählen, genau und gründlich, – denn wann wäre je die Kurz- oder Langweiligkeit einer Geschichte abhängig gewesen von dem Raum und der Zeit, die sie in Anspruch nahm? Ohne Furcht vor dem Odium der Peinlichkeit, neigen wir vielmehr der Ansicht zu, daß nur das Gründliche wahrhaft unterhaltend sei.“*

So schrieb Thomas Mann im Vorsatz zu seinem Roman *Der Zauberberg* (1924), der zur Lieblingslektüre der Buchhändlerin Liane Balken zählte. Seit Februar 2022 hat uns Frau Balken als freie Mitarbeiterin bei der Katalogisierung der Archibibliothek unterstützt, am 12. September 2022 ist sie völlig unerwartet verstorben. Ebenso verstorben ist im Jahr 2022 unser langjähriger Senior-Mitarbeiter Hermann-Josef von Oy.

Personell verstärkt worden ist das Stadtarchiv im Frühsommer 2022 durch Bernd Schmäing M.A., der im Anschluss an sein Studium der Geschichte an der Universität Münster bei der Stadt Borken ein zweites, duales Studium mit dem Bachelor of Laws abgeschlossen hat und seither mit der Hälfte seiner Stelle im Stadtarchiv tätig ist.

### Abschied vom Diebesturm



Mitte Dezember 2022: Auszug aus dem Diebesturm  
(Foto: T. Hacker)

Jahrhundertealte Stadtgeschichte hinter dicken Turmmauern: Seit 1976 beherbergte der Diebesturm - einer von fünf erhaltenen mittelalterlichen Borkener Stadttürmen - das schriftliche Gedächtnis der Stadt Borken. Im März 1976 konnte Karl Pöpping - von 1972 bis zu seinem Tod 2014 ehrenamtlicher Archivar der Stadt - insgesamt zwei Etagen im Diebesturm beziehen. Das städtische Archiv war seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs einige Jahre im Haus des früheren ehrenamtlichen Archivars Bernhard Siepe (1891-1974) an der Bocholter Straße, dann im alten Rathaus am Marktplatz und später in angemieteten Räumen des Arbeitsamtes am Nordring untergebracht. Dementsprechend konstatierte die Borkener Zeitung am 8. April 1976, das Stadtarchiv habe „jahrelang eine stiefmütterliche Behandlung erfahren, weil es mehr schlecht als recht untergebracht war. Wenn in einigen Wochen der Umzug vollständig durchgeführt ist und entsprechende Verzeichnisse vorliegen, hat auch die Bevölkerung Gelegenheit zur Einsicht in die entsprechenden Materialien.“ Seit dem Umzug des Stadtarchivs, der nur wenige Monate vor der 750-Jahrfeier der Stadt Borken stattfand, war der Diebesturm über 46 Jahre lang feste Adresse für alle an Borkens Stadtgeschichte Interessierten.

Am 15. Dezember 2022 geht diese Ära zu Ende, an diesem Tag verlassen die letzten Archivalien den Diebesturm. Monate vorher hat die Fachfirma für

Archiv- und Bibliotheksumzüge GEUER International GmbH aus Senden zusammen mit dem Dortmunder Unternehmen Kühne GmbH nach öffentlicher Ausschreibung den Zuschlag erhalten. Insgesamt acht Mitarbeiter beider Unternehmen führen vom 12. bis 19. Dezember 2022 den Umzug durch. Im Rahmen des Umzugs werden rund 3.300 Archivschachteln und -boxen, etwa 120 lfm Publikationen und Mobiliar in die neuen Magazine im 2. und 3. Obergeschoss des neu erbauten Rathaus-Gebäudes D eingelagert. Für die Stand- und Rollregalanlagen sowie die Klimakammer im 2. Obergeschoss des Neubaus hat das Stadtarchiv vom Kulturausschuss des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe bereits im Juni 2021 eine Förderzusage über 32.400 Euro erhalten.

In den vergangenen Jahren hat das Stadtarchiv aufgrund verschiedener Aktenübernahmen seine Magazinkapazitäten stark erweitern müssen. So kommen neben dem Magazin im 3. Obergeschoss des Diebesturms in der Turmstraße 33 zwei Räume in der Brinkstraße 24 hinzu. Ebenso nutzt das Stadtarchiv seit 2016 Räumlichkeiten im Souterrain des Rathaus-Gebäudes B. Beim Umzug jedoch stellen

die im Diebesturm gelagerten Archivalien die größte Herausforderung dar, ist der einzige Zugang doch eine Wendeltreppe mit insgesamt 62 Stufen. Da das kalte und trockene Wetter es zulässt, werden Archivalien und Bücher mittels eines Schrägaufzugs direkt aus dem 3. Obergeschoss auf bereitstehende LKWs verladen.

Erst als der Umzug aus dem Diebesturm abgeschlossen ist, setzt am 16. Dezember 2022 leichter Schneefall ein. In Vorbereitung des Umzugs ist das Stadtarchiv seit dem 28. November 2022 geschlossen, ebenso wird die Bearbeitung von Anfragen deutlich reduziert. Im Januar 2023 können schließlich die neuen barrierefreien Räume im Erdgeschoss des Rathaus-Anbaus bezogen werden.

### Bestandsentwicklung

Nachdem in den Vorjahren eine Vielzahl an Altregistraturen bewertet und verzeichnet werden konnten, tritt 2022 eine Beruhigung ein. Dies hängt zusammen mit Nachverzeichnungstätigkeiten an bereits vorhandenen Archivbeständen (Bestand



Das Umzugsziel: Neue Archivräume im neuen Rathaus Gebäude D (Foto: N. Fasse)

Stadt Borken B, Bestand Stadt Borken C, Bestand Amt Marbeck-Raesfeld) im Rahmen des Projektes Stadtgeschichte, jedoch auch mit der Vorbereitung des Umzugs des Stadtarchivs. Entsprechend werden 2022 Akten aus folgenden Fachabteilungen übernommen:

- Standesamt (Personenstandsregister)
- Personal (insbesondere aus dem Büro der ehemaligen Leitung)
- Stabsstelle Politik und Recht (Wahlunterlagen)
- Musikschule

Im Zuge der anstehenden Umzüge aufgrund der Fertigstellung des Rathaus-Anbaus (Gebäude D) ab Januar 2023 werden darüber hinaus verschiedene Fachabteilungen beraten und verschiedene kleinere Aktenmengen aus dem Ordnungsamt, Liegenschaftsamt oder dem Fachbereich Finanzen übernommen.

Das Kreisarchiv löst im November 2022 einen Teil der Sammlung des ehemaligen Fotografen Ewald Steiger (1877-1966) auf, welche es vor Jahren aufgekauft hatte. Daraufhin kann das Stadtarchiv Borken einige Fotos zur Gemener Jugendburg übernehmen, deren zeitlicher Schwerpunkt aufgrund fehlender genauer Datierung auf den 1930er bis 1940er Jahren liegt.

Auf Basis eines gemeinsamen vom Heimatverein Borken angeregten öffentlichen Aufrufs hinsichtlich in Privatbesitz befindlicher älterer Lokalzeitungen und Schriften zur Reproduktion haben verschiedene Bürgerinnen und Bürger stadtgeschichtlich interessante Fotosammlungen und Dokumente zur Verfügung gestellt.

### **Onlinestellung von Findmitteln**

Eines der Ziele des Stadtarchivs Borken ist es, Findmittel zu Archivbeständen online bereitzustellen. Viele Benutzerinnen und Benutzer des Stadtarchivs wohnen nicht direkt in Borken und planen daher ihre Archivbesuche vorher genau. Auch hat sich gezeigt, dass die vorliegenden Findmittel in Papierform häufig handschriftliche Ergänzungen aufweisen. Daher wurde bereits 2021 damit begonnen, die Findmittel vor

einer Onlinestellung zu überarbeiten. Nachdem die Überarbeitung der Findmittel des Bestandes Stadt Borken A bereits 2021 abgeschlossen werden konnte, kann Archivmitarbeiter Thomas Hacker in 2022 auch die Findmittel der Bestände „Stadt Borken B“ sowie „Amt Marbeck-Raesfeld“ sichten und teilweise korrigieren und erweitern.

Alle bisher überarbeiteten Findmittel werden in das Portal „Archive in NRW“ hochgeladen. Parallel hat das Stadtarchiv die Findmittel auch in seiner eigenen ACTApro-Datenbank hochgeladen (<https://archiv.borken.de/actaproweb/index.xhtml>). Die Findmittel werden bei Bedarf regelmäßig aktualisiert, ferner ist die Onlinestellung der Findmittel weiterer Archivbestände geplant. In der ACTApro-Datenbank steht registrierten Interessierten ferner die Möglichkeit zur Verfügung, einzelne Archivalien direkt zur Vorlage im Lesesaal zu bestellen. Damit erfüllt das Stadtarchiv die Verpflichtung im Rahmen des sogenannten Onlinezugangsgesetzes, seine Dienstleistungen digital anzubieten.

### **Onlinestellung alphabetischer Namenslisten zu Heiraten und Sterbefällen seit 1874**

Bereits vor einigen Jahren stellte das Landesarchiv NRW auf dem Portal „Archive in Nordrhein-Westfalen“ (<https://www.archive.nrw.de>) Digitalisate der Zweitschriften zu Sterbefällen für den Zeitraum der Einrichtung von Standesämtern 1874/1876 und Mitte 1938 online. Als im November 2021 auch die Zweitschriften der Hochzeiten zwischen 1874/1876 und 1899 als Digitalisate online gestellt wurden, fiel auf, dass entsprechende Namensregister fehlten. Der Zugang zu den Digitalisaten war somit nicht nur für genealogisch interessierte Bürgerinnen und Bürger sehr eingeschränkt möglich.

In der Vergangenheit hatte der Ahauser Genealoge Alfons Nubbenholt ehrenamtlich bereits einige alphabetische Namensregister der früheren Standesämter Gemen, Marbeck und Weseke sowie des noch existierenden Borkener Standesamtes in

einer Excel-Datenbank erfasst. Auf Nachfrage konnten diese Namensregister für Heirat und Sterbefälle in eine pdf-Datei konvertiert und frei zugänglich auf der Homepage des Stadtarchivs online gestellt werden.

Im Rahmen dieser herausragenden Arbeit erfasste Alfons Nubbenholt insgesamt 11.918 Heiraten und 36.279 Sterbefälle. Diese ermöglichen es Interessierten nun zum einen zielgerichtet auf die Digitalisate im Portal „Archive in Nordrhein-Westfalen“ zurückzugreifen. Darüber hinaus können sie unabhängig von den Öffnungszeiten des Stadtarchivs selbständig recherchieren, ob die von ihnen gesuchten Personen in den (ehemaligen) Standesämtern Borken, Gemen, Marbeck oder Weseke heirateten oder diesen als Sterbefälle gemeldet wurden.

Nicht nur bei genealogisch Interessierten, sondern auch in anderen Kommunalarchiven stößt dieses Angebot auf Interesse. In der Folge ist ferner zu beobachten, dass Anfragen zielgerichteter erfolgen, bei Anfragen also bereits bestimmte Urkunden eines Standesamtes benannt werden können. Dies reduziert zugleich die Bearbeitungszeit durch die Mitarbeiter des Stadtarchivs, da die bisherige Recherche in den alphabetischen Registern aller Standesämter

entfällt. Aufgrund dieses Erfolgs soll das Angebot nach Möglichkeit auch auf die alphabetischen Namenslisten der Geburtsregister ausgeweitet werden. Zudem sollen die Listen bei Fehlern und Jahreswechslern regelmäßig aktualisiert werden.

### Förderprojekte

Stand in den Jahren 2020 und 2021 die durch Fördergelder des Landes NRW sowie des Bundes unterstützte Massenersäuerung von Archivgut im Fokus, so richtet sich der Blick in 2022 auf die Konservierung und Neuverpackung des bis ins Jahr 1260 zurückreichenden Urkundenbestands. Dabei handelt es sich zum größten Teil um gefaltete Pergament- oder Papierurkunden mit an- oder abhängenden und in wenigen Fällen aufgedruckten Siegeln.

Im November 2020 stellten Fachrestauratoren im Rahmen der durch die Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) geförderten Erstellung eines Schadenkatasters an rund 470 der rund 720 Urkunden Schäden wie Faltungen, Knicke, Risse, Tintenfraß, Verschmutzungen



Restauriert und archivgerecht „konfektioniert“: Die städtische Urkunde No. 8 vom 25. Juli 1328 mit einem ältesten gut erhaltenen Siegel der Stadt Borken. Die Bürgermeister Heynemanus und Lambertus und zehn beigeordnete Schöffen verkaufen der Kunigundis, Witwe des verstorbenen Otto de Loveshem, ein am Kirchhof gelegenes Haus. (Foto: T. Hacker, Stadtarchiv)

oder Beschädigungen an den Siegeln fest. In Kooperation mit dem LWL-Archivamt beteiligt sich das Stadtarchiv Borken im Jahr 2022 an der Landesinitiative Substanzerhalt und erhält eine 60-prozentige Förderung in Höhe von etwa 14.000 Euro. Nach erfolgreicher Ausschreibung erhält die Kölner Diplom-Restauratorin Tina Löhr den Zuschlag. Die Urkunden, die bisher stehend in sogenannten Streckmappen in insgesamt sieben Schubladen lagerten, werden im Juni 2022 abgeholt. Bei Rückführung der Urkunden nach deren restauratorischer Bearbeitung im Dezember 2022 werden die nunmehr in säurefreie Archivkartons verpackten Urkunden direkt in die neuen Magazinräume des Stadtarchivs verbracht.

Nachdem Ende 2021 bereits unter Inanspruchnahme einer 30-prozentigen Förderung durch das LWL-Archivamt ein Aufsichtsscanner des Unternehmens Book2net bis Format DIN A2+ erworben werden konnte, beteiligt sich das Stadtarchiv Borken am Förderprogramm „WissensWandel. Digitalprogramm für Bibliotheken und Archive innerhalb von Neustart Kultur“. Im Rahmen des Förderprogramms mit einer Gesamtförderung von 24.750 Euro kann das Stadtarchiv im Rahmen der Maßnahme „Dias, Mikrofilme und -fiches sowie Lokalzeitungen zur Borkener Stadtgeschichte digital nutzbar machen – Erweiterung der technischen Infrastruktur des Stadtarchivs“ je einen Dia-Scanner sowie ein Mikrofilm-Scanner erwerben. Zusätzlich wird der bislang im nicht zukunftsfähigen Idf-Format vorliegende digitalisierte Bestand der Borkener Zeitungen sowie ihrer Vorläufer in das pdf/a-Format konvertiert, wobei zeitgleich eine OCR-Konvertierung der Zeitungsseiten stattfindet.



*Der Ende 2021 mit LWL-Förderung angeschaffte Aufsichtsscanner  
(Foto: T. Hacker, Stadtarchiv)*

### Benutzerrecherchen, Archivanfragen, archivübergreifende Forschungen



Die Recherchen zur Dissertation von Marius Lange (Universität Düsseldorf), die auch Ereignisse in Borken behandeln, werden vom Stadtarchiv unterstützt, die Drucklegung aus dem Etat des städtischen Kulturbüros gefördert (Cover: Verlag Aschendorff, Münster)

Das Stadtarchiv Borken besitzt einen reichen Fundus an Quellen zur Borkener Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Darauf weist Josef Barnekamp, Redakteur der Borkener Zeitung, in seinem anlässlich der Volkszählung im Mai 2022 verfassten Beitrag „Ein Besuch im Borkener Stadtarchiv“ hin, welcher auch im Jahrbuch des Kreises Borken für 2023 erschienen ist (S. 221-223). Primär sind es genealogische Anfragen, welche die Mitarbeitenden des Stadtarchivs beschäftigen.

Die am häufigsten eingesehenen Quellen sind hierbei die Personenstandsregister der vier (ehemaligen) Standesämter Borken, Gemen, Marbeck und Weseke. Um Interessierte zu befähigen weitgehend

selbständig zu recherchieren, hat das Stadtarchiv bereits 2020 auf seiner Homepage „Recherche-Tipps zur Familienforschung“ veröffentlicht und diese 2022 um Namensverzeichnisse zu den Heirats- und Sterberegistern ergänzt (Näheres unter Onlinestellung von alphabetischen Namenslisten zu Heiraten und Sterbefällen seit 1874).

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie setzen sich auch im Jahr 2022 fort. Zwar ist das Stadtarchiv Borken bis Ende November geöffnet, es darf jedoch lediglich jeweils eine Person im Lesesaal anwesend sein (bis April 2022 mit 2G-Nachweis und Maskenpflicht, seit April mit Empfehlung zur Benutzung einer Maske). Durch die umzugsbedingte Schließung des Stadtarchivs ist ab Ende November 2022 eine Vor-Ort-Benutzung nicht mehr möglich. Trotzdem gehen die Benutzerzahlen von 52 gegenüber dem Corona bedingt niedrigen Niveau des Vorjahres (53 Benutzungen) nicht weiter zurück. Davon entfällt rund die Hälfte auf teils umfangreiche Familienforschungen.

Weitere Themen sind der frühere Fotograf August Elsner, die Gründung des CDU-Ortsverbandes in Raesfeld und Homer oder frühere Mühlen im Stadtgebiet. Erfreulicherweise suchen auch einige Schüler(-gruppen) für Facharbeiten das Stadtarchiv auf. Themen sind etwa Borken um 1800, die frühere jüdische Familie Klaber oder zu Frauenrechten in den 1920er Jahren. Die Studentin Paula Berger recherchiert ferner für eine Abschlussarbeit an der Kunsthochschule Kassel zur feministischen Geschichte in Borken. Die Resultate ihres Videoprojekts wird sie im April 2023 im Rahmen der Vortragsreihe „Geschichte ist mehr ...“ vorstellen. Die Zahl der schriftlichen Anfragen bleibt auch im Jahr 2022 mit 199 auf dem Corona bedingt hohen Niveau des Vorjahres (197).

Umfangreichere Recherchen und Forschungen von Dr. Maria Tekülve (Berlin) und Dr. Marius Lange (Düsseldorf) haben beide Autoren im Jahr 2022 mit Buchpublikationen abgeschlossen, die unter Beteiligung des Stadtarchivs mit städtischen Kulturmitteln gefördert werden. Archivpädagogisch

beraten und unterstützt werden im Jahr 2022 mehrere Schülerinnen und Schüler sowie Oberstufenkurse. So widmet sich ein Q2-Erweiterungskurs Geschichte der Jodocus-Nünning-Gesamtschule (JNG) unter Leitung von Isabel Kiekenbeck den lokalen Auswirkungen der Hyperinflation des Jahres 1923, ein weiterer JNG-Projektkurs erarbeitet mit Unterstützung des Stadtarchivs eine digitale historisch-geografische Stadtführung. Drei Schüler der Klasse 9 der Sybilla-Merian-Realschule Weseke, angeleitet von Geschichtslehrer Bernard Köhler, recherchieren im Stadtarchiv über die Lebensverhältnisse in Borken um 1800.



Maria Tekülve

## Abschied von Wiesken

Vier Generationen einer  
münsterländer Bauernfamilie 1850 – 2020



agenda  
Roman

Dr. Maria Tekülve recherchiert für ihren Marbeck-Roman unter anderem im Stadtarchiv (Cover: Agenda-Verlag, Münster, Fotos aus dem Privatbesitz der Autorin)

### Forschungen der Archivmitarbeitenden

Am Ende 2022 erschienenen sechsten Jahresband der Gesellschaft für Historische Landeskunde des Westmünsterlandes (GhL) beteiligt sich Diplom-Archivar Thomas Hacker gleich mit zwei Beiträgen. Neben einer Buchbesprechung zum Werk von Wilfried Reininghaus „Die Historische Kommission für Westfalen 1896 bis 1921. Eine regionale Wissenschaftsgeschichte“ (S. 229-232) widmet er sich in einem ausführlichen Beitrag ehemaligen Schülerinnen und Schülern des Borkener Gymnasiums Remigianum. Bereits 2012 übernimmt er, damals noch per Werkvertrag im Stadtarchiv beschäftigt, hunderte Archivalien des Gymnasiums Remigianum. In den letzten Jahren finden sich auf privaten Anzeigenportalen zwei Postkarten früherer Schüler sowie im Bestand selbst eine Zeichnung, die einen ehemaligen Schüler beim Griff zur Waffe zeigt, während er sein Schulbuch beiseitelegt.

Alle drei Schüler, Ludwig Friedrich, Rudolf Streb und Bernhard Krüger, lebten teilweise bis Anfang der 1940er Jahre im Missionskonvikt der Ordensgemeinschaft der Oblaten der Unbefleckten Jungfrau Maria. Sie alle waren anschließend Soldaten im Zweiten Weltkrieg und nur Bernhard Krüger sollte diesen Krieg überleben. Anhand von Quellen im Archivbestand „Gymnasium Remigianum“, aus dem Archiv der Ordensgemeinschaft der Oblaten, Zeitungsberichten oder Quellen der Abteilung PA des Bundesarchivs recherchiert Thomas Hacker unter dem Titel „Lebenswege Borkener Gymnasiasten seit 1928“ (S. 8-29) zu den jungen Schülern, für die Borken teils über mehrere Jahre hinweg eine Heimat wurde.

Nachdem der Urkundenbestand des Borkener Stadtarchivs im November 2021 im Rahmen des Projekts „Monasterium“ digitalisiert worden ist und im Juni 2022 auf dem gleichnamigen renommierten Urkundenportal online gestellt wird, veröffentlicht Thomas Hacker im 72. Band der Westfälischen Forschungen, der Zeitschrift des LWL-Instituts für westfälische Regionalgeschichte, hierzu einen Werkstattbericht. „Per Mausclick in Borkens

Vergangenheit“ (S. 399-416) lautet der Titel und diese Möglichkeit besitzen nun alle stadtgeschichtlich Interessierten. Der Beitrag skizziert nicht nur den Weg zur Onlinestellung der Urkunden, sondern auch organisatorische wie technische Hintergründe. Zugleich macht er deutlich, dass die Onlinestellung auf der kollaborativen Plattform aufgrund aktuell vieler fehlender Regesten eine Möglichkeit der Partizipation von Interessierten darstellt, da sie Regesten erstellen oder auch vorhandene korrigieren können.

Dr. Norbert Fasse widmet sich in erster Linie der Konzeption und Koordination des Sammelwerkes zur Stadtgeschichte, das – herausgegeben mit Prof. Dr. Hiram Kümper (Bochum / Universität Mannheim) und Prof. Dr. Stefanie van de Kerkhof (Krefeld / Univ. Mannheim) und geschrieben von und mit weiteren Fachautorinnen und Fachautoren – zum Stadtjubiläum 2025/26 erscheinen soll. In der Reihe „Geschichte ist mehr ...“ referiert er am 27. April 2022 zusammen mit Walter Schiffer M. A., M. Th. (Doktorand und Lehrbeauftragter an der Universität Münster) über traditionsbewusstes Judentum, wilhelminische Moderne und die Synagogengemeinden Borken und Gemen um 1900. Unter dem Titel „Stadtsanierung und Profilierung per Großkomplex“ hält er am 12. Oktober 2022 einen Vortrag über den Bau des Borkener Vennehofs 1975 – 1982.

Hartmut Bringmann wirkt weiterhin bei der Beantwortung von Anfragen mit und setzt seine verifizierenden Recherchen über jüdische Familien in Borken und Gemen fort. In diesem Zusammenhang korrespondiert er mit dem in Dänemark lebenden James Heimann, Nachfahre der gleichnamigen, in Borken lebenden Familie. Daneben unterstützt er die praktische Durchführung der kooperativen Reihe „Geschichte ist mehr ...“.

### Projekt Stadtgeschichte 2025/26



*Christopher Eßling B.A., seit Anfang 2022 Honorarmitarbeiter des Projekts Stadtgeschichte (Foto: H. Bringmann)*

Im Rahmen des Projekts Stadtgeschichte hat Christopher Eßling B.A., der in Bonn im Masterstudiengang Geschichte studiert, auf Basis eines Honorarvertrags mit Unterstützung der ehrenamtlichen Mitwirkenden Ida Wilming, Dr. Heiner Wilming, Liane Balken sowie Hartmut Bringmann den gesamten Buchbestand der Archivbibliothek digital katalogisiert, so dass er für die Autorinnen und Autoren des Projekts Stadtgeschichte nun gut erschlossen ist.

In regelmäßigen, teils per Zoom geführten Gesprächen mit Prof. Dr. Hiram Kümper und Prof. Dr. Stefanie van de Kerkhof wird in interner Herausgeberrunde unter teilweiser Beteiligung von Dipl.-Archivar Thomas Hacker und Bernd Schmäing M.A. werden Fragen der Konzeption, der Autorenbetreuung und -unterstützung besprochen. Christopher Eßling B.A. scannt nach Abschluss der Bibliothekskatalogisierung mittlerweile zentrale Archivbestände wie etwa Ratsprotokolle und stadtgeschichtlich relevante Fotoalben, die den Autorinnen und Autoren zusammen mit raren Publikationen in einer digitalen, von Archivmitarbeiter Bernd Schmäing betreuten Cloud zur Verfügung gestellt werden.

Neben einem Abstimmungsgespräch mit den Autorinnen und Autoren des Mittelalters und der Frühen Neuzeit in Münster findet am 5. September 2022 eine dritte Autoren- und Beiratskonferenz in Borken statt.



Bernd Schmäing M.A. verstärkt seit dem Frühsommer 2022 das Team im Stadtarchiv Borken (Foto: Gewers, Vreden)

### Städtische Geschichtskultur



Film- und Buchautor Daniel Huhn (Foto: privat)

Am Tag der Archive, der bundesweit am ersten Märzwochenende stattfindet, beteiligt sich das Stadtarchiv Borken in der Stadthalle mit der Vorstellung des Buches *Rückeroberung: Die Geschichte von Manfred Gans, der im Mai 1945 Deutschland durchquerte, um seine Eltern aus dem KZ zu befreien.*

Der Dokumentarfilmer und Historiker Daniel Huhn hatte im Auftrag der Stadt Borken im Jahr 2016 eine sehr besondere Reise von Nachfahren der Borkener Familie Gans dokumentiert, die von der niederländischen Provinz Zeeland bis nach Theresienstadt führte. Der mit Unterstützung des LWL-Medienzentrums in Münster entstandene Film – *Eine Reise in die Vergangenheit: Die Geschichte der jüdischen Familie Gans aus Borken* – hatte am 9. November 2018 im Kinocenter Borken Premiere.

Das Leben des 1922 in Borken geborenen Manfred Gans, der seine Eltern bei Kriegsende nach waghalsiger Fahrt per Jeep quer durch das zerstörte Deutschland im Ghetto Theresienstadt gesucht und lebend gefunden hatte, hatte Daniel Huhn seither weiter beschäftigt. Er konnte auch die Briefe auswerten, die Manfred Gans und seine Jugendfreundin Anita Lamm einander schrieben, nachdem seine Eltern ihn 1938 nach England in Sicherheit gebracht hatten. Daraus ist neben einem Podcast das Buch *Rückeroberung im Februar* vom Verlag Hoffmann und Campe (Hamburg) entstanden.

Im Rahmen der Buchvorstellung berichtet Daniel Huhn von der Entstehung des Buches, erzählt von der bewegenden Lebens- und Familiengeschichte des Manfred Gans und liest selbst einige Passagen. Lucia Schulz und Elias Reichert aus Köln, Schauspielerin und Schauspieler mit profunder Ausbildung und Bühnenerfahrung, lesen Auszüge aus den erhalten gebliebenen Briefen von Manfred Gans und seiner späteren Frau Anita. Sie lassen die Not und das Elend von Verfolgung, Flucht und Exil, aber auch den Lebensmut lebendig werden, der beide beseelt und am Ende wieder zusammengeführt hat.

Archivleiter Dr. Norbert Fasse nimmt für die Stadt Borken im Herbst 2022 an dem Symposium des deutschen Riga-Komitees in Rheine teil, an einer Tagung der Antisemitismus-Beauftragten des Landes NRW und an der Preisverleihung im Rahmen eines Schülerwettbewerbs der Bezirksregierung Münster zur jüdischen Geschichte, Lokal- und Regionalgeschichte.



Schauspielerin Lucia Schulz (Foto: Lena Faye)



Schauspieler Elias Reichert (Foto: Markus J. Bachmann)

### Reihe Geschichte ist mehr ...



Judith Neuwald-Tasbach, vor einem Porträt ihres verstorbenen Vaters Kurt Neuwald fotografiert von Alexandra Roth, hat ihren Borkener Vortrag im VHS-Forum für ein YouTube-Audio eingesprochen. Foto: Alexandra Roth

Die Reihe Geschichte ist mehr ... Borkener Vorträge zur Stadt- und Regionalgeschichte, die das Stadtarchiv in bewährter Kooperation mit der Volkshochschule und dem Heimatverein Borken ausrichtet, kann im Jahr 2022 unter Beachtung der Corona spezifischen Vorkehrungen von März an wieder vor Publikum stattfinden. Nur die erste, dem Internationalen Holocaust-Gedenktage gewidmete Veranstaltung muss als Audio-Aufnahme aufgezeichnet werden, um sie auf dem YouTube-Kanal der Volkshochschule allgemein zugänglich zu machen.

Folgende Vorträge finden 2022 im VHS-Forum statt:

**26. Januar 2022**

Judith Neuwald-Tasbach (Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen):

**Relative Normalität? Wachsender Antisemitismus**

Schlaglichter auf jüdisches Leben heute

*coronabedingt ohne Publikum als YouTube-Audio aufgenommen*

**23. März 2022**

Michael Peters (Akademie Franz-Hitze-Haus, Münster):

**Ein Altmeister mit Langzeitwirkung**

Franz Hitze und die Sozialpolitik des Katholizismus im Deutschen Kaiserreich

**6. April 2022**

Prof. Dr. Hiram Kümper (Universität Mannheim):

**Die Hanse, Borken und das Münsterland**

Geschichte, lokale Identität und kulturelles Stadtmarketing

27. April 2022

Walter Schiffer (WWU Münster) & Dr. Norbert Fasse (Stadtarchiv Borken):

**Traditionsbewusstes Judentum und wilhelminische Moderne**

Die Synagogengemeinden Borken und Gemen um 1900

**21. September 2022**

PD Dr. Stefanie Samida (Universität Heidelberg):

**„Eine wahrhafte Heldenlaufbahn hat er durchgemessen“**

Heinrich Schliemann und seine Ausgrabungen in

Troia als Medienereignis des 19. Jahrhunderts

**12. Oktober 2022**

Dr. Norbert Fasse (Stadtarchiv Borken):

**Stadtsanierung und Profilierung per Großkomplex**

Der Bau des Borkener Vennehofs 1975-1982

**2. November 2022**

Dr. Volker Jakob (Drensteinfurt):

**Adel verpflichtet!**

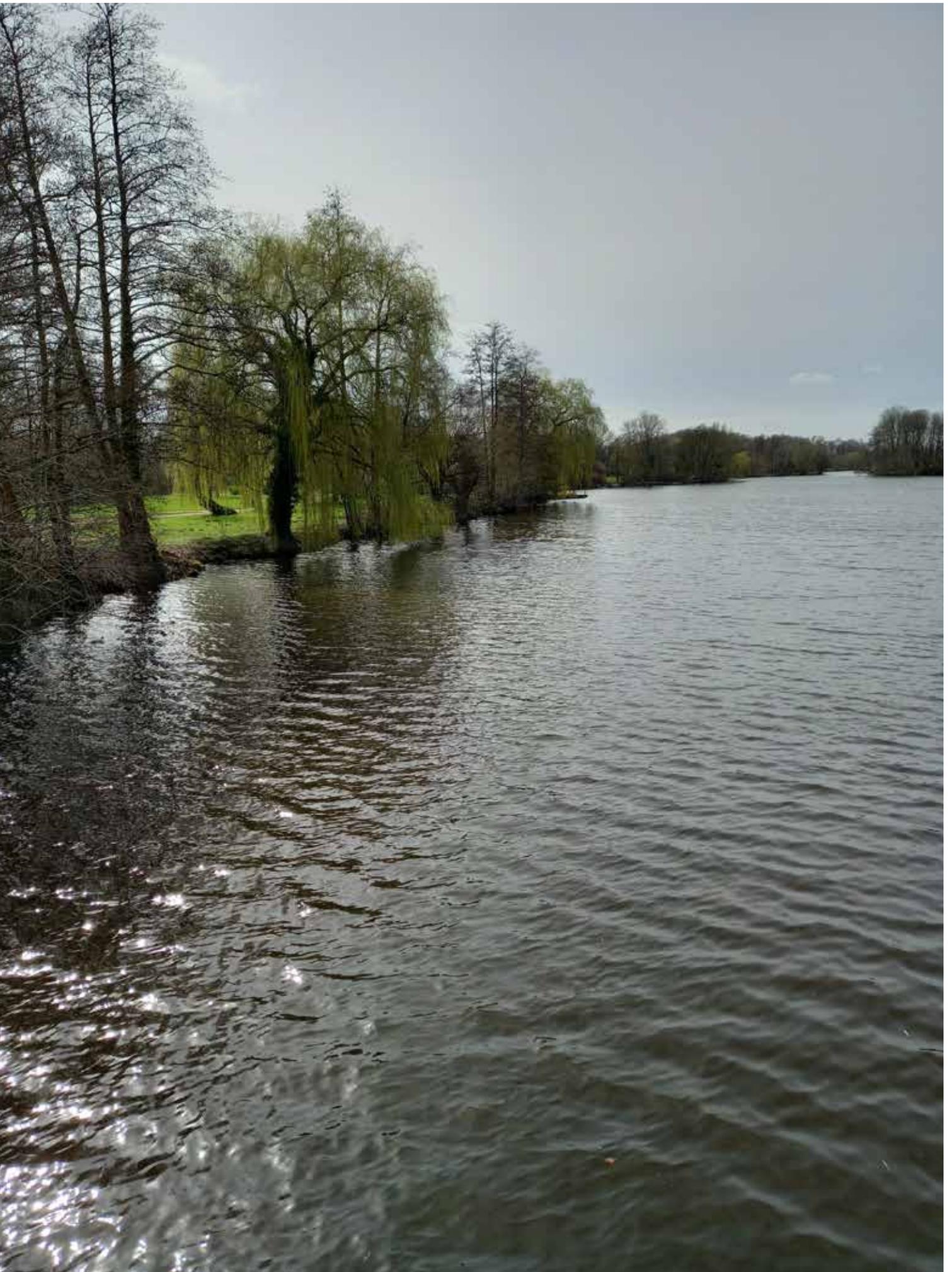
Feudale Nachrichten aus Westfalen und dem Münsterland

**30. November 2022**

Thomas Hacker (Dipl.-Archivar, Stadtarchiv Borken):

**Vom Chaussee- zum Gasthaus**

Die bewegte Geschichte der Borkener Gaststätte Sicking



### Sauberes Borken

März - April 2022

Auch in 2022 wird getreu dem Motto „Machen statt Meckern – Sauberes Borken“ die Stadt Borken und ihre Ortsteile von Müll und Unrat befreit. In den Frühlingsmonaten März und April setzen sich wieder viele umweltbewusste Borkener Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Institutionen für ein „Sauberes Borken“ ein.

### Ostermarkt – GANZ Borken lädt ein!

03.04.2022



Die Stadt Borken lädt nach zwei Jahren Corona-Pause wieder zum alljährlichen Ostermarkt am 3. April 2022 ein. Auf dem Bauern- und Blumenmarkt am Marktplatz gibt es bereits sonntagvormittags einiges zu entdecken. Die verkaufsoffene Innenstadt bietet von 13 bis 18 Uhr Gelegenheit zum Bummeln und Shoppen und viele Attraktionen für die ganze Familie. Das Angebot reicht von Blumen und Frühlingskräutern über Osterdeko und Handwerk bis hin zu Kaffee, Kuchen und vieles mehr. Walking-Acts begleiten die Gäste entlang der Innenstadt. Der Werbekreis veranstaltet eine große Ostereiersuche.

Im Borkener Stadtpark gibt es Spiel, Spaß und Begeisterung und einen Bereich extra für Kinder. Ein großes Zirkuszelt lädt zum Zuschauen und Mitmachen ein. Ob Jonglage oder Balance, Kinder und Jugendliche können spielerisch ihr Können zeigen. Beeindruckende Zaubershow lassen darüber hinaus die kleinen Gäste staunen und wundern. An der Otto-Hahn-Straße und an der Landwehr können auf dem Trödelmarkt mit dem Schwerpunkt Frühling und Garten viele Schätze entdeckt werden. Passend zum Frühlingsstart wird zudem eine große Auswahl an Gartenmöbeln und Frühjahrsartikeln angeboten.

### Dragon Boat Cup und Indoor Cup

07.05.2022 / 19.11.2022



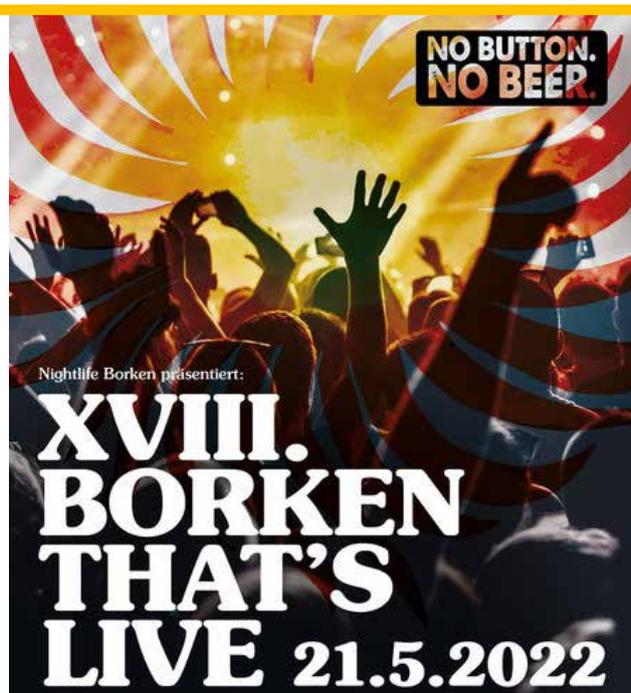
Beim 15. Dragonboat Cup und den 5. Offenen Internationalen Stadtmeisterschaften von Borken am 7. Mai 2022 liefern sich die Teams wieder 200 Meter-Rennen auf dem Borkener Pröbstingsee. Ein Highlight sind auch die 2000 Meter-Verfolgungrennen mit sieben Wenden.

2022 kann eine fast normale Drachenboot-Regatta in Borken-Hoxfeld nach den Corona-Einschränkungen auf dem Pröbstingsee durchgeführt werden. Am 19. November 2022 findet zusätzlich der 7. Aquarius Indoor Cup im Borkener Freizeitbad Aquarius statt. Fünf Junioren-Teams und acht Senioren-Teams kämpfen hier um den Sieg.



**Borken That's Live**

21.05.2022



In und an neun Kneipen der Borkener Innenstadt spielen beim Borken That's Live 2022 wieder Live-Bands mit einem bunten Musik-Mix. Viele Besuchende wandern von Kneipe zu Kneipe und Band zu Band, um ihre Favoriten zu erleben, denn bei der 18. Auflage des Musik-Events ist für jeden Musikgeschmack etwas dabei.

Bei der Alubar (Brinkstraße 5) wird Rock Pop vom Duo "Schallermann" geboten. Die irische Folk-Band "Lapplaender" tritt beim Caramba auf. Akustische Blues und Soul gibt es von „The Delta Boys“ am Daffi's. Reggae-Fans können sich am Klatsch durch André George und seine Band begeistern lassen. „The Basement“ spielen Pop und Rock vor dem ‚Kalles‘.

Entlang der Raesfelder Straße treten gleich drei Bands auf. „Heats-Wave“ mit Rock, Funk und Pop in der Gaststätte Sicking und das Duo „Quite Relaxed“ sowie Musiker André Deininger im Levi's. Weitere Auftritte gibt es bei der WerkStadt, wo „The Amazing Biskuit Kings“ mit ihrem Blues glänzen und auch die Kneipe Up de Däle wird zum musikalischen Hotspot mit Indie-Rock von den „Soeckers“.

**City Lauf - Abgesagt**

03.06.2022

Der City Lauf 2022 fällt aus. Der nächste Termin steht für den 02. Juni 2023 fest. Der City Lauf Borken wird jedes Jahr vom StadtSportVerband Borken, KreisSportBund Borken, SG Borken, TV Borken, RC Borken, DLRG Borken, Adler Weseke und der Stadt Borken veranstaltet.

**Borksken Wind - Abgesagt**

Mai - Juni 2022

Die Borkener Musikvereine, Blasorchester und Spielmannszüge können ihr Können auch 2022 an den frühsummerlichen Samstagen auf dem Marktplatz wieder nicht präsentieren. Coronabedingt wird die Veranstaltungsreihe in diesem Jahr abgesagt.

### Jugendevent mit Mike Singer, Kayef, Orry Jackson, Jellina und Enyadres

10.06.2022



Am 10. Juni 2022 treten Mike Singer, Kayef, Jellina, Enyadres und Orry Jackson in Borken auf dem Parkplatz der Mergelsberghalle an der Parkstraße auf. Wie das Programm zeigt, richtet sich das Konzertprogramm insbesondere an junge Leute, die auf TikTok, Instagram & Co. zuhause sind. Nachdem Jellina 2019 bereits die Besuchenden der gefeierten TRIP Tour von Mike Singer als Support begeistert hat, ist sie nun mit ihren Songs auf der Borkener Bühne zu hören und zu sehen. Tiktok Star Enyadres beweist, dass nicht nur Social Media ihr Ding ist, sondern die Musik in ihrem Leben eine große Rolle spielt.

Orry Jackson wurde von Pietro Lombardi, als einer der besten Sänger Deutschlands bezeichnet. Der junge Musiker begeistert seine Fans erstmals mit seiner Interpretation des Ayman Hits „Mein Stern“ und seinem Album, welches ebenfalls den Namen „Orry Jackson“ trägt. Der 27-Jährige Kayef wuchs in einer musikalischen Familie auf und begann bereits 2009 seine Musikkarriere auf YouTube. Sein einzigartiger Sound aus Rap, Pop und R'n'B macht seine Musik authentisch und zeigt den Geist seiner Generation. Mit seinem neuen Album geht der erfolgreiche Musiker in diesem Sommer auf Tour und ist auch in Borken.

Headliner und Mega-Star Mike Singer begeistert seine Fans mit einem Laid-back und Feel-good-Sound, der zum Träumen und Abheben einlädt, aber auch wuchtige Beats besitzt. Er ist nicht nur der jüngste Juror der DSDS Jury, er beweist in der letzten Staffel von Let's Dance, dass auch Tanzen zu seinen musikalischen Fähigkeiten zählt. Eine Meet & Greet mit Mike Singer und Kayef rundet die Veranstaltung ab und macht den Tag für die vielen Fans zu einem ganz besonderen und unvergesslichen Erlebnis.



**Weinfest**

15.06. - 19.06.2022



Das fünfte Borkener Weinfest startet in diesem Jahr bereits am Mittwoch, 15. Juni 2022, einen Tag vor Fronleichnam. Mit Musik und guter Stimmung, großem Weinangebot und leckerem Essen lässt das Weinfest keine Wünsche offen. In bewährter Form und gemütlicher Atmosphäre stellen auf dem St. Remigius Kirchplatz Winzer aus fünf Anbaugebieten aus und präsentieren ausschließlich Weine aus deutschen Anbaugebieten von der Weinregion Pfalz, Rheinhessen über die Mosel und Nahe bis Baden-Württemberg.

Viele besuchen das Weinfest am langen Fronleichnam-Wochenende bei fantastischem Wetter. Von leichten, frischen Sommerweinen und perlenden Seccos bis hin zu schwerem Rotwein und prickelnden Sektsorten ist für jeden Weingeschmack etwas dabei. Ein leckeres gastronomisches Angebot in Form von Pommes und Currywurst sowie Flammkuchen und Brezeln runden das Angebot ab. Ein stimmungsvolles, originelles, buntes Rahmenprogramm mit Live-Musik wie von den Lippetaler Minirockern und den DraufSängern sorgt für sommerliche und unbeschwerte Atmosphäre auf dem Kirchplatz.

**Schalke Benefizspiel**

17.06.2022



Nach Terminverschiebungen findet das Schalke Benefizspiels mit der Schalke 04 „Traditionsmannschaft“ gegen eine Borken-Auswahl in der Netgo-Arena am 17. Juni 2022 im Sportpark am Trier statt. Dabei treffen eine hochkarätige Schalker-Mannschaft auf eine Auswahl mit Borkener Unternehmern und bekannten Borkener Gesichtern. Das Vorprogramm startet mit der U15 Mannschaft der SG Borken gegen die JFG Weseke, Oeding, Südlohn. Um 19:04 Uhr wird das Hauptspiel der „Traditionself“ gegen die „Turmkicker“ angepfiffen. Gespielt wird dreimal jeweils 30 Minuten.

Die Zuschauenden erleben spannende Spiele und freuen sich über eine Tombola, leckere Verpflegung und viel Fachsimpeln bei unschlagbarem Wetter. Unterstützt wird das Spiel von VR-Bank Westmünsterland eG, Stadtwerke Borken/Westf. GmbH, netgo Unternehmensgruppe GmbH, Hetkamp GmbH, Kanalservice Wansing und Autohaus Tönnemann GmbH & Co. KG. Der Erlös der Veranstaltung aus Sponsoren- und Eintrittsgeldern sowie Spenden kommt gemeinnützigen Einrichtungen mit jeweils einer Spende von 2.500 € zugute:

- Aktion „Nachbarn helfen“ der Borkener Zeitung / Lions Club Borken,
- BürgerStiftung Aktive Bürger,
- Mtoto wa Tanzania - Deutschland e.V.

Organisatoren der Veranstaltung sind die SG Borken, die H.S. Vertriebs GmbH und die Stadt Borken.

**Borken à la carte - Abgesagt**

01.07 - 04.07.2022

Das Stadtzentrum kann sich in diesem Jahr leider nicht wieder in ein kulinarisches Open-Air-Restaurant verwandeln. Die Veranstaltung muss leider in 2022 ausfallen.

**Borken pulsiert**

16.07.2022



Am 16. Juli 2022 legen auch 2022 DJs bei zehn Borkener Gastronominnen und Gastronomen auf und sorgen für gute Stimmung in der Borkener Innenstadt. Die Gäste freuen sich bei House, Charts, Jazz, Oldies, Schlager und Rock über einen sommerlichen Abend voll guter Musik.

**Kaiserschießen Waldesruh**

23.07.2022

**Wir setzen die Tradition fort!**

Am **23. Juli** richtet der Schützenverein Waldesruh gemeinsam mit der Stadt Borken das große **Kaiserschießen 2022** aus, um den nächsten Kaiser unserer Kreisstadt zu ermitteln und das **10. Kaiserpaar zu proklamieren**.

Ganz herzlich danken wir dem Schützenverein Waldesruh, der das amtierende Kaiserpaar stellt, für das außerordentliche ehrenamtliche Engagement und die Durchführung des traditionsreichen Festes in diesem Jahr!

Allen Schützenvereinen, Spielmannszügen und Musikkapellen sowie Besucherinnen und Besuchern wünschen wir ein freudiges Kaiserschießen 2022 der Stadt Borken in der Waldesruh!

Ihre Stadt Borken

[www.borken.de](http://www.borken.de)     

Am 23. Juli 2022 wird das 10. Jubiläum vom Borkener Kaiserschießen gefeiert. Seit 1976 kämpfen alle fünf Jahre die amtierenden Borkener Schützenkönige um den Kaisertitel. 2022 findet das 10. Borkener Kaiserschießen beim amtierenden Kaiser vom Schützenverein Waldesruh e. V. statt. Unterstützt werden die rund 50 ehrenamtlichen Mitglieder des Schützenvereines bei Planung und Umsetzung rund um das Kaiserschießen durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Borken.

Bei einem spannenden Wettkampf an der Vogelstange wird der neue Kaiser für Borken ermittelt und das Kaiserpaar proklamiert. Alexander Brokamp vom Schützenverein Böinghook gewinnt am Samstagabend das vom Schützenverein Waldesruh ausgetragene Vogelschießen und löst somit Michael Nobis ab. Seine Kaiserin ist Julia Wedding.

**Stadtfest**

03./04.09.2022



Die Stadt Borken feiert ihr alljährliches Stadtfest am ersten Septemberwochenende mit vielen Mitmachaktionen für Jung und Alt. Das Stadtfest erstreckt sich durch die gesamte Innenstadt. Im Borkener Stadtpark wird eine Kinderbühne von Kunstakteuren wie dem Kinder-DJ „Nilsen“ bespielt. Hochwertige Kinderanimation durch das Zirkustheater „StandArt“ und ein Zirkuszelt mit vielfältigem Angebot sorgen für lachende Kindergesichter. Zahlreiche Hüpfburgen, Spielgeräte und Aktionen laden die jungen Gäste zum Mitmachen ein. Besonders ältere Kinder und Jugendliche können an einem Kletterturm, virtuellen Spielgeräten und Wettbewerbsaktionen ihr Können unter Beweis stellen.

Auf dem Marktplatz erwartet ein Bauernmarkt mit münsterländischen Köstlichkeiten, traditionellem Kunstgewerbe, Blumen und vieles mehr seine Besuchenden. Auf dem Kirchplatz präsentiert sich am Sonntag die Musikschule Borken mit einem bunten Musikprogramm auf der Bühne. Neben dem reichhaltigen Veranstaltungsangebot in der Innenstadt lädt das Stadtfest am verkaufsoffenen Sonntag auch in die Otto-Hahn-Straße ins Gewerbegebiet-Ost ein. Ein großes Harley-Treffen mit Live-Musik und Preisverleihung der besten Maschine sowie Trödelmarkt finden vor den verkaufsoffenen Geschäften statt.

**Bierbörse Borken**

15.09. - 18.09.2022

Die 6. Borkener Bierbörse findet vom 15. bis 18. September 2022 auf dem Borkener Marktplatz statt und ist damit drei Tage lang Borkens größter Biergarten mit rund 20 Bierständen und mehr als 300 Bierspezialitäten aus aller Welt. Bei so vielen verschiedenen Variationen ist für jeden Geschmack das Richtige dabei.

**SummerEnd Festival**

10.09.2022



Im Herbst 2020 kamen organisatorisch und musikalisch interessierte junge Menschen und die Stadt Borken das erste Mal zusammen, um ein neues Veranstaltungsformat für Borken zu planen. Idee des Ganzen war, eine musikalische Veranstaltung von Jugendlichen für Jugendliche anzubieten, also ‚for the young people‘ wie der Slogan zur Jugendkulturveranstaltung lautet, den sich die Jugendlichen selbst gegeben haben.

Durch die starke Beteiligung der Jugendgruppe entstand in den folgenden Monaten das SummerEnd-Festival: Ein Festival aus Borken für Borken. Die Stadt Borken unterstützt dabei finanziell sowie umfangreich bei der Organisation, bei der die Veranstalter auch auf die Erfahrung aus dem Team des „Farbenwald“-Festivals zurückgreifen. Die Stadt Borken hatte den

direkten Kontakt mit den Jugendlichen gesucht, um aus der Zielgruppe selbst zu erfahren, was sich Jugendliche unter einem Festival für sich und ihre Freunde vorstellen. Schnell stellte sich heraus, dass es neben der Dekoration und einer entspannten Atmosphäre vor Ort auch ein abwechslungsreiches Angebot an Musik geben sollte wie unterschiedlichste Künstlerinnen und Künstler mit verschiedensten Genres von Deutsch-Pop bis zu Indie Rock.

In regelmäßigen Treffen wurden die Fortschritte der einzelnen Arbeitsgruppen besprochen, Absprachen getroffen und gemeinsame Lösungen gefunden. Die lange Geduld der Jugendgruppe war dabei beachtlich, denn durch die andauernde Pandemie nahm das Festival erst langsam Form an. Es war schnell klar, dass neben dem Fahrrad als Transportmittel Nummer eins auch der Busverkehr zum Festivalgelände unkompliziert und praktisch sein sollte. Die Tickets für die An- und Abreise aus Borken, einigen Ortsteilen und Nachbargemeinden ist daher im Ticketpreis bereits enthalten.

Um besonders für junge Menschen erschwinglich zu sein, wird neben einem preiswerten Ticketpreis von nur 15 Euro auch die kostengünstige Verpflegung vor Ort mitgedacht und auch das Getränkeangebot fällt entsprechend aus. Um auch den jüngsten Gästen einen Besuch des Tagesfestivals zu ermöglichen, beginnt das Programm bereits um 14 Uhr. Der Headliner Majan tritt darüber hinaus in den frühen Abendstunden auf. Auch das ist dem Organisations-Team wichtig, um dem Jugendschutz gerecht zu werden.

Neben den großen, bundesweit bekannten Namen soll es nach den Vorstellungen der Jugendgruppe auch eine Bühne für lokale Künstlerinnen und Künstler geben. So engagieren die Jugendlichen zwei bekannte DJs aus der Umgebung für SummerEnd. Bands aus dem Umfeld der Musikschule Borken runden das Line-Up aus dem lokalen Bereich ab. Daraus entstand dann das vollständige Programm für das SummerEnd Festival und für alle ist etwas dabei. Die Genres reichen über Rap und Pop bis zu Alternative, Indie und House.

### Remigiussonntag – ... ganz Borken lädt ein!

30.10.2022

**Remigius Sonntag**

Innenstadt, Stadtpark, Gewerbegebiet Borken Ost ...  
... ganz Borken lädt ein!

**30. Oktober verkaufsoffen von 13 - 18 Uhr**  
Bauernmarkt 11 - 18 Uhr

**Innenstadt**  
Eine verkaufsoffene Innenstadt, der Bauern- und Kunsthandwerkermarkt sowie viele weitere Attraktionen warten auf Sie und Ihre Familie!

**Stadtpark**  
Im Borkener Stadtpark erwarten Sie Spiel, Spaß und Action - ganz besonders für Familien und unsere kleinen Gäste!

**Gewerbegebiet Ost**  
An der Otto-Hahn-Straße und der Landwehr präsentieren die Gewerbetreibenden einen Trödelmarkt, Halloween-Aktionen u. a. mit Kürbis schnitzen, verschiedene Highlights und Kinderbelustigung an mehreren Standorten.

**BORKEN**  
www.borken.de

Mehr Infos unter [www.borken.de](http://www.borken.de) oder besuchen Sie uns auf Facebook

Auch am Remigiussonntag im Jahr 2022 erstreckt sich die Veranstaltungsfläche durch das gesamte Innenstadtgebiet über den Stadtpark bis zur Otto-Hahn-Straße. Auf dem Marktplatz und in der Innenstadt findet ein Bauern- und Kunsthandwerkermarkt statt. Das Angebot reicht von einer großen Auswahl an Herbstblumen und Dekoration über verschiedene Kunstgegenstände bis hin zu einem vielfältigen Bauernhofimbiss. Für die kleinen Gäste gibt es tolle Highlights wie viele spannende Attraktionen im Stadtpark, die zum Mitmachen und Verweilen einladen. An der Otto-Hahn-Straße können sich Jung und Alt an Halloween-Aktionen ausprobieren wie beispielsweise beim Kürbisschnitzen.

**Borkener Weihnachtsmarkt**

25.11. - 27.11.2022



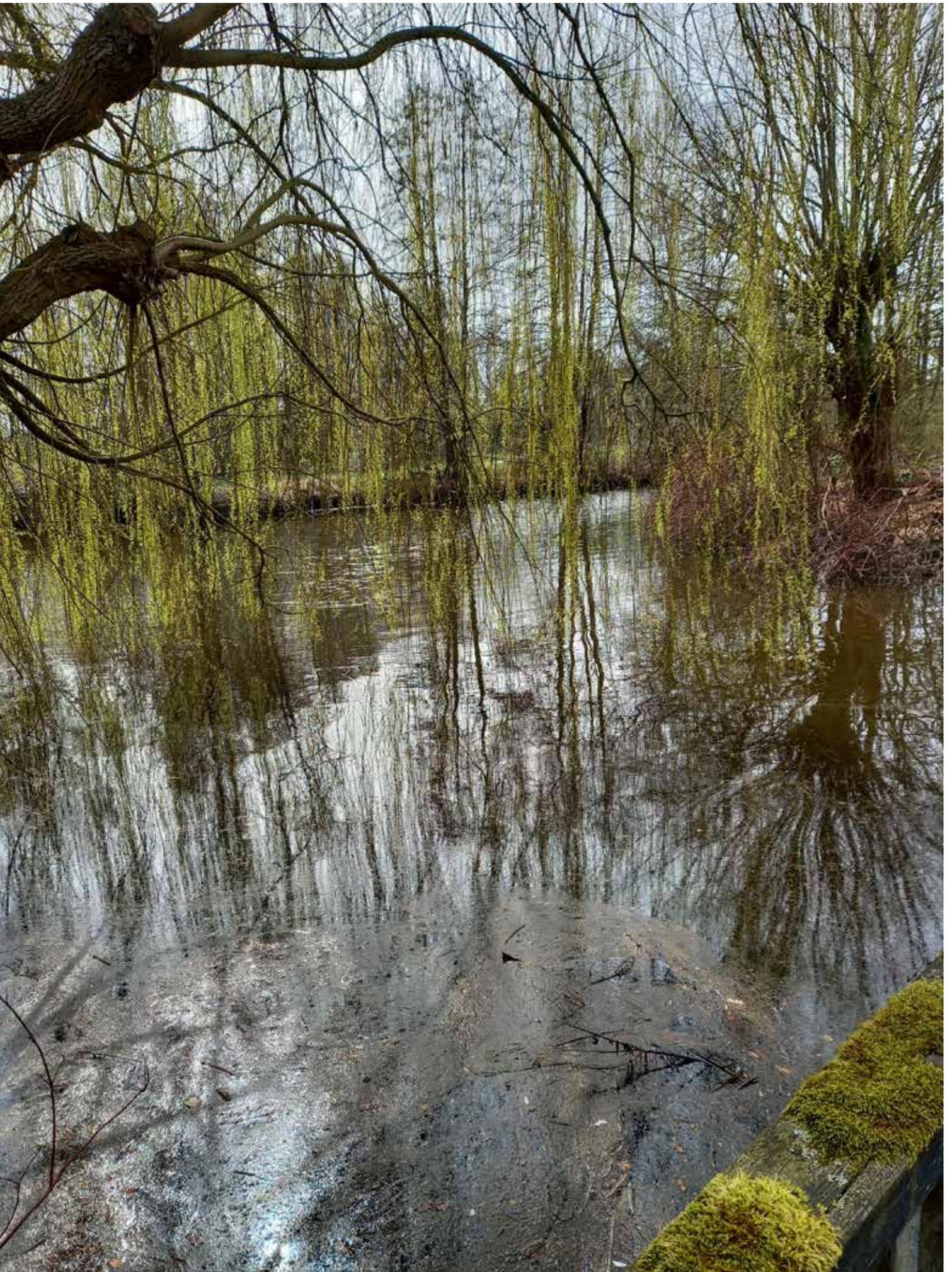
Den Borkener Weihnachtsmarkt macht die große Beteiligung von Borkener Vereinen, Institutionen und karitativen Einrichtungen aus. Das Angebot umfasst Kunsthandwerk, Selbstgemachtes, Schmuck und vieles mehr. Natürlich kommt Speis' und Trank mit einem traditionellen und allseits beliebten Angebot nicht zu kurz. Ob herzhaf mit Reibekuchen, Champignons, Wurst und oder süß mit Pralinen, gebrannten Mandeln und dergleichen, für alle ist etwas dabei. Für den Durst wird Glühwein, Kinderpunsch und Co. angeboten. Beim Schlendern entlang der Stände von der Remigiuskirche, über den Marktplatz bis hin zum Kornmarkt und Walienplatz ist viel Neues und Altbewährtes zu entdecken, denn auch hier laden ansässige Gewerbetreibende mit weiteren Angeboten zum Verweilen ein.

Am verkaufsoffenen Adventssonntag können in den Geschäften der Innenstadt und im Gewerbegebiet Ost auch Weihnachtsgeschenke eingekauft werden. In der Innenstadt stimmt passend zum Weihnachtsmarkt ein fahrendes Weihnachtsmannorchester auf Weihnachten ein. Und ein Flohmarkt und eine Friedensaktion laden zudem in die Otto-Hahn-Straße ein.

2022 findet der Borkener Weihnachtsmarkt wie in den letzten Jahren mit einem bunten Programm auf dem Kirchplatz um die Remigiuskirche statt, wo rund 30 Holzhütten mit großer Angebotsvielfalt aufgebaut sind. Am Freitag wird der Weihnachtsmarkt durch den Nikolaus und Knecht Ruprecht eröffnet. Im Anschluss zeigen die Gemener Burgspatzen ihr Können. Nach dem Lichterabend in der Remigius Kirche, begeistert die Besuchenden ein Saxophon-Ensemble. Zusätzlich findet am Freitag der „Local Friday“ mit Walking-Act vom Werbekreis Borken statt. Die Chöre der Propstei Singschule, der evangelische Posaunenchor, die Sängervereinigung und die Borkener Big Band sind am Samstag auf der Bühne zu hören. Das Rahmenprogramm am Sonntag besteht aus dem Tanzstudio Attitude, einem Querflöten-Ensemble, der Tanzgruppe „Unlimited Linedancers“ und als Abschluss dem Borkener Blasorchester.



Weihnachtsmarkt in Borken



## Dragonboat Cup 2022



Die Teilnehmenden Teams des Dragonboat-Cup 2022

Am 7. Mai 2022 findet der 15. Dragonboat Cup in Borken statt. Der Dragonboat Cup mit den internationalen Stadtmeisterschaften unterstützt die Verbundenheit zu den Partnerstädten von Borken sowie den europäischen Freundinnen und Freunden. Diese langjährige Sportveranstaltung bietet die Möglichkeit, das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken, den europäischen Gedanken zu leben und sich als europäische Städtefamilie zu präsentieren. 2020 und 2021 hatte es coronabedingt lediglich zwei „Light-Versionen der Regatta“ gegeben. Nach zwei Jahren können endlich wieder die Partnerstädte teilnehmen.

Teilnehmen dürfen Junioren/Schul-Teams (12 bis 18 Jahre) und Senioren Mixed-Teams von Firmen, Vereinen, Familien, Freundinnen sowie Freunden und des Breiten- und Leistungssports. Die Veranstaltung wird vom Dragonboat Club Borken unter Einhaltung der jeweils geltenden Corona-Regeln geplant. Insgesamt gehen 16 Teams am 7. Mai 2022 beim 15. Dragonboat Cup mit den 5. Internationalen Stadtmeisterschaften am Pröbstingsee in Borken-Hoxfeld an den Start in 10-Bank-Buk-Booten für 20 oder mindestens 16 Paddlerinnen und Paddler und einer Trommlerin oder einem Trommler.

Wie bereits vor der Corona-Pandemie nehmen auch 2022 wieder Jugendliche sowie Betreuende aus

Borkens Partnerstädten Říčany (Tschechische Republik) und Grabow (Mecklenburg-Vorpommern) teil. „Wir freuen uns sehr, dass trotz der derzeit herausfordernden Situation Teams aus unseren Partnerstädten teilgenommen haben und wir den internationalen Austausch fördern konnten“, betont Markus Rößing, Vorsitzender des Partnerschaftsvereins Borken e. V.

22 Personen kommen aus der tschechischen Partnerstadt Říčany und neun Personen aus der Stadt Grabow. Unterstützt werden die internationalen Teams von Schülerinnen und Schüler der Maria-Sibylla-Merian-Realschule aus Borken-Weseke und weiteren Jugendlichen aus Borken. Begleitet, unterstützt und angefeuert werden die Gruppen den ganzen Tag von Mitgliedern des Partnerschaftsvereins Borken.

Die Gruppen aus den Partnerstädten sind vom 6. bis 8. Mai 2022 im Rahmen des „Jugendcamps der Partnerstädte zum Dragonboat-Cup 2022“ in fünf Mobilheimen auf dem Campingplatz in Borken am See in unmittelbarer Nähe zum Veranstaltungsgelände untergebracht. In diesem „Europa-Camp“ besteht für die Jugendlichen die Möglichkeit, sich auszutauschen, über den „Tellerrand“ hinauszuschauen, Sprachkenntnisse zu festigen und zu erweitern sowie positive Erfahrungen mit Menschen aus anderen Kulturen zu sammeln.

## Rocking Stones



Die Gruppe AIF Albertslund performt zur Musik

Am 7. Mai 2022 findet in der Stadthalle Vennehof die bereits vierte Auflage des Crossover-Projektes „Rocking Stones“ statt. Zum ersten Mal nehmen auch Gruppen aus den Borkener Partnerstädten Albertslund (Dänemark) und Říčany (Tschechien) teil. Während die Band „Punch n’Judy“ den Vennehof mit Alternative Songs rockt, wird die Musik von den verschiedenen Tanzgruppen individuell in Bewegung umgesetzt.

Dabei hat die Gruppe des Sportvereins AIF Albertslund, welche im September 2021 gegründet wurde, sogar ihren allerersten Auftritt. Die neun Kunstturnerinnen im Alter zwischen 13 und 21 Jahren zeigen, dass sich harte Arbeit lohnt, und begeistern das Publikum. Aus der tschechischen Partnerstadt Říčany sind zwei Gruppen angereist.



Tänzerinnen der Musik- und Kunstschule Říčany

Zum einen nehmen sechs Tänzerinnen der Musik- und Kunstschule Říčany teil, deren Tanzabteilung den Schwerpunkt Ballett und Contemporary abbildet. Zwei Choreographien werden vorgeführt. Es ist das erste Mal, dass die Gruppe zu Rockmusik tanzt. „Das war gar nicht so leicht. Wir mussten neue Bewegungen finden, um unsere Geschichte zu erzählen und haben uns dabei enorm weiterentwickelt“, sagt Trainerin Iveta.



Tänzerinnen der Gruppe Roknrol Říčany

Die zweite Gruppe aus Říčany nennt sich „Roknrol Říčany“ und ist national wie international bei Wettbewerben erfolgreich. Die älteren Gruppen der Tänzerinnen zwischen 5 und 15 Jahren trainieren bis zu drei Mal die Woche. Trotz der umfangreichen Wettbewerbs- und Auftrittserfahrung ist die Teilnahme am Rocking Stones IV – INTERNATIONAL für die Tänzerinnen etwas ganz Besonderes, da sie extra für diesen Auftritt einstudierte Choreographien vorführen.



Standing Ovationen für die Teilnehmenden beim Rocking Stones

### Kultureller Austausch mit Schülerinnen und Schülern der Partnerschaft Říčany



Schülerinnen und Schüler in Říčany © Bernard Köhler

Die Schülerinnen und Schüler der Maria-Sibylla-Merian Realschule begeben sich vom 23. bis zum 30. Mai 2022 auf einen Schüleraustausch in die tschechische Stadt Říčany. Sechs Jungen und acht Mädchen im Alter von dreizehn bis fünfzehn Jahren nehmen am Austausch teil. Die An- und Abreise erfolgt mit dem Zug ab Borken über Essen - Berlin und Prag bis nach Říčany.

Nach der Ankunft am Montagabend geht es für die Schülerinnen und Schüler direkt in die Gastfamilien. Fast 800 km entfernt von der Heimat ist es für einige die erste Nacht in einer fremden Familie so weit entfernt von Zuhause. Bisher kannten sich die Schülerinnen und Schüler nur aus Videokonferenzen. Das Programm der folgenden Tage ist sehr vielfältig und beginnt am Dienstag mit einer Sprachanimation, in der tschechische und deutsche Begriffe gelernt werden. Es folgen sportliche Aktivitäten wie Rugby,

Eishockey und Wandertouren sowie Hospitation im Unterricht und Ausflüge in die Stadt nach Prag.

Die Kultur im ehemaligen Ostblock ist eine besondere Erfahrung und auch die Architektur ist für einige Schülerinnen und Schüler neu. Im Freizeitbereich begeistern die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeiten der Großstadt Prag, denn Říčany liegt nur 20 km entfernt. Die Gasteltern lassen es an nichts fehlen und so werden nahezu alle Bedürfnisse und Wünsche erfüllt. Touren in Kletter- und Trampolinhallen, Bowlingausflüge, ein Besuch im Prager Zoo, Shoppingtouren oder eine Tour durch das Stadion von Slavia Prag sind nur einige der durchgeführten Aktivitäten auf dem Programm der Gastfamilien. Nach sechs ereignisreichen Tagen ist es an der Zeit, die Koffer zu packen und die Rückfahrt anzutreten.

(Quelle: Bernard Köhler)

**Alte Herren zum 50. Vereinsjubiläum BS 72 Albertslund**

*Spieler der SG Borken und des BS 72 Albertslund ©Berthold Happe*

Die Alten Herren der SG Borken fahren vom 17. bis 19. Juni 2022 zum 50. Vereinsjubiläum nach BS 72 Albertslund. Nachdem sie ihre Unterkunft bezogen haben, fahren sie zum Strand nach Ishøj etwa 5 km von Albertslund. Sonne, Sand und Meer, was kann es Schöneres geben! Nach einem langen Spaziergang treffen sie sich zum gemeinsamen Essen am Clubheim von BS 72. Anschließend wird über den Ablauf des Jubiläums und die Tischordnung gesprochen. Viele Ehemalige und Sponsoren sind geladen.

Nach einer kurzen Nacht steht ein Treffen mit Lars Kjårbøl und langjährigen Freundinnen und Freunden auf dem Programm. Bilder und Geschichten bringen die Erlebnisse wieder in Erinnerung. Am Abend steht das Vereinsfest auf dem Programm. Es startet mit einem dänischen Abendbuffet. Anschließend erfolgen die Ehrungen. Nach dem offiziellen Teil startet das Unterhaltungsprogramm, das bis spät in die Nacht dauert. Viele Gespräche werden geführt und man verständigt sich darauf, dass der Gegenbesuch 2023 mit Kindern und Jugendlichen stattfinden soll. Am Sonntag geht es zurück Richtung Heimat und das schöne Wochenende in Albertslund endet.

(Quelle: Berthold Happe)

**SG Borken beim Gothia Cup in Mölndal**

*Das Team der SG Borken ©Berthold Happe*

Nach zwei Jahren Corona kann die SG Borken ihre Freundschaften wieder persönlich pflegen. Eine kleine Gruppe fährt unter der Leitung von Berthold Happe vom 16. bis 24. Juli 2022 in die Partnerstadt Mölndal. Das gemeinsame Training findet am Nachmittag beim Freundschaftsverein Gudheden IK statt. 2022 nehmen auch gemischte Mannschaften von Mölndal und Borken am Turnier teil. Aus Borken nehmen 18 Jugendliche und fünf Erwachsene teil. Mannschaften aus Brasilien, Mexico, USA, Kanada und Asien sind coronabedingt nur gering vertreten.

In der fußballfreien Zeit werden gemeinsame Ausflüge zur Badebucht Askim und zur Inselwelt Schären unternommen und auch Sehenswürdigkeiten in Mölndal und Göteborg besichtigt (Quelle: Berthold Happe)

### Mitgliederversammlung des Partnerschaftsvereins Borken



*Mitglieder des neuen und alten Vorstandes des Partnerschaftsvereins (v. li.): Karin Duvenhorst (Beisitzerin), Bernd Schmäing (Geschäftsführer), Franz Schmitt (Schatzmeister), Simon Welsing (Beisitzer), Marie-Theres Tücking (Beisitzerin), Bernard Köhler (Beisitzer), Reinhard Elsing (Beisitzer), Udo Schäpers (Beisitzer) und Julia Lahann (ehemalige Geschäftsführerin)*

Am 6. September 2022 begrüßt der Partnerschaftsverein Borken rund 30 Mitglieder zur Mitgliederversammlung im FARB Forum Altes Rathaus Borken. Neben vielen interessanten Themen und Projekten, die der Vorstand in seiner Präsentation vorstellt, stehen auch verschiedene Wahlen an. Zwei neue Mitglieder bereichern von nun an den Vorstand des Partnerschaftsvereins Borken. Bernd Schmäing ist neuer Geschäftsführer und Bernard Köhler übernimmt einen Beisitz.

Bürgermeisterin Mechthild Schulze Hessing begrüßt die rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie die Mitglieder des Vorstandes in Vertretung für den 1. Vorsitzenden Markus Röbing, der krankheitsbedingt nicht teilnehmen kann. Bürgermeisterin Schulze Hessing weist auf die Bedeutung der Partnerstädte für

die Kreisstadt hin und dankt allen Engagierten für ihre Arbeit im Partnerschaftsverein Borken.

Im Anschluss stellt Geschäftsführerin Julia Lahann verschiedene Themen sowie Aktionen und Veranstaltungen des Partnerschaftsvereins vor, die seit der letzten Mitgliederversammlung im Jahr 2021 durchgeführt worden sind. Zudem geht sie auf die städtischen Reisekostenzuschüsse für Begegnungen im Rahmen der Städtepartnerschaften und für internationale Projekte ein. Unter [www.borken.de/reisekostenzuschuss](http://www.borken.de/reisekostenzuschuss) finden Interessierte alle Informationen zur Förderung von Begegnungen zwischen Schülerinnen und Schülern, Vereinen, Organisationen und weiteren Gruppen aus Borken und den Partnerstädten. Schatzmeister Franz Schmitt stellt anschließend den Kassenbericht und den

Ergebnisbericht der Kassenprüfung vor. Auf Antrag von Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing wird der Vorstand einstimmig entlastet.

Als nächster Tagesordnungspunkt steht das Thema Wahlen auf der Agenda: Zunächst steht eine Neuwahl für die Aufgaben der Geschäftsführung an. Seit Gründung des Vereins liegt die Schrift- und Geschäftsführung bei der Stadt Borken. Aufgrund organisatorischer und struktureller Änderungen steht Julia Lahann, Mitarbeiterin der Stabsstelle Politik und Recht, Kommunikation und Städtepartnerschaften, nicht weiter für das Amt der Geschäftsführerin zur Verfügung.

Der Vorstand schlägt in Abstimmung mit der Stadtverwaltung Bernd Schmäing vom Fachbereich Kultur und Weiterbildung der Stadt Borken als Nachfolger vor. Die Anwesenden stimmen einstimmig für Bernd Schmäing als neuen Geschäftsführer des Partnerschaftsvereins Borken. Der gesamte Vorstand freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit.

Beisitzerin Marie-Theres Tücking und Beisitzer Udo Schäpers, die sich bereits seit vielen Jahren im Vorstand des Vereins engagieren, stehen für eine Wiederwahl zur Verfügung. Beide werden jeweils einstimmig im Vorstand bestätigt. Beisitzer Günter Finke steht aus persönlichen Gründen nicht für eine Wiederwahl zur Verfügung. Seine Nachfolge übernimmt Bernard Köhler, der als Lehrer an der Maria-Sibylla-Merian-Realschule in Weseke tätig ist. Die Funktion des 2. Vorsitzenden wird in Abstimmung mit dem Vorstand und auf Nachfrage in der Mitgliederversammlung erneut nicht besetzt.

Im Anschluss geht Beisitzer Simon Welsing auf die Zukunft des Partnerschaftsvereins ein. Der Verein wolle sich neu aufstellen und im Rahmen einer Klausurtagung Ziele und Schwerpunkte festlegen. Nachfolgend stellt der Vorstand Aktivitäten für die kommenden Monate vor. Es wird weiter digitale Treffen geben. Während der Corona-Pandemie hat sich jeden 3. Donnerstag im Monat der virtuelle Stammtisch der Städtepartnerschaftsfamilie etabliert. Diesen möchte der Verein beibehalten und in die Zukunft tragen. Mitglieder des Vereins haben abschließend die Möglichkeit, Fragen zu stellen sowie eigene Projekte vorzustellen.

### Besuch der polnischen Partnerstadt Bolków



Mitglieder der Bundesheimatgruppe „Bolkenhainer Burgenland“ ©Hans Jochen Meier

Der Vorstand der Bundesheimatgruppe „Bolkenhainer Burgenland“ hat nach über zweijähriger Coronapause beschlossen, eine fünftägige Reise ins niederschlesische Burgenland zu organisieren. Der Aufenthalt in der Region um Bolkenhain, dem heutigen Bolków, findet vom 15. bis 19. September 2022 statt. Am 15. September fahren insgesamt 34 Teilnehmende zum gebuchten Hotel im polnischen Petersdorf.

An nächsten Tag fährt eine Reisegruppe mit dem Bus nach Agnetendorf (Jagniatków). Dort besucht man das Haus Wiesenstein, das ehemalige Domizil des schlesischen Literatur-Nobelpreisträgers Gerhart

Hauptmann. Im Haus ist die Ausstellung mit dem Titel „Hauptmanns Möbel sind zurück“ aufgebaut. Das Mobiliar hat die Stiftung „Haus Wiesenstein“ von den Erben des Dichters zurückgekauft. Von Agnetendorf geht es mit dem Bus nach Krummhübel (Karpacz). Ein Teil der Gruppe besichtigt die Kirche Wang, einen norwegischen Kirchenbau, den Friedrich Wilhelm IV. 1841 erworben und auf Anregung der Mäzenin Gräfin von Reden in Krummhübel-Brückenberg errichtet hatte.

Am dritten Tag der Schlesienreise suchen die Reisetilnehmenden zunächst einen Werksladen einer Manufaktur für das berühmte Bunzlauer Porzellan mit

dem typischen Pfauenaugemuster auf blauem Grund auf. Danach geht es in die Innenstadt von Bunzlau (/ Boleslawiec). Im städtischen Museum ist eine Führung durch die Ausstellung zur Stadtgeschichte Bunzlaus gebucht. Am Nachmittag des gleichen Tages fährt man weiter nach Breslau, wo die Reiseteilnehmenden die historische Mitte Breslaus mit dem Ring (Marktplatz) rund um das bekannte Breslauer Rathaus in Eigenregie erkunden.

Am 18. September 2022 erfolgt die Teilnahme am Sonntagsgottesdienst der evangelischen Gemeinde von Jauer (Jawor). Pastor Stawiak zelebriert den Gottesdienst mit der hier üblichen Liturgie zweisprachig. Vor Gottesdienstbeginn hat der Küster mit Hilfe einer Tonbandaufzeichnung in die Geschichte und besonders in die faszinierende Ausstattung der Friedenskirche eingeführt. Am Sonntagnachmittag trifft die Borkener Reisegruppe in der sehenswert restaurierten ehemaligen evangelischen Kirche von Bolkenhain Bolkóws Bürgermeister Kucab und den Heimatvereinsvorsitzenden Marek Janas. Das Hauptschiff des Kirchenbaus ist zum Versammlungsraum mit hochwertiger Bühnentechnik umfunktioniert worden. Die abgetrennten Seitenschiffe beherbergen die städtische Bücherei. Alle Mitfahrenden erfreuen sich an den großflächigen Fotos mit Motiven der deutschen Stadtgeschichte an den Seitenwänden. In Bolków hat man den sehenswerten Kirchenbau in Galerie Ars et Historia (Galerie für Kunst und Geschichte) umgetauft.

Bürgermeister Kucab begrüßt die Borkener Gäste und referiert über das Vorhaben des Rates, den Tourismus für Bolków mit vielen naturnahen Stationen der hügeligen Landschaft im Vorgebirge zum Riesengebirge und städtischen Events zu beleben. Marek Janas fungiert als Simultanübersetzer. Eine fünfköpfige Musikband unterhält die Gäste aus Borken mit Livemusik. Ein in der Gegend bekannter Breakdancer präsentiert sich den Gästen. Er nutzt die Gelegenheit des Auftritts vor Publikum, weil er als Vertreter Polens in Kürze zur Weltmeisterschaft in Kanada fahren wird. Nach dem Aufenthalt in der Galerie durchqueren die Borkener Besucherinnen und Besucher die City der Stadt. Dabei registriert man die gelungene Renovierung des Marktplatzes rund um das historische Rathaus.

Am zweisprachigen Gedenkstein vor dem Kulturhaus findet eine kurze Andacht statt, in der an die Vertreibungsschicksale von Deutschen und Polen gedacht wird. Ein von einem Mitfahrer vorgetragener Bericht über die Situation im Elternhaus 1945 und dem Freitod seiner Großeltern nach dem Einmarsch der Roten Armee in Bolkenhain bewirkt, dass einzelne Zuhörer weinen müssen.

Am Rückreisetag erobern die Teilnehmenden bei einem Halt in Bautzen die Innenstadt in Eigenregie. Nach etwa einstündigem Aufenthalt fährt Busfahrerin Somi Azakan weiter Richtung Borken, wo die Reisegruppe mit vielen eindrucksvollen Erlebnissen im Gepäck gegen 22 Uhr eintrifft (Text: Hans-Jochen Maier).

### Besuch aus Říčany in Weseke



Schülerinnen und Schüler beim Projekt „Heavy Metal“ in der Maria-Sibylla-Merian-Realschule

Es gibt sie noch: Die Austauschprogramme zwischen Schulen europäischer Partnerstädte. In den vergangenen Jahren sind diese – im Vergleich zu früheren Jahrzehnten – rar geworden. Nun hat die Maria-Sibylla-Merian-Realschule in Weseke Austauschschülerinnen und -schüler aus Tschechien zu Gast. Dreizehn Jugendliche aus Borkens Partnerstadt Říčany sind zu Besuch gekommen und wohnen bei Gasteltern in Ramsdorf, Südlohn und Borken.

Die Schülerinnen und Schüler der Wesecker Realschule sind Anfang 2022 für eine Woche in Tschechien gewesen. „Die Kooperation mit der tschechischen Schule besteht seit drei Jahren“, berichtet Bernard Köhler. „Doch wegen der Corona-Pandemie konnten wir mit den Austauschen erst in diesem Jahr starten.“ In Weseke nehmen die Jugendlichen aus Tschechien eine Woche am Schulleben teil. Die Schüler besuchen ganz normal den Unterricht. Sie können die Fächer jeweils selber wählen. Gemeinsam mit ihren Lehrern Bernard Köhler und Thomas Rasing haben die Wesecker Gastgeberinnen und Gastgeber für den Gegenbesuch aus Tschechien ein schönes Programm auf die Beine gestellt.

Der 14-jährige Bernd Ebbing aus Ramsdorf erzählt: „Wir kannten uns ja schon seit Mai. Deshalb war jetzt das Treffen und Miteinander total entspannt und locker.“ Ihm selber hat beispielsweise die Fahrradtour nach Winterswijk über die grüne Grenze sehr gut gefallen.

Sehr vielseitig zeigen sich die weiteren Aktivitäten mit dem Besuch des Movie Parks, einem Ausflug zum Pröbstingsee mit Drachenboot-Training und einer naturpädagogischen Olympiade im Biotop in Oeding. Da lernen die Schüler Pflanzen und Bäume kennen und zu bestimmen. Bernard Köhler ergänzt lachend: „Und als sie es dann geschafft hatten, selber ohne Hilfsmittel Feuer zu machen, wurde noch gegrillt.“

Die tschechische Lehrerin Zusana Havlikova ist beeindruckt vom Schwerpunkt im Unterricht am Freitag. Die Metallinnung hat im Rahmen der Berufsorientierung praktische Übungen organisiert. Die Firmen Holtschlag und Terbahl sind mit Mitarbeitenden vor Ort und informieren die Schülerinnen und Schüler über die Möglichkeiten einer Ausbildung.

Unter Anleitung von Christian Holtschlag können die Schülerinnen und Schüler Schweißarbeiten ausführen. „Solche Berufsberatungen gibt es bei uns in der Schule nicht“, meint der tschechische Betreuungslehrer Pavel Janosch anerkennend. Schülerin Anna Benešová fällt auf, dass hier jeder Lehrer sein festes Klassenzimmer hat und die Schülerinnen und Schüler die Klassenräume wechseln. Die meisten Teilnehmenden sind begeistert von der tollen Sporthalle. Am Samstag machen sich die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerinnen und Lehrer aus Říčany auf die zehnstündige Heimfahrt. Mit im Gepäck ist eine Menge neuer Erfahrungen und Wissen über das Leben ihrer Wesecker Gastgeberinnen und Gastgeber. Viele von ihnen haben neue Freundschaften geschlossen oder gefestigt.

### Jubiläumswochenende der Städtepartnerschaftsfamilie in Borken



Gäste aus Albertslund, Whitstable und Říčany sowie Gastgebernde und Mitglieder des Partnerschaftsvereins Borken e. V. ©Martin Prestage

Bereits seit vielen Jahren pflegt und fördert der Partnerschaftsverein Borken gemeinsam mit der Stadt Borken die städtepartnerschaftlichen Beziehungen und freundschaftlichen Verbindungen zu den Städten Albertslund (Dänemark), Bolków (Polen), Grabow (Mecklenburg-Vorpommern), Mölndal (Schweden), Říčany (Tschechien) und Whitstable (England). Und das wird jetzt gefeiert: Vom 16. bis zum 18. September 2022 lädt der Partnerschaftsverein Borken Vertreterinnen und Vertreter aus den sechs Partnerstädten in die Kreisstadt ein, um die diesjährigen Jubiläen zu feiern. Albertslund und Whitstable feiern 35 Jahre Städtepartnerschaft mit Borken, Bolków, Grabow und Mölndal 25 Jahre sowie Říčany 5 Jahre.

„Normalerweise werden Jubiläen dieser Art bei uns in Borken im großen Rahmen gefeiert“, macht Markus Rößing, 1. Vorsitzender des Partnerschaftsvereins Borken, deutlich. „Aufgrund der unvorhersehbaren Corona-Lage war es in diesem Jahr leider nicht möglich, die Feierlichkeiten in gewohnter Weise zu planen und auch durchzuführen“, bedauert er. Der Vorstand habe deshalb beschlossen, Abordnungen von jeweils drei Personen aus den Partnerstädten einzuladen.

Am 16. September 2022 begrüßen die Gastgeberfamilien ihre Gäste aus Albertslund, Říčany, Mölndal und Whitstable in Borken. Aus gesundheitlichen Gründen können die Gäste aus Grabow leider nicht dabei sein. Am Abend erfolgt der offizielle Empfang im großen Sitzungssaal des Borkener

Rathauses. Der Partnerschaftsvereinsvorsitzende Markus Rößing freut sich über ein Wiedersehen nach der zweijährigen Corona-Pause und überreicht den Gästen Geschenktaschen mit Borkener Präsenten. In Vertretung für Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing, die aufgrund einer Preisverleihung in Berlin verhindert ist, begrüßt der stellvertretende Bürgermeister Jürgen Fellerhoff die internationale Abordnung und dankt den Gästen und Gastgeberfamilien, die die Vertreterinnen und Vertreter der Partnerstädte während des Besuches aufnehmen, sowie dem Borkener Partnerschaftsverein für das große Engagement im Rahmen der Städtepartnerschaft.

Über ein besonderes Gastgeschenk darf sich die Stadt Borken von der Partnerstadt Whitstable freuen. Patricia und Martin Prestage überreichen im Namen der Whitstable Twinning Association eine Plakette zum 35-jährigen Bestehen der gemeinsamen Städtepartnerschaft, welche im Rahmen einer Baumspende am 20. Dezember 2022 im Stadtgebiet Borken aufgestellt wird. Im Anschluss tauschen sich die Teilnehmenden bei Getränken und einem Imbiss aus, bevor sich die Gäste von der teilweise langen Anreise erholen können.



Der Samstag startet mit einer Stadtführung durch die Borkener Innenstadt. Bei gutem Wetter erläutern Stadtführer Ian Bloys auf Englisch und Schatzmeister des Partnerschaftsvereins Franz Schmitt auf Deutsch den Gästen an markanten Punkten die bewegende Borkener Stadtgeschichte.



v. l.: Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing und vom Partnerschaftsverein Borken Vorsitzender Markus Rößing sowie Geschäftsführer Bernd Schmäing am 20. Dezember 2022 im Borkener Stadtpark mit dem Baum, den die Whitstable Twinning Association zur 35-jährigen Städtepartnerschaft gespendet hat.

Zum Mittagessen trifft sich die Delegation im Weseker Heimathaus und tauscht sich weiter bei Getränken und Suppe im urigen Ambiente aus. Genau zur rechten Zeit können sie so dem einsetzenden Regen entgehen. Der nächste Programmpunkt führt die Gruppe zum „Garten Picker“ in Weseke. In dem Schaugarten, der über 2.300 verschiedene Staudensorten, Pflanzen und Kräuter umfasst, erläutert Inhaber Berthold Picker die Entwicklung der prächtigen Gartenanlage und beantwortet die Fragen der Gäste.

Als nächstes verschlägt es die Gruppe nach Gemen: Markus Rößing stellt dort die über 900-jährige Geschichte der Jugendburg vor. Nachdem die Gäste etwas Zeit zur freien Verfügung haben, lassen es sich alle am Abend bei hervorragendem Essen im Restaurant „Alduk“ gut gehen.

Am Sonntagmorgen heißt es nach einem gemeinsamen Frühstück in der Stadthalle auch schon wieder Abschied zu nehmen. Insgesamt blickt der Partnerschaftsverein Borken auf ein erfolgreiches Jubiläumswochenende zurück. Alle Beteiligten freuen sich bereits auf kommende Treffen, um sich auszutauschen und die gemeinsamen Städtepartnerschaften zu pflegen und zu feiern.

### Internationale Netzwerkkonferenz in Whitstable

Am 18. bis 20. November 2022 findet die alljährliche Netzwerkkonferenz der Städtepartnerschaftsfamilie in Whitstable statt. Nachdem die letzte Konferenz, welche von Borken organisiert wurde, auf Grund der Corona-Pandemie Online durchgeführt werden musste, kann man sich endlich wieder von Angesicht zu Angesicht treffen.

Vor der eigentlichen Konferenz treffen sich Vertreterinnen und Vertreter aus Albertslund (Dänemark), Borken, Dainville (Frankreich), Grabow (Mecklenburg-Vorpommern), Mölndal (Schweden) und Říčany (Tschechien) zur Besichtigung der Bildungseinrichtung „FAR Academy“ in Whitstable. Die Einrichtung unterstützt Jugendliche und junge Erwachsene, welche mit sozialen, emotionalen und psychischen Problemen zu kämpfen haben und durch das Raster der traditionellen Bildung fallen.



Gäste besuchen die FAR Academy ©Whitstable Twinning Association

Über das Skateboarden wird den Jugendlichen persönliche Widerstandskraft gelehrt und damit gezeigt, man kann umso mehr erreichen, je mehr man sich anstrengt. Die Bildungsprogramme sind dabei auf jeden einzelnen Schüler und jede einzelne Schülerin abgestimmt, um deren individuelle Stärken zu erkennen und in einem vertrauensvollen Umfeld zu fördern.

Die Leiter der FAR Academy führen die Gäste durch die Räumlichkeiten. In der eigenen Werkstatt werden

individuelle Skateboards hergestellt, die auch im eigenen Shop verkauft werden, während ein Fotostudio die Jugendlichen einlädt, ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Dabei ist es den Jugendlichen ebenso möglich verschiedene Bildungszertifikate zu erlangen.

Eigens für die Gäste aus den Partnerstädten sind handbemalte Tragetaschen und T-Shirts sowie künstlerische Interpretationen der Städtepartnerschaften angefertigt worden. Zum Abschluss tauscht man sich bei Kaffee und Snacks über das Erfahrene aus, während man sich vom Können der Jugendlichen in der Half-Pipe überzeugt. Von den Gästen möchte allerdings niemand auf ein Board steigen.

Am 19. November 2022 beginnt die Konferenz in den Räumlichkeiten des „Parish Social Centre“ in Whitstable. Zunächst erfolgt der Vortrag der Organisation „Revival – Food & Mood“. Als Teil der Wohltätigkeitsorganisation „East Kent Mind“, welche sich für die Förderung von mentaler Gesundheit in Gemeinden einsetzt, stellen zwei Mitarbeiterinnen ihre Arbeit und Projekte in Whitstable vor, die vor allem vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Einschränkungen sehr erfolgreich war.

Die lokale Künstlerin Nicole Bates stellt dabei ebenfalls ihr Projekt vor, welches sie gemeinsam mit Revival durchgeführt hat. Sie präsentiert den Gästen einen sogenannten „Community Quilt“. Ein Quilt ist eine Decke, welche aus verschiedenen Stoffteilen zusammengesetzt ist. Der mitgebrachte Quilt ist mit einer besonderen Belichtungstechnik gestaltet worden und zeigt im Hintergrund verschiedene florale Muster. Im Anschluss ist der Quilt von Gemeindemitgliedern durch Näharbeiten in gemeinsamer Arbeit gestaltet worden. Das Besondere daran ist, dass der Quilt immer weiter gestaltet werden kann und so immer wieder Menschen miteinander in Kontakt treten können. Für die Zukunft könnte sich Nicole Bates ein ähnliches Projekt in Zusammenarbeit mit den Partnerstädten vorstellen.

Nach der Mittagspause tauschen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Konferenz über das vergangene Jahr aus. Im Anschluss werden kommende Programme, Projekte und Besuche untereinander diskutiert und abgestimmt. Alle sind sich einig, dass die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie die Arbeit sehr erschwert hätten und dass es nun wichtig sei, mit frischem Tatendrang den Austausch wiederzubeleben.

Die Vertretung aus Říčany erklärt sich dazu bereit, die nächste Netzwerkkonferenz im November 2023 auszurichten. Währenddessen sind die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Partnerstädte in Canterbury, wo sie im Rahmen einer Führung erfahren, wie die hiesige kommunale Vertretung mit aktuellen und zukünftigen Aufgaben umgeht.

Nachdem der offizielle Teil der Konferenz beendet ist, trifft man sich abends im Restaurant „The Red Lion“ in Hernhill zu einem gemeinsamen Essen. Hier sind auch die Gastgeberinnen und Gastgeber eingeladen, bei denen die Vertreterinnen und Vertreter der Partnerstädte untergekommen sind. Dies ist eine gute Gelegenheit, der gastgebenden Stadt Whitstable für die Einladung und den erfolgreichen Verlauf der Konferenz zu danken und untereinander Geschenke auszutauschen. Allen voran wird Gillian Michael, Geschäftsführerin der Whitstable Twinning Association, gedankt, die die Konferenz maßgeblich organisiert hatte.

Nach dem Essen ist dann Zeit, neue Bekanntschaften zu schließen und alte wieder aufleben zu lassen. Für die Vertretungen aus Borken und Grabow heißt es bereits Abschied zu nehmen, da sie an der für den Sonntag geplanten Stadtführung nicht mehr teilnehmen können.



Die Teilnehmenden der Netzwerkkonferenz 2022 – © Whitstable Twinning Association

**Britta Schneider Jørgensen †**

*Quelle: Partnerschaftsverein-borken*

Die gesamte Städtepartnerschaftsfamilie trauert um Britta Schneider Jørgensen. Britta Schneider Jørgensen war eine großartige Persönlichkeit des Netzwerkes der Partnerstädte und langjährige Vorsitzende des Partnerschaftsvereins Albertslund:

„Britta, wir danken Dir für Deinen Einsatz und Deine stets freundliche Art. Wir werden Dich in Erinnerung behalten. Ruhe in Frieden!“



*Aa Auen in Gemen*



An der Burg Gemen

## Stadtführungen

Stadtführungen sind 2022 wieder weitestgehend ohne coronabedingte Einschränkungen möglich, ob mit dem Burgkastellan oder Torwächter durch Gemen, vier Jahreszeiten-Wanderungen im Stadtpark, Kirchenführung durch die Innenstadt oder Nachtwächterführung bei Dunkelheit. Rund 30 öffentliche und 45 private Stadtführungen bietet die Tourist-Information in diesem Jahr an.

Auch die sehr gefragten „Gruseltouren“ für Kinder und Familien sind wieder im Programm. Auf dem rund 1,5 stündigen Rundgang erfahren die Teilnehmenden Interessantes aus der Borkener Vergangenheit und begeben sich selbst auf Spurensuche. Unter anderem wird der schaurig geschmückte Holkensturm von innen besichtigt. Um auf die wachsende Nachfrage nach Gästeführungen angemessen zu reagieren, werden 2022 neue Gästeführerinnen und Gästeführer ausgebildet.

## Vier neue Gästeführerinnen und Gästeführer

Im Rahmen der Aufwertung des touristischen Angebotes für die Region Bocholter Aa findet 2022 erneut die Ausbildung zum Gästeführer oder zur Gästeführerin statt. Vier von insgesamt 18 Teilnehmenden werden für Borken ausgebildet und können zukünftig Führungen geben.

Die Anwärterinnen und Anwärter erhalten während des Seminars mit dem Dozenten und erprobten Tourguide Harald Münzner einen kompakten Überblick und Einblick in das Handwerkszeug der Gästeführung. Methodik, Didaktik, Umgang mit der Besuchergruppe sowie Konfliktlösungen werden vermittelt.

Abgeschlossen wird das Seminar mit einer praktischen Prüfung. Diese beinhaltet einen Stadtrundgang, währenddessen Inhalte, Sprache, Auftreten und Präsentation bewertet werden.



### Fahrradaktionen



Auch 2022 ist die Fahrradstadt Borken von entsprechenden Veranstaltungen geprägt. Gleich zu Beginn des Jahres schafft die Tourist-Information aufgrund der hohen Nachfrage ein zweites E-Lastenrad an. Bereits 2020 hat die Stadt Borken zur Förderung emissionsarmer Mobilität ein E-Lastenrad gekauft. Pünktlich zum Frühlingsbeginn und der somit startenden Radsaison ist 2022 ein zweites E-Lastenrad hinzugekommen. Die Anschaffungskosten werden erneut mit 60 % vom Land Nordrhein-Westfalen gefördert.

Beide Räder können von Bürgerinnen und Bürgern nach vorheriger Anmeldung kostenlos in der Tourist-Information ausgeliehen werden. Die Ausleihzeiten sind dabei immer von mittwochs bis samstags oder von samstags bis mittwochs. „KonRad“ und „FietseRike“ sind qualitativ hochwertige E-Lastenräder und haben ein modernes Design sowie Sitzpolster in der Transportbox und ein Regenverdeck. Sie erfreuen sich großer Beliebtheit bei den Borkenerinnen und Borkenern.



Pünktlich zum Auftakt der Radsaison bietet die Tourist-Information am 30. April 2022 die Möglichkeit, sich über Tagesradtouren in der Region zu informieren. „Wir haben den Winter genutzt und an neuen Rundkursen für unsere Gäste – aber natürlich auch für die Borkenerinnen und Borkener – gearbeitet“, erzählt Caroline Schlottbom, Leitung der Tourist-Information im FARB. Entstanden sind zehn neue Touren zwischen 20 und 75 Kilometern, die jeweils die Highlights der Region miteinander verbinden. Auch Touren in die benachbarten Niederlande sind dabei. Entsprechende Flyer mit Routenverläufen, Knotenpunkten und Sehenswürdigkeiten entlang der Route sind in der Tourist-Information erhältlich. Auch auf dem Komoot-Account der Tourist-Information können die GPX-Tracks abgerufen werden. „Wir möchten zeigen, wie schön es direkt vor der Haustür sein kann – manchmal braucht man eben nur ein bisschen Inspiration“, ergänzt Caroline Schlottbom. Das Team der Tourist-Information steht mit einem großen Pavillon auf dem Borkener Marktplatz und beantwortet alle Fragen rund um das Knotenpunktsystem. Der Auftakt ist ein voller Erfolg – rund 800 Flyer werden verteilt.



*Siegerehrung STADTRADELN am 13. Juni 2022 im Innenhof des FARB Forum Altes Rathaus Borken*

Vom 1. bis 21. Mai 2022 nimmt Borken erneut am internationalen Wettbewerb STADTRADELN teil. Beim STADTRADELN sind 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Jeder Kilometer zählt – erst recht, wenn dieser sonst mit dem Auto zurückgelegt werden würde. Vom 1. bis 21. Mai 2022 beteiligt sich die Stadt Borken zum 6. Mal am STADTRADELN des Klima-Bündnisses.

Insgesamt legen 2.165 Radlerinnen und Radler in 83 Teams 400.047 Kilometer zurück und vermeiden damit 62.000 kg CO<sub>2</sub> im Vergleich zu Autofahrten. Mit diesem herausragenden Ergebnis schafft es die Stadt Borken deutschlandweit auf den dritten Platz unter den Kommunen zwischen 10.000 und 49.999

Einwohnerinnen und Einwohnern in der Kategorie „Fahrradaktivste Kommune“. Den Preis nimmt die Tourist-Information der Stadt Borken in Saarbrücken entgegen.

Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing zeichnet am 13. Juni 2022 zudem die besten Teams im Rahmen einer feierlichen Siegerehrung im Innenhof vom FARB Forum Altes Rathaus Borken aus. 2022 prämiiert die Stadt Borken

die drei Teams mit den meisten gefahrenen Kilometern (gesamt) und gleichzeitig die fahrradaktivsten Borkener Schulen:

Platz 1: Gymnasium Remigianum

Platz 2: Priv. Gymnasium Mariengarten

Platz 3: Jodocus Nünning Gesamtschule

die drei Teams mit den meisten gefahrenen Kilometern pro Person (Durchschnitt Kilometer/Kopf)

Platz 1: Gegen den Strom

Platz 2: Tischtennis Betriebssport Kreisverwaltung Borken

Platz 3: LuNi

die drei Teams in der Sonderkategorie Ämter / Verwaltung mit den meisten gefahrenen Kilometern (gesamt)

Platz 1: Amtsgericht Borken

Platz 2: Rathaus Radlerinnen und Radler Borken

Platz 3: Soziale Dienste und stramme Waden!

die drei Teams in der Sonderkategorie Unternehmen / Betriebe mit den meisten gefahrenen Kilometern (gesamt)

Platz 1: Emergy-Stadtwerke-Team

Platz 2: Wilgerradler

Platz 3: Jugendburg Gemen

die drei Teams in der Sonderkategorie Vereine / Verbände mit den meisten gefahrenen Kilometern (gesamt)

Platz 1: ADFC

Platz 2: SG Borken

Platz 3: Lebenshilfe Borken Freunde und Förderer

die drei Teams in der Sonderkategorie Familien mit den meisten gefahrenen Kilometern (gesamt)

Platz 1: Freunde

Platz 2: Burlobiker

Platz 3: schlusr34

die drei Schulklassen mit den meisten gefahrenen Kilometern (gesamt)

Platz 1: Klasse 6 a Jodocus Nünning Gesamtschule

Platz 2: Klasse 6 d Jodocus Nünning Gesamtschule

Platz 3: Klasse 5 a Gymnasium Remigianum



Stellen die neuen Mietfiets-Touren nebst neuem Flyer vor v. l.: Erik Küpper (Stadtwerke Borken), Caroline Schlottbom (Tourist-Info Borken), Stefanie Röttgers (Klimaschutzmanagerin Reken), Luisa Gatzke (Büro des Bürgermeisters Heiden) und Antje Evers (Stadtwerke Borken) und nicht im Bild Annette Grütters Wirtschaftsförderung & Stadtmarketing, Coesfeld (Copyright: Emergy)

Im Sommer geht dann die nächste Fahrradaktion an den Start: Auch für die Mietfietsen, die in Borken, Marbeck, Coesfeld, Reken und Heiden ausgeliehen werden können, entwickeln die beteiligten Kommunen Tourenvorschläge. Die Emergy-Gesellschaft mit ihren Stadtwerken in Borken und Coesfeld stellt diese Touren mit den Tourist-Informationen auf einem gemeinsamen „Mietfiets-Flyer“ vor, der auch bei den Tourist-Infos der beteiligten Kommunen zur Mitnahme ausliegt.

Dort wird nicht nur erläutert, wie das System Mietfiets funktioniert, sondern es wird darin ein neuer Baustein des Leihfahrrad-Service vorgestellt. So sind für die fünf Mietfiets-Standorte noch Radtouren, deren Strecken durchs westliche Münsterland führen, entwickelt worden. Abrufbar sind die Touren über die Plattform „Komoot“ und auch über einen im Flyer abgedruckten QR-Code. Bislang sind 16 Touren dort hinterlegt - alle zwischen 30 und 70 Kilometer lang, sodass sie mit den E-Bikes hervorragend gefahren werden können.

Sie starten und enden alle an Mietfietsstationen, sodass diese Rundkurse problemlos gefahren werden können. Die Stadtwerke-Mietfietsen sind nicht nur etwas für Berufspendelnde oder ein praktisches Vehikel, um Einkäufe oder andere Besorgungen zu erledigen: Diese Leihräder mit elektrischer Unterstützung sind ideal für Touristen, die auf den schicken und leicht zu handhabenden Bikes das Münsterland einmal von einer anderen Seite kennenlernen möchten.



Copyright: L. Kannenbrock

Im Herbst 2022 ist Borken erstmalig bei der weltweiten Aktion „Fancy Women Bike Ride“ dabei. Borkenerinnen machen damit auf die Benachteiligungen von Frauen aufmerksam: In vielen Ländern dieser Welt können Frauen weder Fahrrad noch Auto fahren und sind abhängig von anderen. Fahrradfahren bedeutet jedoch auch Unabhängigkeit! In mehr als 300 Städten weltweit findet am 18. September der „Fancy Women Bike Ride“ statt.

Die Aktion soll viele Frauen motivieren, das Fahrrad zu nutzen. Gleichzeitig machen sie sich dadurch auch für den Klimaschutz stark. Der Borkener Fancy Women Bike Ride startet am 18. September 2022 am Borkener Rathaus. Trotz strömenden Regens machen sich die Teilnehmerinnen in ihren „fancy“ Outfits auf den Weg durch die Stadt und sorgen bei den Zuschauenden für große Freude.

Zum Hintergrund:

Erstmals fand der Fancy Women Bike Ride 2013 in Izmir (Türkei) statt. Die Freundinnen Pinar Pinzuti und Sema Gür wollten gemeinsam mit rund 300 weiteren Frauen, die allesamt ein „fancy“ Outfit trugen und ihre Fahrräder schmückten, am autofreien Sonntag auf Frauenrechte aufmerksam machen und mehr Sichtbarkeit im öffentlichen Raum einfordern. Zehn Jahre später ist aus dem Projekt der beiden Frauen eine Frauenbewegung entstanden, die mittlerweile weltweit für Aufsehen sorgt. Borken ist somit in diesem Jahr Teil des international stattfindenden Events, darunter auch Berlin, London, Rom, Istanbul und Auckland.

**STADTWERKE FIETSEN**  
Anders mobil sein im Energiesparmonat September

Lass das Auto stehen und steig auf deine Fiets - sei anders mobil!  
**Du fietst - wir spenden:**  
Im Aktionszeitraum spenden die Stadtwerke Borken pro geradeltem Kilometer 5 Cent an die Borkener Tafel und Nachbarn helfen.  
Einfach die geradelten Kilometer auf der Stadtwerke Borken Homepage hochladen und Gutes tun!

**Aktionszeitraum**  
1. September -  
30. September

**STADTWERKE BORKEN**  
Mehr Informationen finden Sie unter [www.stadtwerke-borken.de](http://www.stadtwerke-borken.de)

Im Zuge der steigenden Energiepreise beteiligt sich die Stadt Borken im Herbst 2022 an einer weiteren Fahrradaktion. Gemeinsam mit den Stadtwerken Borken und Coesfeld beginnt „STADTWERKE FIETSEN“. Die Aktion legt den Fokus auf energiesparende Mobilität und motiviert dazu, Wege zur Arbeit, in die Stadt oder andere Kurzstrecken auf energiesparende Weise mit dem Rad zurückzulegen und dafür das Auto stehen zu lassen. Viele Borkenerinnen und Borkener schließen sich an und fahren besonders viel Rad. Für jeden erradelten Kilometer im September spenden die Stadtwerke zehn Cent zu gleichen Teilen an die Borkener Tafel sowie die Aktion „Nachbarn helfen“. Die Mitmachaktion findet vom 1. bis zum 30. September 2022 statt. Insgesamt werden rund 20.000 Kilometer für die guten Zwecke erradelt.

### Picknicktage / Picknickkisten



Auch im Jahr 2022 picknickt Borken – im Sommer und im Winter. Die Münsterländer Picknicktage versetzen die Region vom 16. bis 19. Juni 2022 in Picknickstimmung. Unter dem Motto „Ich. Du. Wir. Das Münsterland feiert Picknick!“ sind auch Picknickbegeisterte aus Borken dazu eingeladen, das Lebensgefühl des Münsterlandes bei einem Picknick gemeinsam zu feiern. Los geht es am 16. Juni 2022 parallel zum Weinfest in der Borkener Innenstadt. Die Weine, Köstlichkeiten aus der lokalen Gastronomie oder auch selbst mitgebrachte Speisen können dabei in Picknick-Oasen in der Innenstadt genossen werden.

Auf Besuchende warten gemütliche Plätze mit Liegestühlen, Picknickdecken und Sitzmöglichkeiten. Zudem werden in der Tourist-Information am Markt Picknickkisten mit regionalen Inhalten verkauft. Mit Eistee zum Selbermachen, einem kühlen ‚Türmchen‘ und leckeren Snacks kann in der Innenstadt wunderbar gepicknickt werden. Die Münsterländer Picknicktage finden jährlich rund um den 18. Juni, den Internationalen Tag des Picknicks, im ganzen Münsterland in der Stadt und auf dem Land statt.

Mit über 40 Veranstaltungen bieten die regionalen Akteure an allen vier Tagen ein beeindruckendes Programm für die entspannte Auszeit auf der Decke. Initiator ist der Münsterland e.V.



Im Winter spielt das Thema Picknick ebenfalls eine große Rolle in Borken. Mit der Aktion „Verschenke ein Picknick“ lädt die Tourist-Information zum Freude schenken ein. Winterlich verpackte, hochwertige Holzkisten mit lokal produzierten Lebensmitteln laden dazu ein, es sich gemütlich zu machen. Pünktlich zum Borkener Weihnachtsmarkt startet der Verkauf.

### Viele neue Shop-Produkte der Tourist-Information



Im Juli 2022 ziehen Borken-Hoodies und -Shirts mit der alten Postleitzahl und Stadtsilhouette in den Shop. „Mit den neuen Borken-Hoodies und Borken-T-Shirts können wir stolz unsere Verbundenheit zur Kreisstadt, zu unserer Heimat zeigen“, freut sich Caroline Schlottbom, Leiterin der Tourist-Information der Stadt Borken. Die vierstellige Zahl, die in großen Ziffern auf der Kleidung für die Heimatliebe steht, macht die jüngeren Generationen vielleicht erst einmal stutzig: 4280 – das ist die alte Postleitzahl von Borken. Jedoch ist sie wegen ihrer Kürze besser zu platzieren als die Aktuelle. Die Kapuzenpullover und die T-Shirts von der Marke „salzhaut“ sind „Made in Europe“. Borken-Hoodies und Borken-Shirts gibt es sowohl für Männer als auch für Frauen jeweils in verschiedenen Farben.

2022 erweitert die Tourist-Information ihr Souvenir-Portfolio erneut. Viele Borken-Produkte erhalten Einzug in den Shop. Als Reaktion auf wiederholte Diebstähle der Ortsschilder Borken, Burlo, Gemen, Grütlohn, Marbeck und Weseke sind ab Mai 2022 40 x 60 cm große Ortsschilder von Borken und den Ortsteilen als Magnetwand erhältlich – ganz legal. Die Magnettafeln können dort für 59,90 Euro erworben werden. Als kleinere Ausführung der Ortstafeln gibt es Ansteckmagnete mit Borkener Motiven.



Mit Beginn der Vorweihnachtszeit ist ebenso eine kleine Auflage geschichtsträchtiger Servierbretter in der Tourist-Information erhältlich. Denn während der Bauarbeiten am Mühlenareal werden rund 700 Jahre alte Spundbohlen freigelegt. Die im Untergrund verborgenen Hölzer stabilisierten die damalige Siedlung im moorigen Boden und haben diese Keimzelle von Borken vom 14. bis 21. Jahrhundert gestützt. Im Jahr 2022 werden sie mit einem jungen Holz aus westfälischer Eiche zu einem historischen Stückchen Borken vereint. Jedes Brett ist ein Unikat.

v. l.: Ali Hızıroğlu, Filialleiter INTERSPORT HÖPPNER, Markus Höppner, Inhaber INTERSPORT HÖPPNER, sowie Caroline Schlottbom, Leiterin der Tourist-Information der Stadt Borken, tragen die neuen Borken-Hoodies und Borken-T-Shirts, die in der Tourist-Information im FARB und bei INTERSPORT HÖPPNER in Borken erhältlich sind.



## ENERGIE

**30 Prozent Energieeinsparung**

Bürgermeisterin Mechthild Schulze Hessing (Mitte), Emergy-Geschäftsführer Ron Keßeler (rechts) und Erster Beigeordneter der Stadt Borken Norbert Nießing appellieren verstärkt zur Energieeinsparung.

- **Notwendigkeit zum Energiesparen**

Seit Beginn des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine im Februar 2022 gilt es, die Abhängigkeit von russischen Rohstoffen schnell und massiv zu begrenzen. Nur im engen Schulterschluss aller Verbrauchenden im privaten, gewerblichen und öffentlichen Bereich kann es gelingen, einer weiteren Verschärfung der aktuellen Energiemangellage bis hin zu einem vollständigen Ausfall der Strom- und Gasversorgung entgegenzuwirken.

Der günstigste und effizienteste Beitrag zur Energieeinsparung ist die Energie, die nicht verbraucht wird. Die Stadtwerke/Westf. GmbH und die Stadt Borken haben sich daher zum Ziel gesetzt, ihren Verbrauch an Strom und fossilen Brennstoffen um 30 Prozent zu reduzieren. Alle Verbrauchenden sind dazu aufgerufen, diesem Beispiel zu folgen und so viel Energie wie möglich zu sparen.

- **(Sofort-)Maßnahmen der Stadtwerke und Stadt Borken**

Als Sofortmaßnahme werden die Raumtemperaturen in den Verwaltungsgebäuden auf eine Temperatur von maximal 19 Grad Celsius begrenzt. Auf eine Beheizung von Gemeinschaftsflächen, die nicht dem Aufenthalt von Personen dienen, wird in Gänze verzichtet. Die Verwaltung wird in den kommenden Monaten am Absenken der Beheizung der Verwaltungsgebäude festhalten und eine Ausdehnung dieser Regelungen auf alle städtischen Liegenschaften prüfen.

Zudem besteht das Ziel, das sanierungsbedürftige Rathaus-Gebäude B (ehemaliges Landratsamt) außer Betrieb zu nehmen. Hierdurch könnten rund 500.000 Kilowattstunden Gas pro Jahr eingespart werden. Als weitere Sofortmaßnahmen zur Energieeinsparung werden zum Beispiel die Klimatisierung aller städtischen Liegenschaften begrenzt, die Beleuchtung von Gebäuden und Außenanlagen auf das sicherheits-

relevante Maß beschränkt oder die Zahl technischer Geräte reduziert.

Bei Neubau- und Sanierungsmaßnahmen ist es erklärtes Ziel, auf fossile Energieträger zu verzichten. Zudem treibt die Verwaltung die Installation von Photovoltaik-Dachanlagen mit Batteriespeichern auf 25 kommunalen Liegenschaften voran. Durch diese vom Land Nordrhein-Westfalen geförderten Anlagen werden künftig rund 850.000 Kilowattstunden Strom pro Jahr erzeugt, wodurch die Stadt Borken unabhängiger von Energielieferungen Dritter wird.

Um der besonderen Bedeutung der Sicherung der energetischen Versorgung gerecht zu werden, hat die Stadt Borken zusätzlich einen interdisziplinär besetzten Arbeitskreis „Energie“ gegründet. Im Arbeitskreis werden weitergehende Maßnahmen zum Energieeinsparen geprüft und vorangetrieben.

Rund 60 Prozent des Wärme- und rund 50 Prozent des Stromverbrauchs der Stadt Borken entfallen auf den Schul- und Sportbereich. Mit allen Schulen und sporttreibenden Vereinen wird daher ein Maßnahmenpaket entwickelt, um die Verbräuche zu reduzieren.

Parallel zu alledem wird der Stab für außergewöhnliche Ereignisse (SAE) aktiviert. Der SAE entwickelt im Laufe des Jahres Konzepte zum Umgang mit einem vollständigen oder teilweisen Ausfall der Strom- und Gasversorgung und ist im November 2022 einsatzfähig. Im Krisenfall wird sich der SAE gemeinsam mit den Einsatzkräften der Feuerwehr dafür einsetzen, die Bevölkerung bestmöglich zu schützen sowie die Schadenslage unter Kontrolle zu bringen und auch zu halten.

#### • **Ausbau der erneuerbaren Energien**

Ebenso ist die Stadt Borken davon überzeugt, dass es im Stadtgebiet große Potenziale zum Ausbau der erneuerbaren Energien gibt. Erklärtes Ziel von Rat und Verwaltung ist es, Ausbauvorhaben positiv zu begleiten. Allen Projekten ist jedoch gemein, dass sie die Umwelt und Natur in unterschiedlichster Form beeinflussen wie Lärmemissionen, Schattenwurf, Eingriffe in die Flora und Fauna, optische Wirkung und weitere.

Die Nachteile in Bezug auf Schallemissionen oder optische Beeinträchtigungen sowie verbleibende Netzinvestitionen werden von allen getragen, daher sollte auch die gesamte Stadtgemeinschaft an den Erträgen dieser Projekte teilhaben. Die Stadt Borken erwartet daher, dass die Bevölkerung in einem angemessenen Umfang an den Vorhaben zum Ausbau der erneuerbaren Energien beteiligt wird. Erwartet wird eine unmittelbare Beteiligung von mindestens 20 Prozent.

Bei allen Vorhaben werden auch Aspekte der räumlichen Steuerung und Netzanbindung berücksichtigt. Ohne den Ausbau der erneuerbaren Energien wird es nicht gelingen, die Stadt Borken in den nächsten Jahren energieautark aufzustellen.

#### • **Hoffnung auf Unterstützung aus der Bevölkerung**

Auch die Bürgerinnen und Bürger können einen Beitrag leisten, damit unser Land unabhängiger von fossilen Energieimporten wird. Auf der Internetseite des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz [www.energiewechsel.de](http://www.energiewechsel.de) erhalten Bürgerinnen und Bürger Tipps, wie sie ihren Energieverbrauch mit einfachen Maßnahmen reduzieren können. Energiesparen hilft nicht nur dabei, die Wärme- und Stromversorgung zu sichern, sondern schont den Geldbeutel und fördert das Klima.

### Entwicklung von Steckbriefen für städtische Gebäude



*Astrid-Lindgren-Schule in Burlo*

Gemeinsames Ziel von Stadtrat und Stadtverwaltung ist es, die Liegenschaften der Stadt Borken dauerhaft in einem möglichst guten bautechnischen Zustand zu erhalten und diese kontinuierlich energetisch zu optimieren. In diesem Zusammenhang liegt ein besonderer Fokus auf der sukzessiven Modernisierung der städtischen Schulgebäude. Diese Gebäude weisen zum einen verhältnismäßig hohe energetische Verbräuche auf. Zum anderen soll für die Schülerinnen und Schüler ein angenehmes Lernumfeld geschaffen werden.

Auch 2022 werden wieder städtische Zusatzmittel in Höhe von 500.000 Euro für allgemeine Unterhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen an Schulen im gesamten Stadtgebiet verausgabt. Diese Mittel werden beispielsweise für neue Anstriche von Klassenräumen, den Einbau von Akustikdecken oder die Umrüstung auf eine energiesparende LED-Beleuchtung eingesetzt. Darüber hinaus hat der Rat der Stadt Borken in den vergangenen Jahren zusätzliche Mittel bereitgestellt, um beispielsweise die Astrid-Lindgren-Schule grundlegend zu sanieren, die naturwissenschaftlichen Räume der Julia-Koppers-Gesamtschule umzubauen oder die Jodocus-Nünning-Gesamtschule zu erweitern.

Um die zur Verfügung stehenden Mittel künftig noch gezielter einzusetzen und eine fundierte Entscheidungsfindung über Modernisierungs- und Unterhaltungsmaßnahmen zu ermöglichen, beginnt die Verwaltung 2022 mit der Erstellung von digitalen Gebäudesteckbriefen für die städtischen Schulgebäude.

Diese Steckbriefe umfassen eine Objekt- und Verbrauchsübersicht, Beurteilungen des Objektes, der Räume, Heizflächen und Sanitäreinrichtungen sowie die energetischen Verbräuche der vergangenen Jahre. Ergänzend zu den vorgenannten technischen Eckdaten werden in den Bemerkungsfeldern Hinweise auf äußere Einflüsse für die Strom- und Wärmebedarfsentwicklung gegeben.

Die Steckbriefe sind zugleich ein gutes Instrument, um einen Überblick über die Emissionen und energetischen Zustände kommunaler Liegenschaften zu erhalten und darauf aufbauend notwendige energetische Optimierungsmaßnahmen anzustoßen. Dadurch können CO<sub>2</sub>-Emissionen im kommunalen Gebäudesektor eingespart und der Klimaschutz vor Ort gestärkt werden. Ziel der Verwaltung ist es, die digitalen Gebäudesteckbriefe sukzessive für alle städtischen Liegenschaften zu entwickeln und fortzuschreiben.

### Wasserstofftankstelle



Copyright: GP Joule

Trotz Förderabsage des Landes Nordrhein-Westfalen hält die Stadt Borken am Projekt „Wasserstoff-Infrastruktur“ fest. Wasserstoffautos sind emissionsfreie Alternativen zu herkömmlichen Fahrzeugen. Die Stadt Borken arbeitet an einem innovativen Projekt, um Borken als Wasserstoff-Stadt auszubauen.

Wasserstoffautos sind emissionsfreie Alternativen zu herkömmlichen Fahrzeugen. Zudem sind sie leiser und umweltfreundlicher. Der Strom wird dabei nicht wie bei reinen Elektrofahrzeugen in einer Batterie gespeichert, sondern durch Brennstoffzellen erzeugt. Diese wandeln den getankten Wasserstoff in Energie um und sorgen somit für abgasfreies Fahren.

Diese Art der Mobilität ist nicht nur für die Stadt Borken sehr interessant. Daher arbeitet die Stadtverwaltung gemeinsam mit den Stadtwerken Borken, dem AIW Unternehmensverband sowie Vertreterinnen und Vertretern Borkener Unternehmen und der Unternehmensgruppe GP Joule an einem innovativen Projekt, um Borken als Wasserstoff-Stadt auszubauen. Um dieses Vorhaben zu realisieren, hat die Projektgruppe der Stadt Borken im Januar 2022 einen Fördermittelantrag für ein Wasserstoff-Infrastruktur-Projekt beim Land Nordrhein-Westfalen gestellt. Leider wird dieser Antrag Ende 2022 abgelehnt. Die Wirtschaftsförderung der Stadt Borken bleibt weiterhin optimistisch und hält an dem zukunftsorientierten Projekt fest: Trotz Förderabsage werden weiter Gespräche geführt und wird an dem Vorhaben der Wasserstofftechnologie für Borken festgehalten. Derzeit prüft die Stadt Borken mögliche alternative Fördermöglichkeiten und steht dazu insbesondere im engen Austausch mit dem Kreis Borken.



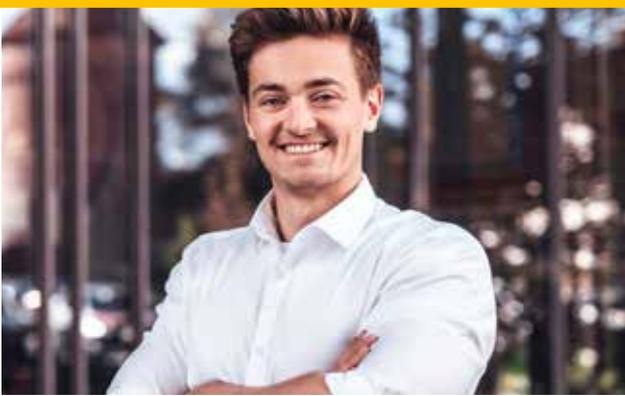
Hintergrund:

Bereits seit Frühjahr 2019 existiert in der Stadt Borken eine Wasserstoff-Projektgruppe. Die Mitglieder der Projektgruppe – Akteurinnen und Akteure der Stadtverwaltung Borken, des AIW Unternehmensverbands, der Stadtwerke Borken sowie Vertreterinnen und Vertreter von Borkener Unternehmen und der Unternehmensgruppe GP Joule – tauschen sich seither intensiv über den „Wasserstoffstandort Borken“ aus. Ziel ist es unter anderem, den Bau einer Wasserstofftankstelle in Borken zu forcieren und zu realisieren.

Die Projektgruppe verfolgt bei ihrer Arbeit den Grundsatz „Lokal Zukunft gestalten: aus Borken, für Borken“. So wird die Realisierung der Wasserstofftankstelle am Standort Borken als genossenschaftliches Betreibermodell angestrebt – mit dem Ziel, die lokalen Akteurinnen und Akteure sowie Tankstellenbetreibenden mit einem auf Landesbeziehungsweise Bundesebene bereits tätigen Unternehmen für Wasserstofftankstellen zu vernetzen und gemeinschaftlich die Tankstelle für Wasserstoff in Borken zu errichten und zu betreiben.

Der Stadt Borken gelang es bereits, in die sogenannte „Expertenrunde“ zum Thema Wasserstoff auf Landesebene aufgenommen und integriert zu werden. Über diesen Weg ergibt sich für die Stadt Borken die wichtige Möglichkeit eines direkten Austauschs auf Landesebene sowie Gespräche mit Entscheidungstragenden führen zu können.

## KLIMA

**Klimaschutzmanager**

*Klimaschutzmanager Johannes Schenkel*

Klimaschutz hat in Borken ein neues Gesicht. Anfang Oktober 2022 wird der 26-jährige Johannes Schenkel neuer Klimaschutzmanager und Nachfolger von Amtsvorgänger Dominik Tebbe. Zuständig für die Umsetzung des integrierten Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzeptes der Stadt Borken ist die Stelle des Klimaschutzmanagers der Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Klimaschutz und Liegenschaften zugeordnet.

Der Klimaschutzmanager ist zuständig für Koordination und Management bei der Umsetzung von Maßnahmen aus dem vom Rat der Stadt Borken im Jahr 2019 beschlossenen und veröffentlichten Klimaschutzkonzept. Er fungiert als zentrale Anlauf- und Koordinationsstelle für Maßnahmen und Projekte in den Bereichen Energie, Klimaschutz und Klimaanpassung für die unterschiedlichen Zielgruppen wie Wirtschaft, Kommunen oder Bevölkerung. Arbeitsgruppen werden organisiert und Netzwerke aufgebaut. Ausgewählte Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept werden initiiert, begleitet und selbst umgesetzt. Die vorliegenden Projekte und Maßnahmen sollen dabei bis zum Ende der Förderphase für die Stelle des Klimaschutzmanagers zum Abschluss geführt und teilweise verstetigt werden.

Bei der Stelle des Klimaschutzmanagers handelt es sich um eine geförderte Maßnahme des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit. Die Projektträgerschaft für die Umsetzung der Förderung obliegt seit dem

01. Januar 2022 der Zukunft - Umwelt - Gesellschaft gGmbH (ZUG), die die Aufgaben vom ehemaligen Projektträger Jülich Forschungszentrum Jülich GmbH (PtJ) übernommen hat. Die Förderung ist unter dem Titel „Klimaschutzmanagement zur Umsetzung des Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzeptes“ mit dem Förderkennzeichen: 67K12505 verortet.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

**Klimaschutzbericht**

*Fontänenfeld auf dem Borkener Marktplatz*

Mit der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes wird das Thema Klimaschutz dauerhaft als Aufgabe der Stadtverwaltung etabliert, um die Stadt Borken Schritt für Schritt klimafreundlicher zu gestalten. Im Rahmen des Ausschusses für Umwelt, Klima, Landwirtschaft und Digitalisierung stellt der Klimaschutzmanager den jeweils aktuellen Sachstandsbericht des Klimaschutzkonzeptes vor. Vier Mal tagt 2022 der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft

und Digitalisierung und wird über die aktuell laufenden Maßnahmen im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes informiert.

Zu den unterschiedlich fortgeschrittenen und noch laufenden Projekten in 2022 zählt unter anderem die Realisierung des Ramsdorfer Postwegs als Fahrradstraße und die Inbetriebnahme der Photovoltaik-Anlage auf dem Gelände der Deponie Hoxfeld. Mit der Eröffnung der Mietfiets-Station in Marbeck wird ein weiterer Beitrag zur alternativen Mobilität gewährleistet, sodass Bürgerinnen und Bürger nachhaltig, schnell und flexibel ohne Ausstoß von CO<sub>2</sub> auf ihr Auto verzichten können. Zudem wird das kalte Nahwärmenetz auf dem Schmeing-Gelände in Weseke in Betrieb genommen, welches als Vorbild für weitere Projekte dienen soll. Als weitere Beispiele für die verschiedenen Maßnahmen und Projekte in 2022 zählen die Teilnahme am Pendlerportal, die Beratung zur nachhaltigen Umgestaltung von Gewerbeflächen im Rahmen von „Grün statt Grau“ sowie die Eröffnung des Fontänenfeldes auf dem Borkener Marktplatz zur Verbesserung des innerstädtischen Klimas.

Wer in Borken nachhaltig mit dem Lastenrad unterwegs sein möchte, wird dabei aktiv durch eine städtische Förderung unterstützt. So fördert die Stadt Borken Lastenräder und -anhänger, um Anreize zu schaffen, auf das Kraftfahrzeug zu verzichten. Um einen Beitrag zur Entsiegelung von Oberflächen zu leisten, fördert die Stadt Borken zudem die nachhaltige Umgestaltung von Schotterflächen und versiegelten Flächen in naturnahe Flächen. Denn entsiegelte und naturnah gestaltete Flächen dienen als dezentrale Zwischenspeicher von Regenwasser und tragen damit in gewissem Maße zur Entlastung der städtischen Kanalisation bei.

### Vier-Jahreszeiten-Klimawanderungen



*Borkener Stadtpark*

Gemeinsam mit der Natur- und Landschaftsführerin Doris Gausling bietet die Fachabteilung Klimaschutz und Nachhaltigkeit der Stadt Borken 2022 insgesamt vier Wanderungen zum Thema Klimawandel im Verlauf der Jahreszeiten an. Bei diesen Führungen werden die Wechselwirkungen mit dem Klimawandel rund um Borken thematisiert. Dabei stehen vor allem die Erkundung der lokalen Natur sowie der Einfluss des Klimawandels auf die Umwelt im Fokus. So gewähren die Führungen den Teilnehmenden einen Einblick in verschiedene Biotope mit den jahreszeitentypischen Erscheinungsbildern.



*Burlo-Vardingholter Venn*

*Copyright: Doris Gausling*

Bei der ersten Winterwanderung im März 2022 steht das Burlo-Vardingholter Venn im Fokus. Es zählt zu den bedeutendsten Mooren des Westmünsterlandes und fasziniert als Hochmoor mit seiner individuellen Flora und Fauna. Die Teilnehmenden tauchen in die beeindruckende Vegetationsgeschichte ein und erfahren Interessantes über die Wiedervernässung des Hochmoores mit Hilfe eines Foliendamms, da nasse Moore zu den wichtigsten Kohlestoff-Speichern der Erde zählen und für den Klimaschutz von besonderer Bedeutung sind.



Pröbstingsee

Die Frühjahrswanderung im Mai 2022 führt die Teilnehmenden vom Herrenhaus Pröbsting entlang der Bocholter Aa bis zur Burg Gemen. Neben der Geschichte des Hauses Pröbsting und der Burg Gemen erfahren die Teilnehmenden Wissenswertes über die Entwicklung der Bocholter Aa mit ihren natürlichen Wegbegleitern samt den aktuellen Überlegungen zum Hochwasserschutz.

Der Stadtpark Borken steht im Fokus der Sommerwanderung im August 2022. Neben den vielen Veränderungen, die der Park erlebt hat, ist die biologische Vielfalt geblieben. Alte Baumbestände, die Borkener Aa, bunte Blumenwiesen sowie heimische Obstbaumarten vor den Vennegärten bilden vielfältige Lebensräume, die bestaunt werden dürfen.

Eine Exkursion in den Pröbstinger Busch stellt den Abschluss der Vier-Jahreszeiten-Klimawanderungen im Oktober 2022 dar. Der Pröbstinger Busch begeistert die Teilnehmenden mit unterschiedlichen Waldtypen und seiner Vielfalt an Bäumen, Pflanzen und Tieren. So ist viel Interessantes über das geheime Leben der Bäume, das Ökosystem Wald und Strategien für vitale Wälder im Klimawandel zu erfahren.



Aa-Auen

## Förderprogramme für Dächer, Fassaden und Gärten



### • Förderprogramm „Bunte Gärten“

Auch 2022 stellt die Stadt Borken Mittel in Höhe von 15.000 Euro zur Umwandlung von Schottergärten und versiegelten Flächen in naturnah gestaltete Gärten zur Verfügung. Ziel des Förderprogramms „Bunte Gärten“ ist es, insbesondere für private Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer Anreize zur Verbesserung der Klimaresilienz im gesamten Stadtgebiet zu setzen.

Die Auswirkungen des Klimawandels sind auch im Westmünsterland zu spüren. Ein probates Mittel, um auf die Herausforderungen des Klimawandels zu reagieren, ist gerade in dicht bebauten Siedlungsbereichen die Begrünung und Entsiegelung von Flächen.

Solche Maßnahmen leisten einen Beitrag zur Verbesserung des Mikroklimas und wirken der Entstehung lokaler Wärmeinseln entgegen. Zugleich fungieren naturnah gestaltete Flächen als dezentrale Zwischenspeicher von Regenwasser und tragen damit in einem gewissen Maße zur Entlastung der städtischen Kanalisation bei.

Ebenfalls haben Grünflächen eine positive Auswirkung auf die Gesundheit der Bevölkerung und verbessern insgesamt die Aufenthalts- und Lebensqualität. Durch Begrünungsmaßnahmen werden aber auch die heimische Flora und Fauna gestärkt, weiterer Lebensraum für Insekten geschaffen, das Ökosystem stabilisiert und die Biodiversität gefördert.

Nähere Informationen zum Programm finden sich unter <https://www.borken.de/foerderprogramme-klimaschutz.html>. Da die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel im Jahr 2022 bei weitem nicht in Anspruch genommen werden, prüft die Verwaltung eine Weiterentwicklung der Förderrichtlinie.



Foto: pixabay

#### • Förderprogramm „Grüne Dächer und Fassaden“

Das Förderprogramm „Grüne Dächer und Fassaden“ läuft im Frühjahr 2022 aus. Dank der Bereitstellung von Fördermitteln aus dem Sonderprogramm „Klimaresilienz in Kommunen“ im Rahmen der Corona-Hilfe des Landes Nordrhein-Westfalen können bis zum Ende des Programms dreizehn Gewerbetreibende und Privatpersonen bei der Begrünung von Dächern und Fassaden in Höhe von insgesamt rund 13.200 Euro finanziell unterstützt werden.

Ganz generell fungieren begrünte Dächer bei Starkregenereignissen als Zwischenspeicher. Indem die Begrünung einen Teil der Niederschlagsmengen aufnimmt, können lokale Überschwemmungen abgeschwächt und im Idealfall in Gänze vermieden werden. Dieser Effekt sollte bei Extremereignissen allerdings nicht überschätzt werden.

Während die Begrünung im Sommer ein Aufheizen der Gebäude vermeidet, kommt ihr in den Wintermonaten eine isolierende Wirkung zu. Weiterhin wirkt sich die Begrünung positiv auf die heimische Flora und Fauna, den Lebensraum für Insekten und für das Ökosystem aus.

Die Stadt Borken hofft, dass sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger sowie Gewerbetreibenden trotz des ausgelaufenen Förderprogramms in den kommenden Jahren dazu entschließen, die Dächer ihrer Immobilien zu begrünen und auf diese Weise einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

#### Fairtrade



v. l.: Sandra Krüger (Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Digitalisierung sowie Mitglied der Steuerungsgruppe „Fairtrade Stadt Borken“), Ursula Wendholt (Fachabteilung Klimaschutz und Nachhaltigkeit der Stadt Borken sowie Koordinatorin der lokalen Steuerungsgruppe „Fairtrade Stadt Borken“) und Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing

Am 5. September 2015 wurde die Stadt Borken die 347. Fairtrade-Town in Deutschland, eine Auszeichnung, die durch Fairtrade Deutschland e.V. verliehen wird. Die Steuerungsgruppe „Fairtrade Stadt Borken“ reicht im Frühjahr 2022 die Bewerbung zur Titelerneuerung ein. Nachdem die fünf zu erfüllenden Kriterien geprüft worden sind, verleiht Fairtrade Deutschland e. V. die Auszeichnung für zwei weitere Jahre an die Stadt Borken.

Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing freut sich über die Verlängerung des Titels „Fairtrade-Stadt“: „Die Bestätigung der Auszeichnung ist ein schönes Zeugnis für die nachhaltige Verankerung des fairen Handels in Borken“, macht sie deutlich. „Lokale Akteurinnen und Akteure aus Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft arbeiten hier eng für das gemeinsame Ziel zusammen. Ich bin stolz, dass Borken dem internationalen Netzwerk der ‚Fairtrade-Towns‘ angehört“, betont Bürgermeisterin Schulze Hessing und ergänzt: „Wir setzen uns weiterhin mit viel Elan dafür ein, den fairen Handel auf lokaler Ebene zu fördern. Im Namen der Stadt Borken bedanke ich mich bei allen ‚Fairtradern‘ in Borken für das nachhaltige Engagement.“

### Klimatag und Faire Woche 2022



v. l.: Fachabteilungsleiterin Ursula Wendholt mit Mitarbeiter Johannes Schenkel von der Fachabteilung Klimaschutz und Nachhaltigkeit und seit 01. Oktober 2022 Klimaschutzmanager der Stadt Borken

Klimaschutz, Mobilität und Nachhaltigkeit sind Themen, die im Zuge der Klima- und Energiekrise für alle Bürgerinnen und Bürger aktueller und näher denn je sind. Um die verschiedenen Aktionen in Borken zu bündeln, veranstaltet die Stadt Borken mit verschiedenen Gruppen aus dem Stadtgebiet den Klimatag am 24. September 2022.

Dieser Tag wird im Rahmen der kreisweiten Klimawochen vom 19. September bis 02. Oktober 2022 sowie im Rahmen der „Fairen Woche“ vom 16. bis 30. September 2022 durchgeführt. Außerdem findet an diesem Tag die „Borkener Vereinsvielfalt“ im Stadtpark statt, bei der sich verschiedene Vereine und Verbände präsentieren.



v. l.: Johannes Schenkel - seit 01. Oktober 2022 Klimaschutzmanager der Stadt Borken – sowie Mitarbeiterin Maria Mertens von der Fachabteilung Klimaschutz und Nachhaltigkeit auf dem Borkener Marktplatz

Die kreisweiten Klimawochen werden bereits zum sechsten Mal durchgeführt. Durch die jährlichen Aktionswochen soll gemeinsam mit dem Kreis

Borken und den teilnehmenden Kommunen der Blick auf lokale und regionale Strategien, Ideen, Projekte und Lösungsvorschläge zu Klimaschutz und Klimaanpassung gelenkt werden.

Am Klimatag bieten verschiedene Akteurinnen und Akteure ein spannendes Informations- und Gesprächsangebot über Möglichkeiten zur alternativen Mobilität, reine Elektrofahrzeuge und Förderprogramme. So informiert der Bürgerbusverein über sein Angebot, um ein Umdenken bezüglich Einzelfahrten zu bewirken.



Bürgerbus Borken v. l.: Hans Kösters, Karl Strotmann, Ferdi Sieverding, Margarete Bieber, Ralf Such, Rudi Hungerecker und Hartmut Grotzky

Die Stadtwerke Borken berichten am Klimatag über Energiesparmöglichkeiten im Alltag, erneuerbare Energien und den Leihradservice Mietfiets. Ergänzend zur Station am Borkener Bahnhof ist im März 2022 eine weitere Mietfietsstation in Kooperation mit der Gemeinde Heiden am Standort Bahnhof Borken-Marbeck eröffnet worden. Diese Mietfiets-Station enthält vier Pedelecs mit einer Tretunterstützung bis 25 km/h und zwei weitere Dockingstationen, um Pedelcs von anderen Stationen aufnehmen zu können. Die Buchung und Abrechnung der Mietfiets erfolgt über eine moderne App.

Innerhalb des Kreis Borken werden weitere Stationen im Ortskern von Heiden und in mehreren Ortsteilen in Reken errichtet. Das System soll in Zukunft ausgeweitet werden, um so an Attraktivität zu gewinnen. Zum einen bieten die Fahrräder einen touristischen Anreiz, in dem ein Fahrrad in einer Station ausgeliehen und in einer anderen Station

abgegeben wird. So können die jeweils teilnehmenden Städte und Gemeinden und die umliegende Landschaft erkundet werden. Zum anderen ergänzen die Mietfietzen das Mobilitätsangebot in der Region und unterstützen die interkommunale Vernetzung. Durch die Ausweitung des Nahmobilitätsangebotes in Verbindung mit dem Bus- und Nahverkehr wird damit auch der Klimaschutz gefördert.



Mietfietzen auf dem Borkener Marktplatz

Im Rahmen des Klimatages findet zudem die Eröffnung des „Fontänenfeldes“ auf dem Borkener Marktplatz statt. Um die Stadt gegen die Folgen des Klimawandels zu wappnen, werden mit dem Sonderförderprogramm „Klimaresilienz in Kommunen“ begrünte Sitzgelegenheiten und mobile Bäume in der Innenstadt angeschafft. Mit dem neu eingeweihten Fontänenfeld leistet die Stadt Borken einen Beitrag zur Verbesserung der Klimaresilienz und erhöht die Aufenthaltsqualität im Innenstadtbereich von Borken.



Eröffnung des Fontänenfelds am Klimatag

Ergänzt werden die Aktionen am Klimatag um Angebote rund um das Thema Fairtrade. Jährlich findet seit mehr als 20 Jahren die „Faire Woche“ im September

statt, in dem alle Menschen in Deutschland dazu eingeladen werden, Veranstaltungen zum Fairen Handel in ihrer Region zu besuchen oder selbst zu organisieren. Mit jährlich rund 2.000 Aktionen ist dies bundesweit die größte Aktionswoche des Fairen Handels. 2022 findet die „Faire Woche“ zum Thema „Menschenwürdige Arbeitsbedingungen“ unter dem Motto „Zukunft fair gestalten – #fairhandeln für Menschenrechte weltweit“ statt.



Fachabteilungsleiterin Ursula Wendholt wirbt für die „Faire Woche“.

Das Berufskolleg Borken bietet unterschiedliche Angebote in dem Aktionszeitraum an, Schülerinnen und Schüler können sich über faire Textilproduktion informieren und bieten eine Second-Hand-Kleiderbörse am Klimatag an. Die „Eine-Welt-Gruppe“ der Pfarrgemeinde St. Remigius Borken ist ebenfalls vertreten und bietet fair gehandelte Produkte an und stellt ihr Projekt vor.



Kleiderbörse am Klimatag



Erntemaschine auf dem Borkener Stoppelfest

## Stoppelfest

Erntezeit – Stoppelzeit! Nach der positiven Resonanz zum ersten Stoppelfest im Jahre 2021 findet am 13. August 2022 - am wärmsten Tag des Jahres - erneut das Stoppelfest unter dem Motto „säen, ernten, essen“ statt. Regionale Produkte und deren Erzeugung sind mehr denn je im Bewusstsein der Verbraucherinnen und Verbraucher angekommen. Klimaschutz und Versorgungssicherheit sind da nur zwei Aspekte.

Am diesjährigen Stoppelfest werden passend zur Jahreszeit Initiativen und Produkte aus dem Borkener Raum vorgestellt sowie spannende Aktionen angeboten, um von der Saat bis zur Ernte und der Produktion von Lebensmitteln aus der Region im Sinne der Nachhaltigkeit zu informieren. Neben einem großen Gemeinschaftsstand aller landwirtschaftlichen Ortsverbände aus dem Borkener Stadtgebiet und der von den Hegeringen präsentierten „rollenden Waldschule“ stellen verschiedene örtliche Direktvermarktende ihr Angebot vor.

Vielfältige Aktionen für Groß und Klein laden zum Mitmachen ein. Ergänzt werden die Präsentationen durch die Ausstellung von aktueller und historischer Erntetechnik und Erntemaschinen. Für Informationen rund um die Themen Säen und Ernten stehen örtliche Expertinnen und Experten zur Verfügung, um im Gespräch Antworten auf die Fragen zu geben, die die Besuchenden schon lange beschäftigen.



Stoppelfest auf dem Kirchplatz St. Remigius

## LEADER

**LEADER - Erneuter Zuschlag als LEADER-Region Bocholter Aa**

Mitglieder Lokale Aktionsgruppe Bocholter Aa (LAG) mit LAG-Vorsitzender Mechtild Schulze Hessing (3. v. l.) und LEADER-Koordinatorin der Stadt Borken Ursula Wendholt (2. v. l.), Copyright LEADER-Regionalmanagement / Büro projaegt

Bereits im Zeitraum 2007 bis 2015 sowie im Zeitraum 2016 bis 2022 war die Region „Bocholter Aa“ mit den Städten Borken, Bocholt, Isselburg, Rhede und Velen eine von 28 Regionen, die in das LEADER-Programm des Landes Nordrhein-Westfalen aufgenommen worden sind.

Von Oktober 2021 bis Anfang März 2022 haben zahlreiche engagierte Menschen aus Vereinen und Initiativen, den Verwaltungen der Städte und Gemeinden und der engagierten Bürgerschaft an der neuen Strategie für die Entwicklung ihrer LEADER-Region Bocholter Aa gearbeitet. Anlass ist der Förderwettbewerb, den das Land Nordrhein-Westfalen für die nächste Runde des Förderprogramms LEADER ausgeschrieben hat. Ländliche Regionen in NRW sind aufgerufen, Entwicklungsstrategien zu erarbeiten, die sie in den Jahren 2023 bis 2027 mit LEADER-Fördermitteln umsetzen wollen.

Fristgerecht zum 04. März 2022 wird die neue Bewerbung eingereicht. In der gemeinsam entwickelten Strategie sind folgende drei Handlungsfelder vorgesehen:

- Handlungsfeld „Lebenswerte Orte“
- Handlungsfeld „Nachhaltiges Wirtschaften“
- Handlungsfeld „Vielfältiger Kulturraum“

Mitte Mai 2022 gibt das Landwirtschaftsministerium NRW das Ergebnis des Wettbewerbs bekannt. Die LEADER-Region „Bocholter Aa“ erhält den Zuschlag und kann somit 2,7 Mio. Euro an Fördermitteln generieren. Somit werden in den nächsten Jahren wieder Fördermittel in LEADER-Projekte und in die Finanzierung des neuen Regionalmanagements für die beteiligten fünf Städte fließen.

Damit besteht die Möglichkeit, insbesondere Projekte zur nachhaltigen Entwicklung und wirtschaftlichen Stärkung der ländlichen Region umzusetzen. Begleitet und organisatorisch durchgeführt wird der LEADER-Prozess durch den LEADER-Verein der Region Bocholter Aa. Oberstes Gremium des Vereins ist dabei die Mitgliederversammlung, die sogenannte Lokale Aktionsgruppe Bocholter Aa (LAG).

Die LAG setzt sich aus den für die Region relevanten öffentlichen und privaten Akteurinnen und Akteuren zusammen. Dabei muss der Anteil der nicht öffentlichen Wirtschafts- und Sozialpartnerinnen und -partner bei mindestens 51 % liegen. In der LAG sind Teilnehmende aus Kommunen sowie aus Vereinen, Verbänden und aus der Wirtschaft vertreten; sie ist das zentrale Entscheidungsgremium für die Auswahl jedes einzelnen eingereichten LEADER-Projektes.

Vorsitzende der LAG Bocholter Aa ist Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing der Stadt Borken. Zur Vorbereitung auf die neue Förderperiode findet im Dezember 2022 die Klausurtagung der LAG statt, um erste mögliche Projektideen für die neue Förderphase auszuloten.

### „Programm Kleinprojekte“ in der LEADER-Region Bocholter Aa

Seit 2020 steht der LEADER-Region Bocholter Aa mit den Regionalbudgets ein interessantes Förderinstrument zur Verfügung. Hiermit können

Vereine, Verbände und Privatpersonen Kleinprojekte mit maximal 20.000 Euro Gesamtkosten durchführen, die der Umsetzung der lokalen Entwicklungsstrategie der Region „Bocholter Aa“ dienen und im Wesentlichen Infrastrukturmaßnahmen beinhalten. Die Förderquote für die Kleinprojekte beträgt bis zu 80 %, wobei in den Fördermitteln keine EU-Mittel enthalten sind.

Für die Stadt Borken werden im Jahre 2022 eine Vielzahl an Ideen eingereicht. Aufgrund der deutlichen Überzeichnung des Förderrahmens für Kleinprojekte werden einige Ideen als LEADER-Projekt vorgesehen und realisiert; die folgenden Projekte werden im Rahmen der Kleinprojektförderung gefördert:

Projekttitlel	Kurze Projekt-Beschreibung	Projektträger
Sitzgelegenheiten für das Mini-Heimatmuseum Hoxfeld-Pröbsting	Anschaffung von Bänken und Tischen für das Areal „Mini-Heimatmuseum“ auf dem Gelände des RC-Borken-Hoxfeld e. V.	RC-Borken-Hoxfeld e. V.
AkA-Katalog und Leuchtschrift	Erstellung eines Kataloges über die verschiedenen Projekte des „AkA“ und Anbringung einer Leuchtschrift über dem Eingang des Ateliers im Ortsteil Weseke, um die Arbeit und die Projekte mehr in den Fokus zu stellen.	AkA – Atelier für kulturelle Angelegenheiten / Stefan Demming
Erweiterung Inventar für Projektstage vom Korn zum Brot	Anschaffung von Flexzelten und Bierzeltgarnituren um beispielsweise während der Projektstage „Vom Korn zum Brot“ wetterunabhängig agieren zu können.	Weseker Mühlenverein e. V.
Gartenrundweg	Verbindung der vorhandenen Wege zu einem Rundweg im Garten des Marien Senioren- und Pflegezentrums Borken	Förderverein Marien Senioren- und Pflegezentrum Borken e. V.
Begegnung für alle - Platz der inklusiven Begegnung am DRK-Jugendhof	Glasüberdachung mit Sonnenschutz der Terrasse am DRK-Jugendhof, damit der Begegnungsort zu allen Jahreszeiten nutzbar ist	DRK-Kreisverband Borken e.V.
Streuobstwiese Weseke	Anlegung einer Streuobstwiese auf einer 2.500 qm großen Fläche am Ortsrand in Borken-Weseke. Die Fläche ist öffentlich zugänglich und wird mit Pfaden und Hinweisschildern versehen.	Weseker Heimatverein e. V.
Kinder und Jugendliche gestalten ihr Außengelände	Umgestaltung des Außengeländes des Begegnungszentrums der Casa Philipp Neri in Borken-Hovesath (Beachvolleyballfeld, Feuerschale, Hochbeete und weiteres) zusammen mit Jugendlichen	Kath. Probsteigemeinde St. Remigius
Öffentliches WLAN in Borkenwirthe	Anschaffung von Hardware und Installation, um in Borkenwirthe das Pfarrheim, Vereinsheim und Probenlokal der Instrumentalgruppe mit WLAN auszustatten.	Instrumentalgruppe der KLJB Borkenwirthe e. V.

### Biodiversität – Grüner Faden durch die LEADER-Region Bocholter Aa“

Im Projektzeitraum vom 01. Oktober 2020 bis zum 30. September 2022 werden verschiedene Maßnahmen für die Bürgerinnen und Bürger umgesetzt. Neben der Anlage von Blühstreifen, der Herstellung eines sogenannten „Selfie-Points“ direkt an der Bocholter Aa in Rhedebrügge zum Thema Hochwasser und Wichtigkeit von Totholz in der Bocholter Aa wird zum Abschluss des Projektes ein Wildbienenlehrpfad im September 2022 eröffnet.



Der Wildbienenlehrpfad ist ein Gemeinschaftsprojekt mit dem Fischereiverein Gemen-Burlo-Gelsenkirchen e. V. sowie dem Heimatverein Gemen e. V. An fünf Standorten werden Insektenhotels und verschiedene Informationstafeln aufgestellt.

### Nachbarschaftliches Carsharing in Wohngebieten



Leader Projekt Carsharing

Copyright: LEADER Region

Ende 2022 erfolgt der Startschuss für das Pilotprojekt Carsharing in Wohngebieten. Als Alternative für den eigenen Zweit- oder Drittwagen hat die LEADER-Region das Projekt „Nachbarschaftliches Carsharing in Wohngebieten“ ins Leben gerufen. Innerhalb der Pilotphase sollen 10 Nachbarschaften / Quartiere der LEADER-Region Bocholter Aa, jeweils zwei

pro Kommune, mit jeweils zwei E-Autos und der entsprechenden Ladeinfrastruktur ausgestattet werden. Da die E-Autos im Rahmen dieses Projektes in der Nachbarschaft geparkt werden können und zudem nur einem begrenzten Teilnehmerkreis zur Verfügung stehen werden, soll den Teilnehmenden im Vergleich zu „normalen“ Carsharing-Diensten kein Komfortverlust entstehen.



In Borken bewerben sich drei Quartiere, die im Oktober 2022 zwecks Parkplatz- und Netzanschlussmöglichkeiten besichtigt werden. Für Borken gibt es einen Sonderfall: Da sich zwei kleinere Zusammenschlüsse bestehend aus vier bis fünf Haushalten bewerben, die nur rund 500 Meter auseinanderliegen, werden diese offiziell zu einem Quartier zusammengeschlossen.

Die beteiligten Haushalte teilen sich die beiden E-Fahrzeuge. Die Nachbarschaft rund um das Wohnprojekt „Tapetenwechsel“ in der Christa-Wolf-Straße in Borken-Hovesath erhält einen elektrisch betriebenen Renault-Zoe. Die angrenzende Nachbarschaft „Silberschmiedeweg und Zinngießerstraße“, die aus vielen Familien mit Kindern besteht, erhält ein größeres E-Fahrzeug. Die Teilnehmenden des zweiten Quartiers haben in der Novalisstraße oder Langen Stiege ihr Zuhause.

Weitere interessante Projekte und umfassende Informationen der gesamten LEADER-Region Bocholter Aa sind auf der Internetseite zu finden: <https://region-bocholter-aa.de/>

Hintergrundinformation LEADER:

Die Europäische Union fördert mit ihrem Programm „LEADER“ die Entwicklung des ländlichen Raums in ausgewählten Regionen. Dabei sollen getreu dem Motto „von Bürgern für Bürger“ alltagsnahe Projekte umgesetzt werden. Die EU stellt den 28 LEADER-Regionen aus NRW hierfür ab 2015 bis zum Jahr 2023 jeweils Fördermittel in Höhe von durchschnittlich 2,7 Millionen Euro zur Verfügung.

## ABWASSER

**Verlängerung der Einleiterlaubnis für die Kläranlage**

Die Kläranlage Borken leitet ihr gereinigtes Abwasser in die Bocholter Aa ein. Für diese Einleitung benötigt die Stadt Borken eine Einleiterlaubnis nach § 8 Wasserhaushaltsgesetz. Da die alte Erlaubnis zum 31.12.2021 ausgelaufen ist, wurde bereits Mitte 2021 eine neue bei der Bezirksregierung Münster beantragt und erteilt. Die neue wasserrechtliche Erlaubnis gilt für einen Zeitraum vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2026 und legt eine Jahresschmutzwassermenge von 4.310.000 m<sup>3</sup> und einen Volumenstrom von 1.420 m<sup>3</sup> je halbe Stunde zugrunde. Die Erlaubnis schreibt die Überwachungs- und Betriebsmittelwerte für bestimmte Schadstoffe wie Stickstoff, Phosphor, Ammoniumstickstoff oder den chemischen Sauerstoffbedarf fest. Während der Überwachungswert insbesondere unzulässig hohe Spitzenkonzentrationen verhindert, ist für die jährlich eingeleitete Fracht in erster Linie der Betriebsmittelwert maßgebend.

Der Überwachungswert ist der Grenzwert, der die höchstzulässige Konzentration bestimmter Schadstoffe im Abwasser vor seiner Einleitung festlegt. Eine Überschreitung hat auch abgabenrechtliche Konsequenzen.

Der Betriebsmittelwert soll als Jahresmittelwert auf der Kläranlage eingehalten werden. Die Höhe der Betriebsmittelwerte orientiert sich dabei an der Leistungsfähigkeit der Kläranlage und den bis dahin bereits erreichten durchschnittlichen Konzentrationen an Schadstoffen im Abwasser.

Zusammenfassend stellt die gewährte Befugnis eine gute Basis für die weitere Fortentwicklung der zentralen Abwasserbeseitigung bei der Stadt Borken dar. Die erteilten Grenzwerte erlauben in Zusammenhang mit der Geltungsdauer von fünf Jahren hinreichend Spielraum für die geplanten Maßnahmen.

**Kläranlage Borken als Pilotstandort für Abwasser-Monitoring von SARS-CoV-2**

*Die Akteurinnen und Akteure des Abwassermonitorings während eines Ortstermins auf der Kläranlage Borken v. l.: Christian Terhorst, Manfred Bessling und Natascha Ansoerge von der Stadt Borken; Herr Münstermann und Frau Dr. Abele-Haupts vom Kreis Borken*

Seit der COVID-19-Pandemie untersuchen Forscherinnen und Forscher auch die kommunalen Abwässer auf SARS-CoV-2-Viren. Ziel ist es, das Infektionsgeschehen im Einzugsgebiet sicher und zuverlässig, unabhängig von Bürgertests nachzuweisen, um schnell und lokal begrenzt reagieren zu können. Dazu startet die EU ein Pilotprojekt, an dem auch die Kläranlage Borken teilnimmt. Da infizierte Menschen beim Zähneputzen und Toilettengang auch Coronaviren ausscheiden, lässt das Abwasser Rückschlüsse auf die Viruszirkulation in einem bestimmten Gebiet zu.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kläranlage am Klockenhövel in Borken entnehmen seit Mitte April 2022 zweimal wöchentlich Abwasserproben und lassen sie durch ein spezialisiertes Labor auf typische Genbruchstücke untersuchen. Die Analyse soll das bestehende Meldesystem der Covid-Antigen- und PCR-Test-Ergebnisse ergänzen und zusätzliche Informationen liefern.

Die Ergebnisauswertung erfolgt gemeinsam mit dem Personal der Kläranlage Borken, dem Fachbereich Gesundheit vom Kreis Borken und dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW. Mit diesem Monitoring kann insbesondere auch der Bevölkerungsteil erfasst werden, der bei einer Corona-Infektion keine Symptome zeigt und daher oft unerkannt bleibt. Außerdem wird erwartet, dass die Messungen in Kläranlagen den offiziellen Corona-Testergebnissen um bis zu zehn Tage voraus sind.

119 Städte aus ganz Deutschland hatten sich um die Teilnahme beworben; Borken wurde als einzige Stadt im Münsterland ausgewählt. Beteiligt sind neben weiteren Landeshauptstädten wie Stuttgart, Saarbrücken, Berlin und Hamburg auch kleinere Gemeinden wie Bramsche in Niedersachsen oder Grömitz in Schleswig-Holstein.

Die gewählten Standorte unterscheiden sich in der Größe ihres Einzugsgebiets und somit der Anzahl an erfassten Einwohnerinnen und Einwohnern. Borken ist zur Abbildung des ländlichen Raumes vom Gesundheitsministerium in Düsseldorf ausgewählt worden und leistet so einen wichtigen Beitrag zur Pandemie-Bekämpfung. Das Projekt wird noch bis April 2023 dauern und mit 60.000 Euro vom Land NRW gefördert.

In einigen Ländern werden im Rahmen kleinerer Projekte und im Zuge größerer Erhebungen bereits Untersuchungen auf SARS-CoV-2 im Abwasser durchgeführt. In den Niederlanden werden die Ergebnisse der Abwasseruntersuchungen bereits in Dashboards gezeigt.

#### **Pilotierung einer vierten Reinigungsstufe auf der Borkener Kläranlage**



Um das Abwasser möglichst weitgehend von Mikroschadstoffen zu reinigen und die Wasserqualität in der Bocholter Aa zu verbessern, wird seit 2022

eine vierte Reinigungsstufe auf der Kläranlage der Stadt Borken pilotiert. Ziel ist es, verschiedene Reinigungstechnologien für das Borkener Abwasser auf ihre Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit zu testen. In einem ersten Schritt ist eine seit längerem nicht mehr benötigte Filterkammer mit granulierter Aktivkohle befüllt worden. Zudem mussten unter anderem die Düsen der Filterkammer ausgetauscht werden. Abzuwarten bleibt, ob die Stadt Borken mit diesem Verfahren ähnlich gute Erfahrungen wie andere Kommunen macht und wie sich die Eliminationsleistung insbesondere von Mikroschadstoffen entwickeln wird. Die Beprobung des gereinigten Abwassers beginnt im Oktober 2022 und wird circa zwölf bis 15 Monaten andauern, bis die Aktivkohle keine Schadstoffe mehr aufnehmen kann. Dies ist der sogenannte Zeitpunkt des „Durchbruchs“. Von der Pilotierung der vierten Reinigungsstufe erhofft sich die Stadt Borken auch Erkenntnisse über den Zeitpunkt des Durchbruchs. Dies ist für die Berechnung von Folgekosten wichtig, da die Aktivkohle nach dem Durchbruch ersetzt und regeneriert werden muss.

Nach Abschluss dieser Pilotierung soll noch eine zweite Anlagenform getestet werden. Hier ist eine Ultrafiltration mit Pulveraktivkohle angedacht, die im Jahr 2024 gestartet werden soll.

Die Stadtverwaltung Borken investiert viel Arbeitszeit und Geld in dieses Pilotierungsprojekt, um anschließend valide Aussagen für den Bau einer endgültigen vierten Reinigungsstufe zu finden. Aus diesem Grund wird das Pilotierungsprojekt auch ganz bewusst von einem Ingenieurbüro mit Erfahrungen auf diesem Gebiet begleitet.

Für die Pilotierung einer 4. Reinigungsstufe mit granulierter Aktivkohle und die wissenschaftliche Begleitung wird mit Kosten in Höhe von rund 200.000 Euro gerechnet. Die Verwaltung ist jedoch davon überzeugt, dass sich durch die Pilotierung langfristige Kostenvorteile für die Stadt Borken ergeben und auch die Wasserqualität in der Bocholter Aa verbessert wird. Dies wirkt sich wiederum positiv auf das umgebende Ökosystem und die Flora und Fauna aus.

## MOBILITÄT

**Erstellung eines Integrierten Mobilitätskonzeptes für die Stadt Borken**

Im Rahmen des Mobilitätsforums im September 2022 diskutieren rund 50 Teilnehmende über die Mobilität der Zukunft in Borken.

Um eine zukunftsfähige, bedarfsgerechte und wirtschaftlich tragfähige Mobilitätsentwicklung zu ermöglichen, möchte die Stadt Borken bis Herbst 2023 ein Integriertes Mobilitätskonzept erstellen. Mit der Erstellung dieses Konzeptes wird im Frühjahr 2022 das Dortmunder Verkehrsplanungsbüro „Planersocietät“ beauftragt.

„Wir wollen gemeinsam mit den Borkenerinnen und Borkenern die Mobilität der Zukunft gestalten“, sagt Bürgermeisterin Mechthild Schulze Hessing. Letztendlich soll ein Konzept entstehen, dass

1. eine klare Perspektive für die zukünftige Mobilitätsentwicklung vor Ort aufzeigt.
2. bedarfsgerecht erstellt wird sowie die Ideen, Interessen und Wünsche der lokalen Akteure (Bevölkerung, Wirtschaft, Institutionen und andere) hinreichend berücksichtigt.
3. praxistauglich und wirtschaftlich umsetzbar ist.
4. priorisierte Handlungsmöglichkeiten und Umsetzungsempfehlungen aufzeigt.
5. flexibel an sich ändernde Rahmenbedingungen angepasst werden kann.

Das Integrierte Mobilitätskonzept wird einen Zeithorizont bis zum Jahr 2040 haben und sich auf das gesamte Stadtgebiet Borken beziehen. Es darf jedoch nicht als ein starrer Plan missverstanden werden. Vielmehr soll das Konzept als eine fortlaufende Strategie begriffen werden, die flexibel an sich ändernde Rahmenbedingungen angepasst werden muss.

Um möglichst vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern die Gelegenheit zu geben, ihre Ideen, Interessen und Wünsche für die künftige Mobilitätsentwicklung vor Ort einzubringen, wird die Erstellung des Mobilitätskonzeptes von einer breit angelegten Öffentlichkeitsbeteiligung begleitet. Konkret finden im Laufe des Jahres 2022 folgende Beteiligungsformate statt:

- **Öffentliches Bürgerforum**

Im Herbst 2022 informieren sich rund 40 Interessierte zunächst über das Mobilitätskonzept. Im Anschluss wird an vier Tischen zu den Themen „Fußverkehr und Barrierefreiheit“, „Radverkehr“, „Öffentlicher Verkehr und vernetzte Mobilität“ sowie „Autoverkehr und Wirtschaftsverkehr“ intensiv mit Expertinnen und Experten der Stadtverwaltung Borken und der „Planersocietät“ über Probleme, Verbesserungsvorschläge und auch bereits funktionierende Mobilität diskutiert.

#### • Online-Ideenmelder

Sehr gut angenommen wird der Online-Ideenmelder. Bis Ende Oktober 2022 geben Bürgerinnen und Bürger auf einer interaktiven Karte über 300 Ideen und Anregungen zur Mobilität der Zukunft ab. All diese Ideen und Anregungen werden im Rahmen der Erstellung des Mobilitätskonzeptes weitergehend geprüft.

#### • Mobilitätskonzept on Tour

Um mit möglichst vielen Menschen ins Gespräch zu kommen, geht das Mobilitätskonzept im Herbst on Tour. Ganz bewusst werden die Bürgerinnen und Bürger dort aufgesucht, wo sie sich täglich aufhalten: An den K+K-Märkten in Burlo und Weseke, im Borkener Schulviertel zwischen dem Gymnasium Remigianum und dem Berufskolleg, am Edeka-Markt Wilger in Gemen und auf dem Borkener Feierabendmarkt. Zudem wird eine Planungsradtour in Richtung Marbeck unternommen. Die vielen Anregungen und Hinweise helfen der Stadt Borken und der „Planersocietät“ dabei, ein Mobilitätskonzept zu entwickeln, dass den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht wird.

Nachdem die Bestandsaufnahme sowie die Stärken-Schwächen-Analyse der Mobilität in Borken abgeschlossen sind, folgt die Entwicklung eines Mobilitätsleitbildes und konkreter Maßnahmen. Ziel ist es, dass Integrierte Mobilitätskonzept bis Ende September 2023 fertigzustellen und dann vom Rat der Stadt Borken beschließen zu können. Über den Fortgang des Prozesses können sich alle Interessierten unter anderem unter <https://www.borken.de/mobilitaetskonzept.html> informieren.



*Die Erstellung des Mobilitätskonzeptes wird von einem Beirat begleitet, der sich in regelmäßigen Abständen trifft und über Möglichkeiten zur Verbesserung der Mobilität vor Ort diskutiert.*

#### Entwicklung neuer Fahrradstraßen



Nach dem Motto „Fietse first“ hat sich die Stadt Borken zum Ziel gesetzt, Radfahren im gesamten Stadtgebiet noch attraktiver und sicherer zu machen. Die Stadt hofft, dass künftig noch mehr Menschen auch im Alltag auf das Fahrrad als emissionsfreies Fortbewegungsmittel umsteigen und auf diese Weise einen aktiven Beitrag zu mehr Klimaschutz auf lokaler Ebene leisten. Um dieses Ziel zu erreichen, empfiehlt das Radverkehrskonzept der Stadt Borken aus dem Jahr 2019 die Ausweisung neuer Fahrradstraßen. Zwei solcher Verbindungen sind bereits auf den Straßen „Lange Stiege“ (2020) und „Ramsdorfer Postweg“ zwischen Einsteinstraße und Coesfelder Straße (2022) entstanden. In diesem Jahr treibt die Stadt Borken die Entwicklung weiterer Fahrradstraßen voran. In Anliegerversammlungen werden im Sommer 2022 folgende Planungen vorgestellt:

- Entwicklung einer beleuchteten Wegeverbindung und Fahrradstraße vom Siedlungskern in Marbeck bis zum Sportgelände des FC Marbeck und
- Entwicklung einer Fahrradstraße zum Sportgelände des SV Adler Weseke vom Kreisverkehr an der Wöstenstiege über den Prozessionsweg bis hin zur Leitungsstiege.

Zur Finanzierung der Maßnahmen hat die Stadt Borken bei der Bezirksregierung Münster Anträge auf Gewährung einer Förderung nach den Förderrichtlinien

„Nahmobilität“ des Landes Nordrhein-Westfalen in Verbindung mit dem Sonderprogramm „Stadt und Land“ des Bundes beantragt. Beide Förderanträge sind bis Ende 2022 nicht entschieden. Die Stadt Borken ist entschlossen, beide Fahrradstraßen im Laufe des Jahres 2023 zu realisieren.

Weiterhin wird in 2022 ein Ingenieurbüro mit der Machbarkeitsstudie für die Entwicklung einer Fahrradstraße vom Aa-Radweg über die Straßenzüge „Steingrube/An der Nathe/Hawerkämpfe“ bis hin zur Raesfelder Straße beauftragt. Diese Achse stellt bereits heute eine der von Radfahrenden meist frequentierten Nord-Süd-Verbindungen im gesamten Stadtgebiet dar. Insbesondere Schülerinnen und Schüler nutzen die Achse auf ihrem Weg zur Remigius-Grundschule, zur Julia-Koppers-Gesamtschule oder zum Sportzentrum „Im Trier“ und Aquarius.

Die Entwicklung einer neuen Fahrradstraße auf der Achse „Steingrube / An der Nathe / Hawerkämpfe“ wäre nicht nur eine attraktive wie verkehrssichere Nord-Süd-Verbindung, sondern auch eine sinnvolle Ergänzung zur in West-Ost-Richtung verlaufenden Fahrradstraße auf der Straße „Lange Stiege“. Beide Straßen würden verkehrstechnisch miteinander verknüpft und Fahrradfahrenden die Möglichkeit bieten, verschiedene Ziele im Stadtgebiet sicher zu erreichen. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie werden voraussichtlich Anfang 2023 vorliegen.

Darüber hinaus strebt die Stadtverwaltung für 2023 die Ausweisung einer neuen Fahrradstraße auf dem Eschweg zwischen Marbeck und Borken an. Vorab sind noch Gespräche mit den betroffenen Anliegerinnen und Anliegern zu führen, um das im Rahmen des Dorffinnentwicklungskonzeptes Marbeck entwickelte Nahmobilitätsprojekt realisieren zu können.

Es gibt Überlegungen, die Fahrradstraße auf dem Eschweg über die Duesbergstraße bis in das Borkener Schulviertel zu verlängern. Die Verwaltung wird die Bürgerinnen und Bürger über weitere Aktivitäten zur Stärkung des Radverkehrs im gesamten Stadtgebiet kontinuierlich informieren.

### Beitritt zum „Zukunftsnetz Mobilität NRW“



Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing (2. v. l.) nimmt von NRW-Verkehrsministerin Ina Brandes (2. v. r.) die Beitrittsurkunde zum „Zukunftsnetz Mobilität NRW“ entgegen. Foto: (Verkehrsverbund Rhein-Ruhr/Ronja Kannacher)

Um die Verkehrswende auf kommunaler Ebene erfolgreich zu gestalten, haben bedarfsgerechte und miteinander vernetzte Mobilitätsangebote in den vergangenen Jahren eine immer stärkere Bedeutung gewonnen. Mit dem Beitritt zum „Zukunftsnetz Mobilität NRW“ erhält die Stadt Borken nun Unterstützung, um die Mobilitätswende anzugehen und nachhaltige Entwicklungen vor Ort anzustoßen.

Im März 2022 nimmt Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing in Dortmund die Beitrittsurkunde von der damaligen Verkehrsministerin des Landes Nordrhein-Westfalen Ina Brandes entgegen. „Dies ist ein wichtiger Schritt zu einer nachhaltigen Mobilitätsentwicklung, von der Borken langfristig profitieren soll“, betont die Bürgermeisterin.

Im „Zukunftsnetz Mobilität NRW“ haben sich mehr als 280 Kommunen zusammengeschlossen, um noch mehr Menschen den Umstieg vom Auto in vernetzte Angebote mit Bus und Bahn, dem Fahrrad oder an Mobilstationen mit emissionsfreien Sharing-Fahrzeugen leichter zu machen. Gemeinsam sorgen sie für saubere Luft und eine höhere Lebensqualität in den Städten und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen.

Das Zukunftsnetz versteht sich dabei als ein Unterstützungsnetzwerk, das Kommunen dabei berät und begleitet, nachhaltige Mobilitätskonzepte zu entwickeln und umzusetzen. Das Ziel: Attraktive Mobilitätsangebote für lebendige, sichere und gesunde Kommunen zu schaffen. Finanziert wird das Netz vom Land Nordrhein-Westfalen und der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen.

Drei regionale Koordinierungsstellen betreuen die Mitglieder vor Ort und sind jeweils bei den Verkehrsverbänden und Zweckverbänden der Region angesiedelt, um das regionale Wissen und bestehende Netzwerke optimal zu nutzen. In Westfalen-Lippe ist das der Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL). Weitere Informationen zum Netzwerk finden sich unter: <https://www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de/>

### Fahrradklima-Test 2022



Foto: ADFC (AGFS NRW)

Die Stadt Borken ist seit 2020 Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen e. V. AGFS NRW und setzt sich für eine verbesserte Nahmobilität vor Ort ein. Bereits zum zehnten Mal rufen der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e. V. ADFC und das Bundesministerium für Digitales und Verkehr Bürgerinnen und Bürger im Herbst 2022 dazu auf, das Radfahrklima in den Städten und Gemeinden in Deutschland zu bewerten. Es geht darum herauszufinden, wie fahrradfreundlich die Stadt Borken ist und wie gut es sich mit dem Rad in ländlichen Regionen leben lässt. Ebenso soll unter anderem geklärt werden, wo Bürgerinnen und Bürger gerne mit dem Rad unterwegs sind und an welchen Orten es noch Verbesserungspotenziale gibt.

Die Stadt Borken unterstützt den Aufruf zur Teilnahme am Fahrradklima-Test 2022 und ist auf die Ergebnisse gespannt, die Anfang 2023 vorliegen sollen. Bei der letzten Umfrage im Jahr 2020 haben sich 230.000 Bürgerinnen und Bürger beteiligt und das Radfahrklima in 1.024 Städten und Gemeinden bewertet. Seinerzeit erreichte Borken eine Gesamtbewertung von 3,3; 0,6 Punkte besser als der Bundesdurchschnitt. Weitere Informationen: <https://fahrradklima-test.adfc.de/info-service>

## BÄUME

**Maßnahmen gegen den Eichenprozessionsspinner**

Raupe Eichenprozessionsspinner

Die Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners (*Thaumetopoea processionea*) beschäftigt seit etwa drei Jahren die Borkener Bevölkerung. Während der ausgewachsene Falter für die Menschen ungefährlich ist, birgt der Kontakt mit den Raupen schwere gesundheitliche Risiken. Dafür verantwortlich sind die sogenannten „Brennhaare“, die bei Berührung ein Eiweißgift namens Thaumetopoein freisetzen und gesundheitliche Beeinträchtigungen wie zum Beispiel Juckreiz, Hautausschläge oder Atembeschwerden auslösen können.

Ab Ende April schlüpfen die jungen Raupen des Eichenprozessionsspinners aus ihren Eiern, um die frisch ausgetriebenen Eichenblätter anzufressen. Zwischen Ende Mai und Anfang Juni bilden sich die Brennhaare aus, ehe die Raupen in den für den Eichenprozessionsspinner typischen mehrreihigen Prozessionen auf Wanderschaft gehen und ihre gespinstartigen Nester an Stämmen und Ästen von Eichen anlegen. Die Verpuppung der Larven findet zwischen Ende Juni und Anfang Juli statt, bevor Ende Juli bis Anfang August die unscheinbaren, graubraunen Schmetterlinge in den Nestern schlüpfen.

Ein Gefährdungspotential besteht insbesondere von Ende Mai bis in den September hinein, wenn die optisch nicht wahrnehmbaren Brennhaare durch den Wind verwirbelt werden. Ab dem Herbst werden

die Härchen durch häufigere Niederschläge von den Bäumen zunehmend abgespült, wodurch sich das Risiko reduziert. An trockenen Orten können die Brennhaare jedoch noch mehrere Jahre allergische Reaktionen hervorrufen.

Aufgrund der feucht kalten Witterungslage Anfang Frühjahr während der Schlupfzeit der Raupen und nicht zuletzt durch die intensiven Schutzmaßnahmen der Stadt Borken in den Vorjahren ist 2022 im Vergleich zum Vorjahr ein weiterer Befallsrückgang festzustellen. Dennoch werden auch in diesem Jahr viele Eichen mit unterschiedlichen Verfahren behandelt, um die Bevölkerung wirksam vor dem Eichenprozessionsspinner zu schützen.

Für die Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners ist der städtische Bauhof hauptverantwortlich. Nach den guten Erfahrungen in den Vorjahren konnten sich Bürgerinnen und Bürger auch im Jahr 2022 über eine zentrale Telefonnummer und E-Mail-Adresse sowie ein Online-Formular an die Stadt Borken wenden, um befallene Eichen zu melden. Insgesamt werden 85 Meldungen erfasst. Nach Priorisierung der Meldungen und unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden personellen und finanziellen Ressourcen werden unterschiedliche Abhilfemaßnahmen in die Wege geleitet.

**Ausbringen von Nematoden (Fadenwürmer)**

Nematoden sind circa 0,5 mm lange Fadenwürmer, die für Menschen und Haustiere ungefährlich sind und innerhalb von zwei bis zehn Tagen zu einem Absterben der Larven des Eichenprozessionsspinners führen. Mittels Sprühkanonen werden die Nematoden in einem Abstand von sieben bis 14 Tagen in die oberen Kronenbereiche der Eichen gesprüht. Die Besprühung erfolgt in der Dämmerung und Nacht, da Nematoden durch UV-Licht zerstört werden. Beim Einsatz ist zu beachten, dass eine Genehmigung nicht erforderlich

ist, maximal Windstärke 2 herrscht und es nach dem Aufbringen rund drei Stunden nicht regnen darf.

Nematoden werden an Stellen im Stadtgebiet ausgebracht, die stark frequentiert sind. Hierzu zählen insbesondere Spielplätze, Parkanlagen, Schulhöfe, Wohnsiedlungen, Radwege, große Teile des Naherholungsgebietes am Pröbsting-See sowie Wirtschaftswege mit ausgewiesenen Radrouten. Insgesamt wurden circa 2.300 Eichen mit einem sehr positiven Ergebnis behandelt. Nach der Behandlung hat der Eichenprozessionsspinnerbefall massiv abgenommen oder ist gar in Gänze beseitigt. Ebenfalls ist an manchen im Vorjahr mit Nematoden behandelten Stellen kein erneuter Befall aufgetreten.



Quelle: Pabst Umweltservice

### Einsatz von Eichenprozessionsspinner-Fallen

Bereits im Jahr 2020 wurden vom Fachbereich Bauhof der Stadt Borken 300 Eichenprozessionsspinner-Fallen angeschafft und an unterschiedlichen Stellen im Stadtgebiet montiert. Hierbei werden die Larven in einem mit Lockstoff befüllten Auffangbeutel gefangen und dann entsorgt.

### Entfernen von Nestern

2022 werden circa 2.000 Nester des Eichenprozessionsspinners durch ein Absaugen sowie eine Behandlung mit Heißschaum und Heißwasser entfernt. Das Entfernen von Nestern, in denen die gesundheitsschädlichen Brennhaare auch nach dem

Ausflug des Eichenprozessionsspinners weiterhin verbleiben, hält bis in den Herbst an. Der Schwerpunkt wird auf das Absaugen von Nestern gelegt. Der wesentliche Vorteil dieses Verfahrens ist, dass sowohl präzise und gezielt gearbeitet als auch der Baum geschont werden kann.

Beim Heißschaumverfahren wird 97 Grad heißes Wasser mit zugeführtem Schaum (Stärkegemisch) auf den vom Eichenprozessionsspinner befallenen Baum aufgebracht. Dieser Schaum fließt langsam am Stamm ab und tötet die Raupen des Eichenprozessionsspinners. Eventuell vorhandene Brennhaare werden am Baumstamm gebunden. Hingegen werden beim Heißwasserverfahren Nester mit geringem Druck durchgespült und anschließend mit hohem Druck vom Baum „geschnitten“.



Quelle: Pabst Umweltservice

### Förderung der Population von Singvögeln

Zu den natürlichen Fressfeinden des Eichenprozessionsspinners zählen viele Singvögel, insbesondere Meisen-Arten. Während der Vogelbrutperiode gehören die jungen Larven des Eichenprozessionsspinners zum Nahrungsspektrum der Singvögel. Um die Population der Singvögel zu erhöhen, wurden bereits im Jahr 2020 rund 800 Nistkästen im gesamten Stadtgebiet angebracht. Auch Bürgerinnen und Bürger sind diesem Beispiel gefolgt und haben eigene Nistkästen gebaut.

Auch wenn sich keine Aussagen treffen lassen, ob der Eichenprozessionsspinner durch diese Maßnahme wirksam bekämpft wird, spricht diese natürliche Maßnahme für sich, oder es müssten genaue und personalintensive Beobachtungen mittels Kameraaufnahmen durchgeführt werden.

Der Bauhof der Stadt Borken vermag noch keine verlässliche Aussage treffen, wie sich der Eichenprozessionsspinnerbefall in den kommenden Jahren entwickeln wird. Jedoch scheint aufgrund des letzt- und diesjährigen Befalls des Eichenprozessionsspinners, die Entwicklung zurückzugehen oder zu stagnieren. Bewährt haben sich die Meldung von befallenen Eichen über die zentrale Telefonnummer und E-Mail-Adresse sowie das Online-Meldeformular. Diese Service-Leistungen werden fortgeführt und von der Stadt Borken jeweils rechtzeitig veröffentlicht. Aufgrund der positiven Erfahrungen ist zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners die Ausbringung von Nematoden gegenüber dem zeit- und kostenintensiven Entfernen der Nester der Vorzug zu geben.



### Neue Kinderbaumallee an der Schönstatt-Au



Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing (4. v. l.) und Leiter des städtischen Bauhofs Thomas Graes (links), Fachabteilungsleiterin Stadthalle und Stadtmarketing Claudia von Kriegsheim (2. v. l.) von der Stadt Borken mit Schönstatt-Schwestern an der Kinderbaumallee der Schönstatt-Au am 19. März 2022

Innerhalb des gesamten Stadtgebietes von Borken wurden in den vergangenen Jahren mehrere Kinderbaumalleen angepflanzt. Grundgedanke dieses Projektes ist es, dass durch die Pflanzung der Bäume die Kinder noch stärker mit der Heimatstadt Borken verwurzelt sind und auch in Zukunft verwurzelt bleiben. Bereits in der Vergangenheit erfreute sich das Projekt, welches durch Borken Marketing e. V. ins Leben gerufen wurde, großem Zuspruch und Interesse aus der Bevölkerung.

Im März 2022 entsteht eine neue Kinderbaumallee an der Zufahrt zur Schönstatt-Au in Borken. Mit tatkräftiger Unterstützung ihrer Eltern, Großeltern, Verwandten und den Mitarbeitenden des Bauhofes der Stadt Borken pflanzen die Baumpatinnen und Baumpaten bei strahlendem Sonnenschein 91 Sommerlinden. Neben jedem Baum bringen sie ein Schild mit dem Namen der jeweiligen Baumpatin oder des Baumpaten an. Teilweise teilen sich Geschwister einen Baum. Der Bauhof kümmert sich nun hauptverantwortlich um die weitere Unterhaltung der Linden.

Zum Abschluss der Pflanzaktion stärken sich alle Teilnehmenden bei Currywurst, Donuts sowie Warm- und Kaltgetränken. Weitere Informationen finden sich unter: <https://www.borken.de/uploads/media/Kinderbaumallee.pdf>. Der Preis pro Baum beträgt 50 Euro inklusive Namensschild.

## WASSER

**Gewässerentwicklungsmaßnahme am Döringbach südlich der Bundesstraße 67****Ausgangslage:****Planung:***Döringbach Planung*

Die Europäische Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) hat den Schutz und die Erhaltung unserer Gewässer zum Ziel. Hierzu gehört auch eine Verbesserung des ökologischen Zustands unserer oftmals durch Ausbau und Regulierung veränderten Bäche und Flüsse.

In Borken an der Raesfelder Straße südlich der Bundesstraße 67 werden 2022 der Döringbach und das Gewässer 130 mit einem neuen Verlauf, einer fließgewässertypischeren Ufergestaltung und einem neuen Auenbereich vorprofiliert. Innerhalb der neuen Verläufe werden natürliche Strukturelemente aus Totholz in Form von Wurzelstubben und Stämmen eingebaut. Diese unterstützen die Gewässer bei der eigendynamischen Entwicklung wertvoller Strukturen und schaffen neue Lebensräume für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten.

Der neue Entwicklungsbereich bietet den Gewässern darüber hinaus mehr Retentionsraum für den ökologischen Hochwasserschutz. Für den Döringbach wird eine Fließwegverlängerung von rund 70 Metern erreicht.

Das Gewässer 130 verläuft bislang als Graben entlang der Raesfelder Straße und mündet verrohrt in das Kanalnetz der Stadt Borken. Analog zur vorgesehenen Maßnahme am Döringbach erfolgt auch hier eine naturnahe Ausgestaltung des Gewässerverlaufes/-umfeldes sowie eine naturnahe Anbindung an den umgestalteten Döringbach in der neu geschaffenen Sekundäraue. Dadurch wird zum einen eine ökologische Aufwertung erzielt, zum anderen wird das Kanalnetz der Stadt Borken entlastet.

Der Anschluss des Gewässers 130 an den neuen Verlauf erfolgt mit Herstellung eines Durchlasses unter der Raesfelder Straße. Die bauliche Umsetzung hierfür ist im Jahr 2023 vorgesehen.

Die Umsetzung der Renaturierungsmaßnahme erfolgt in enger Abstimmung mit der Unteren Wasser- und Naturschutzbehörde des Kreises Borken, der Bezirksregierung Münster und dem Wasser- und Bodenverband Döringbach. Die Planung und Begleitung der Maßnahme wird durch die WLV Wasser und Boden GmbH (ehemals AG WuB) vorgenommen.

Diese Gewässerentwicklungsmaßnahme ist Teil des Förderpakets „Basis-/ Effizienzprojekt Wichers- und Döringbach der Stadt Borken“, wodurch diese mit Landesmitteln für die Stadt Borken kostenneutral umgesetzt werden kann.

Kenndaten:

- Fließwegverlängerung: rund 70 m (Döringbach)
- Bodenbewegungen: rund 18.000 m<sup>3</sup>
- Totholzeinbau: rund 70 Stück
- Gehölzpflanzungen: 400 Stück



Döringbach Süd Baustelle und Initialgerinne

### Gewässeruntersuchungen und Pflegearbeiten am Badesee „Pröbsting“



Die Stadt Borken lässt seit Juli 2018 Gewässeruntersuchungen durchführen, um den Nährstoff- und Trophiestatus zu beobachten. Dieses Monitoring wird auch 2022 fortgeführt. Neben den physikalischen Parametern wie zum Beispiel Wassertemperatur und Sichttiefe und den chemischen Parametern (Sauerstoffgehalt und -sättigung, pH-Wert, Leitfähigkeit und weitere) finden auch Untersuchungen zur Flächen- und Tiefenverteilung des Chlorophylls statt, um die Entwicklung der Algenpopulation zu dokumentieren. Ferner wird das Arteninventar der submersen Makrophyten festgestellt, um hier durch eine gezielte Bewirtschaftung den Nährstoffhaushalt und damit auch das Algenaufkommen zu beeinflussen.

Auch 2022 werden Gewässerpflegearbeiten durchgeführt. Die Arbeiten umfassen das Mähen und das Zusammenschieben der Wasserpflanzen. Der Bauhof der Stadt Borken übernimmt die Entsorgung des Schnittgutes. Es fallen in diesem Jahr insgesamt 40 Stunden für das Mähboot und etwa 15 Kubikmeter Mähgut für den Badesee an.

#### Landschaftssee Pröbsting

##### - Algent Teppich

Im Frühjahr 2022 bildet sich auf dem Landschaftssee ein Algent Teppich. Bei der Grünalge handelt es sich um eine ungefährliche Chlorophyceae, die aufgrund

der sonnenreichen Tage im März und dem klaren Wasser am Seegrund so viel Sauerstoff produziert, dass sie davon aufgetrieben ist und sich an der Oberfläche sammelt. Ihr starkes Aufkommen ist ein Anzeichen für einen hohen Gesamtphosphatgehalt im Wasser. Da der Algent Teppich die Freizeitnutzung des Sees einschränkt, wird in Erwägung gezogen, diesen entfernen zu lassen.

In der Zeit von März bis Juni 2022 sind in den Algen am Pröbstingsee jedoch Molche und Larven zu erwarten. Aus artenschutzrechtlichen Gründen verzichtet die Stadt Borken daher auf die Algenentnahme. Aufgrund des windigen und regnerischen Wetters treibt der Algent Teppich schließlich auseinander und bildet sich zurück.

##### - Wasserlinse



Im Sommer 2022 werden große Teile des Landschaftssees von einer grünen Wasserlinse überwuchert. Die Wasserlinse an sich ist für den

Menschen weder gefährlich noch toxisch. Allerdings kommt es zu einem exponentiellen Wachstum der Linse, sodass sich zusammenhängender Teppich gebildet hat, der kaum Sonnenlicht in das Wasser durchlässt und die Photosynthese im See wesentlich einschränkt. Zeitweise besteht die akute Gefahr, dass der Sauerstoffgehalt im Pröbstingsee weiter abnimmt, es zu einem Massensterben von Fischen kommt und der See umkippt.

Um die Situation zu entschärfen, prüft und unternimmt die Stadt Borken verschiedene Ansätze:

- **Sauerstoffmessungen**

Dreimal pro Tag werden an drei verschiedenen Messstellen der Sauerstoffgehalt, die Sauerstoffsättigung und die Temperatur in unterschiedlicher Tiefe gemessen. Die Messungen werden bis Ende September 2022 weitergeführt.

- **Wasserlinsenentnahme**



Mit Hilfe des Mähbootes werden die Wasserlinsen zusammengeschoben und zum Ufer gebracht. Ein Bagger mit präparierter Schaufel schöpft die Wasserlinsen ab und verbringt sie in eine vom Bauhof zur Verfügung gestellte Mulde.

Je nach Windverhältnissen können am Tag zwischen 10 bis 40 Kubikmeter Wasserlinsen entnommen werden. Der Einsatz des Mähbootes erfolgt spontan und auf Zuruf, je nach den täglich wechselnden Windverhältnissen über einen Zeitraum von einem Monat. Insgesamt werden über 230 Kubikmeter Wasserlinsen abtransportiert.

Die Entnahme hat zum einen den Vorteil, dass zumindest ein Teil der Wasseroberfläche wieder frei liegt und Photosynthese stattfinden kann, zum anderen wird mit den entfernten Wasserlinsen dem Landschaftssee Biomasse entnommen, die im Herbst nicht mehr über sauerstoffzehrende Prozesse zersetzt werden kann.



*Amphibienfahrzeug*

Unter Zuhilfenahme von Booten der DLRG und dem Einsatz der Feuerwehr wird Ende Juli versucht, die Wasserlinsenentnahme zu intensivieren. Ferner kommt ein Amphibienfahrzeug für den Bereich der flachen Seitenarme zum Einsatz. Insgesamt verläuft der Einsatz sehr gut und die Stadt Borken ist dankbar für die gute Zusammenarbeit.



Eine wesentliche Erkenntnis ist, dass die Produktivität des Zusammenschiebens der Wasserlinsen im Wesentlichen von der Windstärke und -richtung abhängig ist und dass der Einsatz von Ölsperren zum Zusammenschieben von Wasserlinsen sich im Vergleich zum eingesetzten Mähboot weniger gut eignen.



#### • Weitere Ansätze

Die Stadt Borken steht im engen Kontakt zu einem Fachbüro, um Möglichkeiten zur Anreicherung des Sees mit Sauerstoff zu entwickeln und chemische Wasseruntersuchungen durchzuführen. Ganz bewusst wird auf den Einsatz von technischen Belüftungssystemen oder Umwälzanlagen verzichtet. Ursächlich hierfür ist, dass durch den Einsatz solcher Pumpen sauerstoffzehrende Prozesse im See noch beschleunigt werden könnten. Ferner steht die Stadt im engen Austausch mit dem Fischereiverein Borken.

Letztendlich gelingt es, die Situation am Landschaftssee zu entschärfen. Zwar befinden sich die Fische und anderen Tiere und Pflanzen aufgrund der warmen Temperatur des Wassers und der damit zusammenhängenden Sauerstoffknappheit in einer Stresssituation, ein Fischsterben findet allerdings nicht statt.

#### Kooperation mit den Wasser- und Bodenverbänden



*Abnahme der Renaturierungsmaßnahme am Döringbach unter Beteiligung vom Wasser- und Bodenverband Döringbach, der Stadt Borken, des Kreis Borken, der Bezirksregierung Münster sowie der beteiligten Ingenieurbüros*

Gewässer tragen maßgeblich zur Bewältigung der Klimafolgen bei. Durch ökologisch funktionale Gewässer wird der Wasserrückhalt verbessert, eine Resilienz gegenüber Starkregen und Hochwasserereignissen geschaffen sowie die Biodiversität gestärkt.

Fließgewässer dienen auch als wichtige Strukturen im Biotopverbund und sind „Autobahnen“ für Tiere und Pflanzen. Insbesondere naturnahe Fließgewässer samt ihrer Ufervegetation haben eine positive Wirkung auf das lokale Klima, indem die Luft gefiltert und schädliche Stoffe fixiert werden. Die Verdunstung des Wassers und der Schatten der Vegetation führen zu einem kühlenden Effekt.

Die fortwährende Unterhaltung der Fließgewässer ist eine öffentlich-rechtliche Aufgabe, die von Wasser- und Bodenverbänden wahrgenommen wird. Dies geschieht beispielsweise durch Mahd, Pflegeschnitte, Renaturierungsmaßnahmen und auch durch die Bekämpfung von invasiven Pflanzen und Tieren. Die Gewässerunterhaltung dient somit der Sicherung des Wasserabflusses sowie dem Erhalt und der Förderung der ökologischen Funktionen.

Die Stadtverwaltung Borken setzt sich innerhalb der Verbände für eine naturnahe Gewässerunterhaltung ein. Renaturierungsmaßnahmen wie am Wichers- und Hornefeldbach, Knüstring- oder am Döringbach werden durch die Stadt Borken geplant und der jeweilige Wasser- und Bodenverband wird im Genehmigungsverfahren beteiligt, um die Unterhaltung der fertiggestellten Abschnitte abzustimmen. Diese Maßnahmen tragen zur Verbesserung des ökologischen Zustandes und zum Schutz gegenüber Hochwasserereignissen bei.

## WETTER

**Hochwasserschutz entlang der Bocholter Aa nach „Johanni-Flut 2016“**

Hochwasser in Gemen 2016

Am 23./24. Juni 2016 kam es durch zwei Starkregenereignisse im Kreis Borken zu Überschwemmungen in den Einzugsbereichen von Berkel, Bocholter Aa, Dinkel und Issel. Entlang der Bocholter Aa waren die Kommunen Velen, Borken, Rhede und Bocholt von Überschwemmungen betroffen. Besonders in den Ortskernen von Velen-Ramsdorf und Borken-Gemen hat die „Johanni-Flut“ große Schäden verursacht.

Um den Hochwasserschutz entlang der Bocholter Aa zu verbessern, haben sich der Kreis Borken und die Anliegerkommunen Bocholt, Borken, Gescher, Heiden, Isselburg, Raesfeld, Reken, Rhede und Velen im Jahr 2021 zur „Hochwasserallianz Bocholter Aa“ zusammengeschlossen. Ziel der Allianz ist es, dass entwickelte interkommunale Hochwasserschutzkonzept für die Bocholter Aa als Solidargemeinschaft umzusetzen.

**„Blauer Kompass“ für die „Hochwasserallianz Bocholter Aa“**

Bundesumweltministerin Steffi Lemke (links) und Präsident des Umweltbundesamtes Prof. Dr. Dirk Messner (rechts) verleihen die Auszeichnung „Blauer Kompass“ an Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing (2. v. r.) und Vorsitzenden des Umweltausschusses Kreis Borken Johannes Maus (2. v. l.) stellvertretend für die Hochwasserallianz Bocholter Aa  
Quelle: BMUV/Toni Kretschmer

Im September 2022 wird der Hochwasserallianz Bocholter Aa vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) und vom Umweltbundesamt der „Blaue Kompass“ in der Kategorie „Kommunen“ verliehen. Der „Blaue Kompass“ stellt die höchste staatliche Auszeichnung in Deutschland für Projekte zur Vorsorge und Anpassung an den Klimawandel dar.

Ziel des Wettbewerbs ist es, innovative, wirksame und nachhaltige Lösungen für die Vorsorge und Anpassung an die Folgen der globalen Erwärmung wie Hitze, Dürre und Starkregen anzustoßen und dann auszuzeichnen. Kommunen, Unternehmen, Bildungs- und Forschungseinrichtungen, Vereine, Verbände sowie Stiftungen können sich mit entsprechenden Vorhaben bewerben.

„Es ist toll, dass sich die Jury aus den insgesamt 240 Bewerbungen aus ganz Deutschland ausgerechnet für unser Vorhaben entschieden hat“, freuen sich Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing und Landrat Dr. Kai Zwicker stellvertretend für alle Mitglieder der Hochwasserallianz. Beide werten die hohe Auszeichnung als Bestätigung für die vorbildliche Gemeinschaftsarbeit bei diesem Projekt.

Der „Blaue Kompass“ ist mit 25.000 Euro dotiert und beinhaltet außerdem einen Gewinnerfilm

sowie Unterstützung bei künftiger Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auf diesem Gebiet. Das Preisgeld soll in Projekte fließen, die sowohl die Kommunen als auch Bürgerinnen und Bürger im Kreis Borken bei der Klimaanpassung – zum Beispiel bei der privaten Starkregenvorsorge – unterstützen.

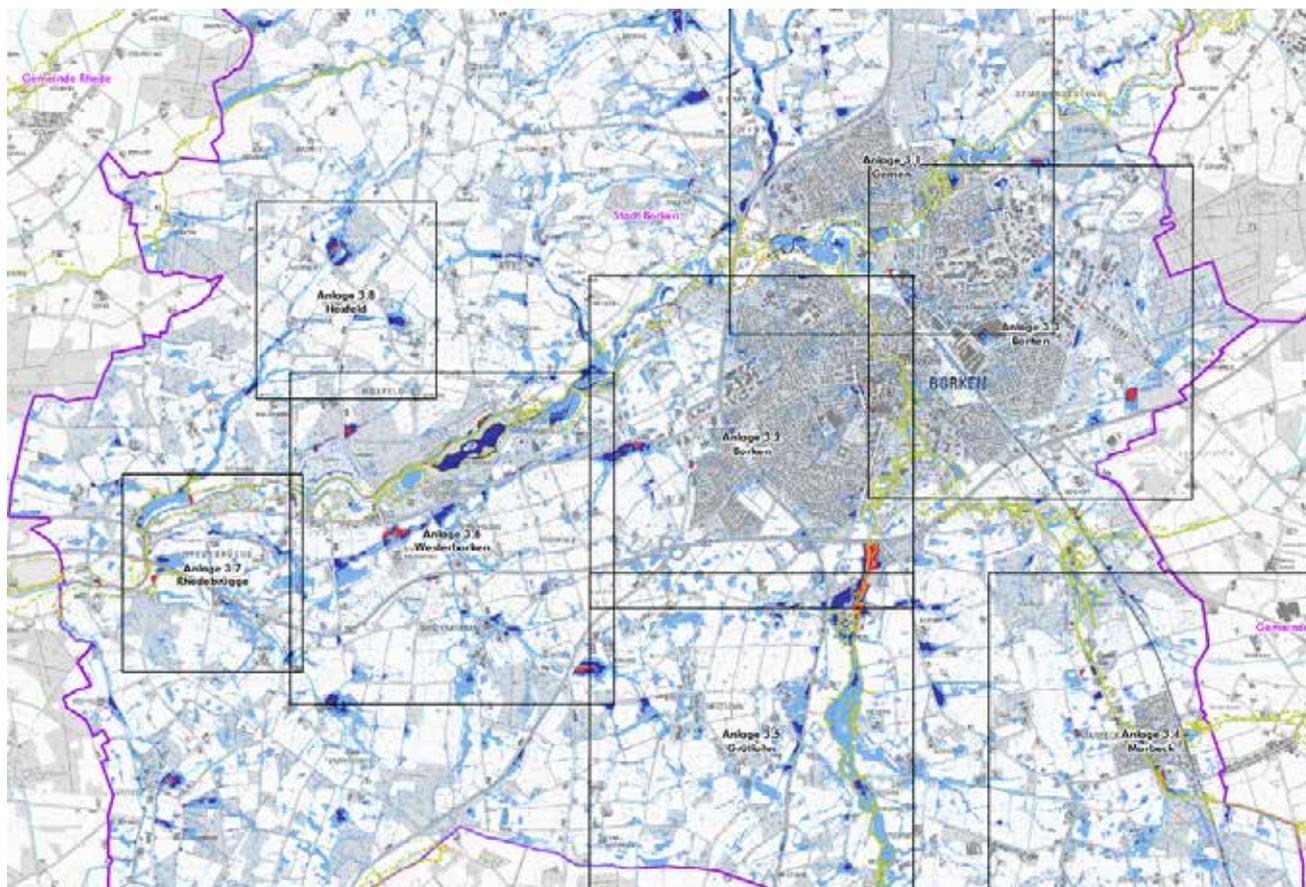
### Umsetzung des Hochwasserschutzkonzeptes und Erstellung von Starkregengefahrenkarten

Für die Stadt Borken kommt das interkommunale Hochwasserschutzkonzept zu dem Ergebnis, dass eine Hochwasserfreiheit für ein rechnerisches einhundertjähriges Hochwasserereignis durch die Kombination von zwei Maßnahmen erreicht werden kann: Die Aufweitung mehrerer Engstellen in Gemen in Kombination mit einer Renaturierung des Mündungsbereiches der Bocholter und Borkener Aa. Mit externer juristischer Unterstützung bereitet die Stadt Borken im Jahr 2022 die europaweite Ausschreibung der zur Umsetzung der beiden

genannten Hochwasserschutzmaßnahmen erforderlichen Ingenieurleistungen vor. Ziel der Stadt ist es, im Laufe des Jahres 2024 mit der Umsetzung erster Teilmaßnahmen beginnen zu können.

Weiterhin hat ein Ingenieurbüro bereits im Jahr 2021 Starkregengefahrenkarten für das gesamte Stadtgebiet entwickelt. Diese Karten zeigen an, an welchen Stellen bei einem Starkregenereignis mit einer Überflutung zu rechnen ist. So können Bürgerinnen und Bürger das Risiko für das Eigenheim einschätzen sowie gezielt Vorsorge- und Schutzmaßnahmen ergreifen. Die Starkregenkarten sind unter [www.borken.de/starkregenkarten](http://www.borken.de/starkregenkarten) abrufbar.

Im Herbst 2022 stellt die Verwaltung diese Karten im Rahmen einer öffentlichen Informationsveranstaltung vor. Etwa 25 Bürgerinnen und Bürger nutzen diese Gelegenheit und erhalten zugleich viele Informationen zu den Klimaveränderungen im Westmünsterland und zu Möglichkeiten der Eigenvorsorge gegen Extremwetter- und Starkregenereignisse.



## MÜLL

## Wanderausstellung „Verpackungsabfall“



Im April 2022 macht die Wanderausstellung „Verpackungsabfall“ Station im Rathaus der Stadt Borken. Die Ausstellung wurde von der Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland (EGW) in Zusammenarbeit mit der Aktion „Mülltrennung wirkt“ der Dualen Systeme konzipiert. Sie informiert anschaulich darüber, was für die Gelbe Tonne bestimmt ist, insbesondere jedoch, was nicht in die Gelbe Tonne gehört.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich die Ausstellung anschauen und informieren sich über die richtige Mülltrennung. Mit der Wanderausstellung und weiteren Aktionen hofft die Abfallberatung der Stadt Borken, den Anteil der Fehlwürfe in die Gelbe Tonne deutlich zu reduzieren. In der Vergangenheit waren diese Tonnen durchschnittlich zu 30 Prozent falsch befüllt.

Weitere Informationen zur richtigen Mülltrennung finden sich im Internet unter: <https://www.muelltrennung-wirkt.de/informieren/>

## Anregung von NABU und BUND zur Abfallvermeidung



Foto: Unsplash

Nach § 24 Abs. 1 S. 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen hat jede Einwohnerin und jeder Einwohner der Stadt Borken das Recht, die/der seit mindestens drei Monaten im Stadtgebiet wohnt, sich einzeln oder in Gemeinschaft mit anderen mit Anregungen oder Beschwerden in Textform an den Stadtrat zu wenden. Von dieser Möglichkeit machen Mitglieder des NABU-Kreisverbandes Borken e. V. und des BUND Kreis Borken Anfang 2022 Gebrauch und plädieren für die Umsetzung abfallvermeidender Maßnahmen.

Um einen aktiven Beitrag zum Klima-, Natur- und Umweltschutz zu leisten, sprechen sich der NABU und der BUND für die Vermeidung von Abfällen und deren möglichst hochwertige stoffliche Nutzung sowie einen stärkeren Einsatz von Mehrwegsystemen aus. Insgesamt werden fünf Forderungen gestellt, die sich insbesondere auf Maßnahmen zur Minimierung von Einwegmüll fokussieren.

Die Stadtverwaltung begrüßt die Bestrebungen des NABU und BUND, Abfall in unserem Alltag zu vermeiden. Insbesondere Einweg-Produkte beeinträchtigen die Umwelt, das optische Erscheinungsbild im Stadtgebiet und die Flora und Fauna. Festzustellen ist auch, dass die Stadt Borken sich ihrer Vorbildfunktion für den Klima-, Natur- und Umweltschutz bewusst ist und vielen Forderungen des NABU und BUND bereits heute auf freiwilliger Basis gerecht wird.

In enger Zusammenarbeit mit der Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland mbH mit Sitz in Gescher wird

beispielsweise seit langem versucht, die Bürgerinnen und Bürger für diese Thematiken zu sensibilisieren und die Abfallmenge sukzessive zu minimieren. Exemplarisch hierfür stehen beispielsweise der jährliche Umweltkalender, die Einführung einer Abfall-App, das Abfalltelefon oder die Eröffnung des Wertstoffhofes an der Einsteinstraße. Auch innerhalb der Stadtverwaltung Borken wird auf einen effizienten wie effektiven Ressourceneinsatz und die Vermeidung von Abfällen besonderen Wert gelegt.

Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Digitalisierung der Stadt Borken schließen sich der Stellungnahme vollumfänglich an und unterstreichen die Notwendigkeit, unnötigen Müll zu vermeiden. Die Anregung des NABU und BUND und die ausführliche Stellungnahme der Stadt Borken sind hier zu finden: [https://sessionnet.krz.de/borken/bi/to0050.asp?\\_\\_ktonr=29131](https://sessionnet.krz.de/borken/bi/to0050.asp?__ktonr=29131)

### Vergabe von Entsorgungsdienstleistungen zum 01.01.2024



*Künftig sollen in Borken zur Sammlung und zum Transport von Müll Sammelfahrzeuge mit einem alternativen Antrieb zum Einsatz kommen.*

Für die Sammlung und den Transport von Restmüll, Bioabfall und Altpapier sowie Sperrmüll, Altholz, Elektrogroßgeräten und Altmetall im Stadtgebiet Borken zeichnet zurzeit die Borchers Kreislaufwirtschaft GmbH verantwortlich. Der bestehende Dienstleistungsvertrag läuft am 31. Dezember 2023 aus.

Als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger schreibt die Stadt Borken daher die vorgenannten Entsorgungsdienstleistungen im Jahr 2022 europaweit neu aus und vergibt diese im Herbst 2022 an die Firma Borchers. Auch künftig ist damit die Entsorgung in Borken gewährleistet und steht ein heimisches Unternehmen an der Seite der Stadt.

Die Vergabe der Entsorgungsdienstleistungen wird für die Bürgerinnen und Bürger ab dem 01.01.2024 zu keinen wesentlichen Änderungen führen. Vorgesehen ist jedoch, dass künftig nicht mehr bis zu drei Abfallfraktionen, sondern nur noch zwei pro Tag entleert werden. Damit kommt die Verwaltung einem aus den Reihen der Bürgerschaft und Politik geäußerten Wunsch nach. Nicht immer gebe es hinreichend Möglichkeiten zur Aufstellung von drei Abfallgefäßen, wodurch es zu Konflikten im Straßenverkehr komme wie Blockierung von Fuß- und Radwegen, Sichtbehinderungen und anderes.

Zugleich setzt die Stadt Borken im Rahmen der Neuausschreibung der Entsorgungsdienstleistungen ein Zeichen für mehr Klimaschutz und fordert als eine der ersten Kommunen bundesweit den Einsatz von Müllfahrzeugen mit alternativer Antriebstechnologie (Elektro-, Wasserstoff- oder Gasfahrzeuge – keine Hybridfahrzeuge) ein.

Während im Bereich der Sperrgutabholung ab dem 1. Januar 2024 mindestens ein Fahrzeug mit elektrischem Antrieb eingesetzt wird, strebt die Stadt Borken im Bereich der Abfallgefäßentleerung den Einsatz von zwei Fahrzeugen mit alternativem Antrieb ab dem Jahr 2025 an. Zurzeit bemüht sich die Firma Borchers um Fördermittel zur Anschaffung solcher Fahrzeuge. Bis über die Förderanträge entschieden wird, wird die Zeit genutzt, um die Fahrzeuge speziell auf die Erfordernisse in Borken anzupassen. Ein erster Testbetrieb im Herbst 2022 verläuft erfolgreich. Über alle weiteren Neuerungen bei der Abfallentsorgung zum 1. Januar 2024 wird die Stadtverwaltung die Bürgerinnen und Bürger vorher informieren.



Teich an der Lohmühle in Marbeck



## „Anstoß des Zentrenmanagements“



Zentrumsmanagerin Silvia Büscher

Mit dem Baustein „Anstoß des Zentrenmanagements“ aus dem Sofortprogramm zur Stärkung der Innenstadt ist seit April 2022 Silvia Büscher als Zentrenmanagerin bei der Stadt Borken tätig. Mit der Einstellung einer Zentrenmanagerin bei der Stadt Borken soll die bemerkenswerte Entwicklung der letzten knapp sieben Jahren in der KernInnenstadt von Borken weiter fortgeschrieben und die integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepte in Kooperation und Zusammenarbeit mit den Innenstadtakteuren zielgenau umgesetzt und weiter intensiviert werden. Ein besonderer Arbeitsfokus des Zentrenmanagements liegt dabei auch auf dem aktiven Leerstandsmanagement. Silvia Büscher gelingt es im Jahr 2022, die ehemals vorhandenen Leerstände kontinuierlich weiter zu verringern und folglich eine facettenreiche Innenstadt zu schaffen. Auch außerhalb des Förderprogramms unterstützt die Borkener Zentrenmanagerin bei der Suche nach einer passenden Immobilie und vermittelt zwischen Interessenten und Vermietenden. Neben dem aktiven Leerstandsmanagement sind die Bündelung von zentralen Aktivitäten, die Vernetzung von Akteuren, Start und Koordination von Projekten sowie die Begleitung, Integrierung und Umsetzung von Prozessen und Entwicklungskonzepten die Hauptaufgaben einer Zentrumsmanagerin.

### Die innenstädtische Entwicklung

Die Stadt Borken und ihre politischen Gremien haben das Ziel, die Borkener Innenstadt so weiterzuentwickeln, dass sie sich im interkommunalen Standortwettbewerb und insbesondere gegenüber dem Online-Handel positiv behaupten kann. Um dieses Ziel zu erreichen, wird es als unerlässlich angesehen, ein individuelles und familienfreundliches Einkaufserlebnis zu schaffen, welches mit einer Aufenthaltsqualität einhergeht. Die Innenstadt als Aushängeschild eines lebendigen Mittelzentrums soll ansprechend sein und zum Wohlfühlen einladen.

Hierbei wird die Stadt Borken durch erfolgreiche Fördermittelantragsstellung beim Land Nordrhein-Westfalen aus dessen Sofortprogramm zur Stärkung unserer Zentren und Innenstädte mit Fördermittel im sechsstelligen Bereich unterstützt. Das Jahr 2022 wird genutzt, um laufende Projekte voranzutreiben und weiterzuentwickeln sowie neue Projekte zu initiieren. Hierzu gehört beispielsweise die Ausstattung des Marktplatzes mit acht mobilen Bäumen und einem City-Deck inklusive Begrünung im Herbst 2022. Mit der feierlichen Eröffnung des Fontänenfelds erfolgt auch die Einweihung dieses Mobiliars und dieser Grünelemente. Das belebte und stimmige Bild auf dem Marktplatz sorgt bereits im Spätsommer 2022 für einen gut frequentierten Marktplatz und eine neue zweite Heimat für den Feierabendmarkt mit Wohlfühlatmosphäre.

2023 wird dann die weitere Innenstadtmöblierung wie beispielweise die Schaffung von Spielpunkten, der Austausch des Stadtmobiliars auf dem Marktplatz und die Platzierung von zusätzlichen Grünelementen umgesetzt. Neben diesen Maßnahmen sind für 2023 weitere spannende und innovative Projekte geplant.

### Wirtschaftsforum Borken-Energie – fragen.austauschen.informieren



Borkener Unternehmen, Einzelhandels- und Gastronomiebetriebe sind im November 2022 zum „Wirtschaftsforum Borken-Energie; Fragen. Austauschen. Informieren“ der Stadtwerke Westf./GmbH und der Stadt Borken in die Stadthalle Vennehof eingeladen.

Das Veranstaltungsformat des Wirtschaftsforums diente bereits während der Corona-Krise dazu, einen regelmäßigen Austausch mit den hiesigen Wirtschaftsakteuren sicherzustellen und zu informieren. Die Resonanz war stets positiv, sodass daran angeknüpft wird, um auch in aktueller Krisenzeit wieder aktiver Wegbegleiter und -berater zu sein.

Neben einem Impuls der Wirtschaftsförderung der Stadt Borken und der Stadtwerke Borken steht insbesondere der Austausch in Gruppen- oder Einzelgesprächen im Fokus. Rund um das Thema Energie - Energiesparmaßnahmen - Energieknappheit und Energiepreise gibt es hier Gelegenheit zum Fragen, Austauschen und Informieren.

### Kein BIG Borkener Industrie & Gewerbetag im Mai 2023



Seit 2004 findet alle fünf Jahre der Borkener Industrie- und Gewerbetag – kurz BIG – in der Kreisstadt Borken statt. Zuletzt wurde dieser Tag im Jahr 2015 durchgeführt. Die ursprünglichen Planungen sahen eine Durchführung des BIG im Jahr 2020 vor. Aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie wurde der Termin auf Mai 2023 verschoben. Die Planungen dafür liefen im Jahr 2022 auf Hochtouren. Im Dezember 2022 entscheidet sich der BIG-Lenkungskreis – bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Borkener Wirtschaft, des AIW Unternehmensverbandes, der Volksbank Westmünsterland und der Stadt Borken – an dem ursprünglichen Termin im Mai 2023 nicht festzuhalten. Grund dafür sind zahlreiche Rückmeldungen von Unternehmerinnen und Unternehmern aus dem Stadtgebiet Borken:

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie die aktuell angespannte wirtschaftliche Lage unter anderem durch die steigenden Energiekosten, Lieferengpässe und den Fachkräftemangel erschweren es enorm, derzeit Planungen für die Gewerbeschau durchzuführen. Das aktuelle Augenmerk der Unternehmen liegt auf der angespannten wirtschaftlichen Lage. Die Verschiebung des BIG drückt das Verständnis aus, dass es derzeit vor allem darum geht, gut über den Winter 2022/23 zu kommen. Wichtig ist, dass der Wirtschaftsstandort Borken stark und stabil bleibt, dabei werden die Unternehmen so gut es geht unterstützt.

Im Frühjahr 2023 wird der Lenkungskreis mit Blick auf die Entwicklung der wirtschaftlichen Lage wieder zusammenkommen und sich über das weitere Vorgehen für einen Gewerbetag austauschen. Es soll gemeinschaftlich nach vorne geschaut und Borken auch in Zukunft als starker und vielseitiger Wirtschaftsstandort präsentiert werden. Ziel ist es, das große Spektrum der hiesigen Wirtschaft darzustellen. Das ist in der derzeitigen Situation im Rahmen eines Industrie- und Gewerbetages 2023 jedoch nicht möglich.

**Unternehmerfrühstück 2022**



Unternehmerfrühstück am 11. Mai 2022 bei LUEB+WOLTERS GmbH & Co. KG in Borken  
 v. l.: Landrat Dr. Kai Zwicker, Lisa Stegger und Silvia Büscher von der Wirtschaftsförderung der Stadt Borken, Prokurist Markus Tecker von Lueb+Wolters, Leiterin der Borkener Wirtschaftsförderung Julia Ohters, Geschäftsführer Johannes Baier von Lueb+Wolters, Fachabteilungsleiter Liegenschaften Marcel Bone-Bröker und Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing

In regelmäßigen Abständen treffen sich Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Gewerbetreibende zum Unternehmerfrühstück der Stadt Borken. 2022 findet ein Unternehmerfrühstück im Frühjahr bei der Firma Lueb+Wolters und im Herbst auf dem Waldhof Schulze-Beikel statt. Etwa jeweils 160 Gäste folgen sowohl im Frühjahr als auch im Herbst 2022 der Einladung und nutzen das Beisammensein zum Netzwerken.

Die in diesem Jahr zusammen mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Borken gastgebende Firma Lueb+Wolters und der Waldhof Schulze

Beikel stellen dabei jeweils ihr Portfolio vor und bei Brötchen und Kaffee finden viele interessante Gespräche statt. Das Unternehmerfrühstück dient dem Informationsaustausch, der Kontaktpflege und der Intensivierung von Geschäftsbeziehungen.



Unternehmerfrühstück am 19. Oktober 2022 auf dem Waldhof Schulze Beikel in Marbeck  
 v. l.: Wirtschaftsförderin Lisa Stegger, Leiterin Wirtschaftsförderung Julia Ohters, Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing, Judith und Markus Schulze Beikel vom Waldhof Schulze Beikel, Zentrumsmanagerin Silvia Büscher, Klimaschutzmanager Johannes Schenkel, Fachabteilungsleiterin Klimaschutz und Nachhaltigkeit Ursula Wendholt, Fachabteilungsleiter Liegenschaften Marcel Bone-Bröker

**Borken fokussiert: „Borken fokussiert – Heimat – Visionen – Zukunft“**



Viele Borkener Bürgerinnen und Bürger haben ganz besondere Geschichten und Werdegänge, die ihr Leben geprägt haben. Von Personen aus Borken für Personen aus Borken: Das ist das Motto der ersten Borkener Speaker-Nacht „Borken fokussiert – Heimat – Visionen – Zukunft“ im April 2022. In der Lager- und Veranstaltungshalle von Getränke Vosskamp geht es an diesem Abend um persönliche Erfahrungen, Visionen und ums Netzwerken.

Veranstalterin ist die Stadt Borken. Unterstützt wird sie vom Mergelsberg Verlag, der Sparkasse Westmünsterland, der VR-Bank Westmünsterland. Begleitet von musikalischen Einlagen der Band „Quiet Relaxed“ führt Moderator Philipp Dienberg durch die Veranstaltung.

Im Fokus des Abends stehen Referentinnen und Referenten unserer Heimat mit Tatendrang und Leidenschaft: Die Personal Coachin Lea Ehling, Olympiasieger Heinrich Popow, die Unternehmerin und Inhaberin von Tante Tomate Renate Thesing sowie die (Über-)Lebenskünstlerin Eminee Sarigül. Die Speakerinnen und Speaker leben im Stadtgebiet Borken und teilen bei „Borken fokussiert“ ihre Erfahrungen, Tipps und Strategien. Was bedeutet Heimat für sie? Welche Visionen haben sie? Diese und weitere Fragen stehen im Mittelpunkt von „Borken fokussiert“.

Die innovativen Ideen und bewegenden Gedanken der vorgenannten Persönlichkeiten lassen die Zuschauerinnen und Zuschauer lachen und zaubern dem einen oder der anderen sogar Tränen ins Auge. Ein emotionaler, witziger und hoch spannender Abend, der nach Wiederholung schreit.



### Neue Imagebroschüre für den Borkener Wirtschaftsstandort



Die neue Wirtschaftsbroschüre stellt kurz und modern Stärken und Kompetenzen des Wirtschaftsstandortes Borken dar. Die Wirtschaft unterliegt einem permanenten Wandel und so ist es Aufgabe der Wirtschaftsförderung, bei zukunftsweisenden Entwicklungen wie beispielsweise Digitalisierung und Internationalisierung sowie insbesondere auch beim Thema Nachhaltigkeit zu begleiten und zu unterstützen.

Dass Borken als Wirtschaftsstandort viel zu bieten hat, ist schon lange bekannt. Um dieses Potential angemessen und zeitgemäß zu kommunizieren, hat die Wirtschaftsförderung der Stadt Borken eine neue Imagebroschüre für den Wirtschaftsstandort Borken entwickelt. Diese neue Borkener Wirtschaftsbroschüre ist ein wichtiges Medium, um insbesondere die Außenwahrnehmung des Standortes, des Wirtschaftsspektrums, -angebots und deren -akteurinnen und -akteure bei Investoren, Unternehmen und Fachkräften zu stärken.

### Netzwerk Gründerklub



Ein Erfahrungs- und Wissensaustausch kreativer Köpfe – dafür steht der Gründerklub in Borken. Am 11. August 2022 findet im PURO die Netzwerkveranstaltung statt, wo das Austauschen von Ideen und Erfahrungswerten im Mittelpunkt steht. Herzlich eingeladen sind alle Start-Ups, Gründerinnen, Gründer und Gründungsinteressierte. Im Rahmen des Gründerklubs können die Teilnehmenden den Ideen der Teilnehmenden lauschen, Kontakte untereinander knüpfen und sich ungezwungen und locker austauschen.

Ein Highlight zum Jahresende im November 2022 stellt der Impulsvortrag von Christina Winter im Klatsch dar. Mit ‚Designerseits‘ ist Christina Winter als Identitätsdesignerin, Markenmacherin, Autorin und Speakerin für Selbstständige und Unternehmen im Auftrag der einzigartigen Markengestaltung mit Wow-Effekt unterwegs.

In ihrem 20-minütigen Impuls-Vortrag zum Thema „Starke Marke ICH“ erläutert sie, wie man sich von den Mitbewerbenden abheben kann, um sich sowohl am Markt als auch in der Zukunft mit dem eigenen Business erfolgreich behaupten zu können. In der anschließenden Frage-Antwort-Runde können alle Fragen gestellt werden, die zum Thema Marke, Business, Vereinbarkeit Familie und Selbstständigkeit auf dem Herzen liegen.

Leidenschaft pur für Menschen, Macherinnen und Macher, Mut und Marken und dazu jede Menge Kreativität, Kopfkino, Denken-in-Bildern und gute Laune! Dafür steht die Wirtschaftsförderung der Stadt Borken und freut sich auf regen Erfahrungsaustausch und das Finden von neuen, kreativen Ideen untereinander.

### Landespreis für die Nacht der Ausbildung



Vertretende der 17 Kommunen im Kreis Borken, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Borken und vom Kreis Borken nehmen im März 2022 in Düsseldorf den „Landespreis für interkommunale Zusammenarbeit“ in NRW für die kreisweite „Nacht der Ausbildung“ entgegen. Über die Verleihung des Preises für innovative interkommunale Zusammenarbeit freuen sich zahlreiche in Düsseldorf anwesende Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie Wirtschaftsfördernde der Kommunen Vreden, Bocholt, Gronau, Borken, Ahaus, Stadtlohn, Reken, Rhede, der WFG für den Kreis Borken sowie für den Kreis Borken Herr Dr. Ansgar Hörster. (4.v.l.)  
Foto: WFG Borken

Auf Initiative der Stadt Borken hat sich die Projektgruppe aus 17 Kreiskommunen mit dem Projekt einer kreisweiten Nacht der Ausbildung beschäftigt und für den Landespreis für interkommunale Zusammenarbeit beworben. Die Projektbeteiligten freuen sich über die Auszeichnung des NRW-Landespreises für innovative kommunale Zusammenarbeit im März 2022 in Düsseldorf.

Unter insgesamt 75 eingereichten Projektideen für die interkommunale Zusammenarbeit kann die „Nacht der Ausbildung“ als Gemeinschaftsprojekt aller 17 Kommunen im Kreis Borken und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken beim Landespreis für „innovative interkommunale Zusammenarbeit“ punkten. Die Projektidee mit dem Titel „Einblick schafft Ausblick“ wird in der Kategorie „Wirtschaftsförderung, Tourismus und Kultur“ mit dem 10.000 Euro dotierten Preis des NRW-Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung ausgezeichnet. An der Preisverleihung in Düsseldorf nehmen zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter der beteiligten Kommunen, vom Kreis Borken und der WFG teil.

„75 Projekte aus der Interkommunalen Zusammenarbeit wurden eingereicht: Sie spiegeln eine ganze Fülle von kreativen Ideen wider, die die Interkommunale Zusammenarbeit ausmacht. Gemeinsamkeit macht stark. Dieser Grundsatz gilt auch bei der Vergabe des Landespreises für innovative interkommunale Zusammenarbeit in Nordrhein-Westfalen. Denn wenn sich mehrere Partner einig sind, können Projekte schnell, unkompliziert und kostengünstig umgesetzt werden.“, so Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung. Die eingegangenen Projektbewerbungen sind durch eine Jury für die Landespreise ausgewählt worden. Der Landeswettbewerb wird durch die Kommunalen Spitzenverbände, die Kommunalagentur Nordrhein-Westfalen und die landeseigene Förderbank, die NRW.BANK, unterstützt.



Für die Stadt Borken nehmen die Wirtschaftsförderinnen Julia Ohters (links) und Lisa Stegger die Urkunden entgegen.

### Nacht der Ausbildung



Über 190 Ausbildungsberufe sind bei der „Nacht der Ausbildung 2022“ vertreten. Am 17. November 2022 findet zum dritten Mal die kreisweite „Nacht der Ausbildung“ als Tag der offenen Tür statt. Schülerinnen und Schüler, Eltern und Interessierte können sich in Unternehmen aller 17 Kommunen des Kreises Borken unkompliziert im persönlichen Gespräch über vielfältige Berufe und Arbeitswelten informieren.

Die Nacht der Ausbildung gehört seit einigen Jahren bei der Stadt Borken zu einem festen Format bei der Berufsorientierung. Während der Veranstaltung haben alle teilnehmenden Unternehmen die Möglichkeit, sich am eigenen Standort zu präsentieren und für Ausbildungsinteressierte ihre Türen und Tore zu öffnen. Die Ausbildungsbetriebe informieren direkt vor Ort über das Unternehmen, dessen Ausbildungsmöglichkeiten sowie Praktika. Ausbildungsinteressierte haben die Chance, ganz frei und ungezwungen die Firmen zu besuchen und sich ein umfassendes Bild von dem möglichen Arbeitsplatz zu machen.

Der Eindruck der Ausbildungssuchenden geht weit über die reine Information hinaus: Zu sehen, wo und mit wem sie im Unternehmen arbeiten und was sie als Auszubildende im Unternehmen erwartet, ist ein unverzichtbarer Vorteil, um sich für das richtige Unternehmen zu entscheiden. Das Preisgeld des Landespreises für innovative kommunale Zusammenarbeit kommt dieser Veranstaltung zugute: Mit einer großen überregionalen Social-Media-Werbekampagne wird die junge Zielgruppe angesprochen. Auf der Website [nda.kreis-borken.de](http://nda.kreis-borken.de) gibt es zudem viele weitere Informationen wie beispielsweise zu Werbemöglichkeiten und Anmeldegebühren sowie die Möglichkeit zur digitalen Anmeldung.

## Wirtschaft in Schule / Dein Azubi Date



Die Fachkräftesicherung und Generierung von neuen Auszubildenden ist für Unternehmen wichtiger denn je und stellt eine Kernherausforderung der nächsten Jahre dar! Doch wie können Unternehmen die „Generation Y“ abholen und für eine Ausbildung begeistern? Es gibt eine Vielzahl von Angeboten für Auszubildende in Borken, bei denen Schülerinnen und Schüler Veranstaltungen aufsuchen können, wie etwa Informationsmessen, Azubi-Speed-Datings, Tag der offenen Türen und andere.

Mit dem Format „Wirtschaft in Schule“ kommen die Wirtschaftsunternehmen zu den Schülerinnen und Schülern. Die Wirtschaftsförderung der Stadt Borken bringt die Wirtschaft aktiv in die Borkener Schulen, indem sie zusammen mit Schülerinnen und Schülern sowie wechselnden Borkener Unternehmen ganz persönlich und auf Augenhöhe aus dem Nähkästchen plaudert und vom spannenden Arbeits- und Ausbildungsalltag berichtet.

Dabei wird der Ansatz verfolgt, mit den Schülerinnen und Schülern ungezwungen in den Austausch zu kommen und auf individuelle Fragen einzugehen. Komplementiert wird das analoge Angebot durch die in Zusammenarbeit mit dem Mergelsberg Verlag geschaffene digitale Azubi-Plattform „Dein Azubi Date“ (<https://dein-azubi-date.de/>), auf welcher Ausbildungssuchende online Unternehmen aus Borken und Umgebung matchen und connecten können. So ist ganzjährig ein digitaler Rahmen vorhanden, der ein Kennenlernen zwischen Arbeitgebenden und möglichen, zukünftigen Arbeitnehmenden sicherstellt. Zusammen mit einem immer wechselnden Unternehmen oder dessen Geschäftsführung besuchen die Wirtschaftsförderinnen Julia Ohters und Lisa Stegger den Wirtschaftsunterricht oder die Projektwochen der Schulen vor Ort. Dabei stellen sie zunächst das bereits bestehende Angebot an Veranstaltungen

rund um das Thema „Fachkräftesicherung“ vor und sensibilisieren die Schülerinnen und Schüler, sich mit ihrer beruflichen Zukunft auseinanderzusetzen. Nachfolgend stellt sich das Unternehmen vor, welches die Wirtschaftsförderinnen begleitet. Im Zuge dessen berichten die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer von ihrem Unternehmensalltag und den sich bietenden Chancen und Möglichkeiten für die angehenden Auszubildenden.

Die richtigen Azubis zu finden, ist für Firmen schon vor der Pandemie schwierig gewesen, und die richtige Firma zu finden, für die Azubis auch. Die Wirtschaftsförderung Borken setzt in enger Zusammenarbeit mit den hiesigen Unternehmen einen besonderen Schwerpunkt in den Themenkreis Fachkräftesicherung vor Ort in Borken.

Ausbildung? Duales Studium? In welchem Sektor? Das sind wichtige Entscheidungen für die Nachwuchskräfte von morgen. Und der Erfolg gibt dem neuen Konzept schon jetzt Recht. Sowohl seitens der Schülerinnen und Schüler als auch seitens der Unternehmen und Schulen wird das neue Angebot gerne angenommen und erfreut sich großer Beliebtheit.

### Azubi-Speed-Dating



Der Ausbildungsmarkt steht auch 2022 noch unter dem Einfluss der Corona-Pandemie. Schülerinnen und Schüler als auch Ausbildungsinteressierte sind betroffen von der Herausforderung, einen geeigneten Ausbildungsplatz zu finden und mit den Unternehmen in Kontakt zu treten. Das Azubi-Speed-Dating setzt an

diesem Punkt an und gibt den jungen Menschen die Möglichkeit, sich am 02. Juni 2022 innerhalb von 10 Minuten den hiesigen Unternehmen im Rahmen eines Speed-Datings vorzustellen.

Mit ablaufender Sanduhr wird gewechselt und es geht zum nächsten Unternehmen. Rund 60 Unternehmen aus Borken und dem Umland nutzen die Gelegenheit, die Fachkräfte von morgen kennenzulernen und Nachwuchs zu sichern. Das Azubi-Speed-Dating findet im Jahr 2022 bereits zum achten Mal in der Borkener Stadthalle Vennehof statt. Es werden insgesamt über 100 verschiedene Ausbildungsberufe in Branchen vom Handwerk über den Gesundheitsbereich bis hin zum Dienstleistungssektor angeboten, die den teilnehmenden jungen Menschen eine große Ausbildungs- und Unternehmensvielfalt offenstehen.

### Feierabendmarkt

Borken trifft sich... auf dem Feierabendmarkt! Einmal in der Woche, ganzjährig und jeden Donnerstag ab 15 Uhr findet der Feierabendmarkt seit vielen Jahren auf dem Borkener Kirchplatz statt. Viele Borkener Bürgerinnen und Bürger und auch Besucherinnen und Besucher von außerhalb nutzen die Gelegenheit, regional auf dem Feierabendmarkt einzukaufen oder vor Ort mit einem Gläschen Wein zu verweilen.

Nach sieben Jahren ergibt sich für den Markt ein Standortwechsel im Herbst 2022. Der Feierabendmarkt wird aufgrund anstehender Tief- und Pflasterarbeiten und damit einhergehender Sanierungsarbeiten auf dem Kirchplatz, in das Herz der Innenstadt auf den Borkener Marktplatz verlegt und findet dort bis Ende 2022 statt.

Wie auch auf dem Kirchplatz wird der Feierabendmarkt auf dem Marktplatz von den Besuchenden gut angenommen. Das neu errichtete Fontänenfeld, die vielen Blumen- und Pflanzkübel und Citydecks sorgen für eine tolle Atmosphäre und bieten den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, sich mitten in der Stadt wohlzufühlen.

### Borken-Gutschein



In einer Zeit des rasant wachsenden Online-Handels sind alle Produkte nur einen Klick entfernt. Oft wird dabei vergessen, dass die lokal ansässigen Geschäfte nicht nur Ort des Einkaufs sind, sondern auch Teil des Stadtlebens darstellen und darauf Einfluss nehmen, wie lebenswert und attraktiv Borken und seine Ortsteile sind.

Daher dient der Borken-Gutschein seit seiner Einführung als Stärkungsinstrument der lokalen Wirtschaftsförderung und wird 2022 auch wieder sehr gut angenommen:

Statistik 2022 per 31.12.2022	
Gutscheine verkauft	2.529
Verkauft in Summe	72.810,00 €
Eingelöst*	76.409,56 €

\* Hinweis: Diese Gutscheine (auch aus dem Vorjahr) werden im Jahr 2022 eingelöst.

Der Borken-Gutschein kann aktuell in über 100 Akzeptanzstellen eingelöst werden. Über 100 Akzeptanzstellen stehen dabei für die Vielfalt der Einkaufsstadt Borken. Hier sind große aber auch kleinere Betriebe vertreten. Diese vielen unterschiedlichen Läden, von denen viele inhabergeführt sind, stehen für das Besondere in Borken. Weitere Infos zu den Akzeptanzstellen und zum Onlinekauf gibt es auf [www.borkener-gutschein.de](http://www.borkener-gutschein.de)

### Borken-Quiz - „Borkener StadtQuiz“



v. l.: Wirtschaftsförderinnen Julia Ohters und Lisa Stegger der Stadt Borken sowie Auszubildender Johannes Wehning, der die Fragen über und rund um Borken für das StadtQuiz zusammenstellt.

Um die Umsätze im Einzelhandel und der Gastronomie zu steigern, werden im Rahmen eines digitalen „Borkener StadtQuiz“ mit dem chayns-System Borken-Gutscheine in einem Gesamtwert von 10.000 € ausgelobt. Das „Borkener StadtQuiz“ wird dabei in dem Aktionszeitraum vom 21. Februar 2022 bis 20. März 2022 täglich um 20:40 Uhr als kurzweilige Live-Show auf den Smartphones der Bürgerinnen und Bürger gespielt.

Im Zuge des Quiz werden den Mitspielenden allgemeine Fragen und Fragen rund um und über Borken sowie die Ortsteile gestellt. Weiterhin besteht die Möglichkeit, eigene Fragen einzureichen, die nach Prüfung der Verwaltung im Quiz verwendet werden. Unter den Mitspielerinnen und Mitspielern werden bei korrekter Beantwortung der Fragen täglich automatisiert Borken-Gutscheine ausgelobt. Weiterhin werden die Gutscheine aus dem Borken-Quiz auf zwei Wochen befristet, um schnellstmöglich den lokalen Handel und die hiesige Gastronomie zu unterstützen.

### Still- und Wickelorte



Für das Stillen und Wickeln eines Babys wird ein gewisser Schutz und Ruhe benötigt. Doch oftmals stellt sich unterwegs die Frage, wo befinden sich geeignete Räumlichkeiten? Um Familien und Angehörige in Borken noch stärker bei der Betreuung eines Säuglings zu unterstützen, hat die Wirtschaftsförderung der Stadt Borken einen „Still- und Wickelflyer“ entwickelt, in dem alle öffentlichen Räume und Geschäfte aufgeführt sind, die einen Still- und/oder Wickelort im Innenstadtbereich aufweisen.

**Besuchermagnet: Kindertrödelmarkt**

Nach der zweijährigen Corona-Zwangspause findet im August 2022 die Neuauflage von „Borken lädt ein“ statt. Gemeinsam mit der Stadt Borken lädt der Werbekreis Borken seit 2012 einmal im Jahr zu dieser Veranstaltung ein. Auch 2022 findet bei angenehmen Temperaturen die Neuauflage von ‚Borken lädt ein‘ mit einem riesigen, durch die komplette Innenstadt gezogenen Kinderflohmarkt statt. Ganz nach dem Motto: bummeln – entdecken – genießen! Mit stolzen 77 Ständen sorgt der Kinderflohmarkt für ein reges Treiben in der gesamten Innenstadt. Ergänzt durch ein vielfältiges ‚Street Food‘-Angebot von den Borkener Gastronomen kommen Klein bis Groß auf ihre Kosten. Auch 2023 wird an diesem Konzept und insbesondere dem Kinderflohmarkt festgehalten.

**Workshop für Innenstadtakteurinnen und -akteure**

Der Einzelhandel ist in heutiger Zeit einer Reihe von Herausforderungen ausgesetzt und Unterstützung des Handels in unterschiedlichster Form findet großen Zuspruch. Somit bietet die Wirtschaftsförderung der Stadt Borken beispielweise mit der Unterstützung der WFG, AIW oder IHK eine Reihe von Workshops an, welche den Einzelhändlerinnen und -händlern kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Hierzu zählt zum Beispiel die Veranstaltung: „Onlinemarketing? Unbedingt! Strategien zur digitalen Kundenansprache.“, die von der Stadt Borken in Zusammenarbeit mit der IHK vor Ort und der WFG im Juni 2022 in Räumlichkeiten der Stadthalle Borken stattfindet. In einem inspirierenden Vortrag von Christoph Ziegler, Coach für Onlinemarketing und Social Media, erhalten die zahlreich erschienenen Einzelhandeltreibenden sowie Gastronomiebetreibenden Informationen und Ideen für ihr Onlinemarketing und Antworten auf ihre individuellen Fragen.

Bei einem weiteren Workshop im November 2022 ist aktive Mitarbeit und die Selbstgestaltung von Schaufenstern gefragt. Hierzu laden die Stadt Borken und das beauftragte Stadtplanungsbüro die Gestalterin und Expertin für Warenpräsentation Karin Wahl ein, die die Borkener Einzelhändlerinnen und Einzelhändler

sowie Gastronominnen und Gastronomen bei einem professionellen Warenaufbau unterstützt und schult. Mit einfachen und gut umsetzbaren Tipps kreieren und erstellen die Teilnehmenden noch am Workshop-Abend „Beispielschaufenster“. Dies erfolgt ganz nach dem Motto „learning by doing“, sodass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die hilfreichen und ansprechenden Ideen unmittelbar in der vorweihnachtlichen Zeit anwenden können. Nötig dafür sind weniger teure Dekorationsmaterialien als vielmehr gute Ideen und Spaß an der Sache.

Neben diesen beiden erfolgreichen Veranstaltungen gibt es eine Vielzahl von weiteren Veranstaltungen, die in ähnlichen Formaten stattfinden. Beginnend bei Workshops für diverse Arbeitsgruppen, die sich mit der Innenstadtentwicklung beschäftigen, bis hin zu individuellen und Einzelberatungsgesprächen im Bereich der Digitalisierung kann ein großes Spektrum an Themen angeboten und eine Vielzahl von Unternehmerinnen und Unternehmer angesprochen werden. Diese Vielfalt der Themenbereiche wird die Zentrenmanagerin der Stadt Borken auch im Jahr 2023 weiterführen und mit den verschiedenen Kooperationspartnerinnen und -partnern inspirierende und unterstützende Workshops und Veranstaltungen anbieten.



### Inhaberwechsel im „Bootshaus am Pröbstingsee“



Bürgermeisterin Mechthild Schulze Hessing (Mitte) mit Frau Merz-Averbeck und ihrem Ehemann (li.) und den neuen Inhabern Michael und Jürgen Meyerink (re.) vor dem „Bootshaus“ am Pröbstingsee

Das „Bootshaus am Pröbstingsee“ im Freizeit- und Erholungspark Pröbstingsee ist ein beliebtes Ausflugsziel und besteht seit nunmehr 40 Jahren. Nach erfolgreichen sieben Jahren übergibt Frau Merz-Averbeck das „Bootshaus am Pröbstingsee“ im Frühjahr 2022 an Familie Meyerink. Familie Meyerink betreibt das Hotel Meyerink in Vreden, kommt also aus der Hotel- und Gastronomiebranche und bringt daher umfassende Erfahrungen mit. Auch Gastronomie am See ist für Michael Meyerink als Betreiber des „Offshore Berkelbeach“ in Vreden bereits vertraut.

Das Bootshaus wird in gleicher Qualität mit bestehendem Konzept fortgeführt. Auch der Bootsverleih sowie die Outdoor-Gastronomie mit dazugehörigem Biergarten und Seeterrasse stehen den Gästen weiterhin zur Verfügung. Besucherinnen und Besucher können am Bootshaus Erfrischungsgetränke, Kaffee sowie leckeren Kuchen und kleine Snacks bei herrlichem Ausblick auf den See genießen. Die Saison beginnt jeweils Mitte März und endet Mitte Oktober eines jeden Jahres. Durch den Inhaberwechsel bleibt das gastronomische Angebot am Bootshaus erhalten und der Pröbstingsee wird für Freizeit und Erholung der Bevölkerung noch attraktiver.



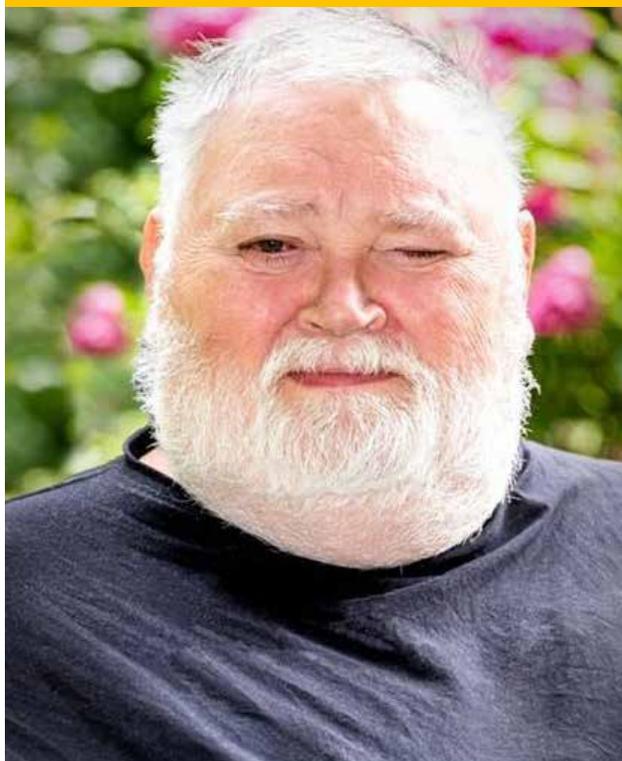
**Stadtverordnete Evegret Kindermann †**

*Evegret Kindermann (Foto: SPD-Fraktion Borken)*

Nach schwerer Krankheit verstirbt am 09. Mai 2022 die langjährige ehemalige Stadtverordnete und stellvertretende Bürgermeisterin Evegret Kindermann. Evegret Kindermann war seit 1994 Mitglied im Rat der Stadt Borken und hat dadurch die Borkener Kommunalpolitik in mehreren Fachausschüssen, insbesondere als Vorsitzende des Ausschusses für Jugend und Familie entscheidend mitgeprägt.

Auch durch ihre Mitgliedschaft in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Borken/Westf. GmbH und im Jugendwerk Borken e.V. hat sich Evegret Kindermann über die Stadtgrenzen hinweg Lob und Anerkennung erworben. Während ihrer Mandats-tätigkeit stand sie als stellvertretende Bürgermeisterin ständig im Gespräch mit den Borkener Bürgerinnen und Bürgern jeder Altersgruppe, um deren Interessen zu erfahren und diese in die politischen Gremien einbringen zu können.

Durch ihre warmherzige und auch zielstrebige Art hat sie politische Beratungen und Entscheidungen maßgeblich mitgestaltet. Mit Evegret Kindermann verliert die Politik eine besondere politische Persönlichkeit, die sich mit Umsicht und Tatkraft für das Wohl der Borkener Bürgerinnen und Bürger eingesetzt und dabei allseits Anerkennung und Hochachtung erworben hat. Auch über die Parteigrenzen hinaus war sie als faire, ehrliche und verlässliche Politikerin bekannt.

**Stadtverordneter Siegfried Martsch †**

*Siegfried Martsch (Foto: Bündnis'90/Die Grünen/Fraktion Borken)*

Am 15. Februar 2022 verstirbt plötzlich und unerwartet der langjährige Stadtverordnete Siegfried Martsch. Siegfried Martsch war ab 1984 als sachkundiger Bürger in der ersten Grünen Ratsfraktion in Borken tätig, diese Funktion hatte er bis 1985 inne, sowie von 1989 bis 1991 und erneut ab 2001.

Ab 2016 war er zudem Mitglied im Rat der Stadt Borken und prägte die Borkener Kommunalpolitik entscheidend mit. Er war in mehreren Fachausschüssen, insbesondere als Vorsitzender des Ausschusses für Generationen, Soziales und gesellschaftliche Integration sowie zuletzt als Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Digitalisierung politisch tätig. Als Mitglied der Fraktion Bündnis '90/Die Grünen setzte er sich mit einer hohen Pflichtenauflassung für seine politischen Überzeugungen in Borken ein.

Zudem war Siegfried Martsch auf Landesebene politisch sehr engagiert und anerkannt. Im Jahr 1989 wurde er zunächst zum Landessprecher der Partei

Bündnis '90/Die Grünen gewählt. Von 1990 bis 2000 vertrat er die Partei als Abgeordneter im Düsseldorfer Landtag. Durch seine wegweisende Art hat sich Siegfried Martsch über die Landesgrenzen hinweg Lob und Anerkennung erworben.

Ehrenamtlich initiierte Siegfried Martsch verschiedenste Hilfsprojekte für Kurdistan. Im Rahmen des Wiederaufbauprojektes Kurdistan lebte er mit seiner Familie zeitweise in Erbil. Zudem bahnte er Handelsbeziehungen an und pflegte enge Beziehungen zu dortigen wirkungsreichen Personen. Siegfried Martsch zeichnete seine enorme Tatkraft aufgrund seiner tiefen Überzeugung aus. Seine menschliche Haltung, seine offene und auch direkte Art sowie seine besondere Persönlichkeit zeichneten ihn aus.

### Verabschiedung Ratsmitglied Günter Kohlruss



v. l.: Günter Kohlruss und Günter Stork - Vorsitzender der Ratssitzung am 22. Juni 2022

In der Ratssitzung am 22. Juni 2022 verabschiedet Günter Stork als stellvertretender Vorsitzender des Rates der Stadt Borken Ratsmitglied Günter Kohlruss, der nach über 13 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit sein Mandat aus persönlichen Gründen niederlegt. Günter Kohlruss wurde am 30. August 2009 in den Rat der Stadt Borken gewählt.

Als Mitglied der CDU-Fraktion war er von 2009 bis 2012 Vorsitzender im Umwelt- und Planungsausschuss. Zudem war er ordentliches Mitglied unter anderem im Haupt- und Finanzausschuss, Umwelt- und Planungsausschuss und Wirtschaftswegebau-Ausschuss.

Als stellvertretendes Mitglied war er im Ausschuss für Generationen, Soziales, Inklusion und gesellschaftliche Integration und Ausschuss für Kultur, Schule und Sport sowie Wahlausschuss und Wahlprüfungsausschuss aktiv.

Günter Kohlruss ist Diplom-Bauingenieur, verheiratet und hat drei Kinder. Vorsitzender Günter Stork dankt Günter Kohlruss für seine ehrenamtliche Tätigkeit im Rat und in den Fachausschüssen der Stadt Borken und wünscht ihm alles Gute. Herr Eckhard Rensing übernimmt das Mandat von Herrn Günter Kohlruss im Rahmen der Nachbesetzung.

### Informationsfahrt des Borkener Stadtrates nach Münster



Foto: Bezirksregierung Münster

Der Borkener Stadtrat besucht gemeinsam mit Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing und dem Verwaltungsvorstand der Stadt Borken, den Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern sowie weiteren Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverwaltung Borken Ende August 2022 die Stadt Münster im Rahmen einer Informationsfahrt.

Die meist im Zweijahresrhythmus stattfindenden Fahrten des Rates sollen zum einen der Information über Institutionen und gesamtgesellschaftliche Herausforderungen und zum anderen zur Stärkung der Kommunikation im Rat sowie zwischen Rat und Verwaltung – abseits des politischen Alltags – dienen. Erstmals findet nun eine Fahrt des 2020 gewählten Rates statt. Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing freut sich, dass die Fahrt, die coronabedingt mehrfach verschoben werden muss, nunmehr erfolgen kann.

Münster ist bekannt als kulturell bedeutende, lebenswerte und fahrradfreundliche Stadt, die eine Vielfalt von Sehenswürdigkeiten und politisch

interessante Highlights bietet und das Oberzentrum des Münsterlandes bildet. Im Rahmen des Programmes besuchen die 37 Teilnehmenden die Bezirksregierung Münster und werden dort von Vize-Regierungspräsident Dr. Ansgar Scheipers begrüßt.

In einem regen Austausch wird über aktuelle Entwicklungen der Region informiert und diskutiert. Im Anschluss besichtigen die Borkenerinnen und Borkener die Sammlung „1.000 Jahre Geschichte – Kunst vom Mittelalter bis in die Gegenwart“ im LWL-Museum für Kunst und Kultur.

Nachmittags erkunden die politischen Vertreterinnen und Vertreter sowie die Verwaltungsmitarbeitenden bei einer Stadtführung die Altstadt von Münster. Nach einem spannenden Austausch am Abend geht es zum Abschluss der Fahrt am Freitagmorgen in die Ausstellung „Klima“ im LWL-Naturkundemuseum, bevor die Gruppe mittags die Heimreise nach Borken antritt.

### Persönliche Gratulation zu Alters- und Ehejubiläen



Ortsvorsteherinnen / Ortsvorsteher v. l.: Maria Schulte, Günter Stork, Birgitta Niehoff-Elsing, Walter Schwane, Maria Glenz, Jürgen Tautz, Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing (Ortsvorsteher Thomas Gantefort fehlt auf dem Foto.)

Eine schöne Tradition im Stadtgebiet Borken ist der Besuch der Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher bei besonderen Anlässen. Bürgerinnen und Bürger der Stadt Borken, die einen hohen Geburtstag feiern oder 50 Jahre und mehr verheiratet sind, bekommen traditionell Besuch von ihrer Ortsvorsteherin beziehungsweise ihrem Ortsvorsteher.

Aufgrund der Corona-Pandemie hat die Stadt Borken ab Mitte März 2020 auf diese persönlichen Besuche verzichtet. Nach gemeinsamer Überlegung mit politischen Vertreterinnen und Vertretern des Stadtrates führt die Stadt Borken diese Tradition ab September 2022 fort und die sieben Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher aus dem Borkener Stadtgebiet nehmen die Besuche von Bürgerinnen und Bürger ab ihrem 85. Geburtstag und dann alle fünf Jahre sowie bei besonderen Ehejubiläen ab der Goldhochzeit wieder auf und überbringen die Glückwünsche der Stadt Borken.

### Bundesverdienstkreuz für Andrea Terbuyken



v. l.: Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing, Landrat Dr. Kai Zwicker, Andrea Terbuyken, Ludger Terbuyken

Foto: Borkener Zeitung / Werschull

Am 10. Mai 2022 erhält Andrea Terbuyken für ihr Engagement in der DLRG Ortsgruppe Borken das Bundesverdienstkreuz. Landrat Dr. Kai Zwicker überreicht die Verdienstmedaille in Vertretung für den Bundespräsidenten. In feierlicher Atmosphäre würdigen Landrat Dr. Kai Zwicker und Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing den langjährigen Einsatz von Andrea Terbuyken im Bereich der Schwimmerziehung für Kinder.

In den letzten 40 Jahren hat Frau Terbuyken ehrenamtlich über 4.000 Kindern das Schwimmen beigebracht. Sie begleitet sie zu Wettkämpfen und ist im Vorstand der DLRG aktiv. Mit der Verleihung der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland möchte der Bundespräsident die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf hervorragende Leistungen lenken, die in besonderer Weise dem Gemeinwohl dienen.

In ihren Reden heben Landrat Dr. Zwicker und Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing die hohe Bedeutung der von Frau Terbuyken übernommenen Aufgabe für die Stadt, die Kinder, die gesellschaftliche Integration, soziale Bindungen sowie das kulturelle Leben hervor. In Anerkennung für ihr Wirken danken Landrat und Bürgermeisterin sowie der Rat und die Verwaltung der Stadt Borken Frau Terbuyken ganz herzlich.

### Aktion für Demokratie



Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing auf dem Borkener Marktplatz  
Foto: Borkener Zeitung/Berger

Am 01. Februar 2022 rufen Bürgermeisterin Schulze Hessing zusammen mit Vertretenden von CDU, SPD, Grünen und UWG zu mehr Verständnis und Miteinander in der Gesellschaft auf. Gerade durch die einschränkenden Corona-Maßnahmen, die sehr frustrierend und erschöpfend sind, ist ein respektvoller Umgang miteinander überaus wichtig vor allem vor dem Hintergrund der Verunsicherung, die durch die Corona-Verleugnung und die Verschwörungen in Social Media entstehen.

Radikale Gruppen nutzen und befeuern die Ängste in dieser Zeit und versuchen Menschen, für sich zu gewinnen, die nicht nur die Corona-Maßnahmen, sondern das demokratische System insgesamt ablehnen.

Auch wenn die Einschränkungen durch die Corona-Maßnahmen sehr umfassend und mit der persönlichen Freiheit der Menschen kaum zu vereinbaren sind, sind sie zum Schutze aller in der Stadt Borken notwendig. Zum Abschluss ihrer Ansprache entzündet Bürgermeisterin Schulze Hessing symbolisch eine Kerze zum Gedenken an durch die Pandemie Verstorbene.

### Landtagswahl 2022 und Briefwahlen



Briefwahlbüro im Rathaus der Stadt Borken zur Landtagswahl 2022

Die Wahl des 18. Landtages Nordrhein-Westfalens findet am 15. Mai 2022 statt. Für den Wahlkreis 76 Borken I stehen sechs Wahlkreisbewerberinnen und Wahlkreisbewerber sowie die Landeslisten 29 verschiedener Parteien zur Wahl.

Im Stadtgebiet Borken sind 32.458 Personen wahlberechtigt und werden durch die Wahlbenachrichtigung über die bevorstehende Landtagswahl informiert. Davon geben insgesamt 19.565 Personen ihre Stimme ab. Die Wahlbeteiligung liegt bei 60,30 %.

Von der Briefwahl machen über 8.000 Wählerinnen und Wähler Gebrauch. Dies entspricht einem Anteil an Briefwählerinnen und Briefwählern von 41,3 % der abgegebenen Stimmen. Da die Stimmabgabe per Briefwahl vor dem eigentlichen Wahltermin erfolgt, erspart man sich somit den Gang zum Wahllokal am Wahlsonntag.

Im Vergleich zu der Landtagswahl 2017 ist das Briefwahlaufkommen um etwa 13,3 Prozentpunkte gestiegen. Für den Wahlkreis 76 Borken I wird der Wahlkreiskandidat Hendrik Wüst (CDU) mit 60,7 % der abgegebenen gültigen Erststimmen gewählt.

### Neue Schiedspersonen für geteilten Schiedsbezirk I von Borken



v. l.: Eckhard Springer, Vorsitzender der Ratssitzung am 22.06.2022  
Günter Stork, Renate Leiting

In der Ratssitzung am 22. Juni 2022 werden Eckhard Springer und Renate Leiting für zwei neu gebildete Schiedsbezirke in Borken gewählt. Die Teilung des bisherigen Schiedsbezirks I wird ebenfalls in dieser Ratssitzung beschlossen. Für den Schiedsbezirk I A (Borken Ost, Marbeck) wird Eckhard Springer Schiedsmann und im Schiedsbezirk I B (Borken West, Grütlohn, Hoxfeld, Rhedebrügge, Westenborken) wird Frau Renate Leiting Schiedsfrau der Stadt Borken. Die Amtsperiode dauert jeweils fünf Jahre und ist für beide neu gewählten Schiedspersonen vom 01. August 2022 bis 31. Juli 2027.

Nach Bestätigung der Wahl durch das Amtsgericht Borken erfolgt nach § 4 Schiedsamtsgesetz NRW die Vereidigung der neuen Schiedspersonen am 23. August 2022 durch Amtsgerichtsdirektor Dr. Martin Middeler. Dabei werden die Schiedspersonen auf die Erfüllung ihrer Pflichten vereidigt. Der offizielle Eid lautet: „Ich schwöre, die Pflichten einer Schiedsfrau / eines Schiedsmannes getreulich zu erfüllen, so wahr mir Gott helfe.“ Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing gratuliert den vereidigten Schiedspersonen zum neuen Amt und wünscht ihnen alles Gute und viel Erfolg für die neue Aufgabe.

Gleichzeitig wird Ralf Kahl als Schiedsmann für den bisherigen Schiedsbezirk I in Abwesenheit aus dem Amt verabschiedet. Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing und Herr Dr. Middeler bedanken sich für seine engagierte Ehrenamtstätigkeit als Schiedsperson der Stadt Borken mit einem Präsent und übermitteln ihm ihre besten Genesungswünsche.

Das Amt der Schiedsmänner und Schiedsfrauen ist ein Ehrenamt. Das heißt, die Schiedspersonen stellen ihre Freizeit für die Führung des Amtes unentgeltlich zur Verfügung, so dass ein Schlichtungsverfahren vor dem Schiedsamt für die Bürgerinnen und Bürger sehr kostengünstig durchgeführt werden kann. Schiedsmänner und Schiedsfrauen arbeiten als einzige vorgerichtliche Schlichtungsstelle für die Streitparteien unparteiisch. Sie vermitteln zwischen streitenden Parteien in Strafsachen und auch in zivilrechtlichen Angelegenheiten, um eine außergerichtliche Lösung zu erreichen.

Die Stadt Borken hat nunmehr vier Schiedsbezirke: Schiedsbezirk I A mit Schiedsmann Eckhard Springer für Borken Ost und Marbeck; Schiedsbezirk I B mit Schiedsfrau Renate Leiting für Borken West, Grütlohn, Hoxfeld, Rhedebrügge und Westenborken; Schiedsbezirk II mit Schiedsperson Manfred Beckmann für Gemen und Schiedsbezirk III mit Schiedsfrau Marita Niehoff-Heddier für Weseke und Borkenwithe/Burlo.



Foto: v. l.: Manfred Beckmann, Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing, Renate Leiting, Eckhard Springer, Amtsgerichtsdirektor Dr. Martin Middeler, Marita Niehoff-Heddier

## DATEN, ZAHLEN UND FAKTEN 2022

**Einwohnerinnen und Einwohner**

In Borken und in den Ortsteilen leben insgesamt 43.390 Menschen.

21.474 in Borken	779 in Hoxfeld
3.951 in Borkenwirthe/Burlo	2.489 in Marbeck
7.410 in Gemen	686 in Rhedebrügge
175 in Gemenkrückling	5.268 in Weseke und
482 in Gemenwirthe	296 in Westenborken
380 in Grütlohn	

**Davon sind 4.123 ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger.**

Stand 31.12.2022

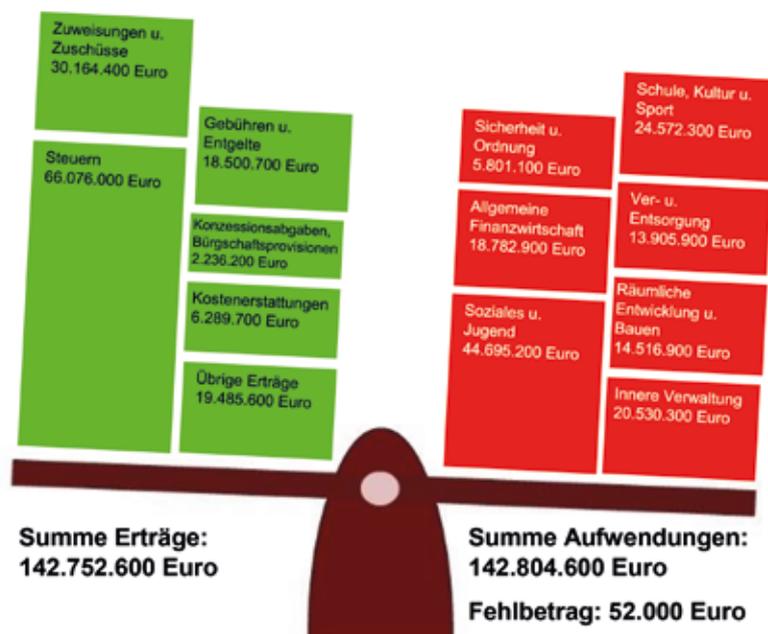
**Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle**

2022 sind im Eheregister des Standesamtes Borken (Westf.) 200 Eheschließungen beurkundet. Im Vorjahr waren es 209.

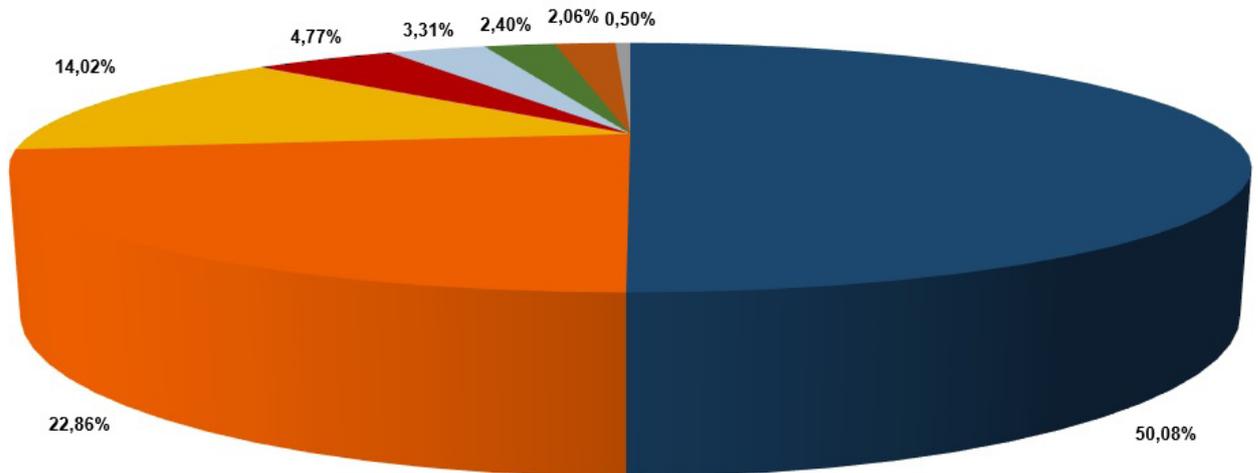
Von den 200 Paaren tragen 176 einen Ehenamen. In 13 Prozent der Fälle hat ein Ehegatte eine Hinzufügung gewählt und führt einen Doppelnamen. 23 Paare haben keine Erklärung zur Namensführung abgegeben und behalten damit die vor der Ehe geführten Namen auch in der Ehe bei.

Im Jahre 2022 werden in Borken insgesamt 135 Kinder - 74 Jungen und 61 Mädchen - geboren. Die Station für Geburtshilfe im St. Marien-Hospital Borken schließt Ende Mai 2022.

2022 werden 611 Todesfälle beurkundet. Das sind 82 mehr als im Vorjahr mit 529 Beurkundungen. Von den Verstorbenen sind 311 Männer und 300 Frauen.

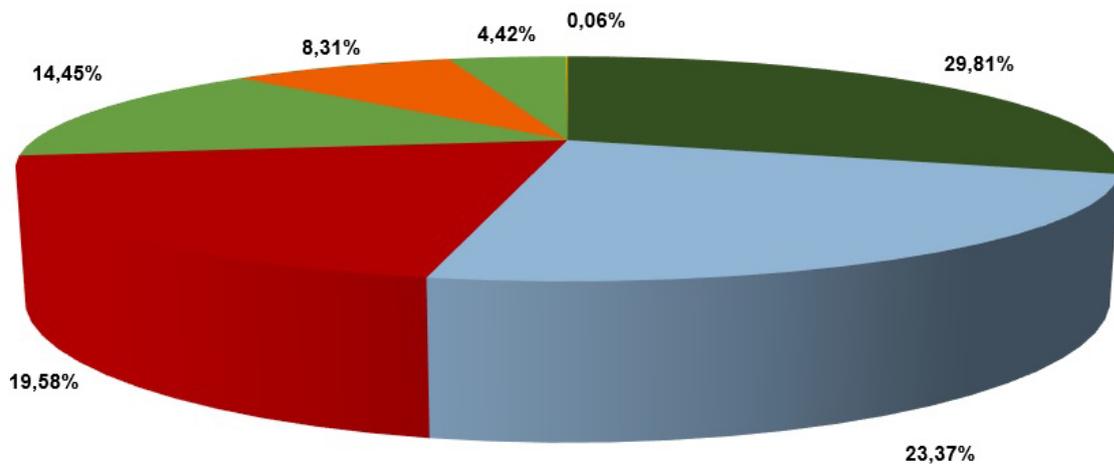
**Die Borkener Haushaltswaage 2022**

**Struktur der Erträge 2022**



- 50,08% Grundsteuer, Gewerbesteuer, Gemeindeanteil an der Einkommensteuer u. a.
- 22,86% Schlüsselzuweisungen, Zuweisungen für Kinder- und Tageseinrichtungen u. a.
- 14,02% Gebühren für Abwasser, Abfall, Elternbeiträge, Musikschulgebühren
- 4,77% Erstattungen für Wahlen, den Rettungsdienst
- 3,31% Konzessionsabgaben, Bürgschaftsprovisionen, Bußgelder
- 2,40% Mieten und Pachten, Erträge aus Verkäufen
- 2,06% sonstiges
- 0,50% Zinserträge, Gewinnbeteiligung

**Struktur der Aufwendungen 2022**



- 29,81% Sozial und Jugendhilfe
- 23,37% Personal und Versorgungsaufwand
- 19,58% Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Bewirtschaftungs- u. Unterhaltungsaufwand für Straßen, Gebäude etc.
- 14,45% Kreisumlage, Gewerbesteuerumlage u. a.
- 8,31% Bilanzielle Abschreibungen
- 4,42% Mieten, Pachten, Erstattungen für Nutzungen, Geschäftsaufwendungen
- 0,06% sonstiges

### Sanierung und Erweiterung des Borkener Rathauses



Außenansicht vom Innenhof des Rathauses



Veranstaltungs- und Sozialraum im neuen Gebäudetrakt mit Beleuchtung

Die Stadt Borken beabsichtigt, das Rathaus in den kommenden Jahren grundlegend zu sanieren und zu erweitern. Neben der dringend erforderlichen Sanierung der vorhandenen Rathausgebäude entsteht ein Neubau für die Unterbringung des städtischen Archivs.

Des Weiteren befinden sich im neuen Gebäude ein multifunktionaler Veranstaltungs- und Sozialraum sowie Büroräume in den oberen Etagen. Die Gesamtkosten für den Rathausanbau belaufen sich auf voraussichtlich 7,5 Mio. Euro. Die Stadt Borken hat bereits Ende 2018 eine Förderzusage über rund 3,5 Mio. Euro für dieses Bauvorhaben erhalten.

Der symbolische erste Spatenstich für den Rathausneubau erfolgte am 01. Dezember 2020. Am 19. Mai 2021 legten Landrat Dr. Kai Zwicker und Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing gemeinsam mit Mitgliedern des Rates der Stadt Borken, des Verwaltungsvorstands, den Architekten von MKQ und dem städtischen Architekten Matthias Schröder den Grundstein für das neue Rathausgebäude. Bis Ende 2021 wurden der Rohbau, die Verblendarbeiten, die Dachdeckerarbeiten und der Einbau der Fenster weitestgehend fertiggestellt.

In 2022 erfolgt der Innenausbau mit den Gewerken Elektroinstallationsarbeiten, Heizungs- und Sanitärinstallationen, Trockenbau, Fliesen-, Maler- und Tischlerarbeiten sowie Innenmöblierung. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme des neuen Gebäudes erfolgt im 1. Quartal 2023.



Zukünftige Mosaikwand im Foyer des neuen Gebäudetraktes



Regalsystem im Magazin des neuen Stadtarchivs

### Wechsel Fachbereichsleitungen



Julian Damm



Simon Welsing



Alexandra Distler

Neben vielen personellen Veränderungen auf allen Ebenen der Stadtverwaltung Borken wechselt im Jahr 2022 die Führung der Fachbereiche Personal, Organisation sowie Zentrale Dienste, Kultur, Weiterbildung und Städtepartnerschaften sowie Arbeit, Soziales und Wohnen.

Nach Ausscheiden in den Ruhestand von Monika Nagel als langjährige Fachbereichsleiterin Personal, Organisation und Zentrale Dienste tritt Julian Damm mit Wirkung zum 01.02.2022 ihre Nachfolge an. Der in Borken wohnhafte Wirtschaftsjurist ist zuvor seit 2019 Fachabteilungsleiter Personal und Organisation der Stadt Borken.

Der Fachbereich Kultur, Weiterbildung und Städtepartnerschaften ist in den letzten Jahren von Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing persönlich geführt worden. Aufgrund eines zunehmend größeren Aufgabenportfolios und einer rasant steigenden Anzahl von Projekten wird die Fachbereichsleitung vom bisherigen Musikschulmanager Simon Welsing übernommen.

Ab Mitte August 2022 führt Alexandra Distler den Fachbereich Arbeit, Soziales und Wohnen. Die in Weseke wohnhafte Wirtschaftsjuristin war zuvor Sozialamtsleiterin der Gemeinde Heiden und setzt sich im Assessment-Center von Herrn Prof. Dr. Kanning durch. Frau Distler löst im Fachbereich Arbeit, Soziales und Wohnen den ehemaligen Fachbereichsleiter Christoph Thies ab, der ab Anfang 2022 die Funktion des Beigeordneten der Stadt Coesfeld ausübt.

**Verabschiedung in den Ruhestand von Fachbereichsleiterin Monika Nagel**

v. l.: Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing und Fachbereichsleiterin Monika Nagel

Nach fast 50 Jahren im Dienst der Stadt Borken wird Monika Nagel am 18. Januar 2022 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing dankt Monika Nagel für das große Engagement und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

Am 01. August 1972 begann die berufliche Karriere von Monika Nagel bei der Stadtverwaltung Borken. Zunächst absolvierte sie eine Ausbildung und war anschließend im Hauptamt – Sachgebiet Personalwesen – eingesetzt. Zwischenzeitlich war Monika Nagel im Bauverwaltungsamt und dort im Sachgebiet Erschließungskosten tätig, bevor sie zum Haupt- und Personalamt zurückkehrte. Ab 1990 übernahm sie die Sachgebietsleitung des Personalwesens. Einer der Höhepunkte ihrer Tätigkeit als Sachgebietsleiterin war die Einführung eines neuen Personalabrechnungsprogrammes BAGE.

Von 1994 bis 2001 wurde Monika Nagel Amtsleiterin des Fachbereiches Jugend und Familie. Seit 2002 20 Jahre lang bis zum Eintritt in den Ruhestand war Monika Nagel Leiterin des heutigen Fachbereiches Personal, Organisation, Zentrale Dienst und Archiv. Dabei war ihr Aufgabenbereich sehr vielfältig und umfangreich, angefangen von Leitungsaufgaben, über Personal, Organisation, Informations- und Kommunikationstechnik, Gebäudebetrieb, Finanzwirtschaft, zentrale Beschaffung bis hin zur Vertretung des Vorstandsbereichs im Rahmen ihrer Tätigkeiten.

### Verabschiedung in den Ruhestand von Fachabteilungsleiter Jürgen Kemper



v. l.: Erster Beigeordneter Norbert Nießing, Jürgen Kemper, Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing

Nach 43 Jahren Tätigkeit im öffentlichen Dienst wird Jürgen Kemper am 24. August 2022 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing und Erster Beigeordneter Nießing verabschieden ihn gemeinsam mit dem Ersten Beigeordneten der Stadt Vreden Bernd Kemper, Fachbereichsleiterin Katja Hoffboll und ihrem Vorgänger Johannes Pöpping im Kreis zahlreicher Kolleginnen und Kollegen aus seinem Fachbereich Jugend, Familie, Schule und Sport und bedanken sich für seinen engagierten Einsatz für die Stadt Borken und die stets gute Zusammenarbeit.

Seit November 1994 ist Jürgen Kemper im Jugendamt der Stadt Borken anfangs in der wirtschaftlichen Jugendhilfe, dann im Sachgebiet Schule und Sport und seit Januar 2015 als Fachabteilungsleiter für Schule und Sport tätig, wo er maßgeblich an der Schulentwicklungsplanung der Stadt Borken mitgewirkt hat. Zuletzt war er Fachabteilungsleiter UVG (Unterhaltsvorschussgesetz) und Beistandschaften.

### Unbefristete Zertifizierung zur Familienfreundlichen Arbeitgeberin

Die Stadtverwaltung Borken hat 2022 nach einem nachhaltigen Prüfverfahren der Bertelsmann Stiftung erneut und auf unbestimmte Zeit das Qualitätssiegel Familienfreundliche Arbeitgeberin erhalten. In diesem Rahmen hat ein Workshop stattgefunden, an dem Mitarbeitende aus verschiedenen Fachbereichen teilgenommen haben.

In der Zusammenfassung nach dem Prüfverfahren der Bertelsmann Stiftung heißt es: „Die Stadtverwaltung Borken hat sich über die Jahre eine sehr gute Unternehmenskultur erarbeitet. Die Themen der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben sowie der Unterstützung der Beschäftigten in

ihren unterschiedlichen Lebensphasen und -situationen haben eine besondere Bedeutung. Die Anwendbarkeit und der Nutzen der Angebote sowie eventuell auftretende Hindernisse, Vorbehalte und Spannungen etc. werden im Unternehmen offen und aktiv kommuniziert. Es herrscht ein vertrauensvolles Kommunikationsklima mit Grundsätzen und abgestimmten Methoden.“



## Vereinbarkeit Pflege und Beruf



v. l.: Personalmitarbeiterin Tanja Könnig, Gleichstellungsbeauftragte Carina Sienert, Personalratsmitglied Petra Epping, Bürgermeisterin Mechthild Schulze Hessing, Fachabteilungsleiterin Christin Ebbing

Mitarbeitende durchlaufen während ihres Berufslebens viele verschiedene Lebensphasen, wozu auch die Pflege von Angehörigen gehören kann. Während einer Pflegephase liegt die besondere Herausforderung darin, die beruflichen als auch persönlichen Aufgaben in Einklang bringen zu müssen. Dabei können Dauer und Umfang der Pflegesituation im Einzelfall sehr unterschiedlich sein. Um den Mitarbeitenden der Stadt Borken auch für diese Lebensphase eine bestmögliche Unterstützung anbieten zu können, nimmt die Stadt Borken beim Landesprogramm NRW „Vereinbarkeit Beruf & Pflege“ teil.

Hierzu hat Bürgermeisterin Mechthild Schulze Hessing die „Charta zur Vereinbarkeit von Beruf & Pflege in Nordrhein Westfalen“ unterzeichnet. Die Charta soll folgende Beiträge leisten:

1. Wir fördern eine Unternehmenskultur, die geprägt ist von Respekt und Wertschätzung für die Aufgaben, die unsere Beschäftigten mit Pflegeverantwortung im Alltag übernehmen.
2. Wir schaffen die Voraussetzung dafür, dass alle Beschäftigten, insbesondere solche mit Führungsverantwortung, diese Werte erkennen, teilen und leben.

3. Uns ist bewusst, dass jede Pflege- und Unterstützungssituation unterschiedlich ist und sich auch immer wieder verändert, weshalb wir einen lösungsorientierten Umgang damit etablieren wollen.
4. Wir führen einen Dialog mit dem Personalrat, um die Anliegen der Beschäftigten und die Bedürfnisse der Unternehmen bestmöglich in Einklang zu bringen.
5. Wir wollen den innerbetrieblichen Informationsstand über die gesetzlichen Rahmenbedingungen und über die im Unternehmen und in der Kommune vorhandenen Unterstützungs- und Beratungsleistungen bei allen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern verbessern.
6. Wir sichern zu, dass zu dem Thema Vereinbarkeit Beruf und Pflege in unserem Unternehmen ein kontinuierlicher Dialog erfolgt.
7. Wir wollen unser Engagement und unsere Erfahrungen für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Pflege zu einem Bestandteil des externen Dialogs mit Akteurinnen und Akteuren aus Pflege und Gesundheit machen.

Durch die Teilnahme bieten sich der Stadt Borken nun neue Möglichkeiten, den Mitarbeitenden Informationen für den Ernstfall an die Hand zu geben. Hierzu zählt der Zugriff auf einen digitalen Pflegekoffer sowie die Ausbildung von Pflege-Guides, deren Hauptaufgabe darin besteht, als erste Ansprechpersonen rund um das Thema „Vereinbarkeit von Beruf und Pflege“ für die Mitarbeitenden zur Verfügung zu stehen. In diesem Rahmen haben sich Carina Sienert als Gleichstellungsbeauftragte und Petra Epping als langjähriges Personalratsmitglied zu „Betrieblichen Pflege-Guides“ qualifizieren lassen.

## Ausbildung



Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing (links) und Ausbildungsleiter René Papendiek (rechts) gratulieren Jens Mevenkamp (Mitte) zum hervorragenden Studienabschluss ‚Bachelor of Laws‘.



## Prüfung bestanden!

2022 absolvieren elf Auszubildende der Stadt Borken erfolgreich ihre Abschlussprüfung in den verschiedenen Ausbildungsberufen:

- Jens Mevenkamp, Bernd Schmäing, Lea Kohlruss, Kristina Malki und Thilo Reining zum Bachelor of Laws
- Oliver Gördes zum Verwaltungswirt
- Mark Höing zum Notfallsanitäter
- Nino Catic, Tobias Döking und Christian Teriete zum Brandmeisteranwärter
- Torsten Kämper zum Bauoberinspektoranwärter
- Herr Jens Mevenkamp hat das Studium zum „Bachelor of Laws“ mit einer Gesamtnote von 1,29 an der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung in Münster abgeschlossen. Mit dieser Leistung wird er als Jahrgangsbester des Standortes Münster für den Fachbereich Allgemeine Verwaltung / Rentenversicherung ausgezeichnet.

## Neue Auszubildende

Acht junge Menschen beginnen 2022 ihre Ausbildung bei der Stadt Borken. Es sind fünf Bachelor of Laws, ein Brandmeisteranwärter, ein Fachinformatiker und ein Geomatiker. Zum ersten Mal bildet die Stadt Borken zum Geomatiker aus, der Geo-Daten zu Karten, Grafiken, multimedialen und weiteren Anwendungen verarbeitet. Wiederum stellt die Stadt Borken den Auszubildenden ein Notebook zur Verfügung.



Ausbildungsleiter René Papendiek (links), Gleichstellungsbeauftragte Carina Sienert (3. v. l.) und Personalratsvorsitzende Elisabeth Hertog (5. v. l.) sowie Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing (rechts) begrüßen die neuen Auszubildenden der Stadt Borken.



Azubi-Treffen 2022 in der Boulderhalle Bocholt

### Azubi-Treffen 2022

Auch 2022 findet das von der Jugend- und Auszubildendenvertretung organisierte Azubi-Treffen statt. Hierbei können die Auszubildenden der Stadt Borken vor allem ihre sportlichen Qualitäten unter Beweis stellen. In der Boulderhalle in Bocholt bewegen sie sich an Kletterwänden mit verschiedensten Schwierigkeitsstufen um die Wette. Der Abend endet gemütlich mit Burger und Kaltgetränken.



Auszubildende der Stadt Borken werben für die Nacht der Ausbildung.

### Nacht der Ausbildung

Am 17. November 2022 findet die kreisweite Nacht der Ausbildung statt. Interessierte haben hier die Gelegenheit, Unternehmen und Behörden zu besuchen und sich vor Ort über die zahlreichen Ausbildungs- und Praktikumsmöglichkeiten zu informieren. Auch die Stadtverwaltung Borken öffnet ihre Türen, um interessierten jungen Menschen einen Einblick in die Verwaltung der Stadt Borken zu ermöglichen. Die Auszubildenden der Stadt Borken berichten über ihre Erfahrungen im Studium, der Berufsschule und den Praxisabschnitten in der Verwaltung.

Im Rahmen einer Taschenlampenführung können die Besuchenden das Rathaus von innen ansehen und erhalten spannende Einblicke in den Aufbau des Rathauses und die Gestaltung der Büros. Neben der Besichtigung des Rathauses besteht auch die Möglichkeit, einen Rettungswagen zu besichtigen sowie ein Löschfahrzeug der Feuer- und Rettungswache Borken. Das Angebot wird von den Besuchenden positiv angenommen. Zur Verabschiedung gibt es Stutenkerle sowie Stoffbeutel gefüllt mit verschiedenen Giveaways und Infomaterial zu den Ausbildungsberufen der Stadt Borken.

### „Rest-Cent-Aktion 2021“ der Mitarbeitenden der Stadt Borken



Von der Lebenshilfe Borken und Umgebung e.V. v. l.: Geschäftsführer Marc Lichte, Mechthild Heinz, Siegfried van Huesen, 1. Vorsitzender Johannes Kuhlmann – Von der Stadt Borken 3. v. l.: Personalratsvorsitzende Elisabeth Hertog

Der Personalrat der Stadt Borken führt seit 2019 einmal jährlich eine Spendenaktion für einen guten Zweck durch. Die städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können sich freiwillig an der sogenannten „Rest-Cent-Aktion“ beteiligen. Hierbei wird von jeder monatlichen Gehaltszahlung der Cent-Betrag automatisch einbehalten und gesammelt. So sind im Jahr 2021 insgesamt 1.752,98 Euro im Rahmen dieser Aktion zusammengekommen.

Auf der Personalversammlung im August 2022 haben die Teilnehmenden der Aktion entschieden, dass die Spende in diesem Jahr an Menschen mit geistiger Behinderung und somit an die Lebenshilfe Borken und Umgebung gehen soll. Die Personalratsvorsitzende Elisabeth Hertog überreicht den Spendenscheck im September 2022 an den Vorsitzenden Johannes Kuhlmann und Geschäftsführer Marc Lichte vom Lebenshilfe Borken und Umgebung e. V. Bei der Scheckübergabe sind auch Mechthild Heinz und Siegfried van Huesen dabei, die sich sehr über die Wertschätzung freuen.

Insgesamt stehen vier Organisationen zur Auswahl. „In diesem Jahr war die Abstimmung recht eindeutig“, berichtet Borkens Personalratsvorsitzende Hertog bei der Spendenübergabe in der Geschäftsstelle der Lebenshilfe in Borken-Gemen. „Wir freuen uns sehr über diese Wertschätzung der Mitarbeiterschaft der Stadtverwaltung Borken“, betont der 1. Vorsitzende Johannes Kuhlmann der Lebenshilfe Borken und Umgebung e.V., „denn diese Spenden ermöglichen es uns, Familien mit Menschen mit Behinderungen zu unterstützen“, macht Geschäftsführer Lichte deutlich.

Die Lebenshilfe Borken wurde im Jahre 1980 von betroffenen Eltern gegründet. Sie ist ein Selbsthilfeverband für Menschen mit geistiger Behinderung. Leitziele sind Gleichberechtigung und Barrierefreiheit. Die Lebenshilfe Borken und Umgebung steht als eigenständiger Verein neben den Angeboten der Lebenshilfe Wohnen. Die Leistungen des Vereins finanzieren sich aus Spenden, die damit die hohe Qualität in der Betreuung ermöglichen.

### Sommerfest der ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Stadt Borken



Gruppe der Ehemaligen vor dem neubauten Rathausgebäude

Einmal im Jahr findet das traditionelle Treffen der ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Borken statt. Coronabedingt sind die letzten Treffen leider ausgefallen. „Wir freuen uns daher umso mehr, in diesem Jahr wieder einen geselligen Nachmittag für die früheren Kolleginnen und Kollegen durchführen zu dürfen“, betont die Personalratsvorsitzende der Stadt Borken Elisabeth Hertog. Rund 50 ehemalige städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind der Einladung des Personalrates gefolgt und nehmen Ende Juni 2022 am Sommerfest teil.

Startpunkt ist das Borkener Rathaus. Die Personalratsvorsitzende Elisabeth Hertog heißt die Rentnerinnen und Rentner sowie Pensionärinnen und Pensionäre bei sonnigem Wetter willkommen. Auch Technischer Beigeordneter Jürgen Kuhlmann begrüßt die Ehemaligen im Namen des Vorstands der Stadtverwaltung und führt die Gruppe gemeinsam mit dem städtischen Architekten Matthias Schröder und

Fachbereichsleiter Rolf Schulze Dinkelborg durch das neue, im Bau befindliche Ergänzungsgebäude des Rathauses.

Der Neubau an der Aa-Seite des Rathaus-Komplexes erhält neben dem Stadtarchiv samt Lesesaal einen multifunktionellen Veranstaltungs- und Sozialraum sowie weitere Büro- und Besprechungsräume. Im Anschluss führt die Tour zum Mühlenareal, das sich zu einem für Borken bedeutsamen Stadtquartier entwickelt, und zum soeben fertiggestellten Fontänenfeld auf dem Marktplatz.

Anschließend erreicht die Gruppe die Stadthalle Vennehof, wo bereits der ehemalige Mitarbeiter Hubert Bollenberg mit seinem Trecksack und vielen Sommerliedern auf sie wartet. Bei einem gemütlichen Abendessen lassen die ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Borken ihr Wiedersehenstreffen ausklingen.

### Energiesparmaßnahmen in städtischen Liegenschaften



Rathausgebäude Im Piepershagen 17

Der russische Angriffskrieg in der Ukraine hat im Jahr 2022 auch massive Auswirkungen auf das Leben der Menschen in Deutschland. Stark gedrosselte oder ganz eingestellte Gas- und Ölimporte aus Russland führen zu rasant steigenden Energiepreisen und der Gefahr einer Energiemangellage. Aus diesem Grund macht sich die Stadt Borken bereits kurz nach Beginn des Ukrainekrieges auf den Weg, die Energieverbräuche in den städtischen Liegenschaften schnell und massiv zu reduzieren, wozu das Borkener Rathaus, die Schulen, Sporthallen und -anlagen im Stadtgebiet gehören. Gemeinsam mit den Stadtwerken Borken wird eine Zielmarke von 30 Prozent Energieeinsparung im Vergleich zum Vorjahr vorgegeben.

Der Gasverbrauch der städtischen Verwaltungsgebäude, Schulen, Sporthallen sowie Sportanlagen sinkt von April bis Dezember 2022 im Vergleich zum Mittelwert des Zeitraumes April bis Dezember 2019 bis 2021 um insgesamt rund 28,5 Prozent. Dies entspricht einer Einsparung von etwa 805.000 Kilowattstunden. Diese Reduzierung kann beispielsweise durch eine Absenkung der Lufttemperatur in Büroräumen auf

19 Grad Celsius, eine angepasste Heizungssteuerung sowie einen verringerten Einsatz der während der Corona-Pandemie installierten Abluftventilatoren in Klassenräumen erreicht werden.

Beim Stromverbrauch kann mit einer Verringerung um rund 1 Prozent oder 6.500 kWh keine nennenswerte Einsparung erzielt werden. Hierbei ist zu beachten, dass sich im Mittelwert der Jahre 2019 bis 2021 zwei „Corona-Jahre“ befinden, die durch verstärktes Homeoffice und Schulschließungen geprägt waren. Daher ist der Stromverbrauch in diesen beiden Jahren bereits geringer ausgefallen. Trotz des Wegfalls der meisten Corona bedingten Beschränkungen im Jahr 2022 gelingt es, den Stromverbrauch auf einem konstanten Niveau zu halten.

Die Stadt Borken bedankt sich an dieser Stelle bei allen Bürgerinnen und Bürgern, Schülerinnen und Schülern, Mitarbeitenden in der Stadtverwaltung Borken sowie den Borkener Sportvereinen, die durch ihr Verhalten und die hohe Akzeptanz der getroffenen Maßnahmen die erzielten Einsparungen ermöglicht haben.



Teich an der Lohmühle in Marbeck



Das alte jüdische Haus Windmüller-Gans an der Johanniterstraße 10 hatte die Bombenangriffe der letzten Kriegswochen glimpflich überstanden und wurde wiederaufgebaut. Im Vordergrund sieht man Gäste einer Hochzeit (1946). Das Haus wurde später abgerissen (Stadtarchiv Borken, Bildarchiv, Fotograf unbekannt).

### Geschichten von Emanzipation, Toleranz und schrecklicher Zäsur

Der jüdische Friedhof Am Replingsfunder als sozialgeschichtlicher Spiegel<sup>1</sup>

Dr. Norbert Fasse (Stadtarchiv Borken)

*„Hier ruhen die Toten vor Auschwitz, Menschen, die noch eines natürlichen Todes sterben durften und die von den Leiden ihrer Kinder und Kindeskiner, die nie begraben wurden, nichts wissen konnten.“<sup>2</sup>*

Barbara Bronnen



Jüdischer Friedhof Am Replingsfunder:

Grabstein der unverheirateten Jettchen Cossmann (1858-1924), deren Familie unter der Leitung von Fritz Frenkel und seiner Frau Adele, geb. Cossmann bis 1935 in der Sternstraße 9 ein Geschäft hatten (Foto: N. Fasse, Stadtarchiv Borken).

An der Bocholter Straße, am Butenwall und an der Heidener Straße, auch an der Ahauser Straße und an der Neustraße im Ortsteil Gemen sind noch einige Häuser erhalten, die einst jüdischen Familien gehört haben. Wenn man von ihrer Geschichte nicht weiß, erinnert im heutigen Stadtgebiet nur wenig an die über ein Jahrhundert währende Existenz der verfassten Jüdischen Gemeinden Borken und Gemen. Menschen jüdischen Glaubens waren hier, der Vollständigkeit halber sei es erwähnt, schon weit früher ansässig gewesen. Der im Jahr 1895 eingeweihte, im Großen und Ganzen erhalten gebliebene Jüdische Friedhof Am

Replingsfunder zeugt indes von einer im 19. Jahrhundert aufstrebenden, vitalen jüdischen Gemeinschaft, er zeugt ebenso von ihrer abrupten Zerstörung durch die nationalsozialistische Herrschaft. Die ungleiche Verteilung der Gräber rechts und links des Weges markiert diesen nahezu vollständigen Bruch ebenso wie der lange ungenutzt gebliebene rückwärtige Teil des Friedhofsgrundstücks, der für spätere Belegungen vorgesehen war und vom Landesverband der Jüdischen Gemeinden erst vor wenigen Jahren zugunsten einer anderen Nutzung abgetreten worden ist.

Bekanntlich genießen Verstorbene gemäß den jüdischen Religionsvorschriften ein unbegrenztes Ruherecht und ihre Grabstätten werden dauerhaft erhalten. „Auf Ewigkeit angelegt. Das Grab für alle Zeiten Eigentum des Toten“, kann man mit Barbara Bronnen den wesentlichen Unterschied zu nichtjüdischen Traditionen hervorheben.<sup>3</sup> So befinden sich auf diesem Friedhof – auch wenn er gemessen an der langen Geschichte der jüdischen Gemeinde vergleichsweise jung ist – Grabstätten einer Generation, die bereits das 19. Jahrhundert weitgehend durchlebt hat: Salomon Windmüller wurde beispielsweise 1816 geboren, Philippine Braunstein 1819, Eglie Windmüller (geb. Oster) 1824, Meyer Haas 1829, Jonas Meier Jonas 1836.

Sie alle haben Jahrzehnte erlebt, die von dem zähen Ringen der eigenen Gemeinschaft um Emanzipation, um die rechtliche Gleichstellung als deutsche Staatsbürgerinnen und Staatsbürger jüdischen Glaubens geprägt und zugleich von vielerlei antijüdischen Vorbehalten gekennzeichnet waren. Als 1845 zum Beispiel der westfälische Provinziallandtag über Fragen der Judenemanzipation debattierte, machte der Graf von Landsberg-Velen, der dieser ständischen Vertretung angehörte, geltend: „*Er wünsche sich von ganzem Herzen, daß die Juden sich dahin ausbilden möchten, daß auch sie Jesum Christum anerkennen, aber bis dahin, daß sie dieses Glück nicht erkannt hätten, könne er nicht für die Emanzipation der Juden stimmen*“.<sup>4</sup>

Der restriktiv kontrollierende Blick der preußisch geprägten Behörden, die sozialmoralische Anfechtung durch die Mehrheitsgesellschaft war in der ersten Hälfte des 19. Jahrhundert eigentlich immer präsent, und diese Erfahrungen prägten das Selbstverständnis jüdischer Gemeinschaften in kleinstädtischen Umgebungen noch lange über die rechtliche Gleichstellung hinaus, die in mehreren Schritten schließlich 1847, 1869 und 1871 gewährt wurde.

Im Laufe des 19. Jahrhunderts wurde das Deutschsein indes „*mindestens ebenso wesentlich für die Identität nahezu aller Juden [...] wie ihr Judesein*“ (Michael A. Meyer)<sup>5</sup>. Nicht minder prägend war das

Wissen um die lange Tradition jüdischen Lebens in Deutschland und um die eigene Akkulturations- und Integrationsleistung – auch im Westmünsterland. Was der Velener Metzgermeister Abraham Frank im März 1935 selbstbewusst geltend machen sollte, hätte auch von den meisten Angehörigen der Borkener Synagogengemeinde stammen können: „*Meine Eltern, Großeltern und Urgroßeltern sind alle in Deutschland geboren und haben da gelebt.*“

Die Geschichte der jüdischen Minorität in unserer Stadt lässt sich in vieler Hinsicht als aufschlussreiches Fallbeispiel für Fragen von Integration und Akkulturation, von Toleranz und Akzeptanz und des Umgangs mit religiös-kultureller Differenz beschreiben. Dass eine Minderheit – leider – wohl immer in besonderer Weise unter Beweis stellen muss, gute Staatsbürgerinnen und Staatsbürger und loyale Angehörige einer kleinstädtischen Gesellschaft zu sein, gehört zu diesen Erfahrungen dazu und lässt sich auch für Borken, Gemen und Weseke belegen. Jüdische Bürgerinnen und Bürger traten im Kaiserreich gemeinnützigen Vereinen wie etwa der Freiwilligen Feuerwehr Weseke oder der Borkener Sanitätskolonne des Roten Kreuzes bei, unterstützten in Borken den Ausbau der Rektoratsschule und die Gründung einer höheren Mädchenschule und stellten sich – wie Oskar Löwenstein in Gemen – über mehrere Jahrzehnte als ehrenamtlicher Schiedsman und als gewähltes Mitglied der Amts- und Gemeindevertretung zur Verfügung. Max Klaber schenkte dem Altertumsverein Borken 1929 für die Sammlung des Heimatmuseums „*seine ganze Waffensammlung*“.<sup>6</sup> Moritz Gans, stellvertretender Vorsitzender der jüdischen Gemeinde Borken, gehörte als Mitglied der SPD von 1929 bis 1933 der Stadtverordnetenversammlung an. Das Grab – jedenfalls der Grabstein – seines aus Winterswijk stammenden, 1917 verstorbenen Vaters Carl Gans ist Am Replingsfunder erhalten geblieben. Nach der nationalsozialistischen Verwüstung des Friedhofes im November 1938 war es vermutlich nicht in jedem Fall möglich gewesen, die abgebrochenen und verstreuten Grabsteine wieder den richtigen Grabstätten zuzuordnen.

Die Lebensläufe derjenigen, die auf dem Friedhof Am Replingsfunder bestattet sind, können von weiteren Episoden erzählen. Sie spiegeln auch die jahrhundertelange Beschränkung der jüdischen Minorität auf die kaufmännische Tätigkeit wider, die von vielen beibehalten wurde, als die gesetzlichen Beschränkungen längst gefallen waren. Aus jüdischer Sicht sicherten kaufmännische Berufe gegenüber schwankenden gesellschaftlichen Stimmungen ein erhebliches Maß an Selbständigkeit, finanzieller Erfolg und Geldreserven versprachen zudem die Wahrung individueller Handlungsspielräume, sollten antisemitische Strömungen wieder anwachsen.

Auf eine respektvolle konfessionelle Koexistenz war das Judentum viel existenzieller angewiesen als die christlichen Kirchen. „Christen, Juden, Türken, alle soll'n zum Heile wirken. Bin ich auch ein Israelit, ehr ich doch den Bischof mit“, so und ähnlich lauteten werbend die Transparente, die jüdische Familien in Velen und im weiteren Münsterland seit den 1860er Jahren über die Straße spannten, wenn ein katholischer Bischof ihren Ort besuchte.<sup>7</sup> Die lange gehegte Hoffnung auf Respektierung und Anerkennung von katholischer, von evangelischer wie von offizieller städtischer Seite wurde in der Zeit des Kaiserreichs und der Weimarer Republik indes – trotz manch antisemitischer Unterströmungen – in wachsendem Maße erfüllt. Bereits im März 1871 hatte das Borkener Kreisblatt mit Emphase von der Beerdigung des Kaufmanns Benjamin Löwenstein im Nachbarort Rhede berichtet:

„Erwähnt zu werden verdient der Umstand, daß neben einer großen Anzahl Glaubensgenossen des Verstorbenen auch die christliche Bevölkerung des Ortes, darunter der Schützenverein, die in Trauerflor gehüllte Fahne voraustragend, durch sehr zahlreiche Beteiligung dem Verstorbenen die letzte Ehre erwies. — Ist dieser Act der schönste Beweis von der Achtung, deren sich der Verstorbene bei allen Bürgern ohne Unterschied des Glaubens und der Religion zu erfreuen hatte, so zeugt es nicht minder von dem Geiste der wahren Menschenliebe und der religiösen Toleranz, der den wackern Bürgern Rhede's innewohnt. — Ehre und Anerkennung solch' edlem Thun!“<sup>8</sup>



Friederike Jonas (1858-1920) war die Großmutter von Dr. Herbert Jonas (geb. 1925 in Borken, gest. 2005 in St. Louis Park / USA), der während der NS-Herrschaft mit seinen Eltern hatte in die USA flüchten können und die Stadt Borken und ihre Schulen seit 1988 regelmäßig besucht hat (Foto: N. Fasse, Stadtarchiv Borken).

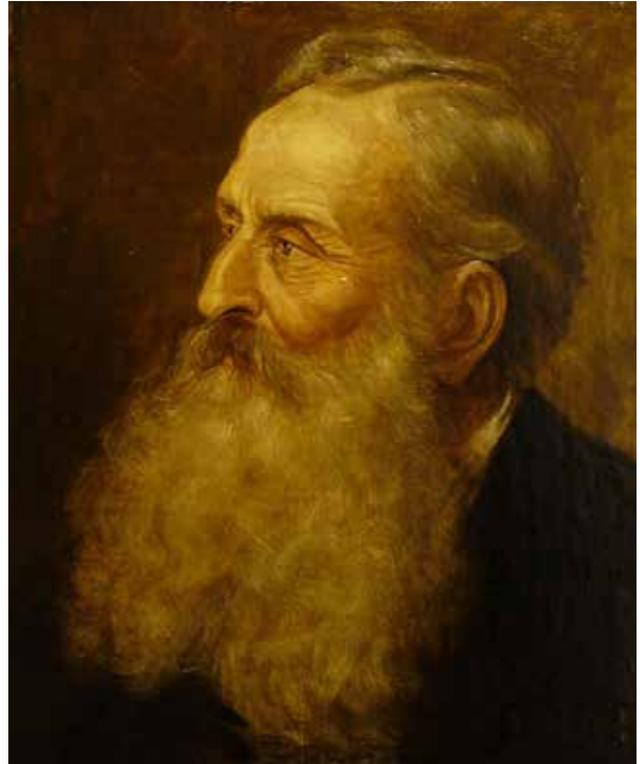
Eine herausragende Persönlichkeit der Borkener Synagogengemeinde war im 19. Jahrhundert der Kaufmann Benjamin Jonas (1789–1884), der der Familienüberlieferung zufolge schon 1815 eine Mechanische Leinenweberei errichtet und damit zur wirtschaftlichen Entwicklung der noch kleinen Stadt erheblich beigetragen hatte.<sup>9</sup> Das Amt des jüdischen Gemeindevorstehers bekleidete Benjamin Jonas sage und schreibe 58 Jahre lang, zu seinem fünfzigjährigen Jubiläum verlieh ihm Kaiser Wilhelm I. einen Kronenorden.<sup>10</sup> Als er im hohen Alter von 94 Jahren

verstarb, schrieb die Wochenzeitung ‚Der Israelit‘ über seine Beisetzung auf dem alten Jüdischen Friedhof Am Kuhm: *„Die große Betheiligung aller Konfessionen bei seiner Beerdigung ist das beste Zeugniß seiner Ehrenhaftigkeit, seines Biedersinns, seiner allgemeinen Beliebtheit und seiner Rechtschaffenheit in all seinem Thun.“*<sup>11</sup>

Sein Grab ist dort ebenso wenig erhalten wie alle anderen, denn Nationalsozialisten haben den alten Friedhof im November 1938 buchstäblich dem Erdboden gleichgemacht. Zwei in Borken geborene Enkel des Benjamin Jonas, nämlich Gustav Jonas (1864–1938) und Alfred Jonas (1870–1942), verlegten die Mechanische Weberei um 1896 nach Mönchengladbach, der zweitälteste Sohn von Gustav Jonas wiederum war der später international anerkannte Philosoph Hans Jonas (geb. 1903 in Mönchengladbach, gest. 1993 in New Rochelle bei New York).<sup>12</sup>

Ähnlich hochgeschätzt war der Lehrer und autodidaktische Gelehrte Levi Cohen (1830–1917). In Borken geboren, war er nach Abschluss der Lehrerausbildung zunächst in Schermbeck und Uedem (Kreis Kleve) und von 1862 bis mindestens 1866 an der jüdischen Elementarschule seiner Heimatstadt tätig. Danach unterrichtete er in Salzkotten, Mönchengladbach und Hüls und von 1874 bis 1900 in Rees, wo er der jüdischen Gemeinde auch als Kantor und Schächter diente und gute Beziehungen zu christlichen Kreisen knüpfte.<sup>13</sup>

Er forschte auf dem Gebiet der jüdischen Chronologie und erwarb sich als Verfasser eines Tausendjährigen Kalenders sowie eines Handbuches *„zur sofortigen Umwandlung jedes bürgerlichen Datums in das entsprechende jüdische und umgekehrt“* (1879)<sup>14</sup>, das jüdischen Gemeindebeamten *„ebenso sichere wie schnelle Dienste“* leistete, den Ruf einer Fachautorität. Darüber hinaus wurde ihm ein *„hervorragendes biblisch-talmudisches Wissen“* zugeschrieben.<sup>15</sup> Als er im August 1900 mit 70 Jahren sein 50. Dienstjubiläum feiern konnte und in den Ruhestand wechselte, wurde ihm eine große öffentliche Ehrung bereitet und der *Hohenzollersche* Hausorden verliehen.<sup>16</sup>



Levi Cohen, um 1900 porträtiert von der Malerin Julia Schily-Koppers (Öl auf Holz, Sammlung des Heimatvereins Borken im FARB; Foto: Carsten F. Bacher, 2008, © Stadt Borken).

Auch von Rees aus hatte Levi Cohen die Verbindung nach Borken gepflegt, er stand in gutem Kontakt zu dem Juristen Albert Koppers (1813–1900) und seiner Frau Auguste (1817–1908), den Eltern der Malerin Julia Schily-Koppers (1855–1944). Levi Cohen muss eine recht große private Bibliothek besessen haben, aus der er bereits von Rees aus dem Altertumsverein Borken einige Bände geschenkt hatte. Im Herbst 1900 kehrte er nach Borken zurück, gründete bald darauf den örtlichen Stenographen-Verein *„Stolze-Schrey“*<sup>17</sup> und übergab dem Altertumsverein Borken wohl Ende 1901 einen *„Teil seiner Bibliothek zum Geschenk“*, wie im Vereinsprotokoll festgehalten wurde.<sup>18</sup>

Als im September 1901 das 25-jährige Dienstjubiläum des Borkener Bürgermeisters Gustav Mettin zu feiern war, widmete das Borkener Wochenblatt diesem lokalen Ereignis ausnahmsweise seine Titelseite und veröffentlichte als Hauptaufmacher mit Schmuckrahmen eine gereimtes Gratulationsgedicht aus der Feder von Levi Cohen, dessen Verse mit Buchstaben begannen, die senkrecht gelesen den Namen Mettin ergaben.<sup>19</sup>

Als im Oktober 1902 der Königliche Landrat und Geheime Regierungsrat Wilhelm Bucholtz (1830–1911) sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum beging, wiederholte sich die Würdigung der Lokalzeitung, auf der Titelseite war erneut ein in gleicher Manier verfasstes Gedicht von Levi Cohen abgedruckt.<sup>20</sup> Und als Gustav Mettin im August 1912 nach 36 Jahren schließlich aus dem Bürgermeisteramt schied, brachte das Borkener Wochenblatt auf der Seite 2 ebenfalls ein Cohen-Gedicht dieser Art.<sup>21</sup> Damit zeichnete sie nicht nur die jeweils Gepriesenen aus, sondern ebenso den Verfasser der ehrenden Zeilen.

Zwei Jahre zuvor hatte der überkonfessionelle Männergesangverein Borken, der kaisertreu und vaterländisch gesinnt war, seine „fünfzigjährige Jubelfeier“ begangen. Da er 1860 zu den Gründungsmitgliedern gezählt hatte<sup>22</sup>, war es Levi Cohen, der über den „Gesang und seine idealen Ziele“ sprach, welcher die „Gottesfurcht und Vaterlandsliebe“ fördere, die gesellschaftlichen Gegensätze ausgleiche und alle Religionsbekenntnisse zusammenführe.<sup>23</sup>

Als Cohen nach längerer Krankheit schließlich Anfang 1917 im Alter von 87 Jahren verstarb, würdigte ihn die Borkener Zeitung als „ehrwürdige Patriarchenerscheinung“, dessen „stets ruhige, klare Konversation und sein tiefes Wissen“ jedem die „größte Hochachtung“ abgenötigt habe.<sup>24</sup> Wie die Sterbeanzeige seiner Angehörigen ausweist, wurde er auf dem Jüdischen Friedhof Am Replingsfunder bestattet.<sup>25</sup> Leider sollte die Grabstätte von Levi Cohen – wie so manch andere auch – der brachialen Friedhofsschändung zum Opfer fallen, die Nationalsozialisten in der Pogromnacht vom 9. auf den 10. November 1938 verübt haben.<sup>26</sup>

Das Bekenntnis zum preußisch-deutschen Staat gehörte seit der Gründung des Deutschen Kaiserreiches quasi zu den gesellschaftspolitischen Grundausrichtungen der jüdischen Gemeinden. Dies wurde erneut augenfällig, als die Jüdische Nachbargemeinde Gemen im Jahr 1912 an der Ahauser Straße ihre neuerbaute Synagoge einweihen konnte. Schon anlässlich der Grundsteinlegung bilanzierte die jüdische Gemeinde selbst mit Freude und Stolz:

*„Die jüdischen Einwohner Gemens erfreuen sich überhaupt des besten Einvernehmens mit den anderen Konfessionen, und wurden ihnen in der politischen Gemeinde-Verwaltung immerfort Ehrenämter übertragen. Wie schön der Friede unter den 3 Konfessionen ist, bekundet die Tatsache, daß die hiesige Geistlichkeit stets reges Interesse für ihre jüdischen Mitbürger und insbesondere wieder bei der Ausführung dieses Gotteshauses bezeugte.“<sup>27</sup>*

Die Borkener Zeitung hob hervor, die „feinsinnige“, von Oberrabbiner Dr. Wolf im Anschluss an den Weiheakt gehaltene „Rede über die jüdische Weltanschauung“ habe „die Aufmerksamkeit aller Zuhörer in besonderem Maße“ gefesselt, erwähnte, „daß auch die christlichen Mitbürger Gemens durch sehr zahlreiches Beflaggen ihrer Häuser das Fest verschönerten“, und wertete dies – nicht ohne didaktischen Impetus – als einen „Beweis für den echten Bürgersinn in unserer Stadt, der den konfessionellen Frieden als kostbares Gut zu hüten und die Ueberzeugung Andersgläubiger zu achten“ wisse.<sup>28</sup> Ganz ähnlich hieß es im Israelitischen Familienblatt: „Welcher Sympathie sich aber die Israeliten hier erfreuen, bewies die Teilnahme der Gesamtbevölkerung, die [...] dem ganzen Orte ein festliches Gepräge verlieh.“<sup>29</sup> Zugleich hoben das Familienblatt wie auch die Allgemeine Zeitung des Judenthums ihrerseits hervor, dass die „Spitzen der staatlichen Behörde und der Geistlichkeit“ samt Landrat und Stadtverordneten zu den Ehrengästen der Synagogenweihe gehörten.<sup>30</sup>

Solche demonstrativ-symbolische Gesten des Respekts, der Anerkennung und öffentlichen Würdigung wiederholten sich bei vergleichbaren Gelegenheiten. Als der langjährige Vorsitzende der Borkener Synagogengemeinde Josef Feith im Jahr 1927 verstarb, nahmen an der Beerdigung bei großer allgemeiner Beteiligung der städtische Magistrat, der Bürgermeister, alle Stadtverordneten, die Vertreter der Geistlichkeit beider christlicher Konfessionen und deren Schulen und die Spitze der Kreisverwaltung und weiterer Körperschaften teil. Dies wiederholte sich bei der feierlichen Amtseinführung des ersten und einzigen Borkener Rabbiners, Dr. Max Köhler, im Januar 1930. Besondere Beachtung fanden auf jüdischer Seite die

„gehaltvollen Worte des [katholischen] Dechanten Sievert, der in Wärme und Aufrichtigkeit dessen gedachte, was alle Religionen eint, wie auch des guten Verhältnisses, in seinem Kirchensprengel mit seinen jüdischen Mitbürgern,“ wie das Israelitische Familienblatt und die Borkener Zeitung nahezu gleichlautend hervorhoben.

Angesichts all dieser öffentlichkeitswirksam bezigten Toleranz mag man folgern, dass die kommunalen Autoritäten diese Gesten mehrheitlich durchaus ernstgemeint haben, dass sie jedenfalls zum Common Sense, zur „Staatsräson“ auf kommunaler Ebene zählte, dass es den Verantwortungsträgern um einen gedeihlichen konfessionellen Frieden und um die Ruhe und Ordnung in der städtischen Gesellschaft ging, und dass dieser Frieden offenbar nicht unangefochten war, sondern dass untergründig wohl auch immer wieder antisemitische Stimmungen wirksam waren, denen man beharrlich entgegenzuwirken hatte.

Das Grab von Josef Feith ist leider ebenfalls der nationalsozialistischen Verwüstung anheimgefallen. Verblieben ist der Grabstein seines Sohnes Walter Feith, der noch wenige Tage vor Ende des Ersten Weltkriegs im Alter von 28 Jahren den Soldatentod starb. Der Stein verweist auf die vielen weiteren Männer der jüdischen Gemeinde, die in dem furchtbaren Weltkrieg ihr Leben für ihr deutsches Vaterland einsetzten und nicht zuletzt hofften, damit manche immer noch wirksamen Zweifel an ihrer „nationalen Zuverlässigkeit“ endgültig entkräften zu können.

Beerdigt sind auf dem Friedhof Am Replingsfunder die Brüder Moses und Jonas Haas, die am Borkener Bahnhof einen international operierenden Holz- und Furnierhandel betrieben, in Hamburg und Paris Zweigniederlassungen unterhielten und im Juli 1914 auf der großen, legendär gewordenen Kölner Werkbundaussstellung vertreten waren. Eine rund dreißigköpfige Gruppe der Borkener HandwerksmeisterInnung, die diese Messe besucht hatte, kehrte – wie die Borkener Zeitung seinerzeit berichtete – voller Stolz darüber zurück, dass die eigene Vaterstadt mit einem solch renommierten Unternehmen auf einer internationalen Messe repräsentiert war. „Wir



Abschiedsfoto wegen Heirat im Mai 1934: Säuglingsschwester Otilie Olthoff (geb. 1905 in Gladbeck) wohnte mehrere Jahre im Haushalt von Erich und Ruth Haas, um die Kinder Bernhard (geb. 1933) und Lothar (geb. 1930) zu betreuen. Sie heiratete im selben Monat und blieb in Borken; 1936 wurde als dritter Sohn des Ehepaares Edmond Haas geboren. Auch so manche Töchter aus Borkener Familien waren in jüdischen Familien zeitweise beispielsweise als Haushaltshilfen tätig (Foto: Privatbesitz Otti Essing, Tochter von Otilie Lammerding, geb. Olthoff).

durch eine Glanznummer vertreten war“, wurden sie in der Lokalpresse zitiert.<sup>31</sup>

Jonas Haas hatte nach dem Tod von Josef Feith im Jahr 1927 den Vorsitz der jüdischen Gemeinde übernommen. Sein Sohn Erich Haas, der den nationalsozialistischen Terror im SS-Durchgangslager Westerbork überleben, als einziger dauerhaft nach Borken zurückkehren und 1968 versterben sollte, hat eine eigene Würdigung erfahren; die von Erich Haas nach seiner Rückkehr symbolisch angelegten Grabsteine für seine drei kleinen Söhne Lothar, Bernhard und Edmond, die ebenso wie seine Frau



Die Brüder Jonas und Moses Haas und ihre Familien bewohnten an der Bahnhofstraße eine Doppelvilla und führten eine internationale Furnierhandlung. Das Betriebsgelände lag gegenüber dem Bahnhof (Foto: Sammlung Mechtild Schöneberg, als Digitalisat im Stadtarchiv Borken).

Ruth, geb. Marks deportiert und ermordet wurden, weil der Vater sie nicht mehr aus Deutschland hatte herausbekommen können, werfen ein ganz eigenes Schlaglicht auf das furchtbare, das heillose Ende, das das jüdisch-christliche Zusammenleben unter nationalsozialistischer Herrschaft auch in Borken gefunden hat.<sup>32</sup> Erichs Großvater Meyer Haas, verstorben 1902, ist übrigens ebenfalls Am Replingsfunder bestattet worden. Wir finden hier auch Gräber der Familien Jonas, Gans, van Cleeff oder Windmüller, die in der Geschichte und Entwicklung der jüdischen Minorität wichtige Rollen spielten und für deren wirtschaftlichen Aufstieg standen.<sup>33</sup>

So ließen sich zu manch weiteren Grabstein Lebensgeschichten ergänzen. In der Summe können sie eine aufschlussreiche Gesamtgeschichte erzählen, auch eine Beziehungsgeschichte zwischen jüdischer Minderheit und christlicher Mehrheitsgesellschaft, die bis Ende der 1920er Jahre – trotz antisemitischer Strömungen – überwiegend hoffnungsvoll verlief. Damit verdeutlicht dieser Friedhof als Ensemble auch das Ausmaß an Verlust, den unsere Stadt durch die nationalsozialistische Herrschaft erlitten hat. Und er lässt ahnen, wie groß die Fassungslosigkeit der jüdischen Bürgerinnen und Bürger gewesen sein muss, als sie miterleben mussten, dass sie von der Mehrzahl ihrer Nachbarn und Mitbürger ab 1933 fallengelassen wurden.

Und ein letzter Gedanke: Wer weiß, wo wir stünden, wenn die deutsche Gesellschaft der frühen 1930er Jahre imstande gewesen wäre, Hitlers Machteroberung zu verhindern. Hätten wir womöglich eine größere, vitalere kulturelle Pluralität in unserer Stadt? Wären wir geübter im Umgang von Mehrheiten und Minderheiten, hätten wir einen reicheren Erfahrungsschatz in Sachen Toleranz und Integration?



Erich Haas (1897-1968) gegen Ende der 1950er Jahre. Er ist – als letzter – auf dem Jüdischen Friedhof Am Replingsfunder bestattet worden (Foto: Privatbesitz David Sanders).



Für seine drei kleinen Söhne, die mit ihrer Mutter Ruth Haas, geb. Marck im Vernichtungslager Majdanek ermordet worden sind, hat Erich Haas nach seiner Rückkehr auf dem Friedhof Am Replingsfunder drei namenlose Grabsteine setzen lassen. Da er zu den frühen und deshalb teils privilegierten Häftlingen des SS-Durchgangslagers Westerbork / NL gehörte, war es ihm gelungen, die Lagerhaft zu überleben (Foto: Hartmut Bringmann)

#### Endnoten

1 Dieser Beitrag resultiert aus eigenen Vorträgen und Führungen zu je unterschiedlichen Anlässen der letzten zwölf Jahre, unter anderem aus einer Ansprache im Rahmen der Gedenkstunde des SPD-Ortsvereins Borken am 8. Mai 2016 auf dem Jüdischen Friedhof Am Replingsfunder und – zuletzt – einem Vortrag für den Partnerschaftsverein Borken im Januar 2023. Der Beitrag verarbeitet viele Erkenntnisse, die nach dem Erscheinen eines Sammelbandes im Jahr 2010 gewonnen wurden; siehe Norbert Fasse, 600 Jahre jüdisches Leben in Borken und Gemen. Ein Überblick, in: Mechthild Schöneberg / Thomas Ridder / Norbert Fasse (Hrsg.), *Die Jüdischen Gemeinden in Borken und Gemen. Geschichte, Selbstorganisation, Zeugnisse der Verfolgung*, Bielefeld 2010, S. 1-126. Zu den jüdischen Friedhöfen siehe darin auch die Beiträge von Thomas Ridder S. 134-145. Siehe ferner *Jüdisches Museum Westfalen* (Hrsg.), *Die Jüdischen Friedhöfe in Borken und Gemen. Ein kleiner Leitfaden*, mit Texten von Thomas Ridder, Walter Schiffer u. Mechthild Schöneberg, Dorsten 2018. Mit Unterstützung der Stadt Borken erscheint der Leitfaden im Laufe des Jahres 2023 in 2., um Gräberlisten erweiterter Auflage. Die hebräischen Grabinschriften der Jüdischen Friedhöfe Am Replingsfunder und an der Landwehr in Gemen hat Walter Schiffer 2019 ins Deutsche übertragen. Sie sind in der epigraphischen Datenbank des Salomon-Ludwig-Steinheim-Institut für deutsch-jüdische Geschichte an der Universität Duisburg-Essen dokumentiert und online abrufbar unter <http://www.steinheim-institut.de/cgi-bin/epidat?id=brk>.

2 Barbara Bronnen: *Meine Väter*, Berlin, 2012, S. 65f. Barbara Bronnen ist eine Tochter des österreichischen Schriftstellers, Theaterautors und Regisseurs Arnolt Bronnen (\* 1895 in Wien, † 1959 in Ost-Berlin).

3 Ebd., S. 67.

4 Zitiert nach Arno Herzig, *Judentum und Emanzipation in Westfalen*, Münster 1973, S. 104.

5 Michael A. Meyer, *Schlussbetrachtung*, in: *Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit*, hrsg. im Auftrag des Leo Baeck Instituts von Michael A. Meyer unter Mitwirkung von Michael Brenner, 4 Bde., Bd. II, S. 359.

6 Stadtarchiv Borken, *Sammlung Heinrich Wigger, Einhundert Jahre Heimatverein Borken / Heimatmuseum*, Typoskript von H. Wigger, 11 S., S. 3.

7 Norbert Fasse, *600 Jahre jüdisches Leben in Borken und Gemen* (wie Anm. 1), S. 52.

8 *Borkener Kreisblatt* Nr. 11, Samstag, den 18. März 1871, Seite 3 (Rubrik Lokales).

9 Als „B. Jonas Mechanische Leinenweberei Borken“ erwähnt im Online-Katalog des Leo Baeck Instituts, New York, betr. Archivbestand AR 1131: *History of the Jonas Family of Borken, Germany*. – Auf der Website der Hans-Jonas-Gesellschaft ist unter den Daten zur Biografie und Familiengeschichte vermerkt: „1815: Der Urgroßvater Benjamin Jonas gründet in Borken/Westfalen eine Leinenweberei.“ Siehe <http://hansjonas.de/biografischedaten>, Zugriff vom 23.11.2022. Genauere Forschungen sind noch erforderlich.

- 10 *Der Israelit. Ein Centralorgan für das orthodoxe Judenthum, XXV. Jg. Nr. 64 vom 11.8.1884. Ulrich Hengemühle (Reken) danke ich für den Hinweis auf diese Quelle.*
- 11 *Ebd.*
- 12 *Zur Familiengeschichte und zu seiner eigenen Jugend in Mönchengladbach siehe etwa Hans Jonas, Erinnerungen. Nach Gesprächen mit Rachel Salamander hrsg. von Christian Wiese, Frankfurt a. M. / Leipzig 2003, S. 33-53.*
- 13 *Allgemeine Zeitung des Judenthums, Heft 34 (24.8.1900), Beilage S. 3, Bericht über das fünfzigjährige Dienstjubiläum von L. Cohen; Israelitisches Familienblatt (IFB) vom 8.2.1917, S. 9 (Blätter für Erziehung und Unterricht), Nachruf auf Lehrer a. D. Levi Cohen; Borkener Zeitung vom 23.1.1917, redaktioneller Nachruf; die Reihenfolge der Schulorte ist hier nicht zweifelsfrei verifiziert.*
- 14 *Maphteach Likboa Ittim. Schlüssel zur sofortigen Umwandlung jedes bürgerlichen Datums in das entsprechende jüdische und umgekehrt ohne irgendwelche Berechnung, so wie zur Bestimmung des Wochentages eines jeden Datums für die Jahre 1750-1950. Enthält: Fest-Verzeichnisse, 200 Reductionstabellen, Tabelle zur Bestimmung der Wochentage, Erinnerungs-Tafel. Von L. Cohen, Lehrer. Rees am Rhein, Selbstverlag des Verfassers, 1879.*
- 15 *IFB vom 8.2.1917, S. 9, Nachruf auf Levi Cohen. Anders als dort angegeben, hat Levi Cohen die Jüdische Volksschule in Rees indes nicht gegründet, sie bestand schon seit den frühen 1840er Jahren; siehe [https://de.wikipedia.org/wiki/Jüdische\\_Gemeinde\\_Rees](https://de.wikipedia.org/wiki/Jüdische_Gemeinde_Rees), Stand vom 09.03.2023.*
- 16 *Die vollständige Bezeichnung lautete, wie auch in einem späteren Nachruf vermerkt „Ritter des Adlers der Inhaber des Königlichen Hausordens von Hohenzollern“.*
- 17 *Borkener Zeitung vom 25.1.1917, Nachruf des Vereinsvorstands.*
- 18 *Zitiert in: Stadtarchiv Borken, Sammlung Heinrich Wigger, Typoskript Einhundert Jahre Heimatverein Borken / Heimatmuseum, S. 2: „Am 10. 1. 1902 machte der Vorsitzende die Mitteilung, daß Herr Cohnen [sic; i.e. Levi Cohen] dem Altertumsverein ein[en] Teil seiner Bibliothek zum Geschenk übergeben hat.“*
- 19 *Borkener Wochenblatt, Samstag, 21.9.1901, Erstes Blatt, Titelseite. Zwar ist das Lobgedicht bescheiden nur mit „C.“ signiert, die analogen Folgebeispiele bestätigen Levi Cohen aber schlüssig als Autor auch dieser Zeilen.*
- 20 *Borkener Wochenblatt, Samstag, 11.10.1902.*
- 21 *Borkener Wochenblatt, Samstag, 10.8.1912.*
- 22 *Nachruf des Männergesangvereins auf Levi Cohen in der Borkener Zeitung vom 25.1.1917.*
- 23 *Borkener Wochenblatt, 3.8. 1910, Kreis- und Lokal-Nachrichten.*
- 24 *Borkener Zeitung vom 23.1.1917, redaktioneller Nachruf.*
- 25 *Anzeige in der Borkener Zeitung vom 23.1.1917 mit Hinweis auf die Bestattung am 24.1.1917.*
- 26 *Thomas Ridder, Die jüdischen Friedhöfe in Borken, in: Schöneberg / Ridder / Fasse (Hrsg.), Die Jüdischen Gemeinden in Borken und Gemen (wie Anm. 1), S. 134-143, hier S. 139.*
- 27 *Stadtarchiv Borken, Amt Gemen-Weseke B 158, Abschrift der Urkunde zur Grundsteinlegung der neuen Synagoge am 15.4.1912.*
- 28 *Borkener Zeitung vom 17.8.1912.*
- 29 *Israelitisches Familienblatt vom 29.8.1912.*
- 30 *Allgemeine Zeitung des Judenthums vom 6.9.1912, Israelitisches Familienblatt vom 15.8.1912.*
- 31 *Borkener Zeitung vom 25.7.1914.*
- 32 *Hartmut Bringmann, Erich Haas. Ein jüdisches Leben in Borken, in: Veronika Jüttemann (Hrsg.), Helden und Außenseiter. Zur Geschichte des Nationalsozialismus in Westfalen nach 1945. Ein Projekt im Rahmen des Studiums im Alter an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, Online-Publikation 2017, S. 269-344; siehe <https://miami.uni-muenster.de/Record/688cba90-b39e-47f7-b421-5b9cb03ce808>. Siehe auch die Kurzfassung von Hartmut Bringmann unter demselben Titel in: Historische Landeskunde des Westmünsterlands 4/2020, S. 57-90.*
- 33 *So war es einem Zweig der Familie Jonas im 19. Jahrhundert durch Verlässlichkeit und kaufmännisches Geschick offenbar gelungen, zum Hauptgetreidelieferanten für das preußische Militär zu werden und Truppen insbesondere bei den im Westmünsterland regelmäßig abgehaltenen Manövern zu liefern.*



Szene aus dem historischen Festumzug zur 700-Jahr-Feier der Stadt Borken: Hendrik der Wynen und seine Männer kehren 1323 siegreich von der Cyriakus-Schlacht zurück. In die Planung des Stadtjubiläums war auch die Jüdische Gemeinde einbezogen worden. (Fotoalbum Familie Büsken von der 700-Jahr-Feier, Privatbesitz M. Rummel, Fotograf ungenannt, Digitalisat: Stadtarchiv).



*... der richtige Weg*

